

Jahresbericht

2015/16



Ostbayerische Technische Hochschule
Amberg-Weiden

Impressum

Herausgeber

Ostbayerische Technische Hochschule Amberg-Weiden
Präsidentin Prof. Dr. Andrea Klug
Kaiser-Willhelm-Ring 23 | 92224 Amberg
Hetzenrichter Weg 15 | 92637 Weiden i. d. OPf.

www.oth-aw.de

Redaktion

Dr. Wolfgang Weber, Alexander Seidl

Layout

ppm visuals & internet GmbH
Herzogstraße 3 | 92637 Weiden i. d. OPf.
www.ppm-vi.de



Vorwort der Präsidentin	5
1 Hochschulrat	9
2 Lehre und Studium	13
2.1 Studierendenstatistik	13
2.2 Studien- und Career Service	31
2.3 International Office	32
2.4 OTH Professional	36
3 Personalsituation	39
3.1 Hauptberufliches Personal	39
3.2 Nebenberufliches Lehrpersonal	39
4 Haushalt	41
5 Bau- und Raumsituation	43
5.1 Hauptnutzflächen	44
5.2 Ausbaustand	44
5.3 Hochschulausbau	45
5.4 Wohnheime	45
6 Wissens- und Technologietransfer	47
7 Hochschulkommunikation	53
8 Zentrum für Gender & Diversity	57
9 Nachhaltigkeit in Technik & Wirtschaft	65
10 Veranstaltungen & Hochschulsport	69
11 Personalrat	73
12 Berichte aus den Fakultäten	75
12.1 Fakultät Elektrotechnik, Medien und Informatik	75
12.2 Fakultät Maschinenbau/Umwelttechnik	88
12.3 Fakultät Betriebswirtschaft	103
12.4 Fakultät Wirtschaftsingenieurwesen	118
13 Zentrale Einrichtungen	131
13.1 Bibliotheken in Amberg und Weiden	131
13.2 Rechenzentrum	138
13.3 Zentrum für Sprachen, Mittel- und Osteuropa	144

Hoch-
schulrat

Lehre &
Studium

Personal-
situation

Haushalt

Bau- & Raum-
situation

Wissens- &
Technologie-
transfer

Vorwort der Präsidentin

Hochschul-
kommunikation

Zentrum
für Gender
& Diversity

Nachhaltigkeit
in Technik
& Wirtschaft

Veranstaltungen
& Hochschul-
sport

Personalrat

Berichte aus
den Fakultäten

Zentrale
Einrichtungen

Vorwort der Präsidentin

Die OTH Amberg-Weiden beschäftigt sich vor allem auch aufgrund ihres Doppelstandortes in der nördlichen und mittleren Oberpfalz als einem ländlichen Raum Bayerns intensiv und proaktiv mit dem demographischen Wandel und den hiermit verbundenen Herausforderungen. Ein Beleg hierfür sind die Inhalte des vorliegenden Berichts.

Auftrag der OTH Amberg-Weiden

Es war bereits eines der Ziele ihrer Gründung vor 23 Jahren, den demographischen Veränderungen aktiv zu begegnen, wohnortnahe Studienplätze anzubieten, und so einer Abwanderung der Jugend entgegen zu wirken. Denn demographischer Wandel ist gestaltbar, und nicht ein unveränderlicher Prozess. Es gelang ab der Eröffnung des Lehr- und Studienbetriebs, Studierende in der Region zu halten, heute rund 3.500, bei einem Ausbauziel von 1.500 Studienplätzen. Zudem bietet die Hochschule über 360 hoch qualifizierte Arbeitsplätze für ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an, die in der Region wohnen und investieren, oder auch in die Oberpfalz zurückgekehrt sind. Und von den rund 5.300 Absolventinnen und Absolventen sind 80 % bei Arbeitgebern in der Hochschulregion beschäftigt, blieben damit als qualifizierter Nachwuchs erhalten.

Vor diesem Hintergrund ist der demographische Wandel ein strategischer Aspekt für die Hochschule seit der Gründung, insbesondere aber mit Blick in die Zukunft bei einem sich verringernden Anteil der Jugend.

Ideenreiche Ansätze

Dies bedeutet: Es sind auch in Zukunft ideenreiche Ansätze gefragt, um den demographischen Wandel positiv und optimistisch anzugehen, auch neue Zielgruppen des Studiums zu erschließen und das Profil der OTH Amberg-Weiden weiterhin so attraktiv auszubauen, dass regionale, aber auch überregionale Einzugsbereiche der Studentinnen und Studenten angesprochen werden. Wir greifen die Demographie an der OTH Amberg-Weiden damit weniger als ein Problem, sondern als eine Aufgabe der heutigen und zukünftigen Positionierung auf, mit ihm sind sicherlich Risiken, aber auch Chancen verbunden. Bedingt durch eine zunehmende Studierneigung gehen die aktuellen Szenarien davon aus, dass der Höhepunkt der Studierendenzahlen in Bayern erst in den Jahren 2021/2022 erreicht sein wird. Gleichzeitig vollziehen sich aktuell erste Korrekturen der langfristigen Prognosen zur Bevölkerungsentwicklung mit einem eher positiven Trend.



Präsidentin Prof. Dr. Andrea Klug

Die zentrale Herausforderung ist, eine Hochschule im Wettbewerb strategisch so zu positionieren, dass ihre Angebote eine regionale und überregionale Zugkraft haben. Ein Rückgang der Studierendenzahlen wird sich nicht gleichmäßig und proportional über alle Hochschulen vollziehen. Vergleichbar zu den unterschiedlichen Bevölkerungsdynamiken in den Kommunen werden die Hochschulen in unterschiedlicher Weise von der Demographie tangiert sein.

Auch wenn die Zahlen der demographischen Entwicklung nicht vorgediskutiert werden sollen, wird diese nicht zu existenzbedrohenden Folgen führen. Kreative Ansätze sind die Basis für die Bewältigung der demographischen Veränderungen, auch was den zunehmenden Fachkräftemangel im Arbeitsmarkt angeht. Wir können den demographischen Wandel ganz aktiv gestalten, sogar als Chance nutzen. Ansätze sind zusätzliche Zielgruppen, die die OTH Amberg-Weiden in der Weiterbildung, im berufsbegleitenden und dualen Studium, im modularen Studium, in flexibleren Studienformen und in international Studierenden gerade mit Blick auf Mittel- und Osteuropa sieht.

Neben den nach wie vor wichtigen, klassischen Studienanfängerinnen und Studienanfängern mit Hochschulreife wird die OTH Amberg-Weiden ihre Rolle in einem insgesamt Studien-, Bildungs- und Weiterbildungsmarkt etwa für beruflich Qualifizierte und damit die von der Hochschule ausgehende Gestaltung der Wissens- und Bildungsregion ausbauen, was sogar zu einem Zuwachs an Einschreibungen führen kann.

Strategien im Studienangebot

Anstelle des Auslaufens von Studiengängen erweitert die OTH Amberg-Weiden aktuell ihr Portfolio um Studienangebote, die aktiv die aktuellen Themenstellungen in der Praxis aufgreifen, und die für ein Studium gerade mit Blick auf den Arbeitsmarkt sehr attraktiv sind. Dies umfasst die Industrie-4.0-Informatik ebenso wie das Digital Business Management. Gleichzeitig haben wir kontinuierlich in den 21 Studiengängen der Hochschule Inhalte an Prozesse und Herausforderungen der Praxis angepasst, etwa durch die Einführung von innovativen Studienschwerpunkten wie wie IT-Sicherheit und Multi-Channel-Management. Im Rahmen der Systemakkreditierung ist unser Ziel die Sicherung und Weiterentwicklung des hohen Qualitäts-Standards in Studium und Lehre.

Digitalisierung

IT und Digitalisierung ist einer der bedeutendsten Standortfaktoren für die ländlichen Räume Bayerns, und damit auch für die nördliche und mittlere Oberpfalz als Hochschulregion der OTH Amberg-Weiden. Diese Zukunft wird gerade auch mit Blick auf den sich immer deutlicher abzeichnenden Fachkräftemangel auf allen Ebenen und die steigenden Qualifikationsanforderungen in der Wirtschaft durch Bildung und Wissen gewonnen. Erforderlich sind damit Digitalisierungs-Netzwerke.

Die OTH Amberg-Weiden verfügt über diese Netzwerke und baut diese kontinuierlich aus: So beleuchtet ein öffentliches EMI-Forum der OTH Amberg-Weiden regelmäßig aus einschlägigen Studiengängen aktuelle Themen aus der Informations- und Kommunikationstechnologie. Das digitale Know-how der OTH Amberg-Weiden wird auch unter dem Dach des neuen „E-House“ in Trägerschaft durch die Sparkasse Oberpfalz Nord auf dem Campus der OTH in Weiden gebündelt, das Unternehmen, Dienstleister und Institute konzentriert, die sich zu einer gemeinsamen „Digitalen Plattform“

für E-Commerce, Bildung, Forschung und Entwicklung zusammenfinden. Ein geplantes „OTH AW Kompetenzzentrum Digitaler Campus“ richtet sich in Amberg und in Weiden auf den deutlichen Ausbau der Digitalisierung in Lehre und Studium auf der Bachelor- und Masterebene, in der Weiterbildung sowie im Wissens- und Technologietransfer. Inhalte sind digitale Vernetzungen im Lernen und Arbeiten 4.0, mit den Zielgruppen Studierende und Beschäftigte/Fachkräfte vor allem aus kleinen und mittleren Unternehmen, die mit der Einführung neuer Studienangebote im Rahmen der Digitalisierung angesprochen werden sollen. Konkret ist hierbei z.B. an E-Government, IT in der Rechtsprechung und Verwaltung bis hin zur IT-Sicherheit und zum E-Commerce gedacht.

Ebenso verbunden mit dem Prozess der Digitalisierung in Zukunftsbranchen hat die OTH Amberg-Weiden seit dem Jahr 2010 ausgewiesene Kompetenzen in der Medizintechnik aufgebaut: Im Sommersemester 2010 nahm im Rahmen der Ausbauplanung des Freistaats Bayern der Bachelor-Studiengang Medizintechnik den Lehr- und Forschungsbetrieb auf, im Wintersemester 2014/2015 startete ein darauf aufbauender Masterstudiengang in Kooperation mit der OTH Regensburg. Begleitend sind an der OTH in Weiden rund 1.100 m² Laborflächen für die Medizintechnik mit einer Ausstattung auf High-Tech-Niveau eingerichtet worden.

Mit Institutionen und Unternehmen der Region sowie einer Vielzahl von weiteren Unternehmen der Medizintechnik, vor allem auch aus dem Mittelstand, erfolgt eine enge Kooperation. Das Projekt „Gesundheits- und Medizintechnik-Campus Oberpfalz“ hat das Ziel einer Stärkung der Gesundheitswirtschaft und Medizintechnik in der Oberpfalz als wirtschaftlichem und strukturellem Motor für die Region durch die themenbezogene Institutionalisierung und Verstetigung laufender Projekte und Aktivitäten.



Digitale Gründerinitiative Oberpfalz (DGO): Förderurkunden



Erfolgsfaktor Netzwerke

Begleitend zu einem regional und überregional wirkenden Studienangebot setzen wir auf Netzwerke und Kooperationen gerade in unserer Hochschulregion Oberpfalz. Dies umfasst einen laufenden Austausch mit den weiterführenden Schulen, Messebesuche, ein aktives Marketing und den seit 2013 bestehenden Verbund „Ostbayerische Technische Hochschule“ zwischen der OTH Amberg-Weiden und der OTH Regensburg. Auf diese Weise haben wir Synergien in mehr als 60 Studiengängen, elf OTH-Forschungsclustern und gemeinsamen Angeboten auf der Master-Ebene. Zusätzlich wirken wir in unsere Hochschulregion über 15 Innovative Lernorte in enger Kooperation mit Unternehmen und Klöstern, die den Studierenden Lernumgebungen außerhalb des Campus bieten. Ein neues „Digitales Gründerzentrum Oberpfalz (DGO)“ wird auch zum Vorteil für unsere Studierenden und potentielle Existenzgründungen die gesamte Oberpfalz vernetzen, eine Fraunhofer-Arbeitsgruppe an der OTH Amberg-Weiden die Forschung und Weiterbildung in der IT-Sicherheit voranbringen. Und unsere beiden Technologiezentren ATC und WTC verstärken den Schulterschluss mit der Praxis und den beruflichen Einstiegsmöglichkeiten der Absolventinnen und Absolventen. In einem PartnerCircle kooperiert die OTH Amberg-Weiden im Wissens- und Technologietransfer mit 26 Unternehmen, es erfolgt eine weitere Öffnung hin in die Stadtgesellschaft (WissensForum, EthikForum), in die Third Mission und in die Unterstützung von Geflüchteten über das PropädeutikumPLUS.

Die OTH Amberg-Weiden hat darüber hinaus von Beginn an – vor allem auch bedingt durch ihren Standort in der Nachbarschaft zur Tschechischen Republik – in intensiver Weise Kontakte zu Hochschulen und Instituten in Mittel-Osteuropa aufgebaut. Ein Zentrum für Sprachen, Mittel- und Osteuropa (ZSMOE) hat die Koordination des hochschulübergreifenden Sprachangebots und

die Netzwerkfunktion für den Austausch mit Partnern in Mittel- und Osteuropa zur Aufgabenstellung. Der Aufbau eines „OTH AW Kompetenzzentrums Bayern – Mittelosteuropa (MOE)“ ist vor dem Hintergrund von Internationalisierung, grenzüberschreitender Kooperation und insgesamt eines globalen Arbeitsmarktes auf die Verstärkung des MOE-Sprachen-Angebotes, die Einrichtung neuer Studienangebote im MOE-Bereich, auf die Unterstützung der angewandten Forschung (Anlaufstelle bei Anträgen mit Fokus MOE), auf den Aufbau berufsbegleitender Sprachen-Angebote und auf die Weiterbildung gerichtet.

Insgesamt bereiten wir uns mit vielen ideenreichen Initiativen auf den aktuellen und zukünftigen Wandel in der Gesellschaft vor. Positive Rahmenbedingungen in der Oberpfalz wie ein Arbeitsmarkt nahe der Vollbeschäftigung, ein Strukturwandel hin zu High-Tech-Branchen etwa aus Maschinenbau, Informatik, Automation, Life Sciences und Medizintechnik, Intralogistik oder Elektronik unterstützen diese Ansätze. Wir können den Wandel nicht aufhalten, aber wir können ihm mit Kreativität begegnen.

Auf diesem Weg bietet uns die Demographie eine Vielzahl von Chancen und Entwicklungsmöglichkeiten. Es wird daher nicht nur um Problemdefinitionen gehen, sondern gefragt sind vor allem innovative Zukunftsstrategien. Einen Blick auf diese Strategien soll Ihnen der vorliegende Bericht bieten.

Amberg-Weiden, 2. Mai 2017
Prof. Dr. Andrea Klug
 Präsidentin

Vorwort der
Präsidentin

Lehre &
Studium

Personal-
situation

Haushalt

Bau- & Raum-
situation

Wissens- &
Technologie-
transfer

Hochschulrat

Hochschul-
kommunikation

Zentrum
für Gender
& Diversity

Nachhaltigkeit
in Technik
& Wirtschaft

Veranstaltungen
& Hochschul-
sport

Personalrat

Berichte aus
den Fakultäten

Zentrale
Einrichtungen



Der Hochschulrat der OTH Amberg-Weiden

Hochschulrat der OTH Amberg-Weiden

Die Ostbayerische Technische Hochschule Amberg-Weiden ist nach einer intensiven Vorbereitungsphase, die wesentlich von der regionalen Wirtschaft und Politik mitgetragen wurde, im Mai 1994 als „Fachhochschule Amberg-Weiden“ gegründet worden. Im Oktober 1995 wurde der Lehr- und Studienbetrieb am Doppelstandort Amberg und Weiden eröffnet. Die mittlere und nördliche Oberpfalz hatte bis dahin über keine Hochschule verfügt. Für die Hochschule wurde ein Ausbauziel von 1.500 Studienplätzen festgesetzt. Heute sind an der OTH Amberg-Weiden 3.500 Studierende eingeschrieben, betreut von 85 Professorinnen und Professoren, im Semesterdurchschnitt 90 Lehrbeauftragten und 275 wissenschaftlichen und nichtwissenschaftlichen Mitarbeiter(inne)n.

Eine vormals notwendige, teilweise erzwungene, Bildungsmobilität über große Distanzen ließ nicht nur das Interesse an einem Hochschulabschluss sinken. Vielmehr ging der nördlichen und mittleren Oberpfalz auch qualifizierter Nachwuchs etwa in die Verdichtungsräume verloren. Diese Tatsache kam zu Beginn der 1990er Jahre dadurch zum Ausdruck, dass die Region im bayernweiten Vergleich unterdurchschnittliche Werte bei den Hochschulabschlüssen aufgewiesen hatte. Dieses zentrale Ziel der Gleichwertigkeit der Bildungschancen in allen Landesteilen Bayerns wird von einer zweiten Erwartung gerade an die Neugründungen begleitet, nämlich regionalpolitische Effekte auszulösen. Hierfür sind die Technischen

Hochschulen bzw. Hochschulen für angewandte Wissenschaften prädestiniert, zeichnen sie sich doch durch einen engen, direkten Praxisbezug aus.

Ein drittes Ziel bezieht sich auf die Auslösung strukturpolitischer Wirkungen. So sollen neben Einkommens- und Investitionseffekten Wirkungen auf die Wirtschaftsstruktur, neue Unternehmen und damit den Arbeitsmarkt ausgelöst werden. Als Stichworte seien an dieser Stelle Kooperationen, Wissens- und Technologietransfer, Existenzgründungen, Anreize für die Ansiedlung von Unternehmen, Unterstützung auch kleiner und mittlerer Betriebe, Projekte mit der Praxis bis hin zur Gründung von An-Instituten genannt.

Seit Oktober 2013 besteht der Verbund „Ostbayerische Technische Hochschule“ im engen Schulterschluss zwischen der OTH Amberg-Weiden und der OTH Regensburg. Der Mehrwert für beide Hochschulen, für die Oberpfalz und Ostbayern, zeigt sich in insgesamt rd. 14.000 eingeschriebenen Studierenden, die überwiegend aus der Oberpfalz kommen, über 300 Professorinnen und Professoren, über 400 Mitarbeiter(innen) und jährlich rund 1.700 Absolventinnen und Absolventen. Dies zeigt deutlich den Beitrag zu den Herausforderungen Demographie, Fachkräfte für die Wirtschaft, Halten des hoch qualifizierten Nachwuchses in der Region und Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit eines ländlichen Raumes in Bayern.



Hochschulrat tagt im Kloster Speinshart

Als ein zentrales Organ hat der Hochschulrat der OTH Amberg-Weiden seine Aufgaben gemäß des Bayerischen Hochschulgesetzes in einer Vielzahl von Themenfeldern und Herausforderungen im Berichtszeitraum 2015/2016 wahrgenommen. Der Bayerische Staatsminister für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst hat die folgenden zehn externen Persönlichkeiten zu Mitgliedern des Hochschulrates mit Wirkung ab dem 1. Oktober 2015 zum Wintersemester 2015/2016 bestellt:

- Dr. Michael Anheuser, Siemens AG Amberg, Leiter Vorfeldentwicklung
- Dipl.-Kfm. Lars Engel, BHS Corrugated Maschinen- und Anlagenbau GmbH Weiherhammer, Geschäftsführer
- Dipl.-Kfm. Reimund Gotzel, Bayernwerk AG, Vorsitzender des Vorstands
- Dr. Johann Grienberger, HUBER SE Berching, Vorstand
- Prof. Dr. Andreas Hornung, Fraunhofer UMSICHT, Institutsleiter
- Dr. Beda Sonnenberg, Abt des Benediktinerklosters Plankstetten
- M.A. Viola Vogelsang-Reichl, Medienhaus Der neue Tag Weiden, Geschäftsführerin
- Dipl.-Ing. Michael Wiglenda, TCC Gerresheimer GmbH Wackersdorf, Direktor
- Prof. Dr. Klaudia Winkler, OTH Regensburg, Vizepräsidentin
- Ludwig Zitzmann, Sparkasse Oberpfalz Nord, Vorsitzender des Vorstands

Zum Vorsitzenden des neuen Hochschulrates wurde in der konstituierenden, ersten Sitzung der neuen Amtsperiode am 09. November 2015 Herr Dipl.-Kfm. Reimund Gotzel gewählt, verbunden mit einem herzlichen Glückwunsch auch an alle neuen Kolleginnen und Kollegen in diesem verantwortungsvollen Amt und einem guten Gelingen bei den anstehenden Aufgaben!

Dem Hochschulrat, der insgesamt 20 Persönlichkeiten umfasst, gehören diese zehn externen Mitglieder und die zehn Mitglieder des Senats der OTH Amberg-Weiden an. Mit Wirkung zum Wintersemester 2015/2016 erfolgte an der OTH Amberg-Weiden auch die Neuwahl des Senats der Hochschule. Aus den Reihen der zehn Mitglieder des Senats wurde Herr Prof. Dr.-Ing. Horst Rönnebeck (Fakultät Maschinenbau/Umwelttechnik) zum Vorsitzenden gewählt. Auch dem neuen Senat und seinem Vorsitzenden viel Erfolg im Wirken für die OTH Amberg-Weiden!

Der Hochschulrat der OTH Amberg-Weiden sieht die Zusammenarbeit mit und in der Region als eine der Schlüsselgrößen, gemäß dem Leitbild, eine Hochschule in der Region und für die Region zu sein. Wissen ist die Kompetenz der Zukunft. Daher müssen wir noch stärker als heute das gesamte Spektrum der Bildung und Ausbildung von der Grundschule bis hin zur Technischen Hochschule anbieten und verknüpfen – ergänzt durch attraktive Weiterbildungs-offensiven.

Mit Herrn Dipl.-Kfm. Reimund Gotzel als Vorsitzendem des Hochschulrates im Berichtszeitraum 2015/2016 konnte das Gremium in seinem ersten Amtsjahr die Hochschulaktivitäten aktiv mitgestalten. Dabei waren in den vier Sitzungen hochschulpolitische Themen ebenso aktuell wie grundsätzliche Aspekte der Hochschulentwicklung. Als ausgewählte Schwerpunkte sollen an dieser Stelle Erwähnung finden:

- Struktur, Erfolgsgeschichte und Strategie der OTH Amberg-Weiden mit ihrer neuen Hochschulleitung seit dem Wintersemester 2015/2016, vorgestellt von Frau Präsidentin Prof. Dr. Andrea Klug in der konstituierenden Sitzung am 09. November 2015
- Aktuelles und zukünftiges Hochschulmarketing mit einer noch deutlicheren Positionierung der Marke und Wertigkeit „Technische Hochschule“, bis hin zur Bedeutung der (auch überregionalen) Öffentlichkeitsarbeit und der Initiative eines neuen Logos der Hochschule
- Angewandte Forschung und Entwicklung an der OTH Amberg-Weiden unter Einbindung der In- und An-Institute der Hochschule und der Funktionen des Instituts für Angewandte Forschung (IAF) unter Leitung durch Herrn Vizepräsident Prof. Dr.-Ing. Alfred Höß
- Wissens- und Technologietransfer aus den vier Fakultäten der OTH Amberg-Weiden, Positionierung auch mit neuen, innovativen Studienangeboten, verbunden mit (Labor-) Besuchen des Hochschulrates im Rahmen seiner Sitzungen in den Fakultäten in Amberg und in Weiden
- Weitere Verbesserung der Rahmenbedingungen für ein erfolgreiches Studium, auch mit Blick auf die baulichen Entwicklungen an der OTH Amberg-Weiden und die zusätzlichen Flächenbedarfe in Kooperation mit den Hochschulstädten Amberg und Weiden
- Ausbau des Bildungscampus Weiden durch den Neubau eines E-House unter Federführung der Sparkasse Oberpfalz Nord und der hiermit verbundenen Bündelung digitaler Kompetenzen in direkter Nachbarschaft zur OTH in Weiden
- Weitere Profilschärfung der OTH Amberg-Weiden durch Projekte wie die Ansiedlung einer Fraunhofer-Arbeitsgruppe zur IT-Sicherheit oder das Digitale Gründerzentrum Oberpfalz (DGO) als regionaler Allianz zur Unterstützung von Existenzgründungen in der digitalen Welt
- Ausbau der Betreuungsangebote für Studierende in ihren vier Phasen des studentischen Lebenszyklus (Information, Einstieg in das Studium, Studienverlauf und Wechsel in den Arbeitsmarkt)
- Studienbeginn in ausgewählten Studiengängen auch im Sommersemester
- Projekte der OTH Amberg-Weiden aus der Nordbayern-Initiative des Freistaates Bayern, darunter die Strategie Innovativer LernOrte (ILO), der Aufbau eines Gesundheits- und Medizintechnik-Campus und die bauliche Erweiterung des Amberger Technologie-Campus (ATC)
- Gemeinsamer Lehrbericht der vier Studiendekane
- Nachhaltigkeitsbericht der OTH Amberg-Weiden

- Weitere Intensivierung der Weiterbildungsangebote der OTH Amberg-Weiden auch für externe Teilnehmer(innen) aus der Wirtschaft
- Systemakkreditierung der Studiengänge an der OTH Amberg-Weiden im Zuge des Qualitätsmanagements und der Qualitätssicherung
- Überlegungen hin zu neuen, innovativen und insbesondere auch überregional attraktiven Studiengängen und Vertiefungsrichtungen etwa in den Bereichen Industrie 4.0, Digital Business Management, IT-Sicherheit oder Tourismus

Einen Themenschwerpunkt stellte in der Sitzung des Hochschulrates am 18. Juli 2016 die Strategie der OTH Amberg-Weiden dar, um mit Innovativen LernOrten (ILO) in die Region zu wirken. Aus diesem Grund wurde als Tagungsort der ILO Kloster Speinshart (Landkreis Neustadt an der Waldnaab) gewählt, verbunden mit Berichten über die Umsetzung dieser Initiative aus Sicht der Hochschule und der Partner in Klöstern und Unternehmen. Aktuell sind durch die OTH Amberg-Weiden 15 Innovative LernOrte (ILO) in der Hochschulregion und mit einem Partner in Indien umgesetzt.

Dieser Weg basiert auf dem Grundgedanken, dass Studieren nur unter optimalen Rahmenbedingungen gelingen kann, in der Gemeinschaft, im Austausch und im kreativen Miteinander. Auf diesem Weg werden auch außerhalb des Campus in Amberg und Weiden attraktive Studienlandschaften geboten. Der Hochschulrat unterstützt diese Kooperation mit ausgewählten Unternehmen und Klöstern, die sich durch außergewöhnliche Lernumgebungen, speziell ausgestattete Labore, attraktive Räumlichkeiten und personelle Kompetenzen auszeichnen.

Der Hochschulrat darf der neuen Präsidentin der OTH Amberg-Weiden, Frau Prof. Dr. Andrea Klug, nochmals einen herzlichen Glückwunsch für die zum Wintersemester 2015/2016 begonnene Amtszeit aussprechen! Wir freuen uns auf eine weiterhin zukunftsgerichtete Kooperation im Gremium und auch darüber hinaus.

Ich bedanke mich als Vorsitzender des Hochschulrates bei allen internen und externen Kolleginnen und Kollegen für die bereits im ersten Amtsjahr, dem Studienjahr 2015/2016, so enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit zum Wohle der OTH Amberg-Weiden!

Dipl.-Kfm. Reimund Gotzel
Vorsitzender des Hochschulrates

Vorwort der
Präsidentin

Hoch-
schulrat

Personal-
situation

Haushalt

Bau- & Raum-
situation

Wissens- &
Technologie-
transfer

Lehre & Studium

Hochschul-
kommunikation

Zentrum
für Gender
& Diversity

Nachhaltigkeit
in Technik
& Wirtschaft

Veranstaltungen
& Hochschul-
sport

Personalrat

Berichte aus
den Fakultäten

Zentrale
Einrichtungen

Lehre und Studium

2.1 Studierendenstatistik

2.1.1 Bewerber(innen)zahlen zum Wintersemester 2015/2016

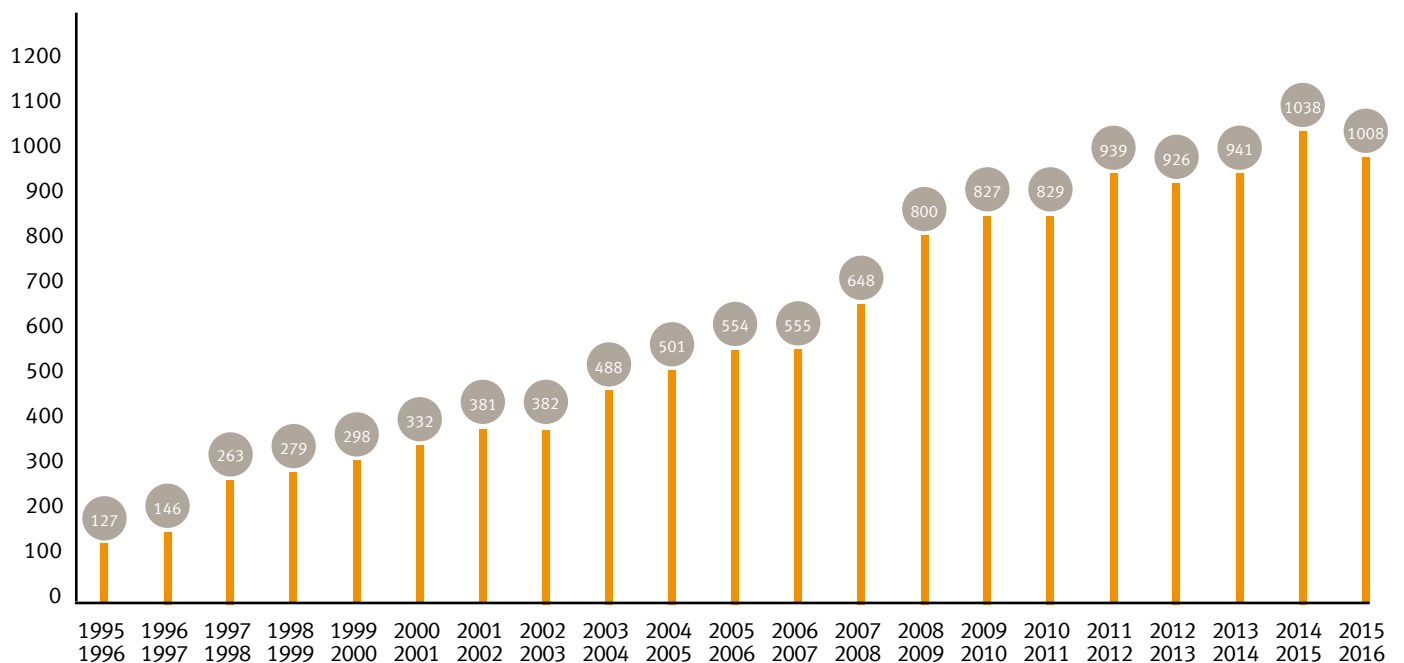
Studiengang	Kapazität (NC)	Zahl der Bewerber/innen WS 2015/2016	Immatr. Studierende 1. Semester
Angewandte Informatik	–	138	61
Elektro- und Informationstechnik	–	149	62
Medienproduktion und Medientechnik	90	309	102
Maschinenbau	–	299	128
Umwelttechnik	–	188	44
Patentingenieurwesen	–	75	19
Kunststofftechnik	–	97	30
Erneuerbare Energien	–	210	46
Betriebswirtschaft	116	690	128
Handels- und Dienstleistungsmanagement	56	441	88
Handels- und Dienstleistungsmanagement, berufsbegleitend	–	13	6
Wirtschaftsingenieurwesen	–	336	114
Internationales Technologiemanagement	–	112	54
Medizintechnik	–	172	48
Applied Research in Engineering Sciences (Master)	–	10	5
IT und Automation (Master)	–	17	3
Medientechnik und Medienproduktion (Master)	–	43	18
Umwelttechnologie (Master)	–	61	10
Innovationsfokussierter Maschinenbau (Master)	–	79	20
Interkulturelles Unternehmens- und Technologiemanagement (Master)	–	74	9
Medizintechnik (Master)	–	36	13

In den Studiengängen Betriebswirtschaft sowie Handels- und Dienstleistungsmanagement konnten aufgrund des NC nicht alle Bewerber(innen) zugelassen werden.

2.1.2 Zahl der Studienanfänger(innen) insgesamt

	Deutsche männlich	Deutsche weiblich	Ausländer männlich	Ausländer weiblich
WS 2015/2016 Abt. Amberg	435	92	19	2
WS 2015/2016 Abt. Weiden	242	198	13	7

Studienanfänger(innen) seit dem Wintersemester 1995/1996



2.1.3 Herkunft der Studierenden

Angewandte Informatik

	Studierende		in %	
	WS 2015/2016	SS 2016	WS 2015/2016	SS 2016
Stadt Amberg	22	19	14,6	15,1
Landkreis Amberg-Sulzbach	37	32	24,5	25,4
Übrige Oberpfalz	29	30	19,2	23,8
Übriges Bayern	57	40	37,7	31,7
Gesamtbayern	145	121	96,0	96,0
Andere Bundesländer	4	3	2,7	2,4
Ausland	2	2	1,3	1,6
Gesamt	151	126	100	100

Elektro- und Informationstechnik

	Studierende		in %	
	WS 2015/2016	SS 2016	WS 2015/2016	SS 2016
Stadt Amberg	28	20	15,0	11,8
Landkreis Amberg-Sulzbach	56	49	29,9	29,0
Übrige Oberpfalz	44	68	23,5	40,2
Übriges Bayern	59	32	31,6	19,0
Gesamtbayern	187	169	100	100
Andere Bundesländer	-	-	-	-
Ausland	-	-	-	-
Gesamt	187	169	100	100

Medienproduktion und Medientechnik

	Studierende		in %	
	WS 2015/2016	SS 2016	WS 2015/2016	SS 2016
Stadt Amberg	26	24	7,9	8,2
Landkreis Amberg-Sulzbach	27	26	8,2	8,9
Übrige Oberpfalz	64	93	19,5	32,0
Übriges Bayern	175	116	53,4	39,9
Gesamtbayern	292	259	89,0	89,0
Andere Bundesländer	33	29	10,1	10,0
Ausland	3	3	0,9	1,0
Gesamt	328	291	100	100

Medientechnik und Medienproduktion (Master)

	Studierende		in %	
	WS 2015/2016	SS 2016	WS 2015/2016	SS 2016
Stadt Amberg	5	6	9,4	11,5
Landkreis Amberg-Sulzbach	3	4	5,7	7,7
Übrige Oberpfalz	7	8	13,2	15,4
Übriges Bayern	29	27	54,7	51,9
Gesamtbayern	44	45	83,0	86,5
Andere Bundesländer	9	7	17,0	13,5
Ausland	-	-	-	-
Gesamt	53	52	100	100

IT und Automation (Master)

	Studierende		in %	
	WS 2015/2016	SS 2016	WS 2015/2016	SS 2016
Stadt Amberg	2	2	9,5	9,1
Landkreis Amberg-Sulzbach	7	6	33,3	27,3
Übrige Oberpfalz	5	8	23,8	36,4
Übriges Bayern	6	5	28,6	22,7
Gesamtbayern	20	21	95,2	95,5
Andere Bundesländer	1	1	4,8	4,5
Ausland	-	-	-	-
Gesamt	21	22	100	100

Applied Research in Engineering Sciences (Master)

	Studierende		in %	
	WS 2015/2016	SS 2016	WS 2015/2016	SS 2016
Stadt Amberg	-	-	-	-
Landkreis Amberg-Sulzbach	1	3	9,1	23,1
Übrige Oberpfalz	3	5	27,3	38,5
Übriges Bayern	6	4	54,5	30,7
Gesamtbayern	10	12	90,9	92,3
Andere Bundesländer	1	1	9,1	7,7
Ausland	-	-	-	-
Gesamt	11	13	100	100

Maschinenbau

	Studierende		in %	
	WS 2015/2016	SS 2016	WS 2015/2016	SS 2016
Stadt Amberg	57	52	11,9	12,4
Landkreis Amberg-Sulzbach	115	102	24,1	24,4
Übrige Oberpfalz	113	167	23,6	40,0
Übriges Bayern	171	77	35,8	18,4
Gesamtbayern	456	398	95,4	95,2
Andere Bundesländer	21	19	4,4	4,6
Ausland	1	1	0,2	0,2
Gesamt	478	418	100	100

Innovationsfokussierter Maschinenbau (Master)

	Studierende		in %	
	WS 2015/2016	SS 2016	WS 2015/2016	SS 2016
Stadt Amberg	9	9	11,3	10,6
Landkreis Amberg-Sulzbach	17	18	21,3	21,2
Übrige Oberpfalz	19	36	23,7	42,3
Übriges Bayern	31	19	38,7	22,4
Gesamtbayern	76	82	95,0	96,5
Andere Bundesländer	4	3	5,0	3,5
Ausland	-	-	-	-
Gesamt	80	85	100	100

Umwelttechnik

	Studierende		in %	
	WS 2015/2016	SS 2016	WS 2015/2016	SS 2016
Stadt Amberg	14	11	9,4	7,7
Landkreis Amberg-Sulzbach	22	24	14,8	16,8
Übrige Oberpfalz	31	48	20,8	33,6
Übriges Bayern	73	50	49,0	34,9
Gesamtbayern	140	133	94,0	93,0
Andere Bundesländer	9	10	6,0	7,0
Ausland	-	-	-	-
Gesamt	149	143	100	100

Umwelttechnologie (Master)

	Studierende		in %	
	WS 2015/2016	SS 2016	WS 2015/2016	SS 2016
Stadt Amberg	5	5	5,8	5,3
Landkreis Amberg-Sulzbach	11	9	12,8	9,6
Übrige Oberpfalz	13	25	15,1	26,6
Übriges Bayern	49	44	57,0	46,8
Gesamtbayern	78	83	90,7	88,3
Andere Bundesländer	8	11	9,3	11,7
Ausland	-	-	-	-
Gesamt	86	94	100	100

Patentingenieurwesen

	Studierende		in %	
	WS 2015/2016	SS 2016	WS 2015/2016	SS 2016
Stadt Amberg	9	8	12,7	13,8
Landkreis Amberg-Sulzbach	14	11	19,7	19,0
Übrige Oberpfalz	11	17	15,5	29,3
Übriges Bayern	34	19	47,9	32,7
Gesamtbayern	68	55	95,8	94,8
Andere Bundesländer	3	3	4,2	5,2
Ausland	-	-	-	-
Gesamt	71	58	100	100

Erneuerbare Energien

	Studierende		in %	
	WS 2015/2016	SS 2016	WS 2015/2016	SS 2016
Stadt Amberg	11	12	6,3	7,7
Landkreis Amberg-Sulzbach	24	25	13,7	15,9
Übrige Oberpfalz	31	43	17,7	27,4
Übriges Bayern	88	59	50,3	37,6
Gesamtbayern	154	139	88,0	88,6
Andere Bundesländer	20	17	11,4	10,8
Ausland	1	1	0,6	0,6
Gesamt	175	157	100	100

Kunststofftechnik

	Studierende		in %	
	WS 2015/2016	SS 2016	WS 2015/2016	SS 2016
Stadt Amberg	8	7	10,1	9,7
Landkreis Amberg-Sulzbach	18	15	22,8	20,8
Übrige Oberpfalz	15	33	19,0	45,9
Übriges Bayern	35	15	44,3	20,8
Gesamtbayern	76	70	96,2	97,2
Andere Bundesländer	3	2	3,8	2,8
Ausland	-	-	-	-
Gesamt	79	72	100	100

Betriebswirtschaft

	Studierende		in %	
	WS 2015/2016	SS 2016	WS 2015/2016	SS 2016
Stadt Weiden	43	34	9,3	9,0
Landkreis Neustadt/WN	96	76	20,7	20,0
Übrige Oberpfalz	142	166	30,6	43,8
Übriges Bayern	174	94	37,5	24,8
Gesamtbayern	455	370	98,1	97,6
Andere Bundesländer	9	9	1,9	2,4
Ausland	-	-	-	-
Gesamt	464	379	100	100

Handels- und Dienstleistungsmanagement

	Studierende		in %	
	WS 2015/2016	SS 2016	WS 2015/2016	SS 2016
Stadt Weiden	32	22	10,9	8,2
Landkreis Neustadt/WN	67	67	22,7	25,0
Übrige Oberpfalz	92	119	31,2	44,4
Übriges Bayern	88	45	29,8	16,8
Gesamtbayern	279	253	94,6	94,4
Andere Bundesländer	15	14	5,1	5,2
Ausland	1	1	0,3	0,4
Gesamt	295	268	100	100

Handels- und Dienstleistungsmanagement - berufsbegleitend

	Studierende		in %	
	WS 2015/2016	SS 2016	WS 2015/2016	SS 2016
Stadt Weiden	5	5	17,8	17,8
Landkreis Neustadt/WN	11	10	39,3	35,7
Übrige Oberpfalz	5	11	17,8	39,3
Übriges Bayern	4	–	14,3	–
Gesamtbayern	25	26	89,2	92,8
Andere Bundesländer	2	1	7,2	3,6
Ausland	1	1	3,6	3,6
Gesamt	28	28	100	100

Wirtschaftsingenieurwesen

	Studierende		in %	
	WS 2015/2016	SS 2016	WS 2015/2016	SS 2016
Stadt Weiden	25	20	7,0	6,7
Landkreis Neustadt/WN	75	63	20,9	21,2
Übrige Oberpfalz	120	163	33,5	54,7
Übriges Bayern	137	52	38,3	17,4
Gesamtbayern	357	298	99,7	100
Andere Bundesländer	1	–	0,3	–
Ausland	–	–	–	–
Gesamt	358	298	100	100

Medizintechnik

	Studierende		in %	
	WS 2015/2016	SS 2016	WS 2015/2016	SS 2016
Stadt Weiden	11	7	8,1	6,1
Landkreis Neustadt/WN	31	28	23,0	24,4
Übrige Oberpfalz	41	48	30,4	41,7
Übriges Bayern	43	23	31,8	20,0
Gesamtbayern	126	106	93,3	92,2
Andere Bundesländer	9	9	6,7	7,8
Ausland	–	–	–	–
Gesamt	135	115	100	100

Internationales Technologiemanagement

	Studierende		in %	
	WS 2015/2016	SS 2016	WS 2015/2016	SS 2016
Stadt Weiden	29	28	12,7	13,8
Landkreis Neustadt/WN	45	40	19,6	19,7
Übrige Oberpfalz	62	85	27,1	41,9
Übriges Bayern	85	42	37,1	20,7
Gesamtbayern	221	195	96,5	96,1
Andere Bundesländer	8	8	3,5	3,9
Ausland	-	-	-	-
Gesamt	229	203	100	100

Interkulturelles Unternehmens- und Technologiemanagement (Master)

	Studierende		in %	
	WS 2015/2016	SS 2016	WS 2015/2016	SS 2016
Stadt Weiden	7	7	10,9	10,8
Landkreis Neustadt/WN	4	3	6,3	4,6
Übrige Oberpfalz	15	26	23,5	40,0
Übriges Bayern	23	14	35,9	21,5
Gesamtbayern	49	50	76,6	76,9
Andere Bundesländer	13	14	20,3	21,5
Ausland	2	1	3,1	1,6
Gesamt	64	65	100	100

Medizintechnik (Master)

	Studierende		in %	
	WS 2015/2016	SS 2016	WS 2015/2016	SS 2016
Stadt Weiden	1	2	4,0	7,7
Landkreis Neustadt/WN	5	3	20,0	11,5
Übrige Oberpfalz	10	12	40,0	46,2
Übriges Bayern	6	6	24,0	23,1
Gesamtbayern	22	23	88,0	88,5
Andere Bundesländer	3	3	12,0	11,5
Ausland	-	-	-	-
Gesamt	25	26	100	100

2.1.4 Zulassungen für ein höheres Semester

WS 2015/2016	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
Angewandte Informatik	–	–	–	–	–
Elektro- und Informationstechnik	–	1	–	–	–
Medienproduktion und Medientechnik	–	–	–	1	–
Maschinenbau	–	1	–	–	–
Umwelttechnik	–	1	–	–	–
Erneuerbare Energien	–	1	–	–	–
Kunststofftechnik	–	–	–	–	–
Patentingenieurwesen	–	–	–	–	–
Betriebswirtschaft	–	–	–	–	–
Handels- und Dienstleistungsmanagement	–	7	4	3	–
Wirtschaftsingenieurwesen	1	–	–	–	–
Medizintechnik	–	–	–	–	–
Internationales Technologiemanagement	–	–	1	1	–

SS 2016	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
Angewandte Informatik	–	–	–	–	–
Elektro- und Informationstechnik	1	–	–	–	2
Medienproduktion und Medientechnik	2	–	–	–	–
Maschinenbau	2	–	–	–	–
Umwelttechnik	2	–	2	–	–
Erneuerbare Energien	–	–	1	–	–
Kunststofftechnik	2	–	4	–	–
Patentingenieurwesen	–	–	1	–	–
Betriebswirtschaft	–	1	6	–	–
Handels- und Dienstleistungsmanagement	–	4	18	–	–
Wirtschaftsingenieurwesen	4	–	–	–	–
Medizintechnik	1	–	–	–	–
Internationales Technologiemanagement	–	–	–	–	–

2.1.5 Geschlecht, Staatsangehörigkeit und Durchschnittsalter der Studienanfänger(innen) im WS 2015/2016

Studiengang	Studienanfänger (innen)	davon deutsch				davon nicht deutsch				Durschnittsalter
		m	in %	w	in %	m	in %	w	in %	
Angewandte Informatik	61	50	82,0	8	13,1	3	4,9	–	–	22,2
Elektro- und Informationstechnik	62	49	79,0	9	14,5	4	6,5	–	–	21,4
Medienproduktion und Medientechnik	102	66	64,7	34	33,3	2	2,0	–	–	21,4
Maschinenbau	128	109	85,1	10	7,8	7	5,5	2	1,6	21,2
Umwelttechnik	44	32	72,7	12	27,3	–	–	–	–	21,1
Kunststofftechnik	30	27	90,0	3	10,0	–	–	–	–	21,8
Erneuerbare Energien	46	37	80,4	7	15,2	2	4,4	–	–	21,8
Patentingenieurwesen	19	13	68,4	5	26,3	1	5,3	–	–	22,4
Betriebswirtschaft	128	60	46,9	63	49,2	5	3,9	–	–	21,3
Handels- und Dienstleistungsmanagement	88	38	43,2	48	54,6	1	1,1	1	1,1	21,2
Wirtschaftsingenieurwesen	114	82	71,9	28	24,6	4	3,5	–	–	21,4
Medizintechnik	48	27	56,2	20	41,7	1	2,1	–	–	21,5
Internationales Technologiemanagement	54	29	53,7	24	44,4	–	–	1	1,9	21,4

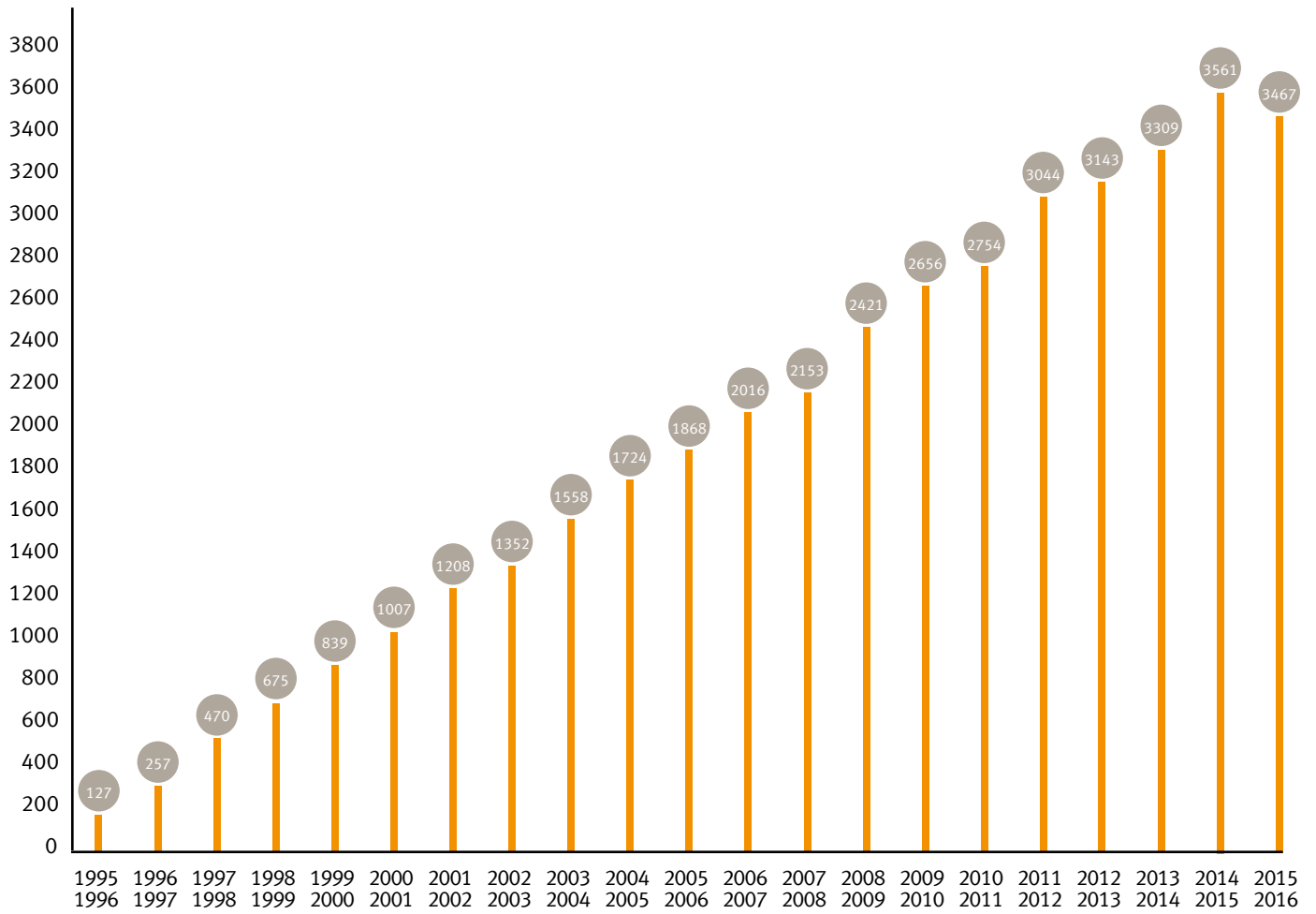
davon in einer dualen Studienform

Angewandte Informatik	3	2	66,7	1	33,3	–	–	–	–
Elektro- und Informationstechnik	16	13	81,3	3	18,7	–	–	–	–
Medienproduktion und Medientechnik	1	–	–	1	100	–	–	–	–
Maschinenbau	16	16	100	–	–	–	–	–	–
Umwelttechnik	2	1	50,0	1	50,0	–	–	–	–
Erneuerbare Energien	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Patentingenieurwesen	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Kunststofftechnik	4	4	100	–	–	–	–	–	–
Betriebswirtschaft	5	2	40,0	3	60,0	–	–	–	–
Handels- und Dienstleistungsmanagement	8	3	37,5	5	62,5	–	–	–	–
Wirtschaftsingenieurwesen	1	–	–	1	100	–	–	–	–
Internationales Technologiemanagement	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Medizintechnik	3	2	66,7	1	33,3	–	–	–	–

2.1.6 Gesamtzahl der ordentlichen und beurlaubten Studierenden im Wintersemester 2015/2016

Studiengang	Studierende im 1. Fachsemester	Studierende im höheren Semester	Gesamtzahl der Studierenden	davon im Praxissemester	Beurlaubte Studierende
Angewandte Informatik	61	90	151	21	1
Elektro- und Informationstechnik	62	125	187	27	1
Medienproduktion und Medientechnik	102	226	328	51	1
Applied Research in Engineering Sciences (Master)	5	6	11	–	–
IT und Automation (Master)	3	18	21	–	–
Medientechnik und Medienproduktion (Master)	18	35	53	–	1
Maschinenbau	128	350	478	64	1
Innovationsfokussierter Maschinenbau (Master)	20	60	80	–	–
Umwelttechnik	44	105	149	24	–
Umwelttechnologie (Master)	10	76	86	–	1
Kunststofftechnik	30	49	79	7	–
Erneuerbare Energien	46	129	175	15	1
Patentingenieurwesen	19	52	71	6	1
Betriebswirtschaft	128	336	464	34	1
Handels- und Dienstleistungsmanagement	88	207	295	18	2
Handels- und Dienstleistungsmanagement, berufsbegleitend	6	22	28	–	–
Wirtschaftsingenieurwesen	114	244	358	33	1
Medizintechnik	48	87	135	7	1
Medizintechnik (Master)	13	12	25	–	–
Internationales Technologiemanagement	54	175	229	24	3
Interkulturelles Unternehmens- und Technologiemanagement (Master)	9	55	64	–	1

Entwicklung der Studierendenzahlen seit dem Studienjahr 1995/1996



2.1.7 Gesamtzahl der ordentlichen und beurlaubten Studierenden im Sommersemester 2016

Studiengang	Studierende im 1. Semester	Studierende im höheren Semester	Gesamtzahl der Studierenden	davon im Praxissemester	Beurlaubte Studierende
Angewandte Informatik	–	126	126	1	1
Elektro- und Informationstechnik	–	169	169	1	–
Medienproduktion und Medientechnik	–	291	291	7	2
Medientechnik und Medienproduktion (Master)	7	45	52	–	–
Applied Research in Engineering Sciences (Master)	6	7	13	–	–
IT und Automation (Master)	7	15	22	–	2
Maschinenbau	–	419	419	4	3
Innovationsfokussierter Maschinenbau (Master)	17	68	85	–	1
Umwelttechnik	22	121	143	–	1
Umwelttechnologie (Master)	24	70	94	–	2
Patentingenieurwesen	–	58	58	–	2
Kunststofftechnik	–	72	72	–	1
Erneuerbare Energien	17	140	157	–	–
Betriebswirtschaft	–	379	379	48	9
Handels- und Dienstleistungsmanagement	–	268	268	45	1
Handels- und Dienstleistungsmanagement, berufsbegleitend	6	22	28	–	–
Wirtschaftsingenieurwesen	–	298	298	11	–
Internationales Technologiemanagement	–	203	203	5	4
Medizintechnik	–	115	115	6	–
Medizintechnik (Master)	4	22	26	–	–
Interkulturelles Unternehmens- und Technologiemanagement (Master)	16	49	65	–	2

2.1.8 Gesamtzahl der Studienabgänger(innen) (Bachelor) im Wintersemester 2015/2016

Studiengang	Gesamtzahl Absolvierende	Abschluss im 7. Zeitsemester	Abschluss im 8. Zeitsemester	Abschluss im 9. Zeitsemester	Abschluss nach dem 9. Zeitsemester
Angewandte Informatik	2	–	–	2	–
Elektro- und Informationstechnik	5	2	–	3	–
Medienproduktion und Medientechnik	29	8	–	15	6
Maschinenbau	32	10	–	18	4
Kunststofftechnik	6	2	–	3	1
Umwelttechnik	11	4	–	7	–
Erneuerbare Energien	20	4	–	12	4
Patentingieurwesen	9	–	1	2	6
Betriebswirtschaft	37	4	–	28	5
Handels- und Dienstleistungsmanagement	29	5	3	18	3
Handels- und Dienstleistungsmanagement, berufsbegleitend	3	–	2	1	–
Wirtschaftsingenieurwesen	31	9	–	18	4
Internationales Technologiemanagement	10	1	–	8	1
Medizintechnik	10	1	–	5	4

2.1.9 Gesamtzahl der Studienabgänger(innen) (Master) im Wintersemester 2015/2016

Studiengang	Gesamtzahl Absolvierende	Abschluss im 3. Zeitsemester	Abschluss im 4. Zeitsemester	Abschluss im 5. Zeitsemester	Abschluss im 6. Zeitsemester	Abschluss nach dem 6. Semester
IT und Automation	4	–	3	–	1	–
Applied Research in Engineering Sciences	2	–	2	–	–	–
Medientechnik und Medienproduktion	7	–	1	2	2	2
Innovationsfokussierter Maschinenbau	11	–	8	2	–	1
Umwelttechnologie	12	1	8	2	1	–
Interkulturelles Unternehmens- und Technologiemanagement	14	–	9	3	1	1
Medizintechnik	1	1	–	–	–	–

2.1.10 Gesamtzahl der Studienabgänger(innen) (Bachelor) im Sommersemester 2016

Studiengang	Gesamtzahl Absolvierende	Abschluss im 7. Zeitsemester	Abschluss im 8. Zeitsemester	Abschluss im 9. Zeitsemester	Abschluss nach dem 9. Zeitsemester
Angewandte Informatik	9	–	9	–	–
Elektro- und Informationstechnik	33	–	30	–	3
Medienproduktion und Medientechnik	26	–	22	–	4
Maschinenbau	45	–	33	–	12
Umwelttechnik	12	–	11	–	1
Erneuerbare Energien	19	–	11	–	8
Kunststofftechnik	6	1	3	–	2
Patentingenieurwesen	12	–	2	–	10
Betriebswirtschaft	36	2	21	2	12
Handels- und Dienstleistungsmanagement	24	4	17	2	1
Handels- und Dienstleistungsmanagement, berufsbegleitend	5	2	2	–	1
Wirtschaftsingenieurwesen	34	1	18	1	14
Internationales Technologiemanagement	19	–	6	2	11
Medizintechnik	8	–	7	–	1

2.1.11 Gesamtzahl der Studienabgänger (Master) im Sommersemester 2016

Studiengang	Gesamtzahl Absolvierende	Abschluss im 3. Zeitsemester	Abschluss im 4. Zeitsemester	Abschluss im 5. Zeitsemester	Abschluss im 6. Zeitsemester	Abschluss nach dem 6. Semester
IT und Automation	4	–	3	1	–	–
Applied Research in Engineering Sciences	1	–	–	1	–	–
Medientechnik und Medienproduktion	14	1	6	2	2	3
Innovationsfokussierter Maschinenbau	15	5	3	7	–	–
Umwelttechnologie	26	6	12	8	–	–
Interkulturelles Unternehmens- und Technologiemanagement	17	–	10	2	5	–
Medizintechnik	5	1	4	–	–	–

2.1.12 Schulische Vorbildung der Studienanfänger(innen) im Wintersemester 2015/2016

Studiengang	Studien- anfänger	Fachoberschule								Sonstige Fachhoch- schulreife		Allgemeine Hochschul- reife		Fachgebun- dene Hochschul- reife		Sonstige	
		G	% aus Sp.2	S	% aus Sp.2	T	% aus Sp.2	W	% aus Sp.2		% aus Sp.2		% aus Sp.2		% aus Sp.2		% aus Sp.2
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18
Angewandte Informatik	61	1	1,6	2	3,3	12	19,7	8	13,1	11	18,0	22,0	36,1	2	3,3	3	4,9
Elektro- und Informationstechnik	62	–	–	1	1,6	12	19,3	4	6,5	16	25,8	24	38,7	1	1,6	4	6,5
Medienproduktion und Medientechnik	102	5	4,9	9	8,8	13	12,8	14	13,7	9	8,8	47	46,1	3	2,9	2	2,0
Maschinenbau	128	1	0,8	1	0,8	29	22,7	6	4,7	16	12,5	58	45,3	9	7,0	8	6,2
Umwelttechnik	44	–	–	4	9,1	6	13,6	3	6,8	6	13,6	24	54,6	1	2,3	–	–
Kunststofftechnik	30	–	–	2	6,7	11	36,6	–	–	2	6,7	11	36,6	3	10,0	1	3,3
Erneuerbare Energien	46	–	–	4	8,7	10	21,7	2	4,3	6	13,1	21	45,7	2	4,3	1	2,2
Patent-ingenieurwesen	19	–	–	2	10,5	5	26,3	2	10,5	3	15,8	5	26,3	1	5,3	1	5,3
Betriebswirtschaft	128	–	–	11	8,6	–	–	62	48,4	21,0	16,4	33	25,8	–	–	1	0,8
Handels- und Dienstleistungsmanagement (inkl. berufsbegleitend)	94	–	–	4	4,3	–	–	40	42,5	18	19,1	27	28,7	1	1,1	4	4,3
Wirtschaftsingenieurwesen	114	1	0,9	6	5,3	11	9,7	29	25,4	20	17,5	43	37,7	1	0,9	3	2,6
Medizintechnik	48	–	–	–	–	8	16,7	2	4,2	9	18,6	27	56,3	–	–	2	4,2
Int. Technologie-management	54	1	1,8	5	9,3	3	5,6	15	27,8	5	9,3	21	38,9	1	1,8	3	5,6

G = Gestaltung; S = Sozialwesen; T = Technik; W = Wirtschaft, Verwaltung und Rechtspflege
Sonstige Fachhochschulreife = z.B. Kolleg; Sonstige = Ausland, Meister oder beruflich Qualifizierte

Gerald Polster
Referatsleiter



2.2 Studien- und Career Service

Im Studienjahr 2015/2016 bediente der Studien- und Career Service die Bedarfe des Student-Life-Cycle (Studienorientierung, Studieneinstieg, Studienverlauf sowie Studienabschlussphase) wie folgt:

Studienorientierung

- Schnuppertage in den Herbstferien 2015 in Amberg und Weiden
- Studieninformationstag am 11.03.2016 in Amberg und Weiden
- Einführung des Angebots Rent-a-student zur Studienorientierung
- Infovorträge zu den Studiengängen an Schulen
- Teilnahme an Studienmessen
- Pflege von Online-Datenbanken zu Studienmöglichkeiten
- Begleitung der Arbeit mit den Kooperationschulen (Preise für den besten Schulabschluss; Projekttag an der Hochschule etc.). Im Berichtszeitraum konnten mit dem Max-Reger-Gymnasium (Amberg; Kooperationsprofessor: Prof. Dr. Kock) und dem Kepler-Gymnasium (Weiden; Kooperationsprofessor: Prof. Dr. Jaeger) zwei neue Schulen in den Kreis der Kooperationschulen aufgenommen werden.

Studieneinstieg

- Bewerber/innen-Tag für MB-UT, EMI, WI
- Aktualisierung und Pflege der Erstsemester-Info-Website
- Campus-Kennenlerntag in Amberg und Weiden am 29.09.2016 mit sehr guter Beteiligung der StudienanfängerInnen an beiden Standorten. Ziel dieses Tages ist, den StudienanfängerInnen vor Vorlesungsbeginn allgemeine Informationen zum Studium gebündelt vorzustellen, die Fachschaften dabei einzubinden und den Kontakt untereinander herzustellen.
- Workshoptag „Fit-ins-Studium“ zur Vermittlung studienrelevanter Softskills zum Studieneinstieg am 30.09.2016 in Amberg und Weiden

Studienverlauf

- Organisation und Abwicklung des studienbegleitenden Kursangebots im WS 15/16 und SoSe 16 in Amberg und Weiden mit insg. 18 Workshops zu studien- und berufsrelevanten Softskills
- Begleitung der Maßnahme „Studienabbruchakquisiteure“ zur Beratung bei Studienabbruch
- Allgemeine Studienberatung

Studienabschlussphase

- Karriere-Gespräche in Amberg am 30.11.2015 und in Weiden am 07.12.2015 mit Berichten von ehemaligen Studierenden über ihren Berufseinstieg
- Sprechstunden zum Bewerbungsmappencheck in Amberg und Weiden
- careerday am 11.05.2016 mit 80 Firmen, Bewerbungsmappencheck und Bewerbungsfotoshooting, Job-Wall und Firmenvorträgen am Campus in Amberg
- In Kooperation mit 14 Hochschulen und unter Koordination der TH Nürnberg wurden 2016 zum ersten Mal die Praxistage angeboten, bei denen Studierende Firmen in der Region bzw. in ganz Bayern kennen lernen können



careerday 2016

Sonstiges

Fortführung Lehrerkontakt: Fachtagung der Geographie-Lehrkräfte an den Gymnasien der Oberpfalz an der OTH in Amberg am 18.02.2016; AC-Tage des Gregor-Mendel-Gymnasiums mit dem Abschlussjahrgang am Standort Amberg im Februar 2016

Ein weiterer Aufgabenbereich des Studien- und Career Service fällt in die Koordination von Preisen und Stipendien. Im Berichtszeitraum konnten erneut 36 Deutschlandstipendien vergeben werden. Ferner wurden die Förderpreise, die Engagiert-Preise der OTH Amberg-Weiden (Engagiert. Auf dem Campus; Engagiert. In der Lehre; Engagiert. Im Service) sowie der Preis für Ethik und Nachhaltigkeit koordiniert. Im Wintersemester 2015/2016 wurde zur Vergabe dieser Preise die Feier AUSGEZEICHNET organisiert, im Sommersemester 2016 das Netzwerktreffen zur Förderung des Austauschs zwischen den Stipendiatinnen, Stipendiaten und dem Förderkreis des Deutschlandstipendiums bei der IGZ Ingenieurgesellschaft für logistische Informationssysteme mbH (Falkenberg).

Dr. Carolin Wagner
Referatsleiterin



2.3 International Office

Die Intensivierung und der Ausbau der Internationalisierung gehören zu den strategischen Zielen der OTH Amberg-Weiden, und die Stabsstelle „International Office“ dient als Koordinierungsstelle bei allen Fragen des internationalen Austauschs sowie der internationalen Zusammenarbeit. Insbesondere stellt das International Office mit seinen MitarbeiterInnen eine wichtige Anlaufstelle für Incomings und Outgoings der Hochschule dar.

Um die internationale Zusammenarbeit und den internationalen Austausch in den Fakultäten weitergehend zu stärken, hat die Hochschulleitung mit Wirkung zum Wintersemester 2015/2016 in allen Fakultäten die Funktion des Internationalisierungsbeauftragten geschaffen. Die Beauftragten wirken als Bindeglied zwischen den zentralen Strukturen der Internationalisierung und den Fakultäten.

Um den Informationsaustausch zwischen den Fakultäten sowie den zentralen Stellen zu fördern, wurde ferner der Arbeitskreis Internationalisierung gegründet. In diesem Kreis treffen sich

- alle Internationalisierungsbeauftragten der Fakultäten
- das International Office
- das Zentrum für Sprachen, Mittel- und Osteuropa

unter Leitung des Vizepräsidenten für Studium, Lehre und Internationalisierung. Neben dem gegenseitigen Informationsaustausch steht die Abstimmung gemeinsamer Vorgehensweisen im Mittelpunkt. Deshalb wurde im Jahr 2016 eine Internationalisierungsstrategie vorbereitet. Die Strategie soll als Basis für die Motive und Zielsetzungen des Internationalisierungsprozesses verstanden werden.

Aufgrund ihres Bildungsauftrags sieht sich die Hochschule insbesondere in der Verantwortung, ihren Studierenden Erfahrungen in einem internationalen Kontext zu ermöglichen. Aus diesem Grund werden dauerhaft angelegte Studienangebote mit Double Degrees ebenso angestrebt wie fest etablierte Austauschprogramme. Durch den fachlichen und interkulturellen Austausch soll so hoch qualifizierter Nachwuchs ausgebildet werden.

Erfolgreiche Förderanträge

Im Studienjahr 2015/2016 wurden mehrere Förderanträge für internationale Projekte erfolgreich gestellt. Das International Office konnte z.T. gemeinsam mit dem ZSMOE erfolgreich Fördergelder für folgende Förderprogramme einwerben:

- Erasmus-Förderung (Praktika und Studienaufenthalte im europäischen Ausland, Academic und Staff Mobility) (EU/DAAD)
- Hochschule International „OTH International“ (Praktika und Studienaufenthalte im nicht-europäischen Ausland, Academic Mobility) (StMBW)
- Gewinnung internationaler Gastprofessoren (StMBW)
- Förderung des Studienerfolgs ausländischer Vollzeitstudierender (StMBW)
- Welcome – Studierende engagieren sich für Flüchtlinge (DAAD)
- Integra – PropädeutikumPLUS für Geflüchtete (DAAD)
- PROMOS (DAAD)

Zusätzlich konnten an den Fakultäten sowie dem ZSMOE weitere Fördermittel für internationale Kooperationen eingeworben werden.

Förderung von Outgoings

Zur Erhöhung der Mobilitätszahlen finden regelmäßig Informationsveranstaltungen und persönliche Beratungsgespräche statt. Die Studierenden lassen sich zu Auslandsstudien, Auslandspraktika und Fördermöglichkeiten beraten und nutzen die vielfältigen Hochschulpartnerschaften im Rahmen des Erasmus+ Programms für Studien und Praktika im Ausland. Dabei zeigte sich wieder, dass Auslandspraktika favorisiert werden. Für Mobilitäten außerhalb der EU (z.B. für Studienreisen, Praktika und Studium) standen Mittel von „Hochschule International“ (StMBW) sowie PROMOS-Fördermittel des DAAD zur Verfügung.

Förderung von Incomings

Durch die Kooperationen mit Hochschulen in Jordanien, Jakarta, Italien, Malaysia und Slowenien ist es gelungen, insgesamt 16 Studierende aus diesen Ländern für ein Studium an der OTH Amberg-Weiden zu gewinnen. Damit steigt die Zahl ausländischer Studierender auf nun 56. Im Rahmen der im Jahr 2015 zugesagten Mittel zur Förderung des Studienerfolgs ausländischer Vollstudierender konnten diese Studierenden gezielt durch Tutorien, Mentoring Programme und unterstützende Sprachkurse gefördert werden.

Erstmals gab es für die ausländischen Studierenden eine einwöchige Orientierungsphase, die ihnen den Einstieg in das Studium und die neue Umgebung erleichtern sollte. Mit Unterstützung durch studentische Hilfskräfte wurde hier ein wesentlicher Beitrag zur Verständigung unter den Studierenden und dem erfolgreichen Studieneinstieg geleistet.

Academic Staff Exchange / Staff Mobility

Aus dem Programm OTH International wurden Reisen im Zusammenhang mit unseren Hochschulkooperationen mit Russland, China, Tschechien, Frankreich und Polen gefördert. Insgesamt gab es Staff-Mobilitäten nach Prag, Pilsen, Shanghai, Rennes, Danzig und Tambov.

Hochschulkooperationen

Derzeit unterhält die Hochschule 31 Kooperationen mit Hochschulen im europäischen Ausland sowie 20 Kooperationen im außereuropäischen Ausland. Die Aktivitäten in 2016 lagen auf folgenden Schwerpunkten:

Russland

Im Zentrum der engen Zusammenarbeit zwischen der Fakultät Wirtschaftsingenieurwesen und der Siberian Federal University in Krasnojarsk (SFU) stand in diesem Jahr die Deutsch-Russische Summer-University 2016. Das Programm für die Veranstaltung wurde unter Federführung von Prof. Dr.-Ing. Magnus Jaeger gemeinsam mit den Partneruniversitäten in Krasnojarsk und Tambov erarbeitet. Veranstaltungsort war die Region Krasnojarsk, Veranstaltungszeitraum war Ende Juli/Anfang August 2016. Ziel der Summer School war die Vertiefung der wissenschaftlichen Zusammenarbeit zwischen den Hochschulen. Ein weiterer Schwerpunkt der Zusammenarbeit besteht in der Möglichkeit, ein Fachpraktikum in russischen Unternehmen zu absolvieren. Die Universität tritt dabei als Mittler zu den örtlichen Unternehmen auf und sichert gleichzeitig die Ausbildungsstandards.

Tschechien

Die Zusammenarbeit zwischen der renommierten Westböhmischen Universität Pilsen (WBU), die seit 1998 zum Erasmus Partnernetzwerk gehört, und der OTH Amberg-Weiden als federführendem Partner wird im Rahmen des ZIEL-ETZ Projekts mit EFRE-Mitteln in Höhe von ca. 1,4 Mio. Euro unterstützt. Leadpartner bei dem Ziel-ETZ-Antrag war die Fakultät Maschinenbau/Umwelttechnik (Prof. Dr. Brautsch, Prof. Dr. Weiß, Prof. Dr. Koch und Projektleiter M.Sc. Lechner). Die am Projekt teilnehmenden Unternehmen beiderseits der Grenze erhalten Zugang zu den grundlagenorientierten Simulationskompetenzen der UWB wie auch zu den praxisorientierten Entwicklungskompetenzen und Versuchsanlagen. Entstanden ist die Projektidee im Rahmen eines Tschechisch-Bayerischen-KWK-Workshops im Jahr 2015 (Prof. Dr. Weiß). Wie in den vergangenen Jahren pflegte Frau PaedDr. Holubová die Kontakte mit tschechischen Partnern im Rahmen ihrer Studierendenexkursion (gefördert von BAYHOST), der Teilnahme an Konferenzen in Prag und Bratislava, und der Organisation von Bewerbungsgesprächen mit Vertretern des Škoda-Konzerns, Mladá Boleslav, in Weiden.

Schottland

Ende April 2016 besuchte Dr. Karen Renaud von der Universität Glasgow die Fakultät Elektrotechnik, Medien und Informatik (EMI) der OTH Amberg-Weiden.



Internationale Studierende im Wintersemester 2016/17

Während ihres Besuchs an der OTH in Amberg führte sie ein Blockseminar zum Thema „Human-Centred Security“ für den Master-Studiengang „Applied Research in Engineering Sciences“ durch. Der Besuch fand im Rahmen der Kooperation zwischen der Human-Centred Security Research Group und des Security Science Clusters der University of Glasgow und dem Forschungscluster Laboratory for Safe and Secure Systems (LaS³) der OTH statt (Prof. Dr. Aßmuth und Prof. Dr. Heckmann). Beide Einrichtungen arbeiten zurzeit an der Erstellung eines gemeinsamen EU-Förderantrags zum Thema Informationssicherheit, der 2017 eingereicht werden soll. Im Juni 2016 reiste das LaS³-Team nach Glasgow, um die Arbeiten am gemeinsamen Förderantrag fortzuführen und die Kooperation zu vertiefen.

Frankreich

Im Rahmen der Zusammenarbeit mit der Université de Bordeaux, die bereits seit 2002 existiert und kontinuierlich gepflegt wird, konnte Dr. Cecile Cabasson für eine Vortragsreihe an der OTH Amberg-Weiden gewonnen werden. Die französische Biologin hielt mehrere Vorlesungen in englischer Sprache an der Fakultät Wirtschaftsingenieurwesen, u.a. in den Veranstaltungen von Prof. Dr. Frank Schäfer, Prof. Burkhard Stolz und Prof. Dr. Ralf Ringler. Darin ging es u.a. um das Thema „Qualitätsmanagement“ in Deutschland und Frankreich.

China

Die Shanghai Normal University (SNHU) und die OTH Amberg-Weiden wollen gemeinsam an Forschungs- und Entwicklungsprojekten aus den Bereichen Maschinenbau und Energietechnik, Elektrotechnik und Informatik (hier vor allem Informations- und Kommunikationstechnik-Themen, Automatisierung im Industrie 4.0-Umfeld und Robotik) arbeiten, und ihre bereits bestehenden Beziehungen intensivieren. Prof. Dr. Hans-Peter Schmidt (Fakultät Elektrotechnik, Medien und Informatik) hat bei einem Besuch in China die Absichtserklärung über die Zusammenarbeit zwischen den beiden Hochschulen unterzeichnet. Bei der Unterzeichnung wurde die SNHU vertreten durch Prof. Dr. Chunli Zhang (Head of International Affairs), Prof. Ju Wun (Director College of Information, Mechanical and Electrical Engineering) und Prof. YE Hong (Director Department of Electrical Information Engineering). Ziel der Kooperation sind gegenseitige Unterstützung bei gemeinsamen Projekten, der gegenseitige Austausch von Dozentinnen und Dozenten und Studierenden sowie Hospitationen von Lehrenden der SHNU an der OTH Amberg-Weiden.

Prof. Dr. Markus Brautsch und Prof. Dr. Chen Luo arbeiten seit 2001 im Bereich der Kraft-Wärme-Kopplung zusammen. Damit ist die Jiangsu-University der älteste Kooperationspartner außerhalb Europas.

Delegation der Fakultät Maschinenbau an der Westböhmischen Universität Pilsen



Ehrung von Prof. Dr. Chen Luo durch Prof. Dr. Markus Brautsch

Im Juni besuchte eine Delegation der Jiangsu-University die OTH in Amberg, um eine Kooperationsvereinbarung zu unterzeichnen, die vorsieht, den Austausch von Studierenden, wissenschaftlichem Personal und Professoren weiter auszubauen. Auch die Beziehungen im Bereiche KWK-Forschung sollen weiter intensiviert werden. Neben der Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung wurde Prof. Dr. Chen Luo für seine herausragende Leistung im interkulturellen Austausch geehrt.

Eine Delegation der Shanghai University of Medicine and Health Sciences (ehemals Shanghai Medical Instrumentation College) besuchte die Fakultät Wirtschaftsingenieurwesen, um den aktualisierten Kooperationsvertrag zu unterzeichnen und weitere Kooperationsprojekte wie einen geplanten Studierendenaustausch zu besprechen.

PropädeutikumPlus für Geflüchtete

Eine Chance auf einen Neustart in Deutschland: Die OTH Amberg-Weiden will Menschen, die ihre Heimat verlassen mussten, den Weg in ein Studium an der Hochschule ebnen. Deshalb bietet sie im Wintersemester 2016/2017 erstmals das PropädeutikumPLUS an, einen Vorbereitungskurs für studierfähige Flüchtlinge, der aus INTEGRA-Mitteln des DAAD finanziert wird. In einer Veranstaltung informierten sich über 40 Geflüchtete, Betreuerinnen und Betreuer

er über das neue Angebot. Das PropädeutikumPLUS verbindet eine sprachliche und fachliche Förderung in den Fächern Deutsch als Fremdsprache, Mathematik und Physik. Außerdem können die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bereits die regulären Vorlesungen an der OTH Amberg-Weiden besuchen – so lernen sie Hochschule, Studieninhalte sowie Professorinnen und Professoren kennen. Der Vorbereitungskurs findet an der OTH in Amberg statt und begann am 4. Oktober 2016.

Netzwerkveranstaltungen, Informationsveranstaltungen

Die Mitarbeiter/innen des International Office nahmen auch 2015/2016 an zahlreichen Netzwerkveranstaltungen wie dem EAIE (European Association for International Education) in Glasgow teil, und organisierten Informationsveranstaltungen zum Auslandsaufenthalt für Studierende mit Vertretern von Gostralia und IEC an beiden Hochschulstandorten. Zudem wurden ausländische Besuchergruppen empfangen und betreut.

Personelle Veränderung

Im Juli 2016 wechselte der Leiter des International Office, M.A. Christian Erkenbrecher, an die Hochschule Coburg. Die kommissarische Leitung des International Office der OTH Amberg-Weiden hat M.A. Marian Mure, die bereits die Geschäftsführung des ZSMOE innehat, übernommen.

M. A. Marian Mure
Referatsleiterin

Lehre & Studium



PropädeutikumPlus für Geflüchtete





2.4 OTH Professional

Unter dem Dach der Stabsstelle OTH Professional bündelt die OTH Amberg-Weiden verschiedene Lehr- und Weiterbildungsangebote an der Schnittstelle von Beruf und Studium (vgl. auch www.oth-professional.de).

2.4.1 Duales Studium

Die Entwicklung der Anzahl dual Studierender an der OTH Amberg-Weiden zeigt weiter einen Aufwärtstrend. Im Studienjahr 2015/2016 studierten 258 Studierende dual, und zwar in allen 13 Bachelorstudiengängen der Hochschule sowie vereinzelt in Masterstudiengängen. Weiter wachsend ist auch die Zahl der Kooperationsunternehmen im dualen Studium, aktuell liegt die Anzahl bei rund 90.

OTH Professional ist mit dem Thema „duales Studium“ auf zahlreichen Messen präsent, so z.B. im Oktober 2015 auf der Dualissimo-Veranstaltung in Augsburg und im Januar 2016 auf dem BuS-Tag

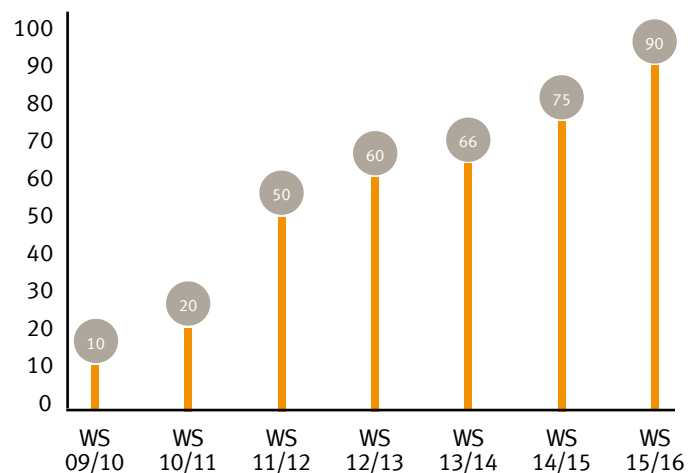
in Amberg. Die Messeauftritte werden ergänzt durch Fachvorträge an Schulen, vor Verbänden und weiteren Interessierten Personengruppen. Die Beratung und Betreuung von dual Studieninteressierten, dual Studierenden und Kooperationsunternehmen wird ebenfalls durch die Stabsstelle OTH Professional durchgeführt.

Im Juni 2016 war OTH Professional Gastgeber des Koordinatorentreffens von hochschule dual. Neben den Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle von hochschule dual waren 20 Koordinatorinnen und Koordinatoren der bayerischen Hochschulen zum Erfahrungsaustausch angereist.

Anzahl dual Studierender

Semester	WS 2014/2015	WS 2015/2016
Anzahl dual Studierende OTH Amberg-Weiden	250	258
Studierende gesamt	3567	3467
Anteil in %	7	7,4
Anteil Verbundstudium	95	148
Anzahl Studium mit vertiefter Praxis	155	110

Anzahl Kooperationsunternehmen





Koordinatorentreffen von Hochschule dual

2.4.2 Berufsbegleitendes Studium

Im Studienjahr 2015/2016 waren 29 Studierende im berufsbegleitenden Bachelorstudiengang „Handels- und Dienstleistungsmanagement“ immatrikuliert. Vier Studierende schlossen das Studium erfolgreich ab. Die überaus guten Noten sowie die relativ kurze Studienzzeit der Absolventen belegen die hohe Motivation und Leistungsorientierung der Studierenden im berufsbegleitenden Studium.

Organisation und Betreuung durch die Stabsstelle OTH Professional in der speziellen Studienform wurden von den Studierenden zum wiederholten Mal sehr positiv bewertet. Mit der Berufsfachschule für Hotelmanagement Pegnitz und der Hotel- und Touris-

musschule in Wiesau wurden Kooperationsvereinbarungen zu Anrechnungsmöglichkeiten von an der Fachschule erbrachten Leistungen auf Module des berufsbegleitenden Bachelorstudiengang Handels- und Dienstleistungsmanagement geschlossen.

Bei Vorliegen einer Hochschulzugangsberechtigung ist die Aufnahme des Studiums bereits während der Zeit an der Fachschule möglich. Im Sommersemester 2016 wurde mit der Konzeption weiterbildender Masterstudiengänge begonnen, deren Start für das Wintersemester 2017/2018 geplant ist.

2.4.3 Akademische Weiterbildung und Propädeutikum

Einzelne Module des berufsbegleitenden Bachelorstudiengang Handels- und Dienstleistungsmanagement können unabhängig von einer Immatrikulation für das Studium von Weiterbildungsinteressierten besucht werden. Dies erlaubt es interessierten Berufstätigen, sich auf einzelnen Spezialgebieten weiter zu qualifizieren.

Die Kurse eignen sich ebenso als betriebliche Fortbildungsmaßnahme für Unternehmen, in denen Nachwuchsführungskräfte gezielt gefördert werden sollen. Darüber hinaus gibt es Angebote des Zentrums für Sprachen, Mittel- und Osteuropa sowie Tagungs- und Veranstaltungsreihen in einzelnen Fakultäten der Hochschule. Das Propädeutikum – Vorbereitungskurs insbesondere für beruflich Qualifizierte – fand 2016 wieder am OTH-Standort Amberg statt.

Die bereits etablierten Module „Mathematik technisch“, „Mathematik nichttechnisch“ und „Physik“ wurden dabei erstmals durch das Modul „Englisch“ ergänzt.

Neben einer umfassenden Vorbereitung auf das Studium ist der große Vorteil für die Teilnehmenden eine mögliche Anerkennung des Propädeutikums als Probestudium an der OTH Amberg-Weiden. Voraussetzungen für die Anerkennung sind die erfolgreiche Teilnahme an der Abschlussprüfung, eine bestimmte Modulkombination sowie ein einschlägiges Studienfach.

Sabine Martin
Leiterin OTH Professional

Vorwort der
Präsidentin

Hoch-
schulrat

Lehre &
Studium

Haushalt

Bau- & Raum-
situation

Wissens- &
Technologie-
transfer

Personalsituation

Hochschul-
kommunikation

Zentrum
für Gender
& Diversity

Nachhaltigkeit
in Technik
& Wirtschaft

Veranstaltungen
& Hochschul-
sport

Personalrat

Berichte aus
den Fakultäten

Zentrale
Einrichtungen

Personalsituation

3.1 Hauptberufliches Personal

An der Ostbayerischen Technischen Hochschule Amberg-Weiden waren zum Ende des Sommersemesters 2016 (30.09.2016) insgesamt 304 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Lehre, Forschung sowie den zentralen Bereichen beschäftigt. Betrachtet man die Personalentwicklung seit dem Ende des Sommersemesters 2003, bedeutet dies eine 165%ige Steigerung des Beschäftigungsstandes an der OTH Amberg-Weiden in den vergangenen 13 Jahren. Waren beispielsweise 2003 im Bereich der Lehre 54 Professorinnen und Professoren tätig, so stieg die Zahl 2016 bereits auf 84 (ohne Präsidentin), was in diesem Segment

einer Steigerung von rund 56% entspricht. Weiterhin waren im Berichtszeitraum drei Lehrkräfte für besondere Aufgaben in der Fakultät Betriebswirtschaft und vier Lehrkräfte in der Fakultät Wirtschaftsingenieurwesen tätig, die Anzahl der sonstigen wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter belief sich auf 37 Personen. Im nichtwissenschaftlichen Bereich sind augenblicklich hochschulübergreifend 176 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tätig, davon z. B. allein 94 im Bereich der Fakultäten, 51 in der Zentralverwaltung und 31 Personen in den Zentralen Einrichtungen wie Bibliothek, Rechenzentrum, Instituten und Stabstellen.

	OTH Amberg			OTH Weiden			Hochschule Gesamt
	m	w	Σ	m	w	Σ	
Professor(inn)en	50	3	53	28	3	31	84
Lehrkräfte für besondere Aufgaben	–	–	–	–	7	7	7
Wiss. Mitarbeiter(innen)	17	8	25	7	5	12	37
Nichtwiss. Mitarbeiter(innen)	79	40	119	22	35	57	176
Gesamtpersonal der Hochschule	146	51	197	57	50	107	304

3.2 Nebenberufliches Lehrpersonal

Soweit durch die Professorinnen und Professoren das Lehrangebot nicht abgedeckt werden konnte, wurden Lehrbeauftragte bzw. nebenberufliche Lehrkräfte verpflichtet. So unterstützten im Wintersemester 2015/2016 94 und im Sommersemester 2016 88 nebenberufliche Kolleginnen und Kollegen die Lehre. Weiterhin konnten im Wintersemester 2015/2016 169 stu-

dentische Hilfskräfte und Tutoren/innen zur Mithilfe z.B. im EDV-, Labor- und Bibliotheksbereich sowie im Rahmen von Projekten und zur Abhaltung von Tutorien gewonnen werden. Im Sommersemester 2016 betrug die Zahl der im Rahmen einer geringfügigen Beschäftigung eingestellten studentischen Hilfskräfte und Tutoren/innen insgesamt 177 Personen.

WS 2015/2016	OTH Amberg			OTH Weiden			Summe
	m	w	Σ	m	w	Σ	
Lehrbeauftragt. und nebenberufl. Lehrkr.	31	13	44	35	15	50	94
Studentische Hilfskräfte	40	33	73	17	24	41	114
Tutor(inn)en	17	10	27	19	9	28	55
Gesamt	88	56	144	71	48	119	263

SS 2016	OTH Amberg			OTH Weiden			Summe
	m	w	Σ	m	w	Σ	
Lehrbeauftragt. und nebenberufl. Lehrkr.	37	13	50	26	12	38	88
Studentische Hilfskräfte	52	38	90	14	26	40	130
Tutor(inn)en	24	5	29	9	9	18	47
Gesamt	113	56	169	49	46	95	264

Vorwort der
Präsidentin

Hoch-
schulrat

Lehre &
Studium

Personal-
situation

Bau- & Raum-
situation

Wissens- &
Technologie-
transfer

Haushalt

Hochschul-
kommunikation

Zentrum
für Gender
& Diversity

Nachhaltigkeit
in Technik
& Wirtschaft

Veranstaltungen
& Hochschul-
sport

Personalrat

Berichte aus
den Fakultäten

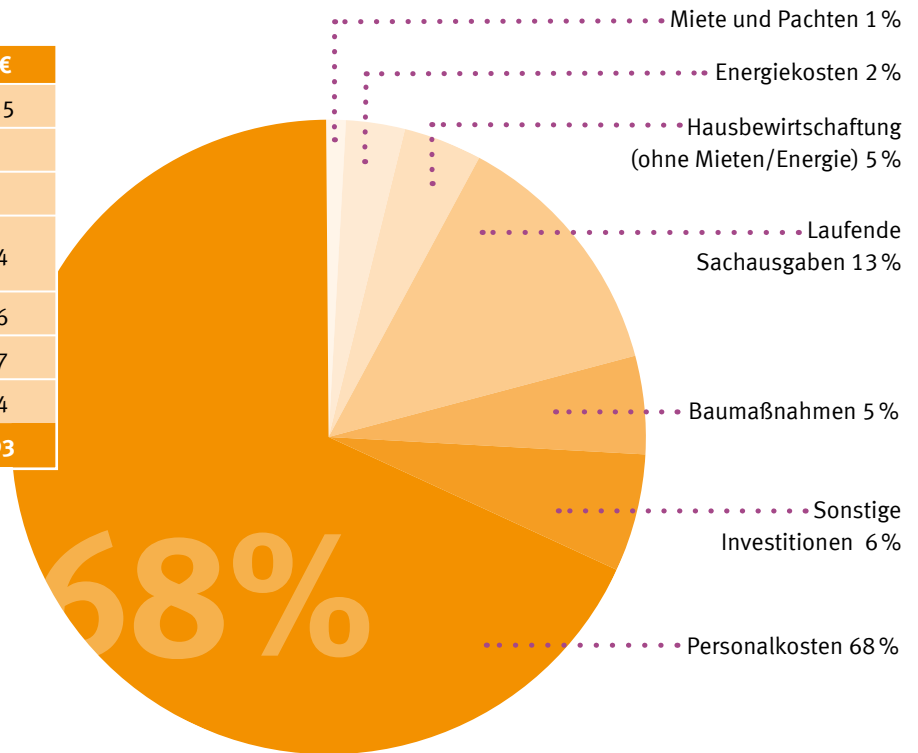
Zentrale
Einrichtungen

Haushalt

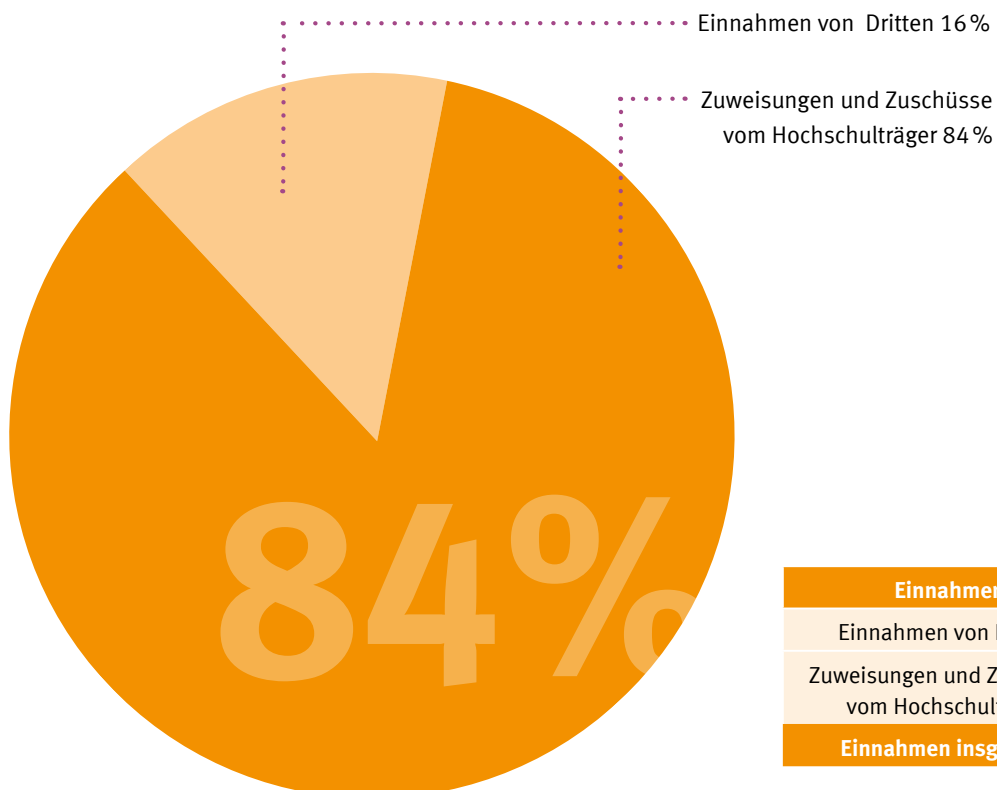
Haushaltseckdaten 2016

Ausgabenverteilung 2016

Ausgaben	Betrag in €
Personalkosten	16.979.655
Mieten und Pachten	206.306
Energiekosten	590.531
Hausbewirtschaftung (ohne Mieten/Energie)	1.126.754
Laufende Sachausgaben	3.313.556
Baumaßnahmen	1.207.217
Sonstige Investitionen	1.476.974
Ausgaben insgesamt	24.900.993



Eigen- und Staatsfinanzierung 2016



Einnahmen	Betrag in €
Einnahmen von Dritten	4.076.100
Zuweisungen und Zuschüsse vom Hochschulträger	20.742.058
Einnahmen insgesamt	24.818.158

Vorwort der
Präsidentin

Hoch-
schulrat

Lehre &
Studium

Personal-
situation

Haushalt

Wissens- &
Technologie-
transfer

Bau- & Raumsituation

Hochschul-
kommunikation

Zentrum
für Gender
& Diversity

Nachhaltigkeit
in Technik
& Wirtschaft

Veranstaltungen
& Hochschul-
sport

Personalrat

Berichte aus
den Fakultäten

Zentrale
Einrichtungen



Einweihung: Kompetenzzentrum Kraft-Wärme-Kopplung



Kompetenzzentrum Kraft-Wärme-Kopplung

Bau- & Raumsituation

Ein Signal für die Spitzenforschung in der umweltgerechten Energietechnik an der OTH Amberg-Weiden wurde am 5. September 2016 in Amberg gesetzt: Der Freistaat Bayern fördert auch zukünftig das Kompetenzzentrum Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) an der OTH in Amberg. Diese positive Nachricht überbrachten Staatssekretär MdL Bernd Sibler (Bayerisches Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst) und Staatssekretär MdL Albert Füracker (Bayerisches Staatsministerium der Finanzen, für Landesentwicklung und Heimat) im Rahmen eines Besuchs an der OTH Amberg-Weiden in Amberg.

Die Bayerische Staatsregierung unterstützt die KWK-Forschung der OTH Amberg-Weiden seit vier Jahren, und hat für die Phase von 2012 bis 2016 eine Fördersumme von 5,23 Millionen Euro bereitgestellt. An der OTH in Amberg wurde ein „Kompetenzzentrum Kraft-Wärme-Kopplung (KWK)“ auf- und ausgebaut sowie national und international vernetzt. Das hiermit verbundene KWK-Technikum ist am 10. März 2016 auf dem Campus in Amberg feierlich eröffnet worden.

In einer zweiten Förderphase der Jahre 2017 bis 2020 soll das Kompetenzzentrum bayernweit als zentrale Anlaufstelle für die KWK-Forschung etabliert werden. Damit wird der entsprechende

Antrag des Kompetenzzentrums KWK in Kooperation mit dem Institut für Energietechnik der OTH Amberg-Weiden, der unter Leitung durch Prof. Dr.-Ing. Markus Brautsch und M.Sc. Raphael Lechner erarbeitet wurde, befürwortet.

Das KWK-Zentrum war und ist eines von insgesamt neun Sofortprojekten der Energiewende in Bayern. Ziel ist die Erhöhung des Anteils der erneuerbaren Energien in der Energieversorgung auf 50 %, der Anteil der Stromerzeugung in Kraft-Wärme-Kopplungs-Anlagen soll bis 2020 von derzeit 15 % auf 25 % steigen. Es wurden damit fünf Forschungsfelder definiert: Systemtechniken zur Verstromung von Abwärme, Nutzung von Wärme aus der Stromerzeugung z. B. für Heizzwecke, Reduzierung klimaschädlicher Emissionen, Verbesserung der Energieeffizienz von Kraft-Wärme-Systemen und Einsatz biogener Brennstoffe.

In der nun anstehenden zweiten Förderphase soll das Kompetenzzentrum KWK bayernweit als zentrale Anlaufstelle für die Forschung und Entwicklung zur Kraft-Wärme-Kopplung etabliert werden. Mit seiner inhaltlich klar abgegrenzten Ausrichtung und dem unmittelbaren Anwendungsbezug der Forschungsarbeiten steht das Kompetenzzentrum dabei nicht in Konkurrenz zu anderen Einrichtungen der Forschung, sondern kann diese in idealer Weise ergänzen.

Der Haushaltsausschuss des Bayerischen Landtages bewilligte im Rahmen der ersten Projektförderung ab 2012 der OTH Amberg-Weiden Investitionsmittel in Höhe von 1,8 Millionen Euro für den Neubau eines Technikums „Kompetenzzentrum Kraft-Wärme-Kopplung“ auf dem Campus der OTH in Amberg. Diese Baumaßnahme umfasst 267 qm Hauptnutzfläche. Der Neubau ist ein eingeschossiges Flachdachgebäude in Stahlbetonmassivbauweise,

und besteht aus den Bereichen Halle, Prüfkabine und einer Nebenraumzone mit einem Auswerte-, Mess- und Vorbereitungsbereich. Das Technikum Kraft-Wärme-Kopplung wurde am 10. März 2016 durch den Bayerischen Staatsminister für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst, MdL Dr. Ludwig Spaenle, und Staatssekretär MdL Albert Füracker, Bayerisches Staatsministerium der Finanzen, für Landesentwicklung und Heimat, feierlich eröffnet.

5.1 Hauptnutzflächen

In der letztmals fortgeschriebenen Rahmenplanung für den Hochschulbau waren im 35. Rahmenplan für die OTH Amberg-Weiden folgende Hauptnutzflächen (HNF) angesetzt:

5.1.1 Abteilung Amberg

Ingenieurwissenschaften	13.302 qm HNF
Zentrale Einrichtungen	2.446 qm HNF
Summe Abteilung Amberg	15.748 qm HNF

5.1.2 Abteilung Weiden

Betriebswirtschaft	1.389 qm HNF
Wirtschaftsingenieurwesen	1.794 qm HNF
Zentrale Einrichtungen	1.292 qm HNF
Summe Abteilung Weiden	4.475 qm HNF

5.2 Ausbaustand

Nach dem bisherigen Ausbaustand gliedern sich die einzelnen Flächen an den Hochschul-Abteilungen Amberg und Weiden wie folgt:

5.2.1 Abteilung Amberg

Studiengänge Fakultät Elektrotechnik, Medien und Informatik	4.304 qm HNF
Studiengänge Fakultät Maschinenbau/Umwelttechnik	8.998 qm HNF
Präsidial- und Zentralverwaltung	893 qm HNF
Bibliothek	743 qm HNF
Mensa	506 qm HNF
Rechenzentrum	215 qm HNF
Zentrale Einrichtungen	89 qm HNF
Summe Abteilung Amberg	15.748 qm HNF

5.2.2 Abteilung Weiden

Studiengänge Fakultät Betriebswirtschaft	1.389 qm HNF
Studiengänge Fakultät Wirtschaftsingenieurwesen	1.794 qm HNF
Bibliothek	480 qm HNF
Verwaltung	506 qm HNF
Mensa	306 qm HNF
Summe Abteilung Weiden	4.475 qm HNF

5.3 Hochschulausbau

Am Hochschulstandort Weiden wurde ein neues Hörsaalgebäude mit zwei Hörsälen und einem Multifunktionsraum mit einer Hauptnutzfläche von 518 qm und einem Investitionsvolumen von vier Mio. Euro aus dem Konjunkturprogramm II des Freistaats Bayern und des Bundes im November 2010 eröffnet. Die neue Mensa und die erweiterte Bibliothek an der Hochschule in Weiden (Investitionsvolumen 6,75 Mio. Euro, ebenso aus dem Konjunkturprogramm II) wurden im Jahr 2011 feierlich eingeweiht. Die neue Bibliothek an der Hochschule in Weiden bietet bei einem Zuwachs von über 300 qm nun weitaus mehr Benutzerarbeitsplätze, die rund um die Uhr genutzt werden können. Die Fläche der Bibliothek wurde mit der baulichen Erweiterung – integriert in den Bestand – nahezu verdoppelt. Die Nettogeschoßfläche der Bibliothek in Weiden beträgt jetzt 882 qm. Es stehen nun 73 Lern- und Leseplätze zur Verfügung: Auf der Galerie 25, in Carrels 28, und in zwei Gruppenarbeitsräumen à zehn Plätze. Die Bibliothek ist rund um die Uhr für die Studierenden geöffnet, also eine 24-Stunden-Bibliothek.

In der neuen Mensa in Weiden ist im großen Speisesaal Platz für 180 Studierende (Sitzplätze). Die Nettogeschoßfläche der neuen Mensa beträgt 1.449 qm.

Im Jahr 2013 hat das Staatliche Bauamt Amberg-Sulzbach den Erweiterungsbau der Mensa an der OTH in Amberg offiziell übergeben. Der neue Wintergarten der Mensa bietet zusätzlich Platz für 100 Studierende. Die Erweiterung der Mensa wurde durch die steigenden Studierendenzahlen notwendig. Der neue Wintergarten der Mensa in Amberg mit einer Nutzfläche von 225 qm bietet ausreichend Platz und eröffnet vielfältige Nutzungsmöglichkeiten: Mittags als Speisesaal, nachmittags als Lern- und Aufenthaltsort für die Studierenden und abends als Veranstaltungsort. Der Anbau nimmt auf den denkmalgeschützten Altbestand der Hochschulgebäude Bezug. Die Baukosten beliefen sich auf 455.000 Euro. Bauherr des Erweiterungsbaus waren der Freistaat Bayern, das Bayerische Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst sowie die OTH Amberg-Weiden. Die Planung und Durchführung des Baus erfolgte durch das Staatliche Bauamt Amberg-Sulzbach.

5.4 Wohnheime

Die Rahmenbedingungen für die Studierenden im Bereich der Wohnheime konnten weiter verbessert werden. Das Studentenwerk Oberfranken (SWO) betreibt sowohl in Amberg als auch in Weiden ein Studentenwohnheim. Daneben gibt es in Amberg sechs Studentenwohnheime in privater Trägerschaft. In Weiden wurde ein weiteres Studierendenwohnheim „Am Postkeller“ mit 106 Plätzen in vier Baukörpern durch das Studentenwerk Oberfranken in unmittelbarer Nachbarschaft zur Hochschule eröffnet,

das bereits ausgebucht ist. Ebenso erweiterte das Studentenwerk Oberfranken sein bestehendes Wohnheim in Amberg „Am Eisberg“ durch einen zweiten Bauabschnitt. Die insgesamt neun öffentlichen und privaten Studierendenwohnheime in Amberg und Weiden bieten in Summe 509 Plätze, davon 344 in Amberg und 165 in Weiden, was einer guten Quote der Versorgung der Studierenden mit Wohnheimplätzen von 15 % entspricht.



Wohnanlage „Am Postkeller“ in Weiden



Wohnanlage Eisberg in Amberg

Vorwort der
Präsidentin

Hoch-
schulrat

Lehre &
Studium

Personal-
situation

Haushalt

Bau- & Raum-
situation

Wissens- & Technologietransfer

Hochschul-
kommunikation

Zentrum
für Gender
& Diversity

Nachhaltigkeit
in Technik
& Wirtschaft

Veranstaltungen
& Hochschul-
sport

Personalrat

Berichte aus
den Fakultäten

Zentrale
Einrichtungen

Wissens- und Technologietransfer

6.1 Angewandte Forschung und Technologietransfer

Einer der entscheidenden Erfolgsfaktoren der Ostbayerischen Technischen Hochschule Amberg-Weiden ist der erfolgreiche Wissens- und Technologietransfer aus der Forschung und Lehre in die Anwendung und umgekehrt. Die OTH Amberg-Weiden ist heute eine der forschungs- und drittmittelstärksten Hochschulen für Angewandte Wissenschaften in Bayern und in regionale, nationale und internationale Forschungsverbände und Technologietransfernetzwerke eingebunden.

Ein Erfolgsmodell sind hierbei auch die In- und An-Institute der OTH Amberg-Weiden, die überwiegend in den Räumen des Amberger und des Weidener Technologie-Campus (ATC und WTC) angesiedelt sind:

- Institut für Angewandte Forschung (IAF)
- Automations Institut Amberg GmbH (aia)
- Institut für Energietechnik IFE GmbH
- Institut für Energieverfahrenstechnik und Fluidmechanik GmbH
- Institut für Handelsmanagement (IHM)
- Institut für Industrielles Service-Management „Service4Industry“ GbR
- Institut für Medizintechnik (IfMZ)
- Institut für Nachhaltigkeit in Technik und Wirtschaft
- Institut für Statistik und quantitative Methoden
- WIDEA Weidener Institut für dezentrale Energie-Anwendungen

Als zentrale Ansprechpartner für Hochschulen, Unternehmensvertreter, Institute und nationale und internationale Forschungsförderungseinrichtungen fungieren dabei das Institut für Angewandte Forschung (IAF) unter Leitung von Vizepräsident Prof. Dr.-Ing. Alfred Höß und der zugehörige Technologie-Campus e.V.

ATC und WTC bieten Unternehmen und Instituten mit engem Bezug zur Hochschule die Möglichkeit, Räume und Forschungsflächen direkt auf dem Campus anzumieten und so von den Synergien mit der Hochschule zu profitieren, wie beispielsweise den gemeinsamen Einrichtungen (z. B. Rechenzentrum, Bibliothek) und dem unmittelbaren Kontakt zu Studierenden, die im Rahmen von Praktika und Abschlussarbeiten oder als Werksstudierende und künftige Mitarbeiter(innen) Zugang zu Firmen finden.

Die OTH Amberg-Weiden liegt damit insgesamt in der Forschung weiterhin auf Erfolgskurs. Die Bandbreite der Forschungsthemen an unserer Hochschule greift die gesellschaftlichen und technologischen Herausforderungen unserer Zeit auf – etwa Digitalisierung oder Energiewende – und treibt sie wesentlich voran. Dies spiegelt sich in den Leitthemen wider, in die sich die Forschungsprojekte einordnen lassen. Im Rahmen des OTH-Verbunds haben die OTH Amberg-Weiden und die OTH Regensburg gemeinsam fünf Leitthemen für die Forschung definiert, die durch die Querschnittsthemen Sensorik und Digitalisierung ergänzt werden.

6.2 Leitthemen der Forschung

Vorhandenes umfassendes Know-how wird eingesetzt, um Themen weiterzuentwickeln und neue Erkenntnisse zu gewinnen. Die Ergebnisse der Forschungsprojekte fließen zum einen direkt in die Lehre und sichern eine hochaktuelle und bedarfsgerechte Ausbildung unserer Studierenden. Zum anderen führen die gemeinsamen Forschungsarbeiten in den Partnerunternehmen unmittelbar zu erfolgreichen Produkten und sichern somit die Innovationskraft der Region. Einen konkreten Einblick erlauben die Berichte aus den Forschungsprojekten, in denen sich die Kompetenzen und Ressourcen der Forschung bündeln. Highlights aus dem vergangenen Forschungsjahr sind im Forschungsbericht 2017 detailliert beschrieben. Einige „Leuchttürme“ der Aktivitäten in Forschung und Technologietransfer 2016 sollen besonders erwähnt werden: Ein wichtiger Meilenstein für den Technologietransfer im Jahr 2016 war die feierliche Einweihung des neuen

Technikums für Kraft-Wärme-Kopplung auf dem Hochschulcampus in Amberg durch Herrn Staatsminister Dr. Ludwig Spaenle. Nach knapp anderthalb Jahren Bauzeit stehen im neuen Gebäude nun 230 m² zusätzliche Prüfstandsflächen für die Forschung und Entwicklung rund um die Kraft-Wärme-Kopplung zur Verfügung. Nutzer des Technikums ist das Kompetenzzentrum für Kraft-Wärme-Kopplung, ein in der bayerischen Hochschullandschaft einmaliger Forschungsverbund, der vom Freistaat Bayern mit zunächst 5,2 Millionen Euro über fünf Jahre gefördert wurde, und ab 2017 mit weiteren 1,8 Millionen Euro für zwei Jahre unterstützt wird. Unter Federführung der OTH Amberg-Weiden erforschen und entwickeln am Kompetenzzentrum KWK Partnerhochschulen, Institute und Unternehmen innovative Technologien und Konzepte rund um die Kraft-Wärme-Kopplung.



Technikum Kraft-Wärme-Kopplung



Eröffnung: Staatsminister Dr. Ludwig Spaenle



Einweihung des KWK-Technikums am 10.03.2016

Ein weiteres Signal für die Spitzenforschung an der OTH Amberg-Weiden wurde am 05.09.2016 in Amberg gesetzt. Für das Kompetenzzentrum Kraft-Wärme-Kopplung (KoKWK) wurde die Förderphase durch den Freistaat Bayern verlängert. Die gute Nachricht wurde von den Staatssekretären MdL Bernd Sibler (Bayerisches Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst) und MdL Albert Füracker (Bayerisches Staatsministerium der Finanzen, für Landesentwicklung und Heimat) überbracht.

Eine weitere bedeutende Entwicklung in diesem Zusammenhang ist die Initiierung eines grenzüberschreitenden F&E-Netzwerks mit der Westböhmisches Universität Pilsen und Industriepartnern aus der Region Böhmen-Bayern unter Federführung der OTH Amberg-Weiden, das im Rahmen des Programms Interreg V / Ziel-ETZ mit eine Million Euro aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung gefördert wird und im Oktober 2016 startete. Ziel des Projekts ist es, die regional vorhandenen F&E-Kapazitäten beiderseits der Grenze zu vernetzen und insbesondere kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) den Zugang zur vorhandenen Forschungsinfrastruktur zu ermöglichen, um so die technologische Innovationskraft der Region als Ganzes zu stärken. Gemeinsam mit den KMU sollen über einen Zeitraum von drei Jahren aktuelle Fragestellungen aus der F&E rund um die Kraft-Wärme-(Kälte)-Kopplung bearbeitet werden.

Im E-House, das derzeit auf dem Hochschulcampus in Weiden entsteht, werden sich die Kompetenzen in der Digitalisierung

bündeln. Umfangreiche Erfahrung im Bereich E-Commerce und in den damit einhergehenden Geschäftsmodellen, Strategien und Prozessen liegt an der OTH Amberg-Weiden bereits vor. Darauf aufbauend können Forschende, Start-ups und etablierte Unternehmen unter idealen Bedingungen gemeinsam das Thema E-Commerce voranbringen und damit einen Meilenstein in der Region verankern. Wesentlicher Teil im Konzept ist das „Digitale Gründerzentrum Oberpfalz (DGO)“, das sich unter Einbeziehung sämtlicher Landkreise und kreisfreien Städte der Oberpfalz in einem bayernweiten Wettbewerb durchsetzen konnte. Entlang der Linie Sensibilisierung und Motivation, Information und Qualifikation sowie Marktdiffusion werden Gründerinnen und Gründer bestmöglich unterstützt, um ihre herausragenden Ideen zu erfolgreichen Unternehmen in der Digitalisierung werden zu lassen.



Besichtigung des KWK-Technikums

Im Hinblick auf das Thema Digitalisierung konnten mit der Gründung einer Fraunhofer-Arbeitsgruppe „IT-Sicherheit“ an unserer Hochschule ein weiterer großer Erfolg erzielt werden. Fraunhofer gründet im Rahmen einer vom BMBF geförderten Initiative insgesamt sechs Konsortien in Deutschland. Unser Konsortium „IT-Sicherheit für Embedded Systeme“ besteht aus den beiden Fraunhofer-Instituten AISEC (München) und IIS (Nürnberg) sowie der Fraunhofer Academy. Wir sind die einzige Arbeitsgruppe im süddeutschen Raum. Die Schwerpunkte der Kooperation mit Fraunhofer liegen auf der IT-Weiterbildung von Fachkräften in Unternehmen und der Verzahnung mit angewandter Forschung. Zentrale Elemente sind das Labor Cyber-Security, das am 13.01.2017 offiziell am Standort Weiden eröffnet wurde, sowie der Aufbau eines Multimedialabors zur Generierung von Lernmaterial für eLearning am Standort Amberg. Hinter ISAC@OTH-AW verbirgt sich ein „noch junges Projekt“, in dessen Rahmen ein Industry Software Application Center aufgebaut wird. Fakultätsübergreifend werden darin die Vorteile von Industrie 4.0 auch mittelständischen Unternehmen zugänglich gemacht. Eine Vereinfachung von meist hochkomplexer Industriesoftware durch neuartige Bedienkonzepte, die Entwicklung von Entscheidungshilfen bezüglich innovativer Fertigungsprozesse sowie Methoden zur Effizienzsteigerung werden langfristig zum Erhalt der Wettbewerbsfähigkeit mittelständischer Unternehmen beitragen. Das von Prof. Dr. Wolfgang Blöchl koordinierte Projekt gliedert sich in vier Teilprojekte:

- Teilprojekt 1 (Prof. Dr. Wolfgang Blöchl): Entwicklung eines Expertensystems zur Bewertung und Weiterentwicklung innovativer Fertigungsverfahren und Materialien

- Teilprojekt 2 (Prof. Dr. Matthias Wenk): Entwicklung von Methoden zur Effizienzsteigerung in der Modellerstellung für die digitale Fabrik
- Teilprojekt 3 (Prof. Dr. Hans-Peter Schmidt): Dezentrale „Low Cost“-Steuerungen und echtzeitfähiges Industrial Ethernet für Industrie 4.0 Anwendungen im Rahmen von KMU Projekten
- Teilprojekt 4 (Prof. Dr. Dieter Meiller): Entwicklung neuartiger Bedienkonzepte zur Steuerung und Überwachung von digitaler Produktion

Allein im Rahmen dieser genannten Projekte fließen in den nächsten Jahren insgesamt rund 8,2 Mio. Euro öffentliche Fördermittel in unsere Region; ein deutliches Signal für Wissenschaft und Wirtschaft weit über die mittlere und nördliche Oberpfalz hinaus.

Dieser Erfolg ist auch dokumentiert in der Forschungslandkarte der Hochschulrektorenkonferenz (HRK). Seit 2013 ist der Forschungsschwerpunkt „Energie- und Ressourceneffizienz“ (ERE, Ansprechpartner in der Fakultät MB/UT ist Prof. Dr. Markus Brautsch) in der Forschungslandkarte vertreten. Im September 2016 wurde der zweite Forschungsschwerpunkt „Informations- und Kommunikationstechnik“ (IKT, Ansprechpartner in der Fakultät EMI ist Prof. Dr. Hans-Peter Schmidt) in die Forschungslandkarte aufgenommen. Die HRK-Forschungslandkarte informiert objektiv und neutral bundesweit und international über exzellente Forschung. Sie versteht sich als eine Grundlage für neue Kooperationen, welche wiederum dazu beitragen, das Forschungsprofil weiter zu schärfen.



DGO-Förderbescheide:
Staatsministerin Ilse Aigner



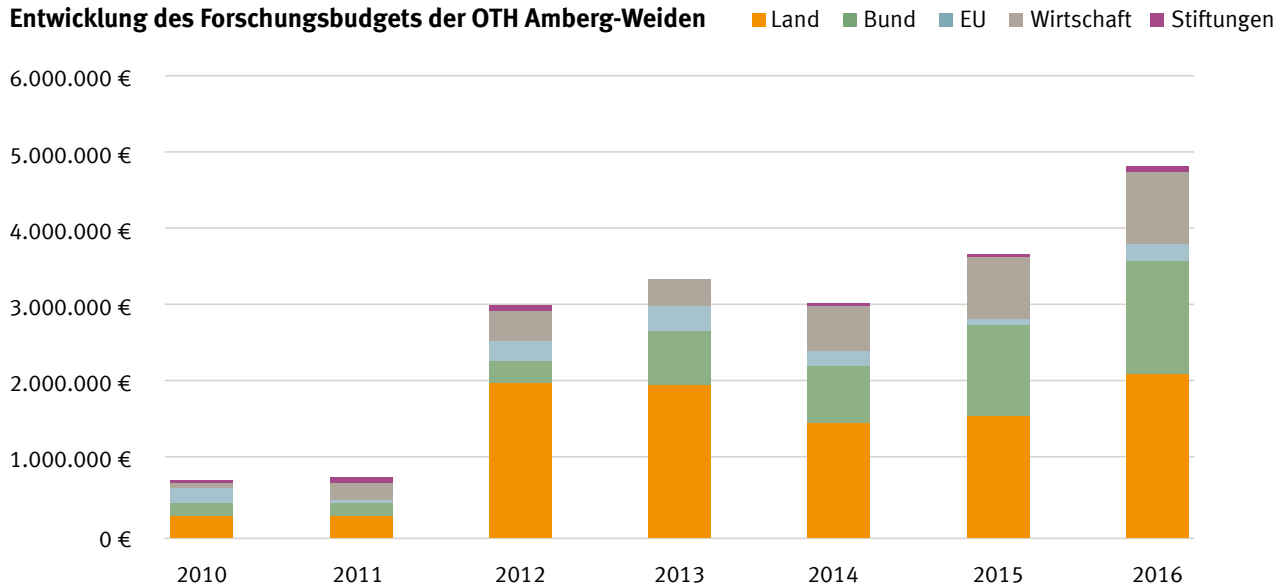
Pressegespräch mit MdB Albert Rupprecht (2. v. l.)

6.3 Forschungsbudgets und Personal

Die Forschungs- und Technologietransferaktivitäten konnten im Berichtszeitraum 2015/2016 erneut in allen Fakultäten deutlich gesteigert werden. Auf die derzeit laufenden Projekte, deren Inhalte, Umfänge, Mitarbeiter(innen) und wichtigste

(Zwischen-)Ergebnisse wird bei der Vorstellung der Aktivitäten der Fakultäten im Detail eingegangen. Das nachfolgende Diagramm zeigt die Entwicklung des Drittmittelbudgets unserer Hochschule (unter Berücksichtigung der Drittmittelklassifikation nach Destatis):

Entwicklung des Forschungsbudgets der OTH Amberg-Weiden



Das Diagramm zeigt deutlich:

- Ein starkes Wachstum vor allem in den Jahren 2015 (um 25 % gegenüber 2014) und 2016 (um weitere 32 % gegenüber 2015)
- Bemerkenswert sind dabei die überdurchschnittlichen Steigerungen vor allem bei den „echten“ Drittmitteln (Bund, EU, Wirtschaft und Stiftungen). Bei den „echten“ Drittmitteln betrug die Steigerung in 2015 ca. 38 % gegenüber 2014. Die Steigerung 2016 gegenüber 2015 belief sich auf weitere 30 %

An der Stelle ist anzumerken, dass Kolleginnen und Kollegen auch in 2016 viele Projektanträge gestellt haben. Die folgende Tabelle spiegelt den momentanen Stand der Genehmigungen wider. Projekte, die mit „Verhandlung“ gekennzeichnet sind, werden erfahrungsgemäß genehmigt, mit reduziertem Budget. Die Tabelle zeigt, dass in allen Bereichen die Erfolgsquote bei der Projektakquise deutlich über 50 % liegt. Es ist daher auch im nächsten Jahr mit einem weiter steigenden Forschungsbudget zu rechnen.

Fakultät	Anzahl	Projektleiter	Fördergruppe	Budget (beantragt)	Status
BW	2	Hellbach, Mayer	BMBF, BHS	0.3 Mio €	2 Prüfung
EMI	9	Schmidt, Höß, Schäfer, Heckmann, Meiller, Aßmuth	BMBF, EU, PNO, BHS, StBKWK	3.3 Mio €	3 bewilligt 3 Verhandlung 3 abgelehnt
MB/UT	12	Brautsch, Beer, Wenk, Tasche, Bischof, Prell, Jüntgen, Versch, Weiß	EU, BMW, StWMET, ZAE, Bayern, StBKWK, BFS, Gerresheimer, KME, BMWi	6.2 Mio €	7 bewilligt 1 Verhandlung 3 Prüfung 1 kurz vor Einreichung
WI	6	Jaeger, Bulitta, Ringler, Müller, Hassenpflug	BMBF, Siemens, ZIM, StBKWK, BHS	1.0 Mio €	2 bewilligt 1 Verhandlung 1 Prüfung 2 abgelehnt
OTH-AW übergreifend	4	Hellbach, Weber, Aßmuth, Renninger, Bleyer	ESF, Reg. Opf. (StWMET), Fraunhofer, BHS	1.4 Mio €	3 bewilligt 1 Verhandlung
Summe	33			12.2 Mio €	

Mit dem Anwachsen des Forschungsbudgets entwickelte sich auch die Zahl der aus Drittmiteinnahmen finanzierten Mitarbeiter nach oben: Wir haben derzeit

- 15 Vollzeitäquivalente (VZÄ) in Forschungsprojekten bei EMI
- 19 VZÄ in Forschungsprojekten bei MB/UT
- 1 VZÄ in Drittmittelprojekten bei WI
- 16 VZÄ in hochschulübergreifenden Projekten beschäftigt.

Mehrere dieser 51 VZÄ sind auf Teilzeitmitarbeiter(innen) aufgeteilt. In Folge sind derzeit über 60 Personen an unserer Hochschule über Drittmittelprojekte finanziert. Nicht in diesen Angaben enthalten sind die fest angestellten Laboringenieure und Labormeister.

6.4 Wissenschaftlicher Nachwuchs

Im Rahmen einer kooperativen Promotion konnte Herr Andreas Vogl im Juli 2016 sein Vorhaben erfolgreich abschließen. Dr. Andreas Vogl wurde von Prof. Dr. Franz Bischof (Fakultät MB/UT) in Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Marc Wichem (Lehrstuhl für Siedlungswasserwirtschaft und Umwelttechnik der Ruhr-Universität Bochum) betreut. Im Moment laufen acht weitere kooperative Promotionsvorhaben an der Hochschule, sieben Promovenden sind bereits zur Promotion zugelassen, bei einem weiteren ist die Klä-

rung weitgehend abgeschlossen. Promotionsuniversitäten sind die Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, die University of Birmingham, die Universität Regensburg, die Technische Universität Ilmenau, die Universität Bayreuth sowie die Universität Passau. Im Berichtsjahr 2015/2016 starteten die Aktivitäten für Verbundkollegs. Die OTH Amberg-Weiden wird sich zusammen mit der TH Nürnberg und der FAU Erlangen-Nürnberg als Trägerhochschule des Verbundkollegs für das Thema „Energie“ beteiligen.

6.5 Patentanmeldungen

Im Berichtszeitraum 2015/2016 wurden im Rahmen der laufenden Forschungsprojekte die in der nachfolgenden Tabelle aufgelisteten Patentanmeldungen eingereicht:

Name	Jahr	Art der Anmeldung
Prof. Dr. Stefan Beer, Fakultät MB/UT	2015	Europäische Patentanmeldung „Vorrichtung zur feinstaubarmen Vergasung von Holzpellets“, eingereicht über die Bayerische Patentallianz
Prof. Dr. Ralf Ringle, Fakultät WI	2015	Einreichung eines Antrags auf Gebrauchsmuster / alternativ als Patent für den Bereich „Qualitätssicherung in der Nuklearmedizin“
Prof. Dr. Stefan Beer, Fakultät MB/UT	2016	Europäische Patentanmeldung „Neuartige Brennkammer für die Verbrennung von Holzgas für KWK-Anlagen“
Prof. Dr. Mario Mocker, Fakultät MB/UT	2016	Miterfinder der deutschen Patentanmeldung „Verfahren und Vorrichtung zur Rückgewinnung von Phosphor aus phosphorhaltiger Klärschlammasche“

Prof. Dr.-Ing. Alfred Höß
Vizepräsident

Leiter des Instituts für Angewandte Forschung (IAF)

Prof. Dr.-Ing. Markus Brautsch

Beauftragter für den Wissens- und Technologietransfer

Vorwort der
Präsidentin

Hoch-
schulrat

Lehre &
Studium

Personal-
situation

Haushalt

Bau- & Raum-
situation

Wissens- &
Technologie-
transfer

Hochschulkommunikation

Zentrum
für Gender
& Diversity

Nachhaltigkeit
in Technik
& Wirtschaft

Veranstaltungen
& Hochschul-
sport

Personalrat

Berichte aus
den Fakultäten

Zentrale
Einrichtungen

Hochschul- kommunikation

Hochschulkommunikation ist ein weites Feld mit vielen Medienpartnerinnen und -partnern, heterogenen Zielgruppen sowie zahlreichen klassischen (Zeitung, Radio, TV) und neuen Medienkanälen (Facebook, YouTube). Das Team des Referats für Hochschulkommunikation und Öffentlichkeitsarbeit hat dieses Feld gut bestellt – das belegen die Zahlen und Aktivitäten im Berichtszeitraum.

7.1 Presse- und Medienarbeit

Im Studienjahr 2015/2016 stellte die Hochschulkommunikation einen wesentlichen Faktor der Außendarstellung der OTH Amberg-Weiden und damit der Information der Öffentlichkeit sowie potentieller Studieninteressenten dar. Es gelang erneut, in enger, vertrauensvoller und offener Zusammenarbeit mit den Medien eine beachtliche Zahl an Berichten über die Hochschule und ihre Aktivi-

täten zu publizieren. Im Zeitraum vom 1. Oktober 2015 bis 30. September 2016 wurden 105 Presse-Informationen herausgegeben. Die Vielzahl der kommunizierten Themen spiegelt sich in der Zahl, den Inhalten, der Resonanz und der hohen Abdruckquote wider: 1.634 Nennungen in allen Medien. Die Schwerpunkte der Berichterstattung finden sich in rund 50 regionalen und überregionalen Medien.

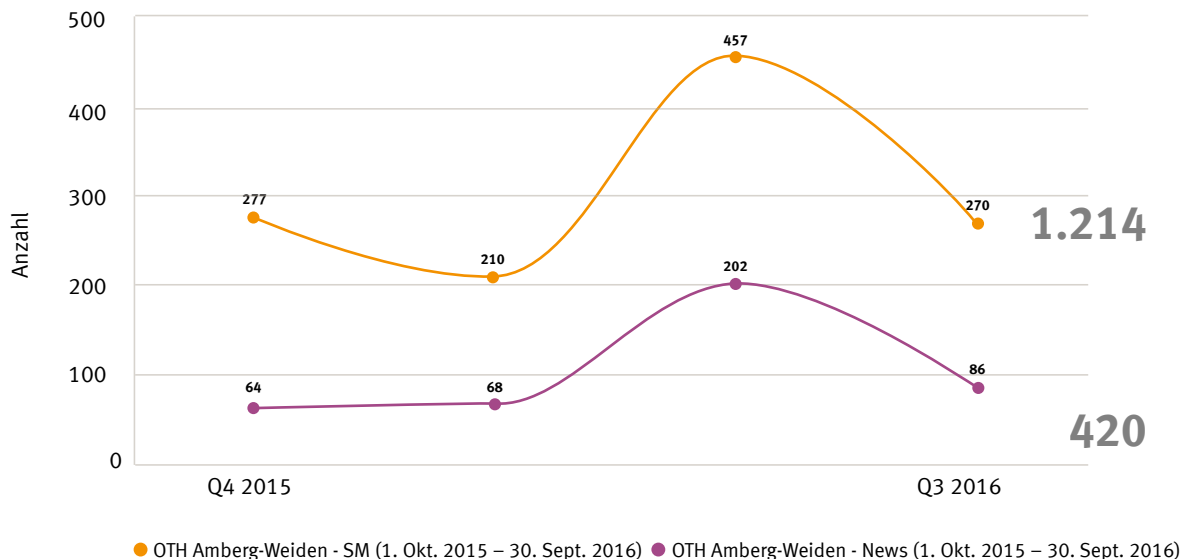
OTH Amberg-Weiden

15. Dez. 2016 – 21. Dez. 2016

Medienresonanz

1. Okt. 2015 – 30. Sept. 2016

Die Hochschulkommunikation sorgte im Berichtszeitraum für eine hohe Medienpräsenz. Die Spitzenwerte in den Sommermonaten spiegeln das hohe Informationsbedürfnis von Studieninteressierten im Bewerbungszeitraum wider.



Quelle: Meltwater

Auf der Homepage erfolgten unter „Aktuelles“ 312 Newseinträge – das sind über 300 Berichte oder Geschichten, die die OTH Amberg-Weiden in allen ihren Facetten widerspiegeln und zeigen, wie reichhaltig das Hochschulleben in Amberg und Weiden ist. Auch in diesem Jahr waren die Professorinnen und Professoren, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der OTH Amberg-Weiden gefragte Expertinnen und Experten. Regionale und überregionale Medien fragen an, wenn sie kurze Statements oder fundierte Analysen zu

aktuellen und wissenschaftlichen Themen benötigen. Diese hohe Medienpräsenz der OTH Amberg-Weiden zeigt: Die Hochschule ist ein wichtiger Impulsgeber in der Region. Die Stimmen ihrer Vertreterinnen und Vertreter haben Gewicht und Einfluss auf die öffentliche Meinungsbildung. Damit erfüllt die OTH Amberg-Weiden eine wichtige gesellschaftlich-kulturelle Rolle, die neben Lehre und Forschung auch zu den Aufgaben einer Hochschule gehört – und leistet einen wichtigen Beitrag zur Stärkung der Bildungsregion Oberpfalz.



Das Team von 123campus



Marketing-Aktion im Cineplex Bayreuth

7.2 Marketing

Neben der klassischen PR-Arbeit koordiniert und gestaltet das Team der Hochschulkommunikation auch das Marketing der OTH Amberg-Weiden. Dabei verfolgt es ein strategisches und integriertes Konzept. Basis dafür ist eine authentische, sympathische und konsistente Kommunikation über alle relevanten Medien: Zeitungen, Magazin, Radio, TV und Social Media. So entsteht ein positives „Grundrauschen“, mit dem die OTH Amberg-Weiden ihre verschiedenen Zielgruppen (Studierende, Öffentlichkeit, Wirtschaft) informiert und motiviert. Dahinter steckt viel Kreativität – und noch mehr Arbeit: Jeder Flyer, jede Werbeanzeige und jedes Poster lebt von der guten Idee, dem einprägsamen Slogan und dem attraktiven Design. So gelingt es, Studieninteressierte für die Studiengänge der OTH Amberg-Weiden oder zahlreiche Bürgerinnen und Bürger für die verschiedenen Veranstaltungen der Hochschule zu begeistern.

Für besonders viel Aufsehen sorgten im Berichtszeitraum die Kino-Aktionen in Bayreuth, Nürnberg, Burglengenfeld, Bamberg, Neumarkt oder Regensburg, welche die Hochschulkommunikation auf Initiative und gemeinsam mit der Fakultät Maschinenbau/Umwelttechnik durchgeführt hat. Teams aus Studierenden, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern besuchten die Kinos: Am Stand verteil-

ten sie Give-Aways, luden zum Gewinnspiel ein – und informierten die Besucherinnen und Besucher über das Studienangebot der OTH Amberg-Weiden. Dabei konnten sie vor allem bei Studieninteressierten punkten, der wichtigsten Zielgruppe der Hochschule.

Im Vorfeld der Aktionen erstellte das Team der Hochschulkommunikation den Großteil der Werbemittel, die an den Ständen verteilt wurden: Visitenkarten der einzelnen Studiengänge oder eine DinLang-Karte, die beide Standorte „Amberg und Weiden“ in Szene setzt. Zudem launchte die Hochschule unter Federführung der Hochschulkommunikation und der EDV-Verwaltung eine Landingpage, auf der Interessierte das Wichtigste über die OTH Amberg-Weiden und ihre Studiengänge finden – kompakt und attraktiv, auf einen Klick. Natürlich gelingen Vorhaben wie die Kino-Aktionen nur, wenn sich viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der OTH Amberg-Weiden beteiligen, auch die, deren Hauptaufgabengebiet nicht in erster Linie im Marketing liegt. Der Dank geht daher an viele Studierende, die Fakultät Maschinenbau/Umwelttechnik, den Studien- und Careerservice, die EVD-Verwaltung, die Fakultät Betriebswirtschaft und viele andere, die diese Aktion vorangebracht und unterstützt haben.



7.3 Neuer Internet-Auftritt

Im November 2016 ging sie online, die neue Homepage der OTH Amberg-Weiden. Das fakultäts- und referatsübergreifende Team um Prof. Dr. Wolfgang Renninger, Dekan der Fakultät Betriebswirtschaft, hat in den vergangenen drei Jahren viel Zeit, Arbeit und Herzblut investiert, um die Hochschule im Internet so zu präsentieren, wie sie ist: sympathisch, modern, innovativ. Das Homepage-Team wollte sich nicht damit zufrieden geben, alten digitalen Wein in neue Schläuche zu füllen. Deswegen konzipierte es den Internet-Auftritt von Grund auf neu, erstellte ein zeitgemäßes Design

mit attraktiven Bildern, einer aufgeräumten Navigation und einer userfreundlichen Website-Architektur. Auch hinter den Kulissen hat sich eine Menge getan: Das moderne TYPO3-System garantiert eine starke Performance, dank responsivem Design auch auf Tablets und Smartphones. Das Referat „Hochschulkommunikation und Öffentlichkeitsarbeit“ trug vor allem in den Bereichen Planung, interne Kommunikation, Informationsarchitektur sowie Content-Erstellung und -Pflege maßgeblich zum Gelingen dieses Projekts bei.

7.4 Magazin: TV und Print

Die OTH Amberg-Weiden hat viel zu erzählen – über die Menschen, die hier arbeiten, lehren, forschen oder studieren, über innovative Projekte, spannende Veranstaltungen, wegweisende Kooperationen und vieles mehr. Das kann sie in Zukunft in zwei neuen Magazinen: 123campus und OTHmag. 123campus ist ein TV-Magazin, das von Studierenden produziert und seit November 2016 von Oberpfalz TV ausgestrahlt wird. Von der ersten Idee bis zur Erstaussstrahlung sind sechs Semester vergangen. Am Anfang der Geschichte stehen Sonja Wiesel (Leiterin Hochschulkommunikation und Öffentlichkeitsarbeit) und Stefan Breunig (Fakultät Elektrotechnik, Medien und Informatik), die das Projekt initiiert und vorangetrieben haben.

Bereits zum Ende des Wintersemesters 2015/16 produzierten sie gemeinsam mit den Studierenden einen Prototyp – ein knappes Jahr später ging das erste Magazin auf Sendung. Seitdem ist es mit vier aktuellen Ausgaben pro Jahr auf Oberpfalz TV zu sehen. Die Arbeiten am Print- und Online-Magazin OTHmag begannen im Frühsommer 2016. Das Team der Hochschulkommunikation konzipierte die Zeitschrift in enger Abstimmung mit der Hochschulleitung. Es erarbeitete Themenpläne, Seitenspiegel, Rubriken und, gemeinsam mit einer Agentur, ein frisches, attraktives Layout. Auch in der Umsetzungsphase der Premieren-Ausgabe schulterte die Hochschulkommunikation den Großteil der Arbeit: Sie erstellte

den überwiegenden Teil der Beiträge und der Bilder. Das OTHmag erschien Anfang 2017 zum ersten Mal und wird insgesamt zwei Mal pro Jahr herausgegeben. Zur Zielgruppe gehören alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der OTH Amberg-Weiden, Studierende, Partnerunternehmen, Fördervereine sowie Vertreterinnen und Vertreter aus Wissenschaft, Politik, Medien oder Wirtschaft.

M.A. Sonja Wiesel Referatsleiterin



Vorwort der
Präsidentin

Hoch-
schulrat

Lehre &
Studium

Personal-
situation

Haushalt

Bau- & Raum-
situation

Wissens- &
Technologie-
transfer

Zentrum für Gender & Diversity

Hochschul-
kommunikation

Nachhaltigkeit
in Technik
& Wirtschaft

Veranstaltungen
& Hochschul-
sport

Personalrat

Berichte aus
den Fakultäten

Zentrale
Einrichtungen

Zentrum für Gender und Diversity

8.1 Das Zentrum für Gender und Diversity

Der OTH Amberg-Weiden sind Gleichstellung und Chancengleichheit – unabhängig von Geschlecht, Religion oder Hautfarbe – zentrale Anliegen und deren Umsetzung Teil des Strategieprozesses. Um dieses wichtige Ziel zu erreichen, arbeiten die Frauenbeauftragte, die Hochschulbeauftragte für Diversity und Studierende mit Behinderung sowie die Gleichstellungsbeauftragte im Zentrum für Gender und Diversity eng zusammen.

In ihrer Tätigkeit werden sie von folgenden Mitarbeiterinnen unterstützt: Dipl.-Verwaltungswirtin (FH) Marion Boss, B.A. Özlem Ajazaj-Tangobay und Christina Renner. In seinen vielfältigen Aufgaben leisteten dem Zentrum für Gender und Diversity im Berichtszeitraum studentische Hilfskräfte in Amberg Unterstützung. Des Weiteren wurden drei Praktikanten/innen betreut.

8.2 Frauenbeauftragte

Prof. Dr. Christiane Hellbach übte im Berichtszeitraum die Funktion der Frauenbeauftragten aus. Stellvertreterin ist seit dem Wintersemester 2010/2011 Gabriele Murry, M.B.A. (USA), M.H.R. (USA). Prof. Dr. Christiane Hellbach nimmt in Personalunion die Aufgaben der Fakultätsfrauenbeauftragten in der Fakultät Wirtschaftsingenieurwesen wahr. In der Fakultät Betriebswirtschaft wurde Gabriele Murry, M.B.A. (USA), M.H.R.

(USA), in der Fakultätsratssitzung am 28.10.2015 zur Fakultätsfrauenbeauftragten gewählt. In den Fakultätsratssitzungen vom 18.10.2015 in den Fakultäten Elektrotechnik, Medien und Informatik (EMI) und Maschinenbau/Umwelttechnik (MB/UT) wurden die Professoren Dipl.-Ing. Wolfgang Schindler (EMI) und Dr.-Ing. Andreas P. Weiß (MB/UT) zu den jeweiligen Fakultätsfrauenbeauftragten gewählt.

8.3 Beauftragte für Diversity und Studierende mit Behinderung

Frau Gabriele Murry, M.B.A. (USA), M.H.R. (USA), übte im Berichtszeitraum die Funktion der Hochschulbeauftragten für Diversity und Studierende mit Behinderung aus.

8.4 Gleichstellungsbeauftragte

Das Amt der Gleichstellungsbeauftragten auf Grundlage des Bayerischen Gesetzes zur Gleichstellung von Frauen und Männern (Bayerisches Gleichstellungsgesetz - BayGlG) wurde im Berichtszeitraum von Dipl.-Verwaltungswirtin (FH) Marion Boss wahrgenommen.



Unterzeichnung des Memorandums zum nationalen Pakt für Frauen in MINT-Berufen

8.5 Aufgabenstruktur des Zentrums für Gender und Diversity

Die Förderung von Frauen an der OTH Amberg-Weiden folgt der Logik des Kaskadenmodells. Den strukturellen Rahmen für die sehr vielfältigen Förderprogramme im MINT-Bereich für Schülerinnen und Studentinnen bildet zunächst das BayernMentoring, das durch die Landeskonferenz der Frauenbeauftragten (LaKoF) der bayerischen Hochschulen gefördert wird. Ergänzt werden diese Programme durch die im WS 2013/2014 gemeinsam mit der OTH Regensburg aufgesetzte Initiative „PRO MINT!“ und weitere Angebote wie „Forscherinnen-Camp“ oder „Girls` Day“. Zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses bietet die OTH Amberg-Weiden die Möglichkeit, qualifizierte Frauen im Rahmen des von der LaKoF koordinierten Lehrauftrags-

programms „Rein in die Hörsäle“ zu beschäftigen. Mit dem Ziel, familienfreundliche Arbeits- und Studienbedingungen für alle Hochschulangehörigen zu schaffen, wurden im WS 2010/2011 im Rahmen des Audits „familiengerechte Hochschule“ Strukturen, Ziele und Maßnahmen festgelegt und ein entsprechender Prozess in Gang gesetzt. Die praktische Umsetzung der gemeinsam festgelegten Ziele und Maßnahmen wird jährlich von der berufundfamilie GmbH überprüft. Im April 2014 erfolgte die Re-Auditierung. Zunehmend wird die Arbeit des Zentrums für Gender und Diversity um die Vielfaltsförderung ergänzt, so dass beispielsweise Themenfelder der Inklusion sowie der Umgang mit Vielfalt mit einbezogen werden.



8.6 Aktivitäten zur Förderung der Studentinnen

Der Förderung von Frauen kommt an der OTH Amberg-Weiden ein großer Stellenwert zu. Verschiedene Veranstaltungen und Projekte der Frauenbeauftragten verfolgen das Ziel, den Studentinnen den Studienbeginn, das Studium und den Berufseinstieg zu erleichtern. Der Förderung von Frauen in technischen Studiengängen wird dabei besondere Bedeutung beigemessen.



Abschluss „first steps ...“ und „professional steps“: Bogenschießen



8.6.1 Mentoringprogramm „professional steps“

Im Berichtszeitraum wurde das Mentoringprogramm „professional steps“ im Rahmen des BayernMentoring an der Hochschule fortgeführt. Hier werden Studentinnen technischer Studiengänge der Hochschule (Mentees) und im Berufsleben stehende Ingenieurinnen (Mentorinnen) zu einem aus Mentorin und Mentee bestehenden Tandem zusammengeführt. Ziel ist es vor allem, über die Förderung von Schlüsselkompetenzen und die Weitergabe der Erfahrungen der berufserfahrenen Mentorinnen die Studentinnen bis zu einem erfolgreichen Studienabschluss und Berufseinstieg zu begleiten. Die teilnehmenden Studentinnen erhalten nicht nur fachliche Unterstützung, sondern profitieren auch von den beruflichen Erfahrungen und den Netzwerken ihrer Mentorinnen.

Insgesamt sieben Tandems nahmen beim neunten Durchgang des Mentoringprogramms „professional steps“ an der OTH Amberg-Weiden teil. Als Mentorinnen konnten sowohl Absolven-

tinnen technischer Studiengänge der Hochschule als auch berufserfahrene Ingenieurinnen mit Leitungspositionen in namhaften Firmen gewonnen werden. Die teilnehmenden Mentees studieren an der OTH Amberg-Weiden in den Studiengängen Erneuerbare Energien, Medienproduktion und Medientechnik, Umwelttechnik und Patentingenieurwesen.

Das Mentoringprogramm „professional steps“ startete mit einer Auftaktveranstaltung am 24.10.2015. Im aktuellen Durchgang wurden die Workshops „Gedächtnistraining“ und „Stil und Image“, „Zeitmanagement“, „Bei Kräften bleiben“ und „Erfolgsstrategie für Frauen“ durchgeführt. Mit dem Besuch des Waldhochseilgartens am 11.06.2016 in Hirschau erfuhren die Teilnehmerinnen einen gelungenen erlebnispädagogischen Abschluss. Im Berichtszeitraum wurde zudem das Konzept für den nächsten Durchgang erarbeitet.

8.6.2 Mentoringprogramm „first steps ...“

Am 14.10.2015 fiel mit einer Auftaktveranstaltung in Amberg der Startschuss für den neunten Durchgang des Mentoring-Programms „first steps ...“, welches in der Zeit von Oktober 2015 bis Juni 2016 angeboten wurde. Das Programm steht unter dem Motto „Studentinnen fördern Studentinnen“ und richtet sich an Studentinnen ingenieurwissenschaftlicher Studiengänge. Den 25 teilnehmenden JuniorMentees, Studentinnen im ersten Semester, wurde es im

Rahmen des Programms ermöglicht, sich untereinander und mit erfahrenen Studentinnen höherer Semester (JuniorMentorinnen) zu Fragen des Studiums und des Studienablaufs auszutauschen. Neben den Workshops zum Thema über „Gedächtnistraining“, „Prüfungsvorbereitung“, „Stil und Image“, „Zeitmanagement“ bis hin zur „Erfolgsstrategie für Frauen“ waren auch Treffen zum Austausch im Angebot.

8.6.3 NetworkING

NetworkING – so heißt das regionale Netzwerk für Ingenieurinnen und Studentinnen ingenieurwissenschaftlicher Studiengänge, das vom Zentrum für Gender und Diversity im Berichtszeitraum erfolgreich weitergeführt und im Rahmen des Projekts „ProMINT“ sogar erweitert werden konnte. Das Netzwerk wird nun in Kooperation mit der OTH Regensburg organisiert, wodurch der Kreis der teilnehmenden Ingenieurinnen und Studentinnen vergrößert

werden konnte. Netzwerke zu knüpfen und aufzubauen, ist auch ein zentrales Anliegen der Mentoring-Programme. NetworkING bietet jungen Frauen eine Plattform, ihre Kontakte weiter zu pflegen und auszubauen. Bei den Treffen nutzten die Teilnehmerinnen die Gelegenheit, sich explizit zu den Themen „Netzwerke – warum?“, „Männer-Frauen-Kommunikation“ und „Selbstmarketing“ auszutauschen.

8.6.4 Workshops für Studentinnen

Außerhalb der Mentoring-Programme und der Maßnahmen im Rahmen ProMINT werden regelmäßig Workshops für Studentinnen aller Studiengänge angeboten. Im Berichtszeitraum wurde

vom Zentrum für Gender und Diversity in Zusammenarbeit mit den Volkshochschulen Amberg und Weiden im Sommersemester 2016 ein „Basic-Kochkurs für Studierende“ angeboten.

8.7 Gewinnung von Schülerinnen und jungen Frauen für technische Studiengänge

Um Schülerinnen Technik und technische Studienfächer näher zu bringen, wurden über den Berichtszeitraum verschiedene Veranstaltungen und Projekte an der Hochschule vom Zentrum für Gender und Diversity organisiert und unterstützt:

8.7.1 Schulbesuche „girls4tech“

Mit den interaktiven Schulbesuchen unter dem Motto „girls4tech“ sollen Schülerinnen über die Möglichkeit eines technischen Studiums informiert und zur Aufnahme ermutigt werden. Das Angebot ergänzt damit die bisherigen Programme zur Förderung und Gewinnung von Schülerinnen für technische Studiengänge wie den Girls' Day, das jährlich stattfindende „Forscherinnen-Camp“ oder das Mentoring-Programm „MINToring“. Bei den Schulbesuchen „girls4tech“ werden Schülerinnen aktiv eingebunden. Sie erarbei-

ten anhand der zur Verfügung gestellten Unterlagen selbständig die Inhalte ausgewählter technischer Studiengänge und entsprechende Berufsfelder. Die Veranstaltung wird von Studentinnen geleitet, so dass auch „role-models“ als Vorbild dienen. Anhand der erarbeiteten Plakate stellen die Mädchen dann den Studiengang ihren Mitschülerinnen vor. Im Berichtszeitraum wurden mehrere Besuche an Schulen durchgeführt.



Kooperation mit HCA-Gymnasium Sulzbach-Rosenberg

8.7.2 Mentoring-Programm „MINToring“

Das Programm ebnet Schülerinnen den Weg in ein technisches Studium. Die Idee: Studentinnen (Mentorinnen) betreuen Schülerinnen (Mentees) und unterstützen sie bei der Berufs- und Studienwahl. Die Schülerinnen erhalten einen authentischen Einblick in technische Studiengänge und das Hochschulleben. Die jungen

Frauen werden von Studentinnen betreut, die nur ein paar Jahre älter sind. Deshalb fallen die Hemmschwellen gering aus: Mentorin und Mentee können sich ungezwungen austauschen. Auf diese Weise lernen die Schülerinnen die Vorteile eines technischen Studiums aus erster Hand kennen.

8.7.3 Girls' Day

Am bundesweiten Girls' Day 2016 haben sich insgesamt 60 Schülerinnen in Amberg und Weiden bei der Veranstaltung „Ich werde Ingenieurin!“ aus erster Hand über „Frauen in technischen Studiengängen“ informiert. Studentinnen berichteten über Studieninhalte und ihre Erfahrungen in MINT-Fächern an der OTH Amberg-Weiden. Das Zentrum für Gender und Diversity stellte seine zahlreichen

Mentoring-Programme und weitere Service-Angebote vor. Im Rahmen von Mitmachpraktika, angeboten von Herrn Wildenauer, Herrn Dr. Buhl, Herrn Prof. Dr. Weiß und Herrn Prof. Frey lernten die Schülerinnen aus Gymnasien, Fach- und Berufsoberschulen sowie Realschulen Mitarbeiter(innen), Labore und Ausstattung der Hochschule kennen und erlebten „Technik zum Anfassen“.



Auch VertreterInnen aus Politik und Wirtschaft informierten sich über den Girls' Day



Zentrum für
Gender & Diversity



Eine Teilnehmerin beim Girls' Day im Lehr- und Forschungs-OP

8.8 Familienfreundliche Hochschule

Familienfreundlichkeit genießt an der OTH Amberg-Weiden weiterhin einen hohen Stellenwert: Zur Schaffung und stetigen Verbesserung der Vereinbarkeit von Studium oder Beruf mit Familienaufgaben hat die Hochschule den bereits im Wintersemester 2010/2011 begonnenen Zertifizierungsprozess „audit familiengerechte hochschule“ erfolgreich weitergeführt. Die Hochschule stellt sich dem Prozess der Auditierung und arbeitet stetig an der Umsetzung der hochschulspezifischen Ziele

und Maßnahmen zur Verwirklichung einer familienbewussten Personalpolitik und familiengerechter Studienbedingungen. Bisher konnten im Rahmen der vorgegebenen acht Handlungsfelder – Arbeitszeit, Arbeitsorganisation, Arbeitsort, Personalentwicklung, Führungskompetenz, Informations- und Kommunikationspolitik, Service für Familien, Studium – folgende Maßnahmen umgesetzt werden:



energy4kids: Kinder erforschen die Luft

Abgeschlossene Maßnahmen:

- Neugestaltung der Eltern-Kind-Zimmer in Amberg und Weiden
- Ausweisung von Eltern-Kind-Parkplätzen in Amberg und Weiden
- Kinderhochstühle in den Mensen beider Standorte
- Kinderspielecke in den Mensen beider Standorte
- Anonyme Befragung von Mitarbeiter/innen der Hochschule zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie
- Befragung zum Kinderbetreuungsbedarf von Studierenden und Beschäftigten
- Checkliste Kontakthaltemaßnahmen während der Elternzeit
- Kooperationen zur Kinderbetreuung in Amberg und Weiden
- Erarbeitung von Grundsätzen zur Vereinbarkeitsförderung zur Integration in Leitbild und Qualitätsmanagement
- Leitfaden zur gendergerechten Sprache: „fair formuliert – gleichgestellt auch in der Sprache“ zum Gebrauch für Studierende und Beschäftigte, online und Print
- Beitritt zum Bündnis für Familie in Amberg und Weiden
- Veranstaltungen zum Thema familiengerechte Arbeitswelt
- Führungskräfteworkshop mit dem Ziel der Verbesserung von Studien- und Arbeitsbedingungen
- Dienstvereinbarungen zur Wohnraumarbeit und Arbeitszeit
- Sicherung der Koordinations- und Umsetzungsressource durch Neubesetzung der Stelle der Projektkoordinatorin

Fortlaufende Maßnahmen:

- Interne und externe Vernetzung (z.B. der Angebote und Beratungsabteilungen)
- Integration von Angeboten zur Inklusion in die Re-Auditierung
- Sicherung des Angebots an psychosozialer Beratung für Studierende in Kooperation mit dem Studentenwerk Oberfranken



CampusKids in Amberg

- Zentrum für Gender und Diversity als Kontakt-, Informations- und Beratungsstelle bei Fragen zur Vereinbarkeit von Studium bzw. Beruf und Familie sowie bei Fragen zur Inklusion für Studierende und Mitarbeiter/innen
- Tandem-Projekt: Studentisches Mentoring zur Lernprozessbegleitung von studierenden Eltern
- Informationsbroschüre „Studieren – mit Kind?“, online und Print
- Informationsbroschüre „Zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie“, online und Print
- Informationsbroschüre „Studieren mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen“, online und Print
- Gesundheitsfördernde Angebote für Beschäftigte und Studierende (u.a. in Kooperation mit dem Studentenwerk Oberfranken)

- Bildungsprojekttag „energy4kids“ am unterrichtsfreien Buß- und Betttag in Amberg in Kooperation mit den Stadtwerken Amberg und Weiden, zur Entlastung studierender und berufstätiger Eltern
- Betreuung von Bachelorarbeiten zu Themen der Vereinbarkeit von Beruf und Familie und familiengerechter Unternehmenspolitik
- Weitere Maßnahmen zur Optimierung von Information und Kommunikation
- Erarbeitung von Lösungen für Praktika in Teilzeit

In Arbeit befindet sich unter anderem:

- Integration von Diversity-Themen in die Lehre
- Intensivierte Zusammenarbeit mit der Studierendenvertretung
- Neugestaltung der Homepage

Ausblick:

Auch in den kommenden Jahren werden laut den getroffenen Zielvereinbarungen zahlreiche weitere familienfreundliche Maßnahmen umgesetzt. Für die Gültigkeitsdauer des Zertifikats von jeweils maximal drei Jahren ist die Hochschule in einem kontinuierlichen Prozess gegenüber der auditierenden berufundfamilie GmbH zur jährlichen Berichterstattung verpflichtet.

8.9 Gleichstellung

Aus den Ergebnissen einer umfassenden Analyse der Ist-Situation wurde ein aktualisiertes Gleichstellungskonzept abgeleitet, Handlungsfelder festgelegt und ein angepasster Maßnahmenkatalog entwickelt. Die quantitativen und qualitativen Ziele hängen eng mit den generellen Zielsetzungen der OTH Amberg-Weiden zusammen. Außerdem wurden ausgewählte Maßnahmen gemeinsam mit der OTH Regensburg konzipiert und verabschiedet. Die beschlossenen Handlungsfelder beinhalten jeweils ein Bündel aufeinander abgestimmter und ineinandergreifender Maßnahmen. Das bedeutet zum einen die Op-

timierung und Fortführung bereits bestehender Instrumente und Projekte sowie zum anderen die Entwicklung und Umsetzung neuer Maßnahmen. Folgende sechs Handlungsfelder umfasst das verabschiedete Gleichstellungskonzept für die Jahre 2014 bis 2018: Verankerung von Gleichstellung und Chancengleichheit, Förderung von Schülerinnen, Förderung von Studentinnen in technischen Studiengängen, Förderung von Frauen in Lehre und Forschung, Steigerungen des Frauenanteils an den Professuren und Vereinbarkeit von Beruf, Studium und Familie.

8.10 Inklusion und Diversity

8.10.1 Broschüre

In diesem Rahmen entwickelte das Zentrum für Gender und Diversity eine Inklusionsbroschüre, welche nicht nur Ansprechpersonen und mögliche Unterstützung im Rahmen von Beeinträchtigung darlegen, sondern auch Kontaktpersonen für seelisch-moralische Fragen für diverse Religionszugehörigkeiten

anbietet (muslimische und jüdische Gemeinde). Ebenso wurde das Eltern-Kind-Zimmer an beiden Standorten in „Raum der Stille“ umbenannt und kann jetzt auch zum Gebet oder zur Meditation genutzt werden.

8.10.2 Accessibility

Im Accessibility-Report wurden die Gebäude der OTH Amberg-Weiden an beiden Standorten auf Zugänge für Personen mit körperlichen Beeinträchtigungen überprüft und in einem Plan dokumentiert. Weiterhin stellte eine Teilnahme an der Fortbil-

dung „Barrierefreies Bauen“ durch die Kontakt- und Informationsstelle für Studierende mit Behinderung und chronischen Erkrankungen (KIS Würzburg) aktuelles Wissen um dieses Themengebiet sicher.

8.10.3 Beratungen

Im Berichtszeitraum fanden diverse Beratungen von Studierenden mit Unterstützungsbedarf und Beeinträchtigung statt. Hier ging es um die Koordination mit dem Prüfungsamt, der jeweiligen Prüfungskommission sowie um die Beratung der Betroffenen selbst bzgl. möglicher Nachteilsausgleiche. Ebenso stellt eine Teilnahme an der Fortbildung „Psychische Erkrankungen

bei Studierenden“ durch die Kontakt- und Informationsstelle für Studierende mit Behinderung und chronischen Erkrankungen (KIS Würzburg) den gekonnten Umgang, das Ansprechen von beobachteten Veränderungen und das Angebot der Hilfestellung sicher. Weiterhin fanden Beratungen von Studierenden statt, die sich diskriminiert fühlten.

8.11 Sonstige Aufgaben

Die Frauenbeauftragten wirkten zudem in den Gremien der Hochschule und bei Berufungsverfahren mit.

Prof. Dr. Christiane Hellbach
Frauenbeauftragte

Vorwort der
Präsidentin

Hoch-
schulrat

Lehre &
Studium

Personal-
situation

Haushalt

Bau- & Raum-
situation

Wissens- &
Technologie-
transfer

Nachhaltigkeit in Technik & Wirtschaft

Hochschul-
kommunikation

Zentrum
für Gender
& Diversity

Veranstaltungen
& Hochschul-
sport

Personalrat

Berichte aus
den Fakultäten

Zentrale
Einrichtungen

Nachhaltigkeit in Technik und Wirtschaft

9.1 Nachhaltige Entwicklung an der OTH Amberg-Weiden

Nachhaltige Entwicklung und angewandte Ethik in Technik und Wirtschaft spielen an der OTH Amberg-Weiden eine bedeutende Rolle. Nach Gründung des Instituts für Nachhaltigkeit in Technik und Wirtschaft im Jahr 2012 und Beitritt zu den UN Principles for Responsible Management Education im Jahr 2014 wurde im Sommersemester 2016 der erste Bericht zur nachhaltigen Entwicklung der OTH Amberg-Weiden erstellt. Mit dem Nachhaltigkeitsbericht geht die OTH Amberg-Weiden einen eigenständigen und neuen Weg: „Einerseits besteht unser Anliegen darin, alle bisher verfügbaren Anforderungen aus den anerkannten Standards der Nachhaltigkeitsberichterstattung zu erfüllen, andererseits ist es das Bestreben, die relevanten Stakeholder-Gruppen (Mitarbeitende und Studierende) aktiv am Prozess zu beteiligen“, so Prof. Dr. Bernhard Bleyer, Leiter des Instituts für Nachhaltigkeit in Technik und Wirtschaft, bei der Vorstellung des Berichts zur nachhaltigen Entwicklung. Als Orientierungsrahmen dient der internationale Standard Global Reporting Initiative (GRI 4), da es für Hochschulen keine eigenen definierten Standards gibt. Der Bericht umfasst den Zeitraum 2014/2015. Darin belegt

sind die Aktivitäten, die die OTH Amberg-Weiden in den zwei Jahren auf den Weg gebracht hat. Am Erstellungsprozess beteiligt waren sowohl MitarbeiterInnen als auch Studierende – im Rahmen des Seminars „Unternehmensethik“. In den kommenden zwei Jahren wird die OTH Amberg-Weiden eine eigene Strategie „Nachhaltige Entwicklung“ Schritt für Schritt umsetzen. „Wir werden das entsprechende Lehrangebot weiter ausbauen, bestehende Forschungsprojekte – wie das OTH-Cluster Ethik, Technologiefolgenforschung und Nachhaltige Unternehmensführung – weiterverfolgen und neue Hochschulprojekte, wie das Konzept einer „Fairtrade University“ realisieren. Das ist nicht etwas, das einmal zu Ende geht, sondern ein ständiger Prozess“, so Vizepräsidentin Prof. Dr. Christiane Hellbach über den ersten Nachhaltigkeitsbericht der OTH Amberg-Weiden.





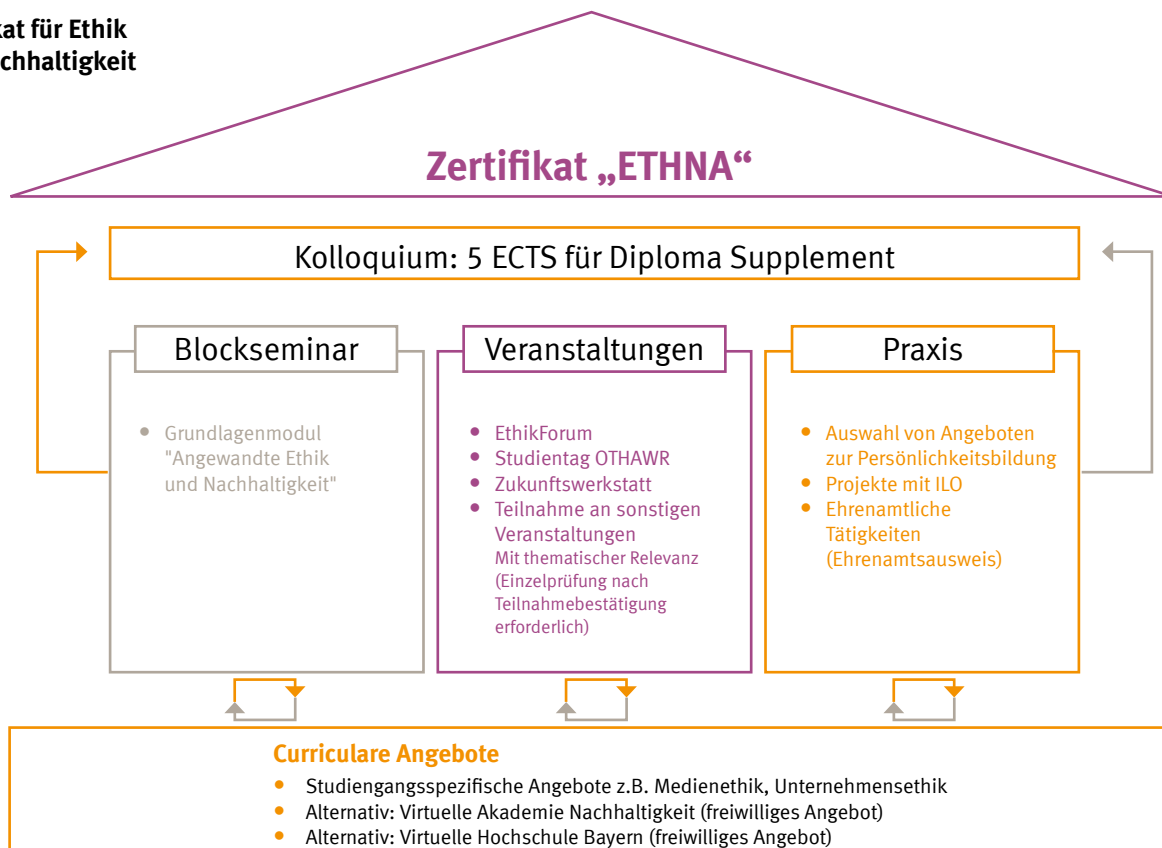
Flüchtlinge willkommen: Hochschule sammelt und spendet 40 Kartons mit Winterkleidung

9.2 Zertifikat für Ethik und Nachhaltigkeit (ETHNA)

Bereits im Jahr 2015 starteten die Vorbereitungen für ein fakultätsübergreifendes Zertifikat „Ethik und Nachhaltigkeitsmanagement“. Die Idee entstand im Austausch mit dem Management Center Innsbruck (MCI), ebenfalls Mitglied im UN PRME Chapter DACH. Dahinter steht die Überlegung der OTH Amberg-Weiden, ihr studienbegleitendes Angebot zu erweitern. Das Zertifikat für Ethik und Nachhaltigkeitsmanagement bietet Möglichkeiten zur Implementierung von PRME, schafft Verbindungen zu Service-Learning-Projekten wie Flüchtlinge@OTH sowie die Erweiterung von weiteren studienbegleitenden Angeboten.

Die Studierenden haben seit dem Sommersemester 2016 die Möglichkeit, sich den Besuch von fachlichen Seminaren, von Veranstaltungen der OTH Amberg-Weiden sowie die Mitarbeit an gemeinnützigen Projekten bescheinigen zu lassen, für die sie am Ende des Studiums das Zertifikat mit zusätzlichen fünf ECTS Punkten erhalten. Das Zertifikat ermöglicht den Studierenden der OTH Amberg-Weiden einen interdisziplinär koordinierten, theoretischen wie praktischen Erwerb von Kompetenzen zum Umgang mit aktuellen Fragen angewandter Ethik und nachhaltiger Entwicklung.

Zertifikat für Ethik und Nachhaltigkeit



9.3 EthikForum

Smartphones können leicht gehackt werden, auch Haushaltsgeräte und Autos. Die Zahl der jährlichen Cyberangriffe weltweit haben sich in den Jahren 2009 bis 2014 mehr als verzweifacht. In die Debatten um die vielfältigen Aspekte der Cyber-Sicherheit hält ein neuer Begriff Einzug: „Ethical Hacking“. Unter „Ethical Hacking“ wird das Eindringen von IT-Analysten in geschlossene Computersysteme bezeichnet, um Schwachstellen in Sicherheitskonzepten aufzudecken. Aber ist dies rechtlich erlaubt? Oder ist es sogar ethisch geboten, solche Sicherheitstests unangekündigt durchzuführen? Das 16. EthikForum hatte im Wintersemester 2016/2017 diese Fragen aufgegriffen. In das Thema „Hacking“ führte Prof. Dr. Andreas Aßmuth (Fakultät Elektrotechnik, Medien und Informatik EMI) ein. Anhand von drei Funksteckdosen, die mit Fernbedienung gesteuert werden, zeigte er, wie einfach es ist, Funkgeräte wie zum Beispiel Garagenöffner oder Funkautoschlüssel, zu manipulieren. Hacken ist in diesem Zusammenhang negativ belegt.

Doch es gibt auch „gute“ Hacker. Und die sind bei Unternehmen sehr gefragt: sogenannte „Ethical Hacker“. Sie richten keinen Schaden an, sondern decken Sicherheitslücken in den IT-Systemen auf. Maik Musall vom Chaos Computer Club (CCC), der größten europäischen Hackervereinigung, erklärt die Grundsätze der Hackerethik. Ziel des CCC ist es, die Gesellschaft aufzuklären und über Missstände aufmerksam zu machen. Das machen sie, indem sie Anbieter und Hersteller mit Sicherheitslücken auf diese hinweisen und ihnen eine Frist setzen, bis wann die Lücke geschlossen sein soll. Nach Ablauf der Frist veröffentlicht der CCC die Sicherheitslücke, unabhängig davon, ob der Hersteller reagiert. „Nur das setzt die Hersteller unter Druck“, so Maik Musall. Ist das Aufdecken von Sicherheitslücken in IT-Systemen oder das Ha-

cking strafbar oder straffrei? Staatsanwalt Thomas Goger, Generalstaatsanwaltschaft Bamberg, Zentralstelle Cybercrime Bayern, erläuterte die Gesetzgebung, die in Straftatbestände beschrieben werden. Nach den Impulsreferaten folgte eine angeregte Diskussion, moderiert von Prof. Dr. Ursula Versch (Fakultät Maschinenbau/ Umwelttechnik). Im Anschluss an die Veranstaltung konnten sich die BesucherInnen im Foyer des Siemens Innovatorium noch ausführlich über Hacking informieren. Dazu hatten Studierende und ProjektmitarbeiterInnen vier Stände aufgebaut, an denen z.B. das Password-Cracking erklärt wurde. Zusätzlich gab es einen Imbiss mit FairTrade-Produkten.



Prof. Dr. Andreas Aßmuth:
Hacking von Funksteckdosen

Nachhaltigkeit in
Technik & Wirtschaft



16. EthikForum: Podiumsdiskussion

Vorwort der
Präsidentin

Hoch-
schulrat

Lehre &
Studium

Personal-
situation

Haushalt

Bau- & Raum-
situation

Wissens- &
Technologie-
transfer

Veranstaltungen & Hochschulsport

Hochschul-
kommunikation

Zentrum
für Gender
& Diversity

Nachhaltigkeit
in Technik
& Wirtschaft

Personalrat

Berichte aus
den Fakultäten

Zentrale
Einrichtungen

Veranstaltungen und Hochschulsport

10.1 Veranstaltungen

Im Berichtszeitraum 2015/2016 fanden an der OTH Amberg-Weiden an beiden Standorten wieder viele externe Veranstaltungen statt, die während des laufenden Semesterbetriebs koordiniert worden sind. So war etwa das Campusfest, erstmalig als Auftakt

zum Amberger Altstadtfest, sehr gut besucht. Für Open-Air-Feeling sorgten hier die Bands Aspettami, Dry Vapour, The Hypnuts und Que Bobbo. Exemplarisch sind einige Termine aus dem Veranstaltungskalender hier aufgeführt:

10.10.2015	Wundforum 2015 des Klinikums Weiden	Weiden
27.10.2015	PartnerCircle	Weiden
28.10.2015	Herbstsymposium der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin Weiden	Weiden
29.10.2015	Halloweenparty	Amberg
29.10.2015	16. Oberpfälzer Werkzeugseminar	Amberg
18.11.2015	energy4kids	Amberg
19.11.2015	Mitgliederversammlung Förderverein OTH in Weiden	Weiden
15.11.2015	EMI-Forum	Amberg
02.12.2015	EthikForum	Amberg
20.12.2015	Feier zur Vergabe von Preisen und Stipendien	Weiden
12.02.2016	11. Amberger Patenttag	Amberg
17.02.2016	Kammermusikabend Weidener Max Reger-Jahr 2016	Weiden
25.02.2016	Healthcare Innovation Triangle, Kooperationsforum	Weiden
07.03.2016	Kongress Hospital Engineering Trends	Weiden
10.03.2016	Einweihung KWK-Technikum	Amberg
10.03.2016	Bayern Innovativ, Cluster-Forum	Amberg
12.04.2016	Girls` Day	Weiden
14.04.2016	17. Oberpfälzer Werkzeugseminar	Amberg
20.04.2016	Blickpunkt: Polen und Rumänien – Expertenberichte	Weiden
25.04.2016	eCommerce-Nacht 2016	Weiden
28.04.2016	Girls` Day	Amberg/Weiden
28.04.2016	Turmparty	Amberg
11.05.2016	CareerDay 2016	Amberg
19.05.2016	EMI-Forum	Amberg
20.05.2016	Hochschulball	Amberg
30.05.2016	Blutspende-Mobil	Amberg/Weiden
09.06.2016	Vernissage „Integration.kreativ“	Amberg
10.06.2016	Campusfest	Amberg
10.06.2016	Kongress Dentaltechnik	Weiden
16.06.2016	Innovationspreis der Stadtwerke Amberg	Amberg
16.06.2016	Tagung „Industrie 4.0: Digitale Produktion“	Amberg
22.06.2016	Sommerfest	Weiden
21.06.2016	ScienceCamp 2016 (3 Tage)	Weiden
02.07.2016	Sommerakademie „500 Jahre Bayerisches Reinheitsgebot“	Amberg
27.07.2016	MitarbeiterInnenfest	Amberg

35. Ski-, Langlauf- und Snowboardmeisterschaften des Personals der bayerischen Hochschulen



Fußballturnier für Studierende



Open Air am Campus

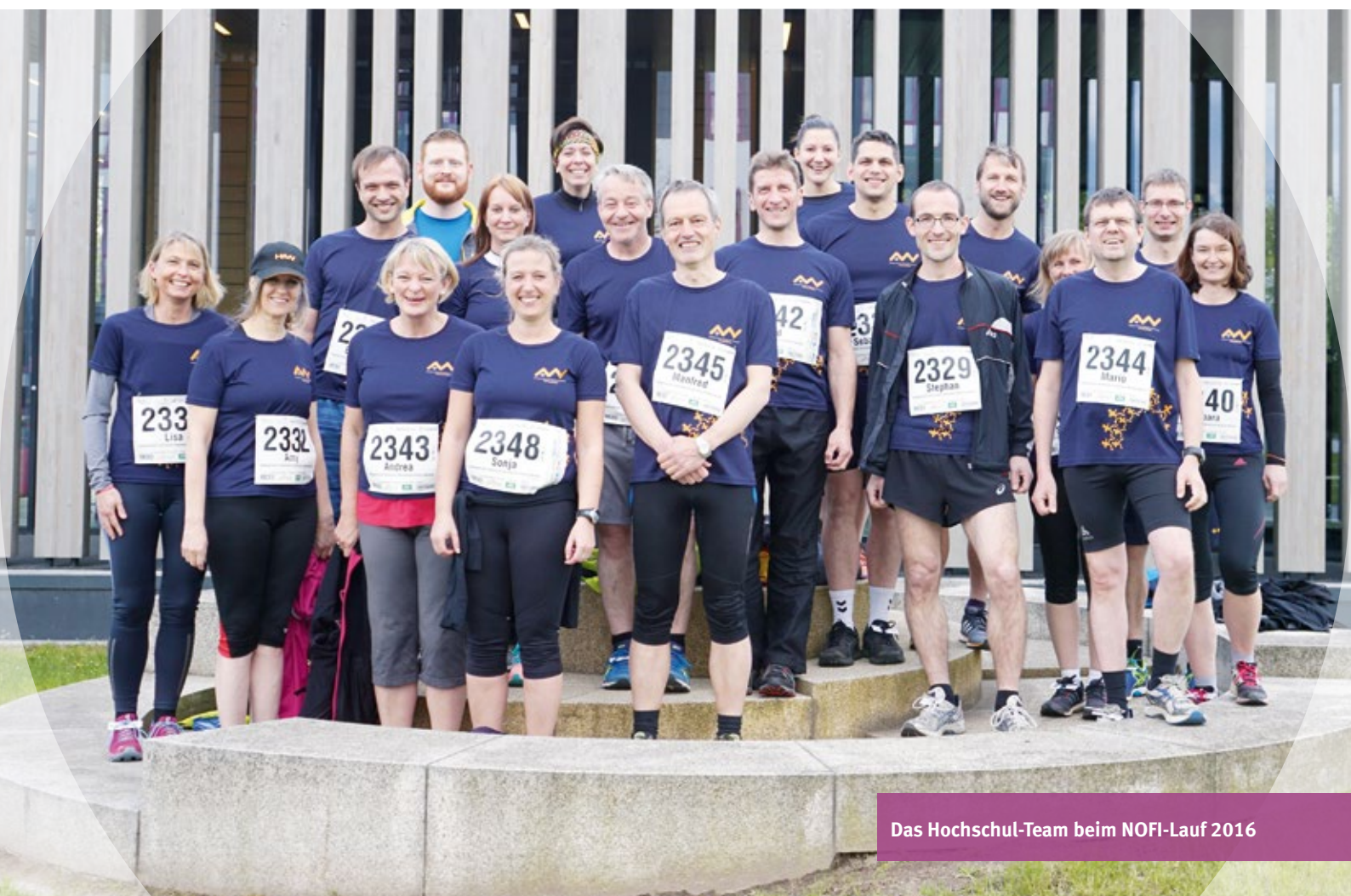
10.2 Hochschulsport

Hochschulsport ist Freizeitsport. In der Sporthalle der OTH in Amberg werden die Sportarten Fußball, Volleyball, Basketball und Badminton angeboten, in Weiden in den städtischen Sporthallen Fußball und Volleyball, die von den Studierenden als Ausgleich zum Studium regelmäßig angenommen werden. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit zur Teilnahme an Turnieren (z.B. Nikolaus-Volleyballturnier) und an bayerischen Hochschulmeisterschaften. In der Sporthalle hat erneut ein Nikolaus-Volleyballturnier für Studierende der OTH Amberg-Weiden stattgefunden. Im Mai 2016 wurde ein Fußballturnier für Studierende auf dem Fußballplatz des FC Weiden-Ost abgehalten. Da alle Mannschaften aus Weiden waren, ging der Wanderpokal nach Weiden. Sieger war die Mannschaft „Glasbier Rangers“.

Anfang Juni 2016 gab es ein Beachvolleyball-Turnier mit sechs Mannschaften beim TC Grün-Rot Weiden. Die „Die GANZ Netten“ waren Sieger dieses Freundschaftsturniers. Beim 7. NOFI-Lauf in Weiden gingen 2016 insgesamt 19 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an den Start, die auf der 5,9 km langen Strecke sehr respektable Ergebnisse erzielten. Schnellster Läufer des Teams war Dipl.-Ing. (FH) Gerd Mandel, der das Ziel nach 21 Minuten und 53 Sekunden erreichte und somit den 59. Platz unter ca. 5.000 Teilnehmer(innen) belegte. In der Wertung „Schnellste Firma“ be-

legte das Team Platz 116, ein Spitzenergebnis unter 684 Teams. Auch beim 32. Landkreislaf Amberg-Sulzbach über eine Strecke von 67,4 km in elf Etappen war das OTH-Staffelteam (Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zusammen mit Studierenden) erfolgreich. Von 251 Teams wurde mit dem 109. Platz ein beeindruckendes Ergebnis erreicht. Ebenso erfolgte eine Teilnahme am Firmenlauf Amberg-Sulzbach. Das Team der OTH Amberg-Weiden erreichte von 445 teilnehmenden Mannschaften den 16. Platz. Die Läufer waren Dipl.-Ing. (FH) Gerd Mandel, Stephan Bach und Prof. Dr. Mario Mocker. Studentin Sandra Breu hat die OTH Amberg-Weiden beim adh-Open-Wellenreiten 2016 vertreten. Im französischen Seignosse surfte die Studentin der Umwelttechnik auf den 13. Platz der Open Class Women. Insgesamt starteten 200 Studierende bei diesem Wettbewerb.

Die Wintersport-Fans kamen bei den 35. Ski-, Langlauf- und Snowboardmeisterschaften des Personals der bayerischen Hochschulen am Großen Arber auf ihre Kosten. Von den teilnehmenden Mitarbeiter(inne)n der OTH Amberg-Weiden wurden hervorragende Leistungen erzielt. Über 50 Studierende der OTH Amberg-Weiden und der OTH Regensburg nahmen zudem wieder an den Wintergames in Hermagor/Nassfeld in Österreich teil.



Das Hochschul-Team beim NOFI-Lauf 2016

Vorwort der
Präsidentin

Hoch-
schulrat

Lehre &
Studium

Personal-
situation

Haushalt

Bau- & Raum-
situation

Wissens- &
Technologie-
transfer

Personalrat

Hochschul-
kommunikation

Zentrum
für Gender
& Diversity

Nachhaltigkeit
in Technik
& Wirtschaft

Veranstaltungen
& Hochschul-
sport

Berichte aus
den Fakultäten

Zentrale
Einrichtungen



Der Personalrat: Harald Wirth, Jürgen Schafberger, Ute Reichenwallner, Andreas Heindl, Ulrike Fischer, Manfred Drescher, Albert Lukas und Florian Haupt

Personalrat

Die Hauptarbeit des Personalrats lag im Berichtszeitraum 2015/2016 in der Zusammenarbeit mit der Hochschulleitung und der Personalabteilung in Bezug auf Einstellungsverfahren und deren Abläufe. Der Personalrat tagte in regelmäßigen Sitzungen, um die fristgerechte Erledigung der Aufgaben zu gewährleisten. In Monatsgesprächen mit dem Kanzler der OTH Amberg-Weiden wurden aktuelle Themen und Ziele in Bezug auf das Personal erörtert.

Eine Herausforderung, aber auch eine enorme Chance bietet der Verbund mit der OTH Regensburg. Gemeinsam mit den Personalratskolleginnen und -kollegen in Regensburg konnten gemeinsame Arbeitsabläufe besprochen werden. Dieser Erfahrungsaustausch stellt eine große Bereicherung dar. Um informiert zu sein und zu bleiben, wurde erneut mit dem Personalrat der OTH Regensburg ein enger Kontakt gepflegt. Eine Ergänzung des Erfahrungsaustausches stellen die Personalrätetreffen der bayerischen Hochschulen dar. Diese finden zweimal im Jahr an wechselnden Standorten statt, es nehmen regelmäßig Mitglieder des Personalrates teil. Im Jahr 2016 fand turnusgemäß die Neuwahl des Personalrates

statt. Bedingt durch den Zuwachs des Personals der OTH Amberg-Weiden erhöhte sich die Anzahl der Personalratsmitglieder von 5 auf 7 Personen. Der neu gewählte Personalrat legte im Rahmen einer Klausurtagung seine Aufgabenbereiche und Ziele für die kommende Amtszeit fest.

Im Berichtszeitraum 2015/2016 fanden an den beiden Standorten der Hochschule zwei Personalversammlungen statt, in denen wichtige Themen der Personalratsarbeit mit den Kolleginnen und Kollegen diskutiert wurden. Zusammen mit der Hochschulleitung wurden vom Personalrat der Personalausflug und die Weihnachtsfeier initiiert. Die Durchführung wurde erneut von vielen Helferinnen und Helfern unterstützt. Beide Veranstaltungen waren ein großer Erfolg, und trugen zum inneren Zusammenhalt an der Hochschule bei. Der Personalrat möchte sich für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit bei der Hochschulleitung und allen Kolleg(inn)en bedanken.

Albert Lukas
Vorsitzender des Personalrats

Vorwort der
Präsidentin

Hoch-
schulrat

Lehre &
Studium

Personal-
situation

Haushalt

Bau- & Raum-
situation

Wissens- &
Technologie-
transfer

Berichte aus den Fakultäten

Hochschul-
kommunikation

Zentrum
für Gender
& Diversity

Nachhaltigkeit
in Technik
& Wirtschaft

Veranstaltungen
& Hochschul-
sport

Personalrat

Zentrale
Einrichtungen

Berichte aus den Fakultäten

12.1 Fakultät Elektrotechnik, Medien und Informatik

12.1.1 Studiengänge und Studierende

In der Fakultät Elektrotechnik, Medien und Informatik (EMI) wurden im Berichtszeitraum die folgenden Studiengänge geführt:

- Der 7-semestrige Bachelor-Studiengang Elektro- und Informationstechnik (EI) mit den Vertiefungsrichtungen Elektro- und Informationstechnik sowie Automation
- Der 7-semestrige Bachelor-Studiengang Angewandte Informatik (AI), seit Wintersemester 2012/2013 angeboten in den Studienrichtungen Industrie-Informatik und Medien-Informatik
- Der 7-semestrige Bachelor-Studiengang Medienproduktion und Medientechnik (MT)
- Der 3-semestrige konsekutive Master-Studiengang IT und Automation (IA)
- Der 3-semestrige konsekutive Master-Studiengang Medientechnik und Medienproduktion (MP), in Kooperation mit der TH Deggendorf
- Der 3-semestrige konsekutive Master-Studiengang Applied Research in Engineering Sciences (AR), angeboten seit dem Wintersemester 2013/2014, in Kooperation mit mehreren anderen bayerischen Hochschulen



Prof. Dipl.-Ing. Maximilian Kock gratuliert Daniela Huber, der 5000sten Absolventin der OTH Amberg-Weiden



Prof. Dipl.-Ing. Maximilian Kock, Prodekan Fakultät EMI, bei der Absolventenverabschiedung

Die folgende Tabelle gibt die Studierendenzahlen der einzelnen Studiengänge im Berichtszeitraum wieder (in Klammern die Vorjahreszahlen)

Studiengang	Anfänger WS 15/16	Anfänger SS 16	Absolventen im Studienjahr 15/16	Studierende gesamt Ende SS 16 ²⁾
EI	62 (52) ¹⁾	–	38 (26)	138 (149)
AI	61 (69) ¹⁾	–	11 (7)	119 (121)
MT	102 (100)	–	55 (48)	265 (276)
IA	3 (6)	6 (8)	8 (10)	18 (25)
MP	18 (14)	7 (8)	21 (17)	38 (46)
AR	5 (0)	6 (3)	3 (1)	12 (9)
				gesamt: 590 (626)

¹⁾ inkl. Absolventen der Siemens-Technik-Akademie (die direkt ins 3. Semester einsteigen)

²⁾ unter Einrechnung aller Zu- und Abgänge

Erfreulich sind vor allem die stabilen Anfängerzahlen in den Bachelor-Studiengängen.

Zum Wintersemester 2015/2016 immatrikulierten sich im Rahmen der Kooperation mit der Siemens Technik Akademie (STA) wiederum einige besonders qualifizierte Absolventen des staatlich anerkannten Ausbildungsgangs „Industrietechnologe“ in den Studiengängen Elektro- und Informationstechnik (ein Studierender) und Angewandte Informatik (drei Studierende), die aufgrund ihrer Vorkenntnisse direkt ins 3. Studiensemester eintreten.

Die Absolventinnen und Absolventen der Fakultät EMI, insbesondere in den Bereichen Elektrotechnik und Informatik, werden weiterhin von der Industrie stark nachgefragt und finden in der Regel unmittelbar nach Studienabschluss einen adäquaten Arbeitsplatz, sehr oft in Unternehmen der Region.

12.1.2 Professorinnen und Professoren, Lehrbeauftragte und Mitarbeiter(innen)

Im Januar 2016 wurde Herr Christoph Müller als Labormeister eingestellt, er unterstützt das Labor Medieninformatik und die Medienausleihe. Im September 2016 beendete Laboringenieur Herr Forster seinen Dienst an der Fakultät. Zum Oktober wechselte wissenschaftlicher Mitarbeiter Florian Niewiera (Dipl.-Phys.) von den OTH-Clustern IKT/RAKS in das Teilprojekt 4 von ISAC@OTH-AW bei Prof. Dr. Dieter Meiller.

12.1.3 Lehrbetrieb

Evaluation der Lehre

Die Evaluation der Lehre wurde im Berichtszeitraum fortgeführt, in Form von studentischen Lehrveranstaltungsevaluationen (in maximal zweijährigem Turnus) sowie von Feedback-Gesprächen mit den Studierenden zu Aufbau, Inhalt und Organisation des jeweiligen Studiengangs. Die Rückmeldungen hieraus fließen in die kontinuierliche Qualitätsverbesserung der Lehre ein.

Lehre-Meeting

Am 06.04.2016 fand unter Moderation des Studiendekans Prof. Dipl.-Des. Martin Frey das jährliche „Lehre-Meeting“ statt, in dem der aktuelle Stand der Lehre an der Fakultät sowie aufzugreifende Entwicklungen thematisiert wurden.

Labore und Ausstattung

In den Laboren der Fakultät leisteten die Studierenden, betreut durch Professor(inn)en, Lehrbeauftragte und Labormitarbeiter(innen) im Berichtszeitraum insgesamt über 500 Semesterwochenstunden an Praktika, Studien- und Abschlussarbeiten ab. Insbesondere im Bereich der Medien-Studiengänge ist die Auslastung der räumlichen, apparativen und personellen Kapazitäten weiterhin sehr hoch. Die Lehre- und Verbrauchsmittel für das Haushaltsjahr 2016 haben sich im Vergleich zum Vorjahr etwas erhöht, auf rund 50.000 €. An Studienzuschüssen stand der

Weiterentwicklung des Studienangebots

Studienrichtung Medieninformatik im Studiengang Angewandte Informatik

Der Aufbau der zum Wintersemester 2012/2013 eingeführten Studienrichtung Medieninformatik (im Studiengang Angewandte Informatik) wurde abgeschlossen.

Forschungsmaster-Studiengang

Erfreulich ist die Entwicklung des zum Wintersemester 2013/2014 eingeführten Masterstudiengangs Applied Research in Engineering Sciences, in dem sich junge Ingenieurinnen und Ingenieure spezifisch auf eine Tätigkeit in der angewandten Forschung und Entwicklung vorbereiten. Am 20.01.2016 führte die OTH Amberg-Weiden das Masterseminar für die Studierenden aller am Applied-Research-Masterstudiengang beteiligten Hochschulen durch, organisiert von den Studiengangsbeauftragten Prof. Dr. Ulrich Vogl und Prof. Dr. Andreas Aßmuth. Ferner erfolgte im Berichtszeitraum die erfolgreiche Reakkreditierung des Studiengangs gemeinsam mit den anderen Hochschulen.

Zum 30.09.2016 waren an der Fakultät EMI somit 22 Professor(inn)en (inklusive dem beurlaubten Prof. Dr. Erich Bauer), elf Laboringenieure/Labormeister, eine Fakultätsassistentin und eine Dekanatssekretärin tätig. Im Rahmen des Projekts HD-MINT im Qualitätspakt Lehre waren zwei Mitarbeiter(innen), in Drittmittelprojekten 17 Ingenieure(innen) auf befristeten Stellen beschäftigt. Zahlreiche Lehrbeauftragte und nebenberufliche Lehrkräfte sorgten im Berichtszeitraum für ein zusätzliches Lehrangebot.

Fakultät für das Haushaltsjahr 2016 ein Betrag von 218.300 € plus Restmittel aus dem Jahr 2015 in Höhe von 7.200 € zur Verfügung. Hinzu kamen wiederum Ausbaumittel für die Studienrichtung Medieninformatik in Höhe von 44.000 €. Insgesamt ermöglichten diese Mittel eine Reihe größerer Neu-Investitionen und Ersatzbeschaffungen im Labor- und DV-Bereich sowie viele Einzelmaßnahmen, etwa Lehraufträge und Tutorien. Alle Ausgaben aus Studienzuschüssen erfolgten in Abstimmung mit den Studierenden. Bei ihnen und ihren Vertretern bedankt sich die Fakultät für die konstruktive Zusammenarbeit. Weiter dankt die Fakultät an dieser Stelle allen Partnerunternehmen und Institutionen, die wieder mit Finanz- und Sachmitteln sowie durch die Vergabe von Bachelor-, Master- und Entwicklungsarbeiten unterstützt haben.

Einzelmaßnahmen in ausgewählten Laboren

Labor Rechnernetze (Prof. Dr. Andreas Aßmuth, Laboringenieur M.Sc. Matthias Söllner)

Prof. Dr. Andreas Aßmuth und M.Sc. Matthias Söllner konnten 2016 mit durch den Fakultätsrat bewilligten Mitteln die Hardware-Ausstattung des Rechnernetze-Labors regenerieren und ausbauen. Aufgrund der größeren Anzahl an Studierenden im Studiengang Angewandte Informatik wurden zusätzliche Arbeitsplätze eingerichtet. Die Laborausstattung wurde zudem um mehrere

Netzwerkkomponenten erweitert, mit der in den Lehrveranstaltungen Rechnernetze, aber auch Informationssicherheit beliebig praxisnahe Szenarien nachgestellt werden können. Die KCT Systemhaus GmbH hat außerdem durch eine großzügige Schenkung mit zusätzlicher Hardware zu einer noch besseren Ausstattung des Rechnernetze-Labors beigetragen.

Labor Computergraphik und Bildverarbeitung (Prof. Dr. Nailja Luth, Laboringenieur B.Eng. Tak San Chiu)

Für die Lehrveranstaltungen Computergraphik, Industrielle Bildverarbeitung, Computer Vision sowie Digitale Bildbearbeitung wurden angeschafft und in Betrieb genommen: Virtual Reality Controller 3dRudder zur Navigation unter Nutzung der Füße im virtuellen Raum, Kamera The Imaging Source DFK 23UX174, USB 3.0 Farb-Industriekamera, Digitale Spiegelreflexkameras Canon EOS 7D (3 Exemplare).

Labor Elektrische Messtechnik/Analoge Nachrichtentechnik/ Angewandte Systemtechnik (Prof. Dr. Alfred Höß, Laboringenieure Dipl.-Ing. (FH) Matthias Saffert, Dipl.-Ing. (FH) Benjamin Michallok, Dipl.-Ing. (FH) Wolfgang Forster)

Seit dem Berichtsjahr steht neben Dipl.-Ing. (FH) Matthias Saffert auch Dipl.-Ing. (FH) Wolfgang Forster als Labormitarbeiter für elektrische Messtechnik, analoge Nachrichtentechnik und angewandte Systemtechnik zur Verfügung. Beide Mitarbeiter arbeiten teilweise in diesem und in anderen Laboren. Von beiden Mitarbeitern wurden neue Versuche in den Praktika zur elektrischen Messtechnik und zur analogen Nachrichtentechnik aufgebaut, in Betrieb genommen und in den Praktika eingesetzt. Neben den Praktika wird das Labor für Projektarbeiten genutzt. Damit sind die Umbaumaßnahmen des Labors abgeschlossen. Mit der Integration der drei Praktika Elektrische Messtechnik, Analoge Nachrichtentechnik und Angewandte Systemtechnik ist das Labor gut ausgelastet.

Labor Medieninformatik (Prof. Dipl.-Des. Martin Frey, Prof. Dr. Dominikus Heckmann, Prof. Dr. Dieter Meiller, Prof. Dr. Ulrich Schäfer, Laboringenieure Dipl.-Ing. (FH) Benjamin Michallok und B. Eng. Florian Haupt)

Für den Ausbau des Labors wurde ein weiterer 3D-Drucker beschafft und der bereits vorhandene aufgerüstet. Es wurde begonnen, die bisherige „Zentralwerkstatt“ zu modernisieren: Sie soll künftig nicht nur Mitarbeitern zur Verfügung stehen, sondern auch Studierenden in Prototyping/ Maker-Veranstaltungen wie dem Wahlfach Physical Computing sowie Schülergruppen im Rahmen der Kooperation der Medieninformatik mit Gymnasien in Amberg und Sulzbach-Rosenberg. Im Rahmen der Projekt-Lehrveranstaltung Physical Computing wurde mit der Entwicklung einer professionellen CNC-Fräse begonnen, die ebenfalls in der Werkstatt stationiert werden soll. Zur hardwarenahen C++-/Linux-Programmierung sowie für Schülergruppen und ähnliche Veranstaltungen wurden 30 Raspberry Pi 3 mit SenseHAT und USB-Netzwerkadaptern angeschafft. Im Rahmen des ISAC-Projekts erfolgte die Anschaffung eines großen Touchscreens und zweier Touch-Tische.



Medientechnik-Studentin Nadine Bräunling moderiert das TV-Hochschulmagazin 123campus

Berichte aus den Fakultäten



123campus: Kameraworkshop beim BR in Freimann

Labor Multimediatechnik (Prof. Dr. Klaus Grüger, Labormeister Stefan Breunig)

Aus Jahresrestmitteln der Fakultät von 2015 konnten eine 4K-Kamera (Blackmagic Ursa) mit Zubehör (Samyang Objektive, Speicherkarten, Wandler) und ein elektronisches Gimbal beschafft werden. Der Messestand auf den Münchner Medientagen wurde von Stefan Breunig betreut. Außerdem wurde mit Unterstützung des MedienCampus Bayern e.V. am 23.10.2015 eine eintägige Exkursion mit Prof. Dr. Grüger zu dieser Veranstaltung angeboten. Der gemeinsam mit M.A. Sonja Wiesel (Leitung Hochschulkommunikation und Öffentlichkeitsarbeit) eingereichte Projektvorschlag „123campus“ hat den „Best Project“-Wettbewerb der OTH Amberg-Weiden gewonnen. Unter Mitwirkung von Studierenden wurde das Projekt gestartet. Von den notwendigen Ergänzungen der Studioausstattung (Dekoration mit modernen LED-Scheinwerfern, zusätzliche Mikrofon-Funkstrecken, Ausbau der Abstellräume) profitieren auch andere Lehrveranstaltungen.

12.1.4 Exkursionen (Auswahl)

Prof. Dipl.-Ing. Maximilian Kock

Studierende der Studiengänge in der Medienproduktion und Medientechnik (Bachelor und Master) besuchten am 23.10.2015 die Münchner Medientage, um mit den Medienunternehmen aus TV und Web Kontakte für Praktika und Jobs zu knüpfen, sowie die durch den MedienCampus angebotenen Workshops zu besuchen. Am Vorabend konnten sie an der Verleihung der 17. internationalen Eyes&Ears-Awards des europaweit tätigen Kölner Design- und Promotionverbands Eyes&Ears of Europe teilnehmen, in dem beide Medienstudiengänge Mitglied sind. Während dieser Veranstaltung werden jedes Jahr die herausragenden Kampagnen aus Promotion, Design und Webgestaltung in einer großen Show prämiert.

Prof. Dr. Josef Pösl

Am 16.12.2015 fand eine Exkursion von Studierenden der Studiengänge Angewandte Informatik und Maschinenbau zur Firma WITRON Logistik + Informatik GmbH (Parkstein) statt.

Prof. Dr. Hans-Peter Schmidt

Im Berichtszeitraum wurde eine Exkursion zu den Stadtwerken Amberg durchgeführt. Studierende der Elektro- und Informationstechnik konnten sich anhand des Modells „Energiespardorf“ über Szenarien zur Erzeugung und Nutzung von elektrischer Energie in einer Simulation informieren.

Labor Anlagen- und Simulationstechnik (Prof. Dr. Hans-Peter Schmidt, Laboringenieur Dipl.-Ing. (FH) Wolfgang Forster)

Mit Unterstützung durch wissenschaftliche Mitarbeiter und Werkstudierenden wurden zehn modulare Testplätze für die Nutzung in der Lehre und in F&E-Projekten mit neuester Steuerungs- und Kommunikationstechnik ausgestattet. Die Finanzierung erfolgte über Drittmittel und Spenden.

Tutorien, Tutorenprogramm

Für die intensive Betreuung insbesondere der Anfangssemester wurden wiederum studentische Tutoren beschäftigt, etwa in den Lehrveranstaltungen Informatik für MT oder Informatik 2 für EI (Prof. Dr. Schäfer). Studierende wurden dabei in das Tutorenprogramm der Fakultät aufgenommen, das die längerfristige Beschäftigung und die fachlich-didaktische Förderung qualifizierter Tutor(inn)en zum Ziel hat. Im Rahmen dieses Programms wurden auch (externe) Tutorentrainings durchgeführt.



Besuch der Münchner Medientage im Oktober 2015



Exkursion ins Energiespardorf

12.1.5 Kooperationen und Cluster

Kooperation mit der OTH Regensburg im Verbund Ostbayerische Technische Hochschule (OTH)

- Prof. Dr. Ulrich Schäfer: Teilnahme im Cluster RAKS und IKT sowie im Projekt OTH mind
- Prof. Dr. Dieter Meiller (mit Prof. Dr. Ulrich Schäfer): Zusammen mit der Fakultät Informatik und Mathematik der OTH Regensburg ist ein neuer Weiterbildungsmaster Informatik geplant. Erste Lehrveranstaltungen werden im Sommersemester 2017 abgehalten
- Prof. Dr. Hans-Peter Schmidt: Forschungs-Cluster IKT mit Kollegen der OTH Regensburg
- Prof. Dr. Andreas Aßmuth: Kooperation mit Prof. Dr. Jürgen Mottok, OTH Regensburg, im Forschungscluster Laboratory for Safe and Secure Systems (LaS³). Die innerhalb des Verbundes bearbeiteten Themenfelder sind Funktionale Sicherheit, Informationssicherheit, Kryptographie, eingebettete Systeme, speziell Multi-Core-Systeme sowie Software Engineering. Das LaS³ hat gemeinsame Publikationen sowie mehrere Projektanträge erstellt, darunter den für das von der Bayerischen Forschungsstiftung geförderte Projekt "FORMUS³IC".

Studium Dual

Die bestehenden Kooperationen zum Dualen Studium, insbesondere mit der Siemens-Technik-Akademie, wurden fortgeführt. Eine Fortsetzung mit der STA-Nachfolgeorganisation Siemens Professional Education (SPE) ist geplant.

Weitere Kooperationen

Prof. Dr. Andreas Aßmuth

Vom 25. – 29.04.2016 erfolgte ein Besuch durch Dr. Karen Renaud, University of Glasgow, auf Einladung von Prof. Dr. Andreas Aßmuth. Die Kollegin führte das Seminar „Human Centred Security“ für den Masterstudiengang Applied Research in Engineering Sciences durch. Die Kooperationen mit drei schottischen Universitäten, der University of Glasgow, der University of Strathclyde (Glasgow) und der Abertay-University (Dundee) auf dem Gebiet IT-Sicherheit wurden auf- und ausgebaut. Aktuell absolvieren drei Medieninformatik-Studenten ihr Praxissemester an der Abertay-University in Dundee. Sie unterstützen die schottischen Kolleginnen und Kollegen als Programmierer bei Forschungsprojekten auf dem Gebiet der IT-Sicherheit. Gemeinsam mit den Kolleg(inn)en der University of

Glasgow und der University of Strathclyde gelang es Prof. Dr. Andreas Aßmuth, Jana Kipke, Matthias Söllner und Tilo Fischer, eine viel beachtete Publikation bei der internationalen Cybersecurity and Cyberforensics Conference in Amman (Jordanien) zu platzieren.



Prof. Dr. Dieter Meiller

Im Jahr 2018 wird das Museum der Bayerischen Geschichte in Regensburg eröffnet. Am 15.06.2016 unterzeichneten Präsidentin Prof. Dr. Andrea Klug und Prof. Dr. Dieter Meiller einen Kooperationsvertrag mit dem Museum. Studierende der Fakultät EMI erstellen digitale Exponate für das Museum und die angegliederte „Bavariathek“, einen Lern- und Projektort für Schüler(innen)

Prof. Dr. Ulrich Schäfer

Schülerinfotage und Zusammenarbeit der Medieninformatik mit dem HCA-Gymnasium Sulzbach-Rosenberg und dem Gregor-Mendel-Gymnasium Amberg

Prof. Dr. Nailja Luth

Kooperation mit der Gachon University in Seoul (Unterzeichnung des Kooperationsvertrages im Juni 2016), Kooperation mit den betreuenden Wohngruppen für unbegleitete jugendliche Flüchtlinge im Projekt „Integration.Kreativ“

Prof. Dr. Hans-Peter Schmidt

Im Rahmen von Forschungsprojekten wird mit folgenden Instituten, Hochschulen und Industriepartnern kooperiert: Fraunhofer-Institut IIS, Erlangen; Ifak Institut für Automation und Kommunikation, Magdeburg; iniT Institut für industrielle IT, Lemgo; Profibus Nutzerorganisation, Karlsruhe; WBU Pilsen, Fachgebiet Elektrische Energietechnik; Universität Prag, Fachgebiet Automatisierungstechnik; TU Ilmenau, Fachgebiet Elektrische Geräte und Anlagen; Universität Magdeburg, Automatisierungstechnik; Universität Erlangen-Nürnberg, Lehrstuhl für Technische Elektronik; Infineon AG, München; Phoenix Contact, Bad Pyrmont; Phoenix Contact, Software; Siemens AG (Amberg und weitere Standorte).

Internationaler PROFINET Workshop: Im Februar 2016 wurde ein Workshop zur PROFINET Zertifizierungssoftware für Experten in der industriellen Kommunikation durchgeführt. Teilnehmer waren Firmen und Institutionen aus den USA, Japan und Europa.





Virtuelles Minecraft-Modell des OTH-Campus in Amberg

12.1.6 Auszeichnungen

Lehre-Preis für Prof. Dr. Ulrich Schäfer

Für sein Lehre-Projekt „Agiles Projektmanagement: Scrum mit Minecraft“ hat Prof. Dr. Ulrich Schäfer am 10.12.2015 den Lehre-Preis "Engagiert. In der Lehre" 2015 der OTH Amberg-Weiden erhalten.

Best Project für „123campus“

Im November 2015 wurde der Best Project-Preis der OTH Amberg-Weiden an das Projekt „123campus“ vergeben, eine Initiative zur Einführung eines regelmäßig ausgestrahlten Videomagazins der Hochschule unter der Projektleitung von Prof. Dr. Klaus Grüger, Labormeister Stefan Breunig (Fakultät EMI) und M.A. Sonja Wiesel (Leitung Hochschulkommunikation und Öffentlichkeitsarbeit).

12.1.7 Aktivitäten der Fakultät

Informationsveranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit

In Zusammenarbeit mit dem Studien- und Career Service wurden die Studiengänge der Fakultät bei Veranstaltungen der Arbeitsagenturen, der weiterführenden Schulen und bei Informationsmessen präsentiert. Schülergruppen bzw. Studieninteressenten haben die Fakultät im Rahmen von Führungen oder zentral organisierten Veranstaltungen besucht. Beispiele:

- Schüler-Informationstage: FOS/BOS Amberg, Oktober 2015; FOS/BOS Weiden, März 2016
- Studien-Schnuppertage am 02. und 03.11.2015
- Studieninformationstag der Hochschule am 11.03.2016
- Studienbewerber(innen)tag der Hochschule am 22.07.2016

Am 22.02.2016 besuchten Prof. Dr. Harald Hofberger und Prof. Dr. Andreas Aßmuth das Erasmus-Gymnasium Amberg und informierten die angehenden Abiturient(inn)en in zwei Vorträgen über moderne Anwendungen der Mathematik sowie die Mathematik-Anteile in den Bachelorstudiengängen der Fakultät EMI. Am 20.07.2016 informierte Prof. Dr. Andreas Aßmuth im Rahmen des BewerberInnen-Tags mit einer Live-Demo „WLAN Hacking“ über die Lehrgebiete Kryptographie und Informationssicherheit im Studiengang Angewandte Informatik.



Studienbewerberinnen und -bewerber besichtigen Labore in der OTH in Amberg

EMI-Forum

Zum vierten Mal in Folge veranstaltete die Fakultät das EMI-Forum, in Form zweier erfreulich gut besuchter Abendveranstaltungen:

- November 2015: „Industrie 4.0“ (Organisation: Prof. Dr. Hans-Peter Schmidt)
- Mai 2016: „E-Akte, E-Government, E-Justice – äh, wie bitte?“ (Organisation: Prof. Dr. Ulrich Schäfer)

Medienkunst (Prof. Karlheinz Müller, Prof. Dr. Dieter Meiller)

Vom 12.11. bis 14.11.2015 fand die Ausstellung „Maschinenmensch / Menschmaschine“ im Kulturschloss Theuern statt. Studierende des Masterstudiengangs Medientechnik und Medienproduktion stellten ihre Studienarbeiten aus dem Fach Medienkunst aus. Am 22.07.2016 fand eine Medienkunst-Präsentation im Foyer vor dem Siemens Innovatorium statt.

Open Air am CampusFest 2016



Prof. Dr. Ulrich Schäfer beim EMI-Forum:
E-Akte, E-Government, E-Justice – äh, wie bitte?



Absolventinnen und Absolventen
des Studienjahres 2015/2016

Berichte aus
den Fakultäten

Aktionstag „Wundernetz“

Am 24.10.2016 fand der Aktionstag „Wundernetz“ am Marktplatz in Amberg statt. Interessierte konnten sich über die Aktionen des Projekts „Wundernetz“ informieren.

Dekanetreffen

Am 13.11.2015 fand an der OTH Regensburg das regelmäßige Treffen der bayerischen Elektro- und Informationstechnik-Dekane statt. Dekan Prof. Dr. Harald Hofberger vertrat die Fakultät EMI.

Zweites Sommerkonzert

Eine Bühne, vier Livebands, Rock, Funk, Jazz – das CampusFest der OTH Amberg-Weiden hatte 2016 das Amberger Altstadtfest eingeläutet. Organisiert wurde das Fest wieder von Studierenden der Medienproduktion und Medientechnik. Im Rahmen der Lehrveranstaltung „Audioproduktion für Veranstaltungen“ wurde der

Campus unter Anleitung von Prof. Maximilian Kock und Florian Haupt in eine Konzertbühne verwandelt.

Absolventenverabschiedung

Am 03.06.2016 verabschiedete die Fakultät im Rahmen einer Feierstunde ihre Absolventinnen und Absolventen des Studienjahrs 2015/2016. Von den insgesamt 133 Absolvent(inn)en des Jahrgangs, darunter 20 Damen, nahmen 67 an der Veranstaltung teil. Im Beisein zahlreicher Angehöriger überreichten die Studiengangsbeauftragten die Bachelor- und Master-Urkunden. Die Festansprache hielt Prodekan Prof. Maximilian Kock.

Fakultätsausflug

Am 22.07.2016 veranstaltete die Fakultät einen Ausflug der Professor(inn)en und Mitarbeiter(innen) nach Pottenstein zu einer Wanderung durch das Püttlachtal.

12.1.8 FuE-Projekte / Weiterbildung

Prof. Dr. Andreas Aßmuth

Im November 2015 wurde der Projektantrag „Future Applications Relying on PUF-based Security“ (FARPS) für das Forschungsrahmenprogramm der Bundesregierung zur IT-Sicherheit „Selbstbestimmt und sicher in der digitalen Welt“ beim durch das BMBF beauftragten Projektträger eingereicht.

Der Projektantrag „Multi-Core safe and software-intensive Systems Improvement Community“ (FORMUS³IC) wurde von der Bayerischen Forschungsförderung (BFS) genehmigt, wodurch der Forschungsverbund Arbeitsgemeinschaft Laboratory for Safe and Secure Systems eine Fördersumme von knapp zwei Millionen Euro einwerben konnte. Die OTH Amberg-Weiden wird durch Prof. Dr. Andreas Aßmuth vertreten, der mit seinen Mitarbeitern die

IT-Sicherheitsaspekte des Projektes bearbeitet. Im Rahmen des Projekts wurden zahlreiche Workshops durchgeführt, darunter eine Kickoff-Veranstaltung vom 26. – 28.10.2015 am Fraunhofer-Forschungscampus in Waischenfeld.

Im Sommer 2016 arbeiteten Prof. Dr. Alfred Höß und Prof. Dr. Andreas Aßmuth mit mehreren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern am ECSEL-Proposal „AutoDrive“ mit dem Ziel, Fördermittel von der Europäischen Union zu erhalten. Ebenfalls im Sommer beantragten Prof. Dr. Andreas Aßmuth und Dipl.-Math. Jana Kipke gemeinsam mit Regensburger Kolleginnen und Kollegen des Forschungsclusters LaS³ das BMBF-Projekt „Penetration test driven safety and security system improvements in connected cars and infrastructure“ (PenS³).



Knapp zwei Millionen Förderung für den Forschungsverbund FORMUS³IC

Bild: Louisa Knobloch

Prof. Dr. Dieter Meiller

(in Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Ulrich Schäfer)

Industrieprojekt „Virtuelle Sensorik in der WPA – Analyse der Korrelation zwischen Produktions- und Wetterdaten“: Ziel des Vorhabens ist die Auswertung von Daten aus Industrieanlagen, bei denen der Zusammenhang zwischen Ursache und Wirkung nicht offensichtlich ist, um daraus verbesserte Maschineneinstellungen abzuleiten, die zu einer Erhöhung der Produktions- und Prozessqualität führen. Zudem sollen Wetterdaten hinzugenommen werden. Das Projekt hat eine Laufzeit von einem Jahr, eine halbe Stelle wurde dafür geschaffen.

Tagungsbeiträge

- Barrierefreiheit im Web für Bildungseinrichtungen (B. Gerlang), Informatik 2016, Hochschule Klagenfurt, 2016
- Visual Analytics zur Auswertung von Daten für die Industrie 4.0 (D. Meiller & F. Niewiera), Mensch & Computer 2016, Universität Aachen, 2016
- Data Visualization and Evaluation for Industry 4.0 using an interactive k-Means Algorithm (D. Meiller & F. Niewiera), WSCG 2016, Pilsen, Tschechien, 2016



Prof. Dr. Ulrich Schäfer

Auf Einladung der Stanford University nahm Prof. Dr. Ulrich Schäfer vom 16. – 21.06.2016 am DELPH-IN Summit am Center for the Study of Language and Information (CSLI) an der Stanford University teil. Im DELPH-IN-Konsortium (Deep Linguistic Processing with HPSG Initiative) haben sich Forscher u.a. der Universitäten Washington, Stanford, Oslo, Singapur, Melbourne, Cambridge sowie des Deutschen Forschungszentrums für Künstliche Intelligenz (DFKI Saarbrücken) zusammengeschlossen. Neben Vertretern aus der Wissenschaft waren Forschungsabteilungen von Amazon, Boeing und Google beteiligt.

Tagungsbeiträge

- „Teaching Scrum with Minecraft“, European Conference on Software Engineering Education (ECSEE), Seeon, 01.07.2016
- „Use of DELPH-IN Resources in Teaching“, DELPH-IN Summit, Stanford University, 16.06.2016 (mit Prof. Dr. Melanie Siegel, H-DA).

Prof. Dr. Hans-Peter Schmidt

In den von Prof. Dr. Schmidt geleiteten F&E-Drittmittelprojekten waren im Berichtszeitraum acht wissenschaftliche Mitarbeiter in Vollzeit beschäftigt. Vier der wissenschaftlichen Mitarbeiter arbeiten als Doktoranden mit der jeweiligen Zusage eines kooperierenden Universitätsprofessors an ihrer Promotion. Es wurden zwei Forschungsvorhaben erfolgreich abgeschlossen und zwei neue F&E-Projekte gestartet. Das jährliche Drittmittelbudget liegt bei ca. 500.000 Euro, das Gesamtbudget der laufenden Drittmittelprojekte, die eingeworben wurden, liegt bei ca. 2,5 Millionen Euro. Ergebnisse der Forschungsarbeiten wurden in Übersee, in Europa sowie auf nationalen und regionalen Tagungen vorgestellt.

Gäste

M.Eng. Roman Vykulka, Doktorand an der WBU Pilsen, arbeitete im Rahmen des Erasmusprogrammes für drei Monate im Forschungs-

projekt SLOIV mit, das im Rahmen des TWO-Programms des Freistaats Bayern finanziert wird. Herr Vykulka arbeitete auf dem Gebiet der Modellierung von Netzen zur Energie- und Datenübertragung.

Doktoranden

M.Eng. Alexander Gercikow bearbeitet als Doktorand das Thema „Echtzeit- Ethernet“. Herr Gercikow war im Berichtszeitraum für die Drittmittelprojekte „Automatisiertes Testen PROFINET“ sowie ISAC tätig. M.Eng. Stefan Fuchs bearbeitet als Doktorand das Thema „Echtzeit Ethernet in der Automatisierung und Automotive“ im Forschungsprojekt Ether-Cars. Das Projekt wird vom BMBF gefördert. M.Eng. Andreas Fuchs bearbeitet als Doktorand das Thema „Kontaktlose Energie- und Datenübertragung“ im Forschungsprojekt „Kobus“, das vom BMWi im Rahmen des ZIM-Programms gefördert wurde.

Zum Abschluss des Förderzeitraums wurde das Projekt auf dem Innovationstag des Bundeswirtschaftsministeriums in Berlin vorgestellt. Nach Abschluss des Projekts arbeitete Herr Fuchs im Forschungsvorhaben ISAC weiter mit. M.Eng. Christian Reil bearbeitet als Doktorand das Thema „Hochauflösende Magnetfelddiagnostik“. Das Projekt wird vom BMBF gefördert und in Kooperation mit dem Fraunhoferinstitut IIS, Erlangen durchgeführt.

Wissenschaftliche Mitarbeiter

M.Eng. Karoonlatifi bearbeitete das Thema „Modellierung von Netzen zur Energie- und Datenübertragung“ im Forschungsprojekt SLOIV. M.Eng. Mahaveer war in den Projekten „Automatisiertes Testen PROFINET“ und „ISAC“ beschäftigt, B.Eng. Julian Rost im Projekt „Automatisierte Testen PROFINET“. Dipl.-Phys. Florian Niewiera war bis Anfang 2016 als Forschungsassistent des Clusters IKT und RAKS beschäftigt. Dipl.-Phys. Martin Mueller folgte Anfang 2016 auf dieser Stelle nach.

Prof. Dr. Alfred HöB

Projektmitarbeiter im Bereich Automotive:

Name	Projekt	Name	Projekt
M.Eng. Heike Lepke	3Ccar	M.Sc. Josef Schmid	eDAS, Ko-HAF
M.Sc. Andreas Waigel	UR:BAN – KA	B.Eng. Maximilian Stein	UR:BAN – KA
B.Eng. Alexander Tischner	eDAS	B.Eng. Stefan Stiegler	3Ccar
B.Eng. Stephan Schärftl	eDAS	B.Eng. Philipp Hess	eDAS, Ko-HAF
B.Eng. Sebastian Wieland	eDAS, Ko-HAF		

Laufende Projekte und im Berichtszeitraum abgeschlossene Projekte:

Projekt	Laufzeit	Budget	Aufgabenschwerpunkt
BMW-Projekt URBAN; Teilprojekt SQL „Sichere Quer- und Längsführung in der Stadt“	01.04.2012 – 31.03.2016	177.000 €	Untersuchung von 77 GHz Radarnahbereichsensoren für Stadt-Assistenzfunktion
EU-Projekt eDAS; Thermo- und Energiemanagement für Elektrofahrzeuge	01.10.2013 – 31.12.2016	385.000 €	Entwicklung einer embedded Middleware-Schicht für das Batteriemanagementsystem
BMW-Projekt Ko-HAF (Kooperatives hochautomatisiertes Fahren)	01.06.2015 – 30.11.2018	293.000 €	Kommunikationsplattform: Datenaustausch zwischen Fahrzeugen und Backend (Safety Server)
ECSEL-Forschungsprojekt 3Ccar (EU, H2020)	01.06.2015 – 30.05.2018	320.000 €	Erweiterung der C2I (Car-to-Infrastructure) Kommunikation durch LTE-Verbindung für Anwendungen in Elektrofahrzeugen

Im Berichtszeitraum neu beantragte Projekte:

Projekt	Laufzeit	Budget	Aufgabenschwerpunkt
EU H2020 „PowerDrive for hybrid light duty vehicles“ (das Vorhaben wurde in 01/2016 eingereicht, jedoch nicht durch die EU gefördert)			Embedded Software für eine hochintegrierte, leistungsstarke Antriebseinheit für Hybridfahrzeuge
ECSEL-Projekt: AutoDrive; sichere SW/HW-Komponenten für das Automatisierte Fahren (Projekt wird genehmigt, derzeit Vertragsvorbereitungen)	01.05.2017 – 30.04.2020	675.000 €	Secure and Shaped Communication: skalierbare Authentifizierungssysteme und Datenübertragung über Mobilfunk (LTE)

Weiterbildungen in der Fakultät, Tagungs-Teilnahmen

Prof. Dr. Andreas Aßmuth

21. – 23.03.2016: Internationaler Workshop „Fast Software Encryption 2016“ der International Association for Cryptologic Research (IACR) an der Ruhr-Universität Bochum

- OTH-Clusterkonferenz, Neusath-Perschen, 27.11.2015
- Was Bayern morgen braucht: Zukunftsrat der Bayerischen Wirtschaft, 25.01.2016
- INDIGO-Konferenz, Regensburg, 01.07.2016
- EMC2-Projektkonferenz, 27.09. – 28.09.2016 bei INRIA, Paris

Prof. Dr. Harald Hofberger

- Fachdidaktischer Arbeitskreis Mathematik/Physik, DiZ Ingolstadt, April 2016

Prof. Dr. Franz Klug

- 19. – 20.05.16: Fachdidaktischer Arbeitskreis Automatisierungstechnik, Ingolstadt

Prof. Dr. Alfred HöB

- Bayern Innovativ-Workshop zur Kraft-Wärme-Kopplung, Nürnberg, 01.10.2015
- URBAN Ergebnispräsentation, 07. – 08.10.2015, Düsseldorf
- Arbeitstreffen VP Forschung der bayerischen HAWs, 06.11.2015, HS Augsburg
- ART-02 Supplier Workshop, 19.11.2015, Continental, Eschborn

Prof. Dr. Nailja Luth

- Workshop an der Gachon University in Seoul, Südkorea, 12. – 13.05.2016
- AALE Tagung in Lübeck, 03. – 05.03.2016
- Workshop an der Baltischen Technischen Universität, Kaliningrad, Russland, 22.08.2016

Prof. Dr. Ulrich Schäfer

- 23. – 24.10.2015: DiZ-Seminar „Lernen mit der Maus“, Ingolstadt
- 29. – 30.10.2015: DiZ-Seminar „Lehre in technischen Fächern – eine didaktische Herausforderung“, Ingolstadt
- 06.11.2015: DiZ-Arbeitskreis Projektmanagement, Hochschule Augsburg

12.1.9 Vorträge, Veröffentlichungen, Veranstaltungen

Prof. Dr. Andreas Aßmuth

- A. Aßmuth, P. Cockshott, J. Kipke, K. Renaud, L. Mackenzie, W. Vanderbauwhede, M. Söllner, T. Fischer, and G. Weir, „Improving resilience by deploying permuted code onto physically unclonable unique processors“, in: Cybersecurity and Cyberforensics Conference, Amman, Jordan, 2016
- 16.11.2015: Vortrag „Cyber-Sicherheit“ auf Einladung der KCT Systemhaus GmbH und Huawei Technologies Deutschland, Nürnberg
- 14.12.2015: Impulsvortrag zum Thema „IT-Sicherheit im Zusammenhang mit Industrie 4.0“ und Teilnahme an der anschließenden Podiumsdiskussion, TH Nürnberg
- 26.04.2016: Vortrag „Digitale Geschäftsmodelle und vernetzte Fertigungen schützen – technisch kein Problem?“ beim 8. MesseTalk des Automation Valley Nordbayern auf der Hannover-Messe
- 17.06.2016: Vortrag „Digitale Geschäftsmodelle und vernetzte Fertigungen schützen – technisch kein Problem?“ bei der IHK Nürnberg
- 21.09.2016: Expertentalk und Vortrag „Herausforderung Cyber-Sicherheit“ bei der JOB AKTIV-Messe, Weiden

- 27. – 28.01.2016: DiZ-Seminar „Kompetenzorientiert prüfen“, Ingolstadt
- 27.04.2016: DiZ-Seminar „Lehrveranstaltungen lernförderlich und zeitökonomisch planen“, Ingolstadt
- 23.06.2016: DiZ-Seminar „Auswirkungen von Digitalisierung auf die Kompetenzorientierung“, Ingolstadt

- „EMC² a Platform Project on Embedded Microcontrollers in Applications of Mobility, Industry and the Internet of Things“, Werner Weber, Alfred Hoess, et al., 2016 Euromicro Conference on Digital System Design, DSD'2016 Proceedings (printed by IEEE Press), pp. 524 - 531, 2016
- „Platform Project EMC² on Embedded Microcontrollers“, Werner Weber, Alfred Hoess, Frank Oppenheimer, George Dimitrakopoulos, Workshop on Embedded and Cyber-Physical Systems Education (WESE), October 8th 2015, Amsterdam, Netherlands
- „Forschungsprojekt UR:BAN – Kognitive Assistenz“, Stefan Lüke, Alfred Höß et al., Schlussbericht BMWi-Projekt, Förderkennzeichen 19 S 12008 B, veröffentlicht über die TIB Hannover
- „eDAS – Holistic Energy Management for 3rd and 4th Generation of Electric Vehicles“, Josef Schmid, Andreas Waigel, Alfred Höß, Forschungsbericht der OTH Amberg-Weiden 2016, S. 68 - 72

Vorträge Externer:

- Vortrag „Energy Harvesting“, im Rahmen der Vorlesungen „Elektrische Messtechnik“ und „Nachrichtentechnik analog“, Thomas Boethe, Fa. ZF, Auerbach, 25.04.2016
- Inhouse-Schulung Würth Electronic (mit Zertifikat) zu den Themen Grundlagen EMV, Filterschaltungen und Überspannungsschutz, Thomas Gerspitzer und Kollegen, 02.05.2016
- Workshop im Rahmen der Vorlesung „Elektrische Messtechnik“ zu den Themen Digitalspeicheroszilloskope und Signalintegrität, Hr. Kaste und Hr. Bitterle, Fa. DataTec, 09.05.2016

Prof. Dipl.-Ing. Maximilian Kock

- Vortrag über Audio und 360° Promotion bei ARTE in Straßburg: Am 12. und 13.10.2015 veranstaltete der europäische Promotionverband Eyes&Ears of Europe bei ARTE in Straßburg ein Symposium über 360° Promotion in den audiovisuellen Medien. Prof. Maximilian Kock berichtete in seinem Vortrag über die Auswirkungen und Konsequenzen bei dieser multimedialen Werbemaßnahme für die Audiogestaltung.
- CD-Produktion: Live Mitschnitt des Konzerts „Auf den Flügeln des Gesanges“ im Amberger Stadttheater. Medienstudierende übernahmen als Semesterarbeit die Ton- und Lichttechnik sowie die Aufzeichnung des Konzerts, die Bearbeitung sowie die CD-Einspielung.

Prof. Dr. Andreas Aßmuth (3.v.l.), Fakultät Elektrotechnik, Medien und Informatik, nahm am Experten-Talk zur Arbeitswelt 4.0 teil

Prof. Dr. Alfred Höß

- „The EMC² Project on Embedded Microcontrollers“, Werner Weber, Alfred Hoess, et al., EMC² Summit, April 11th 2016, Vienna, Austria, published in the Open Access Library HAL: <https://hal.archives-ouvertes.fr/ERCIM>
- „The EMC² Project on Embedded Microcontrollers: Technical Progress after two years“, Werner Weber, Alfred Hoess, et al., DSD'2016 Proceedings (printed by IEEE Press), pp. 524 - 531, 2016

Vorträge Externer:

- Oktober 2015: 8. Alumnivortrag Medientechnik: M.Eng. Franziska Schütz, e.solutions, Ulm und M.Eng. Benjamin Berger, Bertrand Ingenieurbüro GmbH
- April 2016: 9. Alumnivortrag Medientechnik: M.Eng. Tassilo Busche, tickaroo Regensburg, und M.Eng. Benjamin Neumann, Fossil Europe
- 19.5.2016: Gastvortrag Tom Wahl, freier Promoter und Konzeptioner: „Humor in der Werbung“
- 29.10.2015: Gastvortrag Prof. Dr. Georg Herbst, Universität der Künste, Berlin: „Corporate Imagery – wie Unternehmen erfolgreich mit Bildern kommunizieren“

Prof. Dr. Nailja Luth

- „Automatic Image Recognition“: Vortrag an der Gachon Universität in Seoul, 13.05.2016
- „Visual Computing“: Vortrag bei der National Korean University in Seoul, 16.05.2016
- „Automatic Image Recognition“: Vortrag an der Technischen Universität in Buzan, Südkorea, 18.05.2016
- „Bildauswertung in Drohnenanwendungen“: Vortrag beim Workshop an der Baltischen Technischen Universität in Kaliningrad, Russland, 22.08.2016
- Artikel in „Der neue Tag“ zum Projekt „Integration.kreativ“, Juni 2016

Öffentlichkeitswirksame Aktivitäten:

- Teilnahme an der Auswahlkommission des Max-Weber-Programms in Augsburg, 08. – 10.04.2016
- Projekt „Integration.kreativ“ mit Ausstellung, 09.06.2016
- Laborführungen: Baumann Automation GmbH (08.10.2015); Minderjährige Flüchtlinge aus Amberger Wohngruppen (09.12.2015)

Prof. Dr. Dieter Meiller

- Meiller, Dieter; Müller, Karlheinz; Legat, Hildegard; Gerlang, Bernd (2016): Barrierefreiheit im Web für Bildungseinrichtungen. In: Heinrich C. Mayr, Martin Pinzger, ed., Lecture Notes in Informatics (LNI) Proceedings. Series of the Gesellschaft für Informatik (GI). Volume P-259, Gesellschaft für Informatik, Bonn, S. 1105 - 1108
- Meiller, Dieter; Niewiera, Florian (2016): Visual Analytics zur Auswertung von Daten für die Industrie 4.0. In: Prinz, W., Borchers, J. & Jarke, M. (Hrsg.), Mensch und Computer 2016 - Tagungsband. Aachen: Gesellschaft für Informatik e.V.
- Meiller, Dieter; Niewiera, Florian (2016): Data Visualization and Evaluation for Industry 4.0 using an interactive k-Means Algorithm. In: Vaclav Skala (Ed.): WSCG 2016 - 24th International Conference in Central Europe on Computer Graphics, Visualization and Computer Vision'2016 proceedings, Computer Science Research Notes [CSRN] ISSN 2464 - 4617
- Vortrag: „Erfahrungen in der Umsetzung von Service-Learning am Beispiel des Projektes Gemeinsam Unterwegs – Das Wundernetz“, Ingolstadt, 13.01.2016, auf Einladung des DIZ Ingolstadt

Prof. Dr. Ulrich Schäfer

- 07.06.2016: Vortrag Mustafa Yesilgöz, Project Director, Interior Body & Security, Continental AG, Regensburg, im Rahmen der Vorlesung Projektorganisation

Veröffentlichungen / Gutachtertätigkeiten:

- Teaching Scrum with Minecraft. In: Proc. of European Conference on Software Engineering Education (ECSEE-2016), Seeon, Germany, 2016. pp. 191 - 195
- 22.01.2016: Externer Gutachter in einem Berufungsverfahren an der Hochschule Hof
- Februar 2016: Externer Gutachter in einem Berufungsverfahren an der Hochschule Darmstadt



Prof. Dr. Nailja Luth (rechts) betreute das Projekt „Integration.Kreativ“



12.1.10 Weiterentwicklung der Fakultät

Bereich Lehre

- Ausbau der AI-Studienrichtung Industrieinformatik zum Studiengang Industrie-4.0-Informatik: Hierzu wurde ein erfolgreicher Antrag im Rahmen des Förderprogramms „Digitaler Campus Bayern (DCB) – neue IT-Studiengänge“ gestellt. Gemeinsam mit der TH Deggendorf wird eine Förderung in Höhe von 1,6 Mio. Euro gewährt, die sich beide Hochschulen hälftig teilen. Damit können an der Fakultät EMI für fünf Jahre eine Professur „Cyberphysische Systeme“ und ein E13-Mitarbeiter sowie Hardware finanziert werden. Geplanter Start des neuen Studiengangs ist das Wintersemester 2017/2018.
- Berufsbegleitender IT-Masterstudiengang: Im Rahmen des Verbundes mit der OTH Regensburg (BMBF-Projekt OTH mind) wird unter Beteiligung der Medieninformatik-Professoren Dr. Dieter Meiller und Dr. Ulrich Schäfer ein Master-Programm entwickelt, das Berufstätige auf den aktuellen Stand der Informatik qualifizieren soll. Die beiden Amberger Professoren sind hierbei für das Modul „Big Data“ zuständig.
- Die Fakultät wird sich weiter aktiv am Verfahren zur Systemakkreditierung beteiligen. Der Studiengang Angewandte Informatik ist einer der beiden Pilotstudiengänge der Hochschule in diesem aktuellen Prozess.

Bereich FuE / Technologie-Transfer

- Der Auf- und Ausbau von FuE-Strukturen im Bereich Medieninformatik und Industrie-4.0-Informatik wird fortgesetzt.
- Im Berichtszeitraum wurde eine Kooperation mit der Fraunhofer-Gesellschaft im Bereich Forschung und Weiterbildung „IT-Sicherheit“ initiiert, mit federführender Umsetzung durch Prof. Dr. Andreas Aßmuth.

- Der Forschungsschwerpunkt „Informations- und Kommunikationstechnik“ der Fakultät wurde für die OTH Amberg-Weiden erfolgreich in der „HRK-Forschungslandkarte Fachhochschulen“ platziert.
- Das „EMI-Forum“ ist als regelmäßige Konferenzveranstaltung der Fakultät etabliert.

Internationalisierung

- Universitäten Glasgow, Dundee und Edinburgh (Schottland): Prof. Dr. Andreas Aßmuth war im Berichtszeitraum mit zwei Anträgen bei der Bayerischen Forschungsallianz erfolgreich, mit denen Kooperationen zu schottischen Universitäten auf- und ausgebaut werden konnten. In den Zeiträumen 19. – 23.10.2015 und 20. – 24.06.2016 besuchte Prof. Dr. Aßmuth mit Kolleginnen und Kollegen die genannten Universitäten.
- Hochschule NOVIA, Vaasa (Finnland): Mit der NOVIA-Hochschule wurden Kontakte im Hinblick auf eine Zusammenarbeit im Bereich Elektro- und Informationstechnik aufgenommen. Beim Besuch einer Delegation von NOVIA im November 2016 wurden Möglichkeiten eines Double-Degrees ausgelotet. Für 2017 ist ein Gegenbesuch in Finnland geplant.

Raumsituation

Die Raumsituation an der Fakultät ist angespannt, mit der Einrichtung des neuen Studiengangs Industrie-4.0-Informatik und dem Anlaufen der Fraunhofer-Kooperation wird sich dies noch verschärfen. Hier sucht die Fakultät EMI zusammen mit der Hochschulleitung nach Lösungen für den zusätzlichen Raumbedarf.

Prof. Dr. Harald Hofberger Dekan
Prof. Dipl.-Ing. Maximilian Kock Prodekan



Die Absolventen und Absolventinnen bei der feierlichen Verabschiedung im Mai 2016

12.2 Fakultät Maschinenbau/Umwelttechnik

Die Fakultät Maschinenbau/Umwelttechnik warb im Berichtszeitraum 2015/2016 erneut Drittmittel in erheblichem Umfang ein. Exemplarisch sei hier das Projekt „Grenzüberschreitendes F&I-Netzwerk für Energieeffizienz und Kraft-Wärme-(Kälte)-Kopplung“ mit einem Projektbudget von über 1,4 Mio. € in Kooperation mit der Westböhmischen Universität Pilsen genannt (EU-Projekt). Erfolgreiche Projekte wie das „Kompetenzzentrum Kraft-Wärme-Kopplung“ wurden fortgeführt.

Erfreulich ist, dass das Kompetenzzentrum im September 2016 die Zusage der Bayerischen Staatsregierung erhielt, das Projekt mit insgesamt 1,8 Mio. € für zusätzliche zwei Jahre weiter zu fördern. Das Projekt „Technologie- und Wissenschaftsnetzwerk Oberpfalz (TWO)“, in Zusammenarbeit mit der OTH Regensburg, wurde mit Themen aus dem Bereich „Energie- und Ressourceneffizienz“ fortgeführt, ebenso die gemeinsamen Forschungscluster.

Im Themenfeld „Internationalisierung“ wurde die Zusammenarbeit mit der Westböhmischen Universität Pilsen ebenso fortgeführt. Ein im Herbst 2015 gestellter Ziel-ETZ-Projektantrag war erfolgreich. Im Sommer 2016 besuchte eine Delegation brasilianischer Unternehmer zum Thema Erneuerbare Energien die Hochschule (Organisation durch das bfz). Des Weiteren ist die Fakultät im Gespräch mit der Partnerhochschule Novia aus Vaasa/Finnland, um ein gemeinsames Double-Degree-Programm auf dem Gebiet der Energie- und Umwelttechnik aufzubauen. Das Marketing der Fakultät im Bereich „Studierendenwerbung“ wurde professionell weitergeführt und, wie im letzten Berichtsjahr, umfangreich durch fakultätsinterne Mittel und eine Vollzeitstelle unterstützt. Aufgrund der Ausweitung der Marketingmaßnahmen auf den Großraum Erlangen-Nürnberg und darüber hinaus erwartet die Fakultät eine positive Auswirkung auf die Erstsemesterzahlen.



Feierliche Absolventenverabschiedung im Dezember 2015





Campus der OTH in Amberg

12.2.1 Studiengänge und Studierende

Insgesamt waren an der Fakultät Maschinenbau/Umwelttechnik im Berichtszeitraum über 1.000 Studierende eingeschrieben. 267 Studierende nahmen zum Wintersemester 2015/2016 ihr Studium auf, 83 im Sommersemester 2016. Die Fakultät Maschinenbau/Umwelttechnik beheimatet im Berichtszeitraum die folgenden Studiengänge:

- Maschinenbau (7-semestriger Bachelor-Studiengang)
- Kunststofftechnik (7-semestriger Bachelor-Studiengang)
- Umwelttechnik (7-semestriger Bachelor-Studiengang)
- Erneuerbare Energien (7-semestriger Bachelor-Studiengang)
- Patentingenieurwesen (8-semestriger und auslaufender Diplom-Studiengang, 7-semestriger Bachelor-Studiengang)
- Umwelttechnologie (3-semestriger Master-Studiengang)
- Innovationsfokussierter Maschinenbau (3-semestriger Master-Studiengang)

Berichte aus
den Fakultäten

OTH Amberg-Weiden auf der
Technikmeile in Nürnberg



Wissens-Transfer: Brasilianische Delegation
besucht OTH Amberg-Weiden

12.2.2 Professor(inn)en, Lehrbeauftragte und Mitarbeiter(innen)



Die Studierenden wurden im Berichtszeitraum (Stichtag 30.09.2016) von 31 Professorinnen und Professoren, 35 Lehrbeauftragten, 28 Mitarbeiter(innen) sowie von studentischen Hilfskräften und Tutor(inn)en betreut. Zudem waren 36 Mitarbeiter(innen) über Drittmittelprojekte angestellt. Prof. Dr. Andrea Klug verließ die Fakultät zum 01.10.2015 und wechselte in das Amt der Präsidentin. Zum Sommersemester 2016 wurde Prof. Dr. Jakob Rosenthal (Berufungsgebiete Konstruktion und Technische Mechanik) im Studiengang Maschinenbau neu berufen.

12.2.3 Auszeichnungen

Folgende Auszeichnungen und Preise wurden an Studierende der Fakultät verliehen:

- Innovationspreis der Stadtwerke Amberg: Andreas Edmund Pracht, Alexander Herfurtnr
- „Engagiert. Auf dem Campus“: Alexander Röckl
- Patentanwaltskanzlei Meissner Bolte Partnerschaft mbB: Martin Engert, Daniel Hummel
- Amberger Freunde der OTH Amberg-Weiden e.V.: Dominik Hildebrand
- Fraunhofer UMSICHT: Anja Zintl, Markus Gailhofer
- Verein Deutscher Ingenieure (VDI), Nürnberger Bezirksverein: Nina Zielonka

Zudem wurden 21 Studierende der Fakultät durch ein Deutschlandstipendium gefördert.



12.2.4 Neues im Lehrbetrieb

Prof. Dr. Jürgen Koch

- Hochschule dual: Mit dem Beruflichen Schulzentrum Wiesau wurde eine Kooperationsvereinbarung geschlossen. Grundlage dafür war unter anderem die Ausarbeitung eines Konzeptes zur Errichtung einer Dualen Schulklasse „Maschinenbau“. Damit ist es mit Unterstützung des Landrates des Landkreises Tirschenreuth sowie des Bezirkstages der Oberpfalz gelungen, dauerhaft eine Schulklasse für dual Studierende des Maschinenbaus einzurichten, die in der Region auch ihr Studium aufnehmen können.

Prof. Dr. Mario Mocker

- Neukonzeption des Praktikums „Heizwertbestimmung aus Betriebsparametern einer Feuerungsanlage“ im Modul EN 3.6 Thermische Verfahren der Abfallbehandlung

Prof. MBA Dipl.-Ing. Frank Späte

- Nachdem im SoSe 2014 und im WS 2014/2015 der „Lehrgang Gebäudeenergieberater“ aufgebaut wurde, ist dieser weiter verbessert worden. Der 1. Teil „Energieeffiziente Gebäudetechnik I“ ist nunmehr im Wahlpflichtbereich angesiedelt, der 2. Teil „Energieeffiziente Gebäudetechnik II“ nach wie vor im SSW-Bereich. Die Resonanz ist hervorragend, die Module finden fast in jedem Semester statt. Es nehmen hauptsächlich Studierende der Studiengänge „Erneuerbare Energien“

sowie „Umwelttechnik“ teil, aber auch aus dem Studiengang „Maschinenbau“ sowie aus dem Masterstudiengang „Umwelttechnologie“, in dem die Module nicht zum Wahlkatalog gehören, also nur zusätzlich, freiwillig belegt werden können. Mittlerweile sind etwa 30 Studierende der OTH Amberg-Weiden nach erfolgreichem Abschluss aller Module dieses „Lehrgangs“ sowie erfolgreichem Abschluss ihres Studiums bei der zuständigen Behörde BAFA als Gebäudeenergieberater anerkannt und in die entsprechende Liste aufgenommen, so dass sie berechtigt sind, eine sog. Vor-Ort-Beratung durchzuführen und die entsprechenden Fördermittel in Anspruch zu nehmen.

Prof. Dr. Marco Taschek

- Für das Fach Thermodynamik wurden im Rahmen von Projektarbeiten Vorlesungsexponate erstellt.

Prof. Dr. Ursula Versch

- Projektarbeiten: Direkte Zusammenarbeit mit dem Softwareanbieter Questel zu Fragestellungen aus der Industrie (AUDI, TRUMPF GmbH + Co. KG) im Bereich Lizenzierung, Trollidentifikation, Bewertung des Patentportfolios etc.
- Studierende moderieren und präsentieren ihren Studienkolleg(inn)en aus anderen Semestern Erfahrungen und Ergebnisse aus den Praxissemestern und aus Studienarbeiten im Rahmen der Vorlesung „Kommunikation und Moderation“.

12.2.5 Kooperationen und Kontakte

Aktuell beteiligen sich neun Firmen am Hörsaalsponsoring der Fakultät (Rohrwerk Maxhütte, Stadtwerke Amberg, Huber Technology, Constantia Hueck Folien, Krones, Nexans autoelectric, Deprag, Novem Car Interior Design, Kennametal).

Prof. Dr. Stefan Beer

Kooperationen mit der OTH Regensburg im Rahmen von TWO:

- Prof. Dr. Michael Elsner: Entwicklung einer Mikro-KWK-Anlage für Biomasse mit einem an der OTH entwickelten Stirling-Motor
- Prof. Dr. Oliver Brückl: Untersuchung und Optimierung der elektrischen Anbindung von Kleinwindkraftanlagen

Prof. Dr. Burkhard Berninger

- Bundesweite Kooperation im Bereich Umweltmanagement mit Unternehmen verschiedener Branchen (z. B. SPAX International GmbH Ennepetal, Luitpoldhütte AG Amberg, Hör Technologie GmbH Weiden, BHS tabletop AG Weiden/Selb, üstra Hannoversche Verkehrsbetriebe AG, Markgraf Bau Bayreuth)

Prof. Dr. Tim Jüntgen

- OTH Forschungs-Cluster „Konstruktion, Fügetechnik, Leichtbau“ (seit 2013) mit der OTH Regensburg
- novem car interior design gmbh, Vorbach (Patentfirma und Hörsaalsponsor der OTH Amberg-Weiden)
- 12. PartnerCircle der OTH Amberg-Weiden in Weiden, 27.10.2015
- Schnupperstudium „Kunststofftechnik“, Amberg, 03.11.2015
- Netzwerktreffen Deutschlandstipendium bei der IGZ Ingenieurgesellschaft für logistische Informationssysteme mbH in Falkenberg, 01.06.2016, Gewinnung der Reiner-Habrich-Stiftung für insgesamt fünf Deutschlandstipendien
- Kooperationsprofessor für Schulkooperation mit dem Erasmus-Gymnasium Amberg
- Besuch des Labors Kunststofftechnik durch die Jahrgangsstufen 11 und 12 der Kooperationsschule Erasmus-Gymnasium Amberg, 21.12.2015
- Teilnahme am Festakt zum Ehemaligenfest des Erasmus-Gymnasiums Amberg, 23.07.2016

Prof. Dr. Jürgen Koch

- Kompetenz-Cluster Optoelektronik und Lasertechnik: Die vakante Stelle des Forschungsassistenten konnte mit M.Sc. Stefan Dotzler erfolgreich wiederbesetzt werden. Herr Dotzler wird Industrienaufträge unterstützen und clusterübergreifende Forschungsaufgaben bearbeiten.

Prof. Dr. Mario Mocker

- Zusammenarbeit mit der Stadt Amberg im Bereich der Abfallwirtschaft im Rahmen von studentischen Projekten

Prof. Dr. Matthias Mändl

Aktuelle Kooperationspartner für gemeinsame Projekte und Abschlussarbeiten des Labors für Akustik und Schallanalyse (LAuS) im Berichtszeitraum:

- Audi AG Ingolstadt
- Bertrandt Ingenieurbüro GmbH, Gaimersheim
- CAE Software und Systeme GmbH, Gütersloh
- Hanauer GmbH, Nabburg
- Evangelisches Dekanat Weiden
- Gemeinde Ursensollen
- Grammer AG, Amberg
- Herding GmbH, Amberg
- MAN Truck und Bus AG, München
- Sinus Messtechnik GmbH, Leipzig
- Unicor GmbH, Hassfurt

Prof. MBA Dipl.-Ing. Frank Späte

- Vortrag im Rahmen des Besuchs einer brasilianischen Delegation aus Managern und Hochschulangehörigen mit dem Ziel möglicher Kooperationen

Prof. Dr. Marco Taschek

- Kooperation mit der Firma Senertec (Schweinfurt) zur Untersuchung des „Dachs“-BHKW. Der Schwerpunkt liegt auf Untersuchungen im Bereich Zündung und Zündsysteme. Senertec stellt der OTH Amberg-Weiden zu diesem Zweck einen Motor zur Verfügung. Beginn der Untersuchungen war Anfang 2017.
- Kooperation mit der Firma BorgWarner im Bereich neuer Zündsysteme. Auch BorgWarner stellt zu Untersuchungszwecken sein neues Zündsystem zur Verfügung.
- Kooperation mit der Firma Bosch Engineering. Zur Untersuchung von Zündsystemen wird ein flexibles Steuergerät benötigt. Bosch Engineering stellt ME17 zur Verfügung und führt die IBN am Prüfstand durch.
- Kontakt mit der Firma Trijekt und Gespräche über eine Kooperation verliefen positiv. Auch Trijekt wird mit Sachmitteln (Motorsteuergerät) unterstützen.
- Kontakt mit der Firma ETAS GmbH. ETAS stellt u. a. die zur Kommunikation mit dem Steuergerät erforderliche Software (INCA) her. ETAS bietet der Hochschule an, Lizenzen für die Softwarepakete INCA und ASCMO (DOE-Software) kostenfrei zur Verfügung zu stellen, so dass diese auch in den Rechnerräumen genutzt werden können, bis hin zur Möglichkeit einer Vorlesung im Masterstudiengang.
- Kontakt mit der Firma hofer powertrain (Ingolstadt) über eine mögliche Kooperation und studentische Abschlussarbeiten-Kooperation mit Fraunhofer UMSICHT (Sulzbach-Rosenberg) im Bereich TCR-Kraftstoffe

Prof. Dr. Ursula Versch

- Zusammenarbeit mit AUDI, Adidas, KRONES AG, DPMA, TRUMPF GmbH & Co.KG, Dehn & Söhne, Hamm AG, WFT, Gerresheimer GmbH
- Kooperationen im Bereich Patentinformation mit Ambercite, Hofmann & Kramer (XPat), Minesoft (PatBase), Questel (Orbit), SIP GmbH, STN International

Prof. Dr. Andreas P. Weiß

- Beratung bei der Entwicklung von Kleinstexpandern, „GET – Green Energy Turbine“, für die regenerative Stromerzeugung, Durchführung und Auswertung von Messungen an Kleinstexpandern, DEPRAG SCHULZ GmbH und Co., Amberg
- Beratung bei der Entwicklung von energieeffizienten Druckluftkupplungen, Durchführung und Auswertung von Messungen, LÜDECKE GmbH, Amberg
- Beratung bei der Entwicklung von Dampfturbinen, Consulting Team Wendler (CTWe), Henfenfeld

12.2.6 Laborausstattung

Labor für Erneuerbare Energiesysteme (Prof. Dr. Stefan Beer)

- Erfolgreiche Inbetriebnahme eines Partikelanalysators von TSI (SMPS in Kombination mit OPS) für einen Messbereich von wenigen Nanometern bis einigen Mikrometern
- Neues Messsystem für Gesamtstaubgehalt nach 1. BimSchV (Testo 380)
- Neuer Prüfstand für die Vermessung von Thermoelektrischen Generatoren für „energy harvesting“

Labor für Strömungstechnik (Prof. Dr. Stefan Beer)

- Weiterentwicklung des Prüfstands für Kleinwindenergieanlagen für Praktikumszwecke
- Erweiterung der Praktikumsversuche: Jeder Versuch ist nun doppelt vorhanden, so dass kleinere Gruppen effizienter betreut werden können.

Labor für Werkzeugmaschinen (Prof. Dr. Wolfgang Blöchl)

- Im Berichtszeitraum wurde ein digitales Farbmikroskop VHX 5000 der Fa. Keyence mit motorischer Tischverstellung beschafft. Daneben wurde das aus Cham transferierte Drehzentrum vom Typ Index C65 in Betrieb genommen. Neben dem Drehzentrum steht auch eine virtuelle Maschine zur Simulation für diese Maschine zur Verfügung. Der Masterstudiengang IN mit seiner Vorlesung Maschinesimulation kann hier auf neue Möglichkeiten zugreifen.
- Auf der Seite der Softwaremöglichkeiten wurden die Pakete Solidcam zur Programmierung und Vericut als Maschinensimulationssoftware für die Grob G350 5-Achsfräsmaschine in Betrieb genommen.
- Im Bereich der Koordinatenmesstechnik wird aktuell die Werth Videocheck IP mittels Retrofit auf den neuesten Stand der Technik gebracht. Dies umfasst auch einen kompletten Austausch der Bildverarbeitungssysteme.

Labor für Kunststofftechnik

(Prof. Dipl.-Ing. Joachim Hummich, Prof. Dr. Tim Jüntgen)

- Beschaffung einer 10 kN Universalprüfmaschine der Firma Hegewald & Peschke inkl. Feindehnmesseinrichtungen für Längs- und Querdehnung zur Bestimmung der elastischen Konstanten Kegel-Platte-Viskosimeter, Fa. EPOXONIC GmbH (2016)

Prof. Dr. Armin Wolfram

- Unterstützung des Startups „cSouris“ als Mentor. Das Startup besteht aus zwei Studenten der OTH in Amberg und entwickelt Smart-Home-Lösungen. Für ihr Konzept eines berührungslosen Lichtschalters wurden die beiden Studenten u. a. mit dem Innovationspreis der Stadtwerke Amberg ausgezeichnet
- Besuch der Firma Hamm AG, Tirschenreuth: Präsentation der Arbeiten im Labor „Messtechnik“ und Besprechung von Kooperationsmöglichkeiten

Labor für Akustik und Schallanalyse (Prof. Dr. Matthias Mändl)

- Dreharbeiten für Wissenschaftssendung am LAuS: Die bavariaone Film- und Fernsehproduktion GmbH München hat im Labor für Akustik und Schallanalyse Aufnahmen und Interviews für eine zweiteilige Wissenschaftssendung zum Thema „Wirkung von Geräuschen und Infraschall“ gedreht. Prof. Dr. Matthias Mändl und Dipl.-Ing. (FH) Jürgen Schafberger wurden bei Infraschallmessungen an Windkraftanlagen im Freien und Auswertungsarbeiten im Labor gefilmt und gaben Interviews über tieffrequente Schallquellen und deren Wahrnehmbarkeit. Prof. Dr. Mändl betonte im Gespräch mit dem Geschäftsführer der bavariaone, Harald Stocker, dass – im Gegensatz zu weit verbreiteten Gerüchten – moderne Windkraftanlagen keinerlei Quelle für wahrnehmbare Infraschallemissionen darstellen. Die Erstausstrahlung des ersten Teils der Dokumentation fand am 06.10.2015 auf Sat1 statt.
- emz Hanauer GmbH übergibt hochspezialisiertes Schallmesssystem an das LAuS: „Unscheinbar, aber ein Juwel“ – mit diesen Worten hat Prof. Dr. Matthias Mändl das erneuerte Schallmesssystem von Ulrich Deml, Entwicklungsleiter bei emz, entgegengenommen. Damit ist die Messtechnik im Labor für Akustik und Schallanalyse (LAuS) auf dem aktuellsten Stand der Technik. Die Kooperation zwischen emz Hanauer und der OTH Amberg-Weiden begann vor acht Jahren: emz Hanauer hat zur Unterstützung der Lehr- und Forschungsarbeiten im Labor für Akustik und Schallanalyse ein Akustikmesssystem in Form einer Dauerleihgabe gespendet. Im Vergleich zu dem damaligen Messsystem ist mit dem erneuerten System die Kapazität verdoppelt worden. Bis zu 16 Kanäle können gleichzeitig gemessen und analysiert werden, die neuen Messverstärker erlauben die Einspeisung von Mikrofone von bis zu 200 Volt. Rund 16.000 Euro kostet allein die Hard- und Software des erneuerten Messsystems. Durch die Investition in die Schallmesstechnik ermöglicht emz Hanauer zum einen den Studierenden eine Ausbildung an aktuellsten Schallmessgeräten, zum anderen unterstützen sie damit die Forschungs- und Entwicklungsarbeit auf dem Gebiet der Schallanalyse und des Akustikdesigns auf höchstem Niveau. Die Investition bringt aber auch Vorteile für emz-Hanauer mit sich: Das Nabburger Unternehmen, das elektromechanische und elektronische Komponenten für Haushaltsgeräte herstellt, nutzt das LAuS für die geräuschtechnischen Optimierung seiner Produkte. Und im Rahmen von Abschlussarbeiten bei emz Hanauer führen Studierende Messungen im Akustiklabor durch



Kooperation mit der emz Hanauer GmbH (Nabburg)



Prof. Dr. Matthias Mändl:
Funktionsweise eines Infrasschallmikrofons

Labor für Physikalische Chemie (Prof. Dr. Mario Mocker)

- Anschaffung und Inbetriebnahme einer Röntgenfluoreszenzanalyse zur halbquantitativen Bestimmung der Elemente Fluor bis Uran in Flüssigkeiten und Feststoffen (Labor B75)

Labor für Betriebsfestigkeit (Prof. Dr. Klaus Sponheim)

- Aufbau von Praktikumsarbeitsplätzen und Demonstrationsversuchen im Rahmen von Projektarbeiten im Maschinenbau für die Lehrveranstaltung „Maschinendynamik“ (Modalanalyse an einem Fünf-Massen-System, experimentelle, analytische und virtuelle Schwingungsanalyse eines Unwuchterregers)
- Ausbau und Modernisierung von Praktikumsarbeitsplätzen – Vibrationsförderer für die Lehrveranstaltung „Maschinendynamik“ im Rahmen einer Sachspende der Afag GmbH, Amberg
- Modernisierung der Schwingungsmesstechnik im Labor auf die neueste Generation von Messverstärkern Typ LAN-XI von Bruel & Kjaer
- Modernisierung von Komponenten der servohydraulischen Prüfanlage sowie des servohydraulischen Hochfrequenz-Elastomertestsystems im Labor (Hersteller MTS)

Labor für Verbrennungsmotoren (Prof. Dr. Marco Taschek)

- Erhalt eines neuen Motors vom Typ B 48 (4 Zylinder-Ottomotor mit direkter Benzineinspritzung und Turboaufladung) durch die BMW AG (München). Die Besonderheit an diesem Motor ist, dass er über einen speziellen Zylinderkopf mit optischem Zugang in den Brennraum verfügt. Der Motor wurde von BMW bereits vollständig mit Temperatur- und Druckmessstellen ausgerüstet. Darüber hinaus verfügt der Motor über ein offenes Steuergerät, welches einen direkten Eingriff in die

Regelparameter des Motors erlaubt. Zusätzlich wurde noch ein konventioneller Zylinderkopf mitgeliefert. Der Motor wird zurzeit aufgebaut. Dass BMW einen derartigen Forschungsmotor an Hochschulen vergibt, ist sehr selten, und war nur dank der Unterstützung von Prof. Dr. A. Witt möglich.

- Ergänzung der Ausrüstung der Hochgeschwindigkeitskamera (Objektiv, Filter, Beleuchtung). Die Finanzierung erfolgte aus Labormitteln.
- Kabine 1: Abbau des Dampfturbinenversuchsstandes, der Platzgewinn erleichtert die Durchführung der Verbrennungsmotoren-Praktika.
- Kabine 3: Vorbereitung der Modernisierung der Prüfstandssteuerung. Dies ist für den sicheren Betrieb der Motoren unumgänglich. Die Umbauarbeiten erfolgten durch Siemens. Die Kosten für die Modernisierung werden aus Studienzuschüssen finanziert.
- Kabine 4: Kontinuierliche Erweiterung des in Eigenleistung aufgebauten Prüfstandes für kleine BHWK-Motoren mit einer Leistung bis 30 kW. Vorbereitung für optische Untersuchungen an Motoren

Labor für Strömungsmaschinen, Prüfstand für Druckluftantriebe (Prof. Dr. Andreas P. Weiß)

- Es wurden mit Hilfe von der Fakultät zur Verfügung gestellten Mitteln aus Studienzuschüssen fünf Head-Sets angeschafft, die den Gehörschutz sowie das Arbeiten und Kommunizieren an lauten Maschinen und Anlagen, z. B. im Rahmen von Praktika, sicherstellen. Das System steht allen Laboren zur Verfügung.

Labor für Automatisierungstechnik und Robotik (Prof. Dr. Matthias Wenk)

- Aufbau und Inbetriebnahme einer neuen Roboterzelle mit zwei KUKA KR6/2-Robotern. Die Zelle verfügt neben den beiden Robotern über ein Werkzeugwechselsystem mit mehreren Greifern und Fördertechnik. Mit Lichtvorhängen werden die Anforderungen der Laborsicherheit erfüllt. Die beiden Robotersteuerungen verfügen über eine Software für kooperativen Betrieb, die neue Anwendungsfelder eröffnet.
- Aufbau und Inbetriebnahme eines Demonstrators zur Untersuchung von Energiemanagementkonzepten für das Forschungsprojekt SimEM
- Umbau eines Montech-Monorail-Systems und Ausstattung mit aktueller Siemens-Steuerungstechnik
- Anschaffung einer Intel-Xeon-Workstation für anspruchsvolle Simulationsuntersuchungen
- Anschaffung einer neuen Simulationssoftware zur Roboter- und Maschinensimulation für zehn Laborarbeitsplätze

- Anschaffung mehrerer Intel-Core-I7-Rechner für die Durchführung von Forschungs-, Projekt- und Abschlussarbeiten
- Anschaffung einer CompactRIO-Plattform von National Instruments für anspruchsvolle messtechnische Untersuchungen
- Anschaffung eines hochwertigen Beamers für den Schulungsbereich im Labor

Labor für Messtechnik (Prof. Dr. Armin Wolfram)

- Konstruktion und Aufbau eines Demonstrators zur Schwingungsdiagnose. Der Teststand ermöglicht es, verschiedene Schadensszenarien von Kugellagern (z.B. Außenring-, Innenring- und Wälzkörperschaden) im Teststand zu untersuchen und mittels des im Labor vorhandenen Diagnosesystems FAG Detector III zu diagnostizieren.
- Konstruktion und Aufbau eines Motorenprüfstands. Der Aufbau findet zur Entwicklung von Leistungselektronik sowie Steuer- und Regelverfahren für hochpolige bürstenlose Gleichstrommotoren Anwendung.

12.2.7 Aktivitäten, Projekte

Internationalisierung (Prof. Dr. Andreas P. Weiß)

- Ende 2014 beschloss die Fakultät, den Schwerpunkt ihrer Internationalisierungsbemühungen mittelfristig auf die Tschechische Republik auszurichten. Zukünftige Kooperationen sollten vor allem fachlich geprägt sein, neue Partnerhochschulen sollten inhaltliche Schnittmengen aufweisen, aber das eigene Angebot für die Studierenden auch ergänzen und erweitern. Als mittelfristige Ziele wurden vereinbart: Kennenlernen und Vernetzen mit tschechischen Hochschulen und Wissenschaftlern, gemeinsame R&D-Projekte, Lehrendenaustausch, langfristige Gewinnung tschechischer Studierender, auch über Summer Schools, Exkursionen, gegenseitige Auslandssemester von Studierenden

- Ein wichtiger Meilenstein auf diesem Weg konnte im Juni 2016 erreicht werden: Der gemeinsam von der OTH Amberg-Weiden und der Westböhmisches Universität Pilsen (UWB) erarbeitete Projektantrag „Grenzüberschreitendes F&I-Netzwerk für Energieeffizienz und Kraft-Wärme-(Kälte)-Kopplung“ wurde genehmigt, und erhält im Rahmen des Förderprogramms „INTERREG V-A Programm Freistaat Bayern/Tschechische Republik“ Fördermittel in Höhe von ca. einer Mio. Euro, wovon ca. 60 % auf die OTH Amberg-Weiden entfallen. Ziel des Projektes ist die nachhaltige Entwicklung und Stärkung der Innovationskraft und Wettbewerbsfähigkeit der sechs teilnehmenden kleinen und mittleren Unternehmen (KMU), die grenzüberschreitend Maschinen und Anlagen für die umweltgerechte Energieerzeugung sowie die Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) entwickeln und produzieren.



Die böhmisch-bayerische Arbeitsgruppe beim letzten Projekttreffen in Pilsen

Prof. Dr. Stefan Beer

- Aktivitäten als CSO (Chief Security Officer) der Hochschule: Beratung der Hochschulleitung in Arbeitssicherheitsfragen, Teilnahme an den Arbeitssicherheitsausschüssen, Ansprechpartner in Fragen zur Arbeitssicherheit für alle Mitarbeiter(innen), Abarbeitung von Problemstellungen der

- Arbeitsicherheit mit der Fachkraft für Arbeitssicherheit der Hochschule und den Sicherheitsbeauftragten der Fakultäten
- Forschungsprojekt SIGNO (BMW): Entwicklung eines neuartigen Vergasungsreaktors für Biomassepellets zur Herstellung eines nahezu partikelfreien Brenngases

- Forschungsprojekt FRESBI (FNR): Vermessung und Optimierung von Elektrofiltern für Biomassekessel, Projektpartner: Fraunhofer UMSICHT, Fa. Schröder Abgastechnik
- Geschäftsführung des An-Instituts für Energieverfahrenstechnik und Fluidmechanik. Der Arbeitsschwerpunkt liegt im Bereich des Technologietransfers für KMU.

Prof. Dr. Burkhard Berninger

- Gutachter für das BMBF (DFG, AIF), Deutsche Bundesstiftung Umwelt und die Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft FFG, aktuell drei laufende Antragsbegutachtungen
- Regelmäßige Laboraufträge, z. B. für Fraunhofer UMSICHT, Sulzbach-Rosenberg

Prof. Dr. Wolfgang Blöchl:

- Innovationsnetzwerk Additive Manufacturing: Am 08.05.2014 fand das Gründungstreffen statt. Aktuell sind neben der OTH Amberg-Weiden zehn Firmen beteiligt. Die Treffen des Netzwerkes finden quartalsweise statt.
- Entwicklung eines Qualitätsprüfteils für 3D-Drucker
- Unterstützung von Schulen bei der Einführung von 3D-Druckern in der Lehre

Prof. Dr. Tim Jüntgen

- Projekt „Oberflächenstrukturierung durch kurzgepulste Laser für Anwendungen in der Medizintechnik“ mit der Gerresheimer Regensburg GmbH, Wackersdorf
- Projektarbeit zum Thema „Hotmelt-Kleben“
- Projektarbeit zum Thema „Wellenlagerung“
- Projektarbeit zum Thema „NIR-Kamera“

Prof. Dr. Jürgen Koch

- Die gemeinsamen Aktivitäten mit der Westböhmischen Universität Pilsen wurden nochmals verstärkt. Gegenwärtig arbeiten die Partner Regional Technology Institute (UWB), Universität Ostrava, Fraunhofer UMSICHT und die Gruppe Lasertechnik an der Einrichtung eines Forscherverbundes im Bereich Generierende Laserverfahren.

Prof. Dr. Peter Kurzweil

- Nanostrukturierte Zellkomponenten für reversible Energiespeicher mit verbesserter Lebensdauer (Superkondensatoren), Projektverbund Umweltverträgliche Anwendungen der Nanotechnologie, Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz, Abschlussbericht 2016
- VW-Stiftung: ph measurement by proton counting, schließt eine Dissertation ein
- OTH-Cluster „NanoChem“: Funktionsschichten für reversible Energiespeicher und Sensoren
- Postersession: Nanomaterialien mit verbesserter Lebensdauer für reversible Energiespeicher und Sensoren, mit C. Schell, F. Eckert, H. Hartmann, A. Hildebrand, A. Lechner, OTH-Clusterkonferenz, Neusath-Perschen, 27.11.2015
- Postersession: Sprayganik Spraytool für organische Elektronik, mit A. Lechner, OTH-Clusterkonferenz, Neusath-Perschen, 27.11.2015

Prof. Dr. Mario Mocker

- Formale Berufung zum Mitglied in die DWA-AG KEK-1.1 „Wertstoffrückgewinnung aus Abwasser und Klärschlamm“, Arbeitsgruppensitzungen am 16.02.2016 und 20.07.2016
- Leitung des Arbeitskreises „Energie aus Abfall“ beim Umweltcluster Bayern, Sitzungen am 25.11.2015 und am 17.06.2016
- Leitung des Arbeitskreises „Abfall/Rohstoff“ der Deutschen Gesellschaft für Abfallwirtschaft (DGAW), Sitzung am 01.06.2016 im Rahmen der Weltleitmesse für Wasser-, Abwasser-, Abfall- und Rohstoffwirtschaft IFAT
- Betreuung eines Promotionsvorhabens an der Technischen Universität München als Zweitberichterstatte (Dissertation Patrick Herr, „Rückgewinnung von Phosphor aus Verbrennungaschen“)
- Pate des ILO „Zweckverband Müllverwertung Schwandorf“

Prof. Dr. Horst Rönnebeck

- Entwicklung und Bau eines Rennwagens für die Formula Student: Das Rennwagenprojekt der OTH Amberg-Weiden hat seine elfte Saison mit dem neu entwickelten Rennwagen RS16 erfolgreich abgeschlossen. Dies ist die vierte Saison, in der der Rennwagen vollelektrisch angetrieben wird. Besonderheit dieses Fahrzeuges ist, dass es durch vier identische Radnabenmotoren mit permanent erregten Synchron-Innenläufermotoren angetrieben wird. Um die Fahrdynamik zu optimieren, wurde ein Torquevectoringsystem durch die Studierenden entwickelt und programmiert, mit dem es möglich ist, in Abhängigkeit des Lenkwinkels jedem einzelnen der vier Antriebsräder eine passende Drehzahl vorzugeben. Wie bereits in den vergangenen Jahren wurde eine Monocoque-Konstruktion des Chassis aus karbonfaserverstärktem Kunststoff realisiert.
- Das Team nahm an den Weltmeisterschaften in England (Silverstone), Deutschland (Hockenheim-Ring), Tschechien (Most) und Ungarn (Győr) teil. Die Ergebnisse waren gut bis sehr gut. Auf dem Hockenheimring konnte ein ausgezeichneter vierter Platz in der Gesamtwertung erreicht werden. In Győr wurde der Gesamtsieg erreicht. Mehr als 80 Studierende aus allen Fakultäten der OTH Amberg-Weiden sind an dem Projekt beteiligt. Ebenso sind mehr als 100 Partnerunternehmen in das Projekt eingebunden.



Running Snail Racing Team: der RS16

Prof. Dr. Harald Schmid

- Mathematik-Vorbereitungskurse: Koordinierung aller Kurse in Amberg und Weiden sowie eigene Durchführung eines 4-tägigen Kurses
- Qualitätspakt Lehre, Projekt „Coaching@HAW“: fachliche Betreuung und Mitarbeit am Auf- und Ausbau der „Lernwerkstatt Mathematik“

Prof. MBA Dipl.-Ing. Frank Späte und Prof. Dr. Jakob Rosenthal

- Energielehrpfad Hirschaid: Die Kommune Hirschaid bei Bamberg möchte in ihrem Stadtpark einen Energielehrpfad aufbauen, bei dem die verschiedenen Erneuerbare Energie-Technologien anschaulich und allgemein verständlich dargestellt werden, inklusive der Möglichkeiten, diese aktiv zu erleben – eine Mischung aus Information und Erlebnis. Studierende entwickelten kreative Ideen, die auf dem Rathausfest der Gemeinde Hirschaid im Juli 2016 erstmalig der Öffentlichkeit präsentiert wurden. Im Weiteren wird es nun um die Umsetzung gehen

Prof. Dr. Klaus Sponheim

- Laboraufträge und Forschungsprojekte in den Bereichen Schwingfestigkeit, Bauteilcharakterisierung, Schwingungsmesstechnik und Klimaprüfung für Automobilhersteller, Zulieferer, Anlagenhersteller, Kunststoff- und Medizintechnik

Prof. Dr. Marco Taschek

- Bearbeitung von Teilprojekten im Kompetenzzentrum Kraft-Wärme-Kopplung (KWK)
- Auftragsmessungen für regionale Unternehmen
- Gemeinsam mit Fraunhofer UMSICHT und weiteren Unternehmen Beantragung eines Forschungsprojektes (Repair) im Rahmen der EU-Forschungsinitiative Horizon 2020
- Gemeinsam mit Fraunhofer UMSICHT und weiteren Unternehmen Beantragung eines weiteren Forschungsprojektes (ProChem) im Rahmen der EU-Forschungsinitiative Horizon 2020
- Vorbereitung eines Forschungsprojektes mit der Westböhmisches Universität Pilsen im Rahmen der Ziel ETZ 2014-2020-Initiative
- Eigenforschung zur Anpassung von Gasmischern für große Motoren auf den Einsatz von Kleinmotoren
- Eigenforschung zur Entwicklung eines gasdichten optischen Zugangs in den Brennraum eines Verbrennungsmotors
- Untersuchung von Fraunhofer-Kraftstoff auf TCR-Öl Basis an einem Otto-Motor mit direkter Kraftstoffeinspritzung

Prof. Dr. Ursula Versch

- Projekt „IP-Management“ – Start Juni 2016 mit der Gerresheimer GmbH, Wackersdorf
- Präsentationen von Studierenden bei der HAMM AG (Tirschenreuth), bei Adidas (Herzogenaurach) und bei WFT (Sulzbach-Rosenberg)
- DIZ: Erwerb des Zertifikats Hochschullehre Bayern, 03.12.2015

Prof. Dr. Matthias Wenk

- Einwerbung des Kooperationsprojektes „Entwicklung von Methoden zur Aufwandsminimierung bei der Modellerstellung für die Virtuelle Inbetriebnahme“, gefördert durch das Kompetenzzentrum Mittelstand GmbH (KME), eine gemeinsame Gesellschaft des vbm – Verband der Bayerischen Metall- und Elektroindustrie e. V. und der TUM International GmbH, Laufzeit 10/2016 – 09/2018, Projektvolumen 225.000 €
- Einwerbung des Teilprojektes „Entwicklung von Methoden zur Effizienzsteigerung in der Modellerstellung für die digitale Fabrik“ im Rahmen des Industry Software Application Center an der OTH Amberg-Weiden (ISAC@OTH-AW), gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie, Laufzeit 07/2015 – 06/2021, Projektvolumen 607.000 €
- Abschluss des Verbundprojektes „Simulationsbasierte Entwicklung und Validierung von Energiemanagementkonzepten für den Anlagen- und Maschinenbau“. Gefördert im Rahmen des Forschungsverbundes Green Factory Bavaria, Laufzeit 10/2014 – 12/2016, Projektvolumen 160.000 €. Eine Fortsetzung des Forschungsverbundes wird für 2017 angestrebt.
- Abschluss des Kooperationsprojektes „3D-Emulation von Anlagenfördertechnik mit Plant Simulation“ im Auftrag des BMW-Werkes Regensburg. Laufzeit 10/2014 – 09/2016, Projektvolumen 140.000 €. Die sehr erfolgreiche Zusammenarbeit mit BMW wird in einem weiteren Kooperationsprojekt fortgesetzt.
- Projektarbeit „Entwicklung eines SPS-Programms für ein Materialflusssystem im Labor Automatisierungstechnik“ zusammen mit Studierenden der Fakultät EMI
- Projektarbeit „Entwicklung eines Demonstrators für die KIR-Roboterzelle“ mit Studierenden des Maschinenbaus

Prof. Dr. Armin Wolfram

- Betreuung der Elektrik-, Antriebsstrang- und Fahrzeugregelungsgruppe des Rennwagenprojekts der OTH Amberg-Weiden für die Formula Student als Faculty Advisor. In diesem Zusammenhang wurde ein Konzept zur Fahrdynamikregelung des Rennwagens erarbeitet und in Form von Simulationen getestet und verfeinert. Das Konzept basiert auf der Umsetzung einer Traktionskontrolle durch Begrenzung des Reifenschlupfes. Ergänzend zum gesteuerten Verfahren des Torque-Vectorings wurde eine übergeordnete Gierratenregelung des Fahrzeugs entwickelt. Des Weiteren erfolgte die verbesserte Parametrierung der feldorientierten Regelung der verwendeten Umrichter in Hinblick auf den Betrieb im Feldschwächbereich.
- Inbetriebnahme des Modells einer Verladebrücke. In diesem Rahmen entstand ein neuartiges Verfahren zur Schwingungsdämpfung der Pendelbewegung, das unabhängig von der Masse des Greifers arbeitet.
- Konstruktion und Aufbau des Modells einer Solaranlage mit zweiachsiger Nachführung, die sich entsprechend des aktuellen Sonnenstands ausrichten lässt
- Entwicklung, Aufbau und Inbetriebnahme einer Schaltung für eine Solarladestation
- Umbau zweier hochpoliger bürstenloser Gleichstrommotoren für den Einsatz in Segways

12.2.8 Vorträge, Seminare, Messen

Prof. Dr. Burkhard Berninger

- Teilnahme als Sachverständiger an der Arbeitsgruppe „Informationsbedarf zur Demontage von Fahrzeugelektronik“, Umweltbundesamt Berlin, 02.12.2015
- Erfahrungsaustausch und fachliche Weiterbildung für Umweltmanagement-Auditoren, TÜV Nord CERT Essen, 05.11.2015
- Erfahrungsaustausch und fachliche Weiterbildung für Umwelt- und Energiemanagement-Auditoren, TÜV Nord CERT Essen, 06.07.2016
- Erfahrungsaustausch und fachliche Weiterbildung für Umweltmanagement-Auditoren, TÜV Nord CERT Essen, 13.01.2016
- Mitglied im VDI-Arbeitskreis „Aus- und Weiterbildung in der Umwelttechnik“

Prof. Dr. Olaf Bleibaum

- Seminar „Druckstöße, Dampfschläge und Pulsationen im Anlagenbau“ für das HDT Essen, jeweils drei Vorträge auf den Veranstaltungen in Kochel (21.09. – 22.09.2015), Essen (07.12. – 08.12.2015 und 15.02. – 16.02.2016), und München (18.04. – 19.04.2016)
- Mitarbeit im Technischen Arbeitskreis „Druckwellen“ der DECHEMA

Prof. Dr. Wolfgang Blöchl

- Oberpfälzer Werkzeugseminarreihe: Seit April 2011 finden im Abstand von drei bis vier Monaten Werkzeugseminare in Cham und Amberg statt. Seit 2015 finden die Veranstaltungen nur noch in Amberg statt. Die Seminarreihe erfreut sich einer guten Resonanz bei den Firmen. Dies ist auch dokumentiert durch den 1. Platz auf der Trefferliste bei einer Google-Suchabfrage mit dem Schlüsselwort „Werkzeugseminar“, der stabil seit fünf Jahren gehalten wird. Im Berichtszeitraum fanden folgende Werkzeugseminare statt: 29.10.2015 Kennametal (128 Anmeldungen), 14.04. und 30.06.2016 Walter Deutschland GmbH (225 Anmeldungen), die Veranstaltung wurde wegen Überbuchung wiederholt
- Organisation des Kick-Off-Seminars „Industrie 4.0 - Digitale Produktion“ im Projekt ISAC@OTH-AW am 16.06.2016 mit 106 Anmeldungen
- Vortrag „Neue Möglichkeiten in Kunst und Industrie durch 3D-Druck?“ auf der 2. INDIGO-Konferenz in Regensburg am 01.07.2016
- Vorstellung des Qualitätsprüfteils für den 3D-Druck im Rahmen des AK Maschinenabnahme 3D-Drucker am 13.07.2016 beim VDMA in Frankfurt

Prof. Dipl.-Ing. Joachim Hummich

- Vortrag über die Studiengänge Maschinenbau, Kunststofftechnik und Patentingenieurwesen beim Hochschulinformationstag der FOS/BOS Weiden (Oktober 2015)
- Vortrag über die Studiengänge Maschinenbau, Kunststofftechnik, Patentingenieurwesen, Umwelttechnik und Erneuerbare Energien beim Studieninformationstag am Graf-Münster-Gymnasium, Bayreuth (Juli 2016)
- Gastvortrag SoSe 2016 „Silikonkautschuk“ von Herrn Schmitt (Silikon-Technik Siltec GmbH)

- Gastvortrag SoSe 2016 „Laserschweißen von Kunststoffen“ von Herrn Hirnthaler (Gefasoft GmbH)
- Leitung und Durchführung des Seminars „Schadensanalyse an Kunststoffteilen“ der Technischen Akademie Wuppertal (TAW) in Altdorf, 11.11.2015
- Leitung und Durchführung des Seminars „Schadensanalyse an Kunststoffteilen“ der Technischen Akademie Wuppertal (TAW) in Altdorf, 15.06.2016

Prof. Dr. Tim Jüntgen

- Fachvortrag zum Thema „Fertigungsgerechtes Konstruieren von thermoplastischen Kunststoffteilen“ im Rahmen des Seminars „Qualitätsoptimierte Spritzgießteile“ des Süddeutschen Kunststoff-Zentrums (SKZ) in Würzburg, 01.10.2015
- Leitung und Durchführung des Seminars „Metall-Kunststoff-Verbindungen“ der Technischen Akademie Wuppertal (TAW) in Altdorf, 23.10.2015
- Leitung und Durchführung des Seminars „Technologie des Klebens für Konstrukteure und Anwendungstechniker“ der Technischen Akademie Wuppertal (TAW) in Altdorf, 25./26.11.2015
- Teilnahme an der 1. OTH-Clusterkonferenz in Neusath-Per-schen, 27.11.2015
- Fachvortrag zum Thema „Fertigungsgerechtes Konstruieren von thermoplastischen Kunststoffteilen“ im Rahmen des Seminars „Grundlagen des Konstruierens mit Kunststoffen“ des Süddeutschen Kunststoff-Zentrums (SKZ) in Würzburg, 10.12.2015
- Vorsitz Session „Materials and Manufacturing Technologies“ im MAPR Master-Seminar in Amberg, 20.01.2016
- Leitung und Durchführung des Seminars „Mit Kunststoffen konstruieren – Grundlagen und Besonderheiten“ des Hauses der Technik (HdT) in München, 15.02.2016
- Leitung und Durchführung des Seminars „Hybride Verbindungen aus Kunststoff und Metall“ des Hauses der Technik (HdT) in München, 16.02.2016
- Fachvortrag zum Thema „Spritzgießen von Keramiken – Innovative Verarbeitung eines Jahrtausende alten Werkstoffs“; Akademie für Natur und Industriekultur Ostbayern - Böhmen: Themenabend „Angewandte Forschung & Verfahrenstechnik an der OTH Amberg-Weiden“ (Jahresthema "Erden"), 18.02.2016
- Studieninformationstag: Besichtigung, Vorführungen und Mitmachpraktika im Labor Kunststofftechnik zum Thema „Plastics Fantastic – Alleskönner Kunststoffe“, 11.03.2016

Prof. Dr. Peter Kurzweil

- Berufs- und Studieninformationstag der Amberger Gymnasien und des HCA-Gymnasiums Sulzbach-Rosenberg, Vortrag: Chemie, Chemieingenieurwesen, Umwelttechnik, Erneuerbare Energien, ACC Amberg, 13.01.2016
- Angewandte Forschung und Schutzrechte am Beispiel von pH-Sensoren, Amberger Patenttag, 12.02.2016
- Energiespeicher und pH-Sensoren, Vortrag FOS/BOS Weiden, 11.04.2016
- Das Turiner Grabtuch: eine Ikone des Glaubens, Vortrag OTH in Amberg, 30.05.2016

- Laborführungen für FOS/BOS Amberg: Besuch von Fach- und Berufsoberschülern an der OTH in Amberg, 16./17.06.2016
- Elektrische Energiespeicher, Status und Ausblick., Vortrag Freunde der OTH in Amberg, 13.10.2015
- Cluster NanoChem, OTH-Clusterkonferenz, Neusath-Perschen, 27.11.2015
- Wissenschaftliche Textverarbeitung, Lange Nacht des Schreibens, OTH in Amberg, 03.12.2015



Prof. Dr. Matthias Mändl

- Teilnahme am 10. Deggendorfer Akustikseminar an der TH Deggendorf im Dezember 2015, zusammen mit Dipl.-Ing. (FH) Jürgen Schafberger

Prof. Dr. Mario Mocker

- Vortrag „Seltene Erden & Co – Rohstoffe für die Industriegeellschaft“, Themenabend „Angewandte Forschung & Verfahrenstechnik an der OTH Amberg-Weiden“ im Rahmen des Jahresprogramms 2016 „Erden“ der Akademie für Natur und Industriekultur Ostbayern-Böhmen, 18.02.2016
- Vortrag „Energetische und stoffliche Nutzung von Abfall- und Reststoffen“, anschließend Informations- und Meinungsaustausch zum Thema Kreislaufwirtschaft und Ressourcenschonung bei gegebener Rohstoffknappheit mit dem Landesarbeitskreis Abfall/Kreislaufwirtschaft des Bund Naturschutz in Bayern (BN), 20.02.2016
- Organisation der DGAW-Regionalveranstaltung „Synergie statt Gegensatz: energetisch und stofflich optimierte Klärschlamm-entsorgung“ in Kooperation mit dem Zweckverband Thermische Klärschlammverwertung Schwandorf, 23.02.2016



DGAW-Regionalveranstaltung
„Synergie statt Gegensatz“

- Vortrag „Klärschlamm-entsorgung und Phosphorrückgewinnung – bekannte Prinzipien und neue Trends“, bei der DGAW-Regionalkonferenz, 23.02.2016
- Vortrag „Technologierohstoffe – Knappheit oder Überfluss?“ IHK-Infotag „Energie und Ressourcen im Betrieb“, 08.03.2016
- Vortrag „Klärschlamm-entsorgung und Phosphorrückgewinnung: bekannte Prinzipien und neue Trends“, 21. Tagung Siedlungsabfallwirtschaft Magdeburg, 22.09.2016
- Mitglied im Organisationskomitee zum 6. DGAW-Wissenschaftskongress, Berlin 10./11.03.2016
- Mitglied im Beirat der Berliner Konferenz Mineralische Nebenprodukte & Abfälle, Moderation der Session „Bauabfälle“, 21.06.2016

Prof. Dr. Horst Rönnebeck

- 24.10.2015: Formula Student Germany – Workshop bei Daimler in Sindelfingen
- 25.11.2015: Loctite Klebeschulung
- 05.05.2016: Vortrag über das Rennwagenprojekt der OTH Amberg-Weiden beim Rotary Club Amberg
- 13.05.2016: Hyperworksschulung der Fa. Altair für Studierende in deutschsprachigen Formula Student Teams
- 25.04.2016: SMT/Hybrid/Packaging – Messe, Nürnberg
- 05.06.2016: Boxenstopp in Weiden (Informations- und Sicherheitstag unter der Organisation der Polizeiinspektion Weiden)
- 07.07.2016: Vorstellung des Rennwagens beim Herzog-Christian-August Gymnasium Sulzbach-Rosenberg
- 10.09.2016: Tag der Elektromobilität in Sulzbach-Rosenberg
- 27. – 29.09.2016: ANSYS FEM, CFD und elektromagnetische Simulationen für Studierende in deutschsprachigen Formula Student Teams. Über 100 Studierende von mehr als 20 Hochschulteam nahmen die Gelegenheit wahr, an der dreitägigen Schulung teilzunehmen. Es wurden drei parallele Kurse (Festigkeitsanalysen, Strömungsanalysen und Elektromagnetikanalysen) von Spezialisten der Fa. ANSYS und CADFEM angeboten. Der Workshop an der OTH Amberg-Weiden ist die größte Schulungsveranstaltung, die die Fa. ANSYS europaweit abhält.

Prof. Dr. Harald Schmid

- Vortrag über die Geschichte der Rechentechnik anlässlich der Erweiterung des Museums für historische Wehrtechnik in Röthenbach/Pegnitz, September 2015

Prof. MBA Dipl.-Ing. Frank Späte

- Vortrag und Teilnahme am Jahrestreffen des Fachausschusses Hochschule der Deutschen Gesellschaft für Sonnenenergie (DGS), Hof, 25./26.02.2016
- Vortrag „Solarthermie – mit der Sonne heizen“ beim Energie- und Umwelttag der Diözese Eichstätt, 23.04.2016
- Teilnahme an der „Internationalen Konferenz zur Simulation gebäudetechnischer Energiesysteme“ an der Zürcher Hochschule für angewandte Wissenschaften in Winterthur, Schweiz, 08./09.09.2016

Prof. Dr. Klaus Sponheim

- Studieninformationstag der OTH Amberg-Weiden, Labor für Betriebsfestigkeit, Beitrag „Experimentelle Mechanik“, 11.03.2016

- BewerberInnentag an der OTH Amberg-Weiden, Labor für Betriebsfestigkeit, Beitrag „Experimentelle Mechanik“, 20.07.2016

Prof. Dr. Marco Taschek

- Teilnahme am DIZ-Seminar „Lernen lehren – Lernen lernen“, 21.10.2015
- Vortrag beim Cluster-Forum „Systemstütze KWK“ zum Titel „Optimierung an einem Mikro-BHKW mit Verbrennungsmotor“, 10.03.2016
- Vortrag beim IHK-Forum Regensburg zum Themenkomplex Energie und Ressourcen im Betrieb mit dem Titel „BHKW – Prozessoptimierung im Großen und Kleinen“, 08.03.2016
- Teilnahme am Studieninformationstag, 11.03.2016

Prof. Dr. Ursula Versch

- Teilnahme am SIP-Workshop „Einführung in Search4IP – Invention Navigator“, Holzkirchen, 07.10.2015
- DIZ-Seminar: Lernen lehren, Lernen lernen, Ingolstadt, 21. – 22.10.2015
- Treffen der ARPAD (Arbeitsgruppe Patent-Anmeldung und Patent-Dokumentation), DPMA, München, 05.10.2015 und 28.04.2016
- Informationsveranstaltung zum Praxissemester im Studiengang Patentingenieurwesen in Zusammenarbeit mit der Siemens AG Amberg und Studierenden, 03.11.2015
- DIZ-Seminar: Komplexe und kompetenzorientierte Lernaufgaben mit effektiver und sicherer Internetrecherche, Ingolstadt, 11.11.2015
- Teilnahme: IP-Service-World, München, 24.11.2015
- DIZ-Seminar: Urheberrecht aktuell, Ingolstadt, 03.12.2015
- Teilnahme am Amberger Patenttag, 12.02.2016
- Organisation des zweitägigen Workshops „Module bei Orbit“ für Studierende in der Vorlesung Patentdatenmanagement, Daniel Ovadya, Questel, 30. – 31.03.2016

- Gastvortrag „Bewertung von Wettbewerberverhalten“, Dr. Michael Anheuser, Siemens AG Amberg, 14.04.2016
- Gastvortrag „Patentfamilie“, Dr. Gabriele Kirch-Verfuß, Wissenswert Unternehmensberatung, 19.05.2016
- Teilnahme Patinfo, Ilmenau, 08. – 10.06.2016
- Teilnahme English-Crashkurs, 17. – 18.06.2016

Prof. Dr. Andreas P. Weiß

- Vortrag „Stromerzeugung aus Abwärme mittels Mikroexpansionsturbinen und ORC-Minikraftwerken“, Bayern Innovativ Cluster Forum „energieeffizienz – Neue Technologien und innovative Methoden“, Nürnberg, 26.11.2015
- Vortrag „Stromerzeugung aus Abwärme mittels Mikroexpansionsturbinen und ORC-Minikraftwerken“, „Energie und Ressourcen im Betrieb“ – Inforeveranstaltung der IHK Regensburg, Zweckverband für Müllverwertung Schwandorf, 08.03.2016
- Durchführung des fünfständigen Moduls „Physikalische Grundlagen“ im Rahmen der IHK-Weiterbildung „Druckluftspezialist“, IHK Nürnberg, 17.09.2016

Prof. Dr.-Ing. Matthias Wenk

- 29.09.2015: Besuch der Fachmesse Fachpack im Messegelände Nürnberg
- 20.10.2015: Vorstellung der Forschungskoooperation „3D-Emulation von Anlagenfördertechnik“ auf dem BMW-Regionalmeeting in Wackersdorf
- 24.11.2015: Besuch der Fachmesse SPS/IPC/DRIVES im Messegelände Nürnberg
- 27.11.2015: Teilnahme an der 1. OTH-Clusterkonferenz als stellv. Sprecher des OTH-Clusters ATS
- 12.01.2016: Besuch bei der Siemens Healthcare GmbH, Kemnath, zur Zusammenarbeit im Rahmen eines ILO
- 16.06.2016: Vorstellung des Teilprojektes „Entwicklung von Methoden zur Effizienzsteigerung in der Modellerstellung für die digitale Fabrik“ im Rahmen der ISAC-Auftaktveranstaltung an der OTH in Amberg
- 21.06.2016: Besuch der Fachmesse Automatica im Messezentrum München
- 25./26.07.2016: Teilnahme an einem Workshop zu dem Simulationssystem Virtuos bei ISG in Stuttgart

Prof. Dr. Armin Wolfram

- 16.12.2015: Sponsorenabend des Running Snail Racing Teams
- 21.04.2016: Einweihung Innovativer Lernort Siemens Kemnath
- 04.05.2016: Enthüllung des neuen Rennwagens des Running Snail Racing Teams RS16 im Invision-Center der BHS Corrugated GmbH, Weiherhammer
- 22. – 23.06.2016: Ausstellung des selbstbalancierenden Einpersonentransporters OTH-elo I auf der VDI-Technikmeile in Nürnberg

Running Snail im Herzog-Christian-August-Gymnasium Sulzbach-Rosenberg



12.2.9 Drittmittel, Spenden

Prof. Dr. Wolfgang Blöchl

- Das Projekt ISAC@OTH wurde erfolgreich beantragt und läuft seit dem 4. Quartal 2015. Kenndaten: Gesamtprojektsumme: 3.726.748 €, Förderanteil 2.608.723 €, Förderanteil Forschung 100 %, Förderanteil Gesamtprojekt 70 %, Drittmittelanteil 1.118.025 €, Drittmittelanteil 30 %, Investitionsmittel 100.000 €, fünf Wissenschaftliche Mitarbeiter in Vollzeit, zwei Technische Mitarbeiter, Projektlaufzeit sechs Jahre, fakultätsübergreifendes Projekt der Fakultäten EMI und MB/UT, Projektleitung Prof. Dr.-Ing. Blöchl, Projektbeteiligte Prof. Dr. Meiller, Prof. Dr. Schmidt, Prof. Dr. Wenk, gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie
- Im Februar 2014 konnte eine Kooperationsvereinbarung mit der Siemens AG Amberg zum Thema Additive Fertigung unterzeichnet werden. Ein Mitarbeiter hat zusammen mit der Siemens AG an dem Thema gearbeitet. Die Kooperation ist aktuell bis Ende 2018 geplant. Das jährliche Volumen des Projektes beträgt ca. 80.000 €. Die Kooperation dauert an.
- Die Firma Paul Horn Hartmetallwerkzeugfabrik hat Zerspanungswerkzeuge im Wert von mehr als 43.500 € gespendet. Die Firma Hufschmid Zerspanungssysteme hat Werkzeuge im Gegenwert von ca. 3000 € zur Verfügung gestellt. Die Firma Wilke hat Kühlschmierstoffe im Gegenwert von ca. 800 € zur Verfügung gestellt. Die Unternehmen Reven, Kanya und Jacob Rohrsysteme haben inklusive Zubehör eine Absaugungsanlage für Ölnebel an dem 5-Achs-BAZ Grob G350 im Wert von mehr als 5.000 € gespendet. Solidcam hat im September 2016 Softwarelizenzen im Gegenwert von ca. 20.000 € gespendet.
- Im September und Oktober 2016 erfolgte ein Retrofit des Koordinatenmessgerätes Werth Videocheck IP im Gegenwert von ca. 30.000 €. Damit ist das Messgerät, das 2004 beschafft wurde, wieder auf dem neuesten Stand der Technik.
- Die Fa. Index hat die Inbetriebnahme der C65, die aus Cham nach Amberg transferiert wurde, mit der Übernahme der Anfahrtkosten von mehr als 1.000 € unterstützt.
- Die Fa. Wittmann hat eine Angussmühle und Energiekostenmessgerät im Gegenwert von mehr als 8.000 € zur Verfügung gestellt.

Prof. Dr. Horst Rönnebeck

- Ca. 20.000 € für das Formula Student-Rennwagenprojekt-Größte Einzelspende in Höhe von 7.000 €: Kennametal Foundation

- Weitere erhebliche Sachspenden (Fertigungsleistungen, Bauteile) für das Formula Student-Rennwagenprojekt, die die finanzielle Unterstützung um ein Mehrfaches übersteigen

Prof. Dr. Klaus Sponheim

- Sachspende: Afag GmbH Amberg: drei Linearförderer HLF07-M, drei Steuergeräte IRG 1-S und ein Frequenzregelgerät für Schwingfördersysteme für den Einsatz der Geräte im Praktikum Maschinendynamik MB4 – Modale Schwingungsanalyse

Prof. Dr. Marco Taschek

- Kostenfreie Bereitstellung eines ES592 inkl. Softwarelizenz für INCA durch ETAS für ein weiteres Jahr. Zusage für weitere kostenlose Lizenzen, sowohl INCA als auch ASCMO. Kostenlose Schulung auf INCA für Mitarbeiter
- Überlassung einer BOSCH ME17.9-Motorsteuerung inkl. IBN
- Überlassung von zwei BHKW-Motoren und zusätzlicher Zylinderkopf durch Vaillant
- Laborauftrag der Fa. Kurz in Höhe von 3.600 €
- Überlassung eines B48-Motors durch die BMW AG

Prof. Dr. Andreas P. Weiß

- Planung zweier Thermodynamik-Praktika für die TÜV Rheinland GmbH, Dezember 2015 und Mai 2016. Durchführung jeweils durch Laboringenieur Harald Wirth
- Projekt „Kompetenzzentrum Kraft-Wärme-Kopplung (KWK)“. Das federführend durch Prof. Dr. Markus Brautsch initiierte Projekt wurde mit einer Projektsumme von ca. fünf Mio. € durch den Freistaat Bayern bewilligt. Prof. Dr. Frenzel und Prof. Dr. Weiß bearbeiten hierbei das Teilprojekt „Baukastensystem für Mikroexpansionsturbinen mit schnell laufenden Generatoren zur Verstromung von Abwärme in der Kraft-Wärme-Kopplung oder anderen industriellen Prozessen“ mit einem Anteil von 10 % am Gesamtprojekt
- Im Rahmen des 2012 genehmigten, mit der OTH Regensburg durchgeführten Projektes „Technologie- und Wissenschaftsnetzwerk Oberpfalz (TWO)“ bearbeitete Prof. Dr. Weiß mit dem Unternehmen DEPRAG (Amberg) ab 2013 das Teilprojekt „Entwicklung von Mikroexpansionsturbinen für die Druckluftenergiespeicherung. Der Projektumfang liegt bei ca. 122.000 €. Das Projekt wurde Ende 2015 erfolgreich mit dem Abschlussbericht beendet, konnte aber aufgrund von TWO-Restmitteln um ein Arbeitspaket erweitert und bis Ende 2016 weitergeführt werden.



12.2.10 Exkursionen

Prof. Dr. Stefan Beer

- Exkursionen zum Innovativen Lernort Zweckverband Müllverwertung Schwandorf im Rahmen der Vorlesungen Luftreinhaltung (UT6) und Vertiefung Luftreinhaltung (UM2)

Prof. Dr. Burkhard Berninger

- IFAT München, größte Umwelttechnik-Messe der Welt, 01.06.2016

Prof. Dr. Tim Jüntgen

- Exkursion zur Fakuma: Internationale Fachmesse für Kunststoffverarbeitung, Friedrichshafen, 15.10.2015
- Exkursion SMP Deutschland GmbH, Neustadt an der Donau, 09.06.2016

Prof. Dr. Mario Mocker

- Kesselbegehung im Müllheizkraftwerk Schwandorf (Studiengruppe UM1), 13.04.2016

Prof. Dr. Horst Rönnebeck

- Mansfelder Aluminiumwerk GmbH, 06.11.2015
- ZF Friedrichshafen AG Auerbach, 09.12.2015
- SGL Carbon, Meitingen, 22.02.2016
- Windkanal der Fa. Denso in München, 25.05.2016
- Teilnahme am ZF Race Camp der ZF Friedrichshafen AG in Friedrichshafen, 15.06.2016
- Teilnahme an der Formula Student-Weltmeisterschaft in Silverstone (UK), 12.07. – 17.07.2016

- Teilnahme an der Formula Student-Weltmeisterschaft in Most (Tschechien), 02.08. – 06.08.2016
- Teilnahme an der Formula Student-Weltmeisterschaft auf dem Hockenheimring, 09.08. – 14.08.2016
- Teilnahme an der Formula Student-Weltmeisterschaft Ungarn in Győr (Ungarn), 18.08. – 21.08.2016

Prof. MBA Dipl.-Ing. Frank Späte

- Besichtigung des Kraftwerks Sandreuth der N-ergie, Nürnberg, im Rahmen der Vorlesung „Grundlagen der Energietechnik“, 01.12.2015
- Exkursion zu einem Projekt des „Bayerischen Zentrums für angewandte Energieforschung“ (ZAE) in Arzberg, Oberfranken, im Rahmen der Vorlesung „Solare Energiesysteme“, 14.12.2015
- Exkursion zum „Energiedorf“ Wilpoldsried (Allgäu) im Rahmen der Vorlesung „Dezentrale Energiesysteme“, 16.06.2016
- Besichtigung eines Niedrigstenergie- und eines Passivhauses in Erlangen im Rahmen der Vorlesung „Energieeffiziente Gebäudetechnik“, 17.06.2016(Tschechien)

Prof. Dr. Ursula Versch

- TRUMPF GmbH & Co.KG, Ditzingen, Führung und Vorstellung der Projektarbeiten, 28.07.2016

Prof. Dr. Andreas P. Weiß

- Doosan Škoda Power, „Dampfturbinenentwicklung, -versuch und -fertigung“, Pilsen (CZ), 09.06.2015

Patentingenieurwesen: Projektarbeit mit TRUMPF GmbH + Co.KG



Kesselbegehung im Müllheizkraftwerk Schwandorf



Exkursion zum Turbinenbauer Doosan Škoda Power in Pilsen

12.2.11 Veröffentlichungen, Patentanmeldungen

Prof. Dr. Stefan Beer

- Europäisches Patent: Vorrichtung zur feinstaubarmen Vergasung von Holzpellets durch die Bayerische Patentallianz, 2016
- Europäische Patentanmeldung: neuartige Brennkammer für die Verbrennung von Holzgas für KWK-Anlagen, 2016
- Beer, S., Pöcher, D.: Entwicklung eines neuartigen Verfahrens zur Mikro-KWK mit biogenen Energieträgern, Forschungsbericht der OTH Amberg-Weiden 2016

Prof. Dr. Tim Jüntgen

- Jüntgen, T.: Medizintechnik – Polymere und ihre mikrospritzgießtechnische Verarbeitung, Forschungsbericht der OTH Amberg-Weiden 2016

Prof. Dr. Peter Kurzweil

- Kurzweil, P.: Chemie, Kap. 3, S. 67 – 98, In: Formeln und Tabellen Maschinenbau (A. Böge, W. Böge), Springer Vieweg, Wiesbaden, 4. Aufl., 2015
- Kurzweil, P., Dietlmeier, O. K.: Elektrochemische Speicher: Superkondensatoren, Batterien, Elektrolyse-Wasserstoff, rechtliche Grundlagen, Springer Vieweg, Wiesbaden, 1. Aufl., 2015
- Kurzweil, P.: Fort mit den Chemikern, Betriebswirte sind schneller, Aprilausgabe der Nachrichten aus der Chemie 64 (4) (2016), S. 439
- Kurzweil, P., Koch, J.: Laserstrukturierte Funktionsschichten für elektrochemische Energiespeicher auf Basis redoxaktiver Metalloxide, Forschungsbericht der OTH Amberg-Weiden 2016

- Kurzweil, P., Chamonine, M., Udalzew, A.: Selbstentladung und Leckstromverhalten elektrochemischer Speicher: Impedanzspektroskopie im Langzeitversuch, Forschungsbericht der OTH Amberg-Weiden 2016

Prof. Dr. Mario Mocker

- Franke, M., Kroop, S., Mocker, M., Faulstich, M., Kranert, M., Clauss, D., Kühne, C.: Analyse kritischer Rohstoffe für die Landesstrategie Baden-Württemberg, in: Müll und Abfall 47 (2015), Nr. 12, S. 679 – 683
- Mocker, M.: „Klärschlamm Entsorgung und Phosphorrückgewinnung bekannte Prinzipien und neue Trends“, in: Tagungsdokumentation 21. Tagung Siedlungsabfallwirtschaft Magdeburg, Kreisläufe in nachhaltiger Qualität, LOGISCH GmbH, Magdeburg 2016, S. 85 – 92
- Miterfinder der Patentanmeldung „Verfahren und Vorrichtung zur Rückgewinnung von Phosphor aus phosphorhaltiger Klärschlammasche“

Prof. Dr. Harald Schmid

- Schmid, H., Eichler, U., Hänsgen, H.: „ArchimedeS – Die Geschichte einer Rechenmaschinenfabrik in Glashütte/Sachsen“, Verlag W. Sünkel, ISBN 978-3-930060-11-5, April 2016

Prof. Dr. Ursula Versch

- Versch, U., Beyer, M.: Die Klassifikation technischer Schutzrechte – Klassifizieren Patentämter unterschiedlich?, in: Forschungsbericht der OTH Amberg-Weiden 2016

Prof. Dr. Andreas P. Weiß

- Weiß, A. P.: Volumetric Expander Versus Turbine – Which Is The Better Choice for Small ORC Plants?, 3rd International Seminar on ORC Power Systems, October 12-14, 2015, Brussels, Belgium
- Weiß, A. P., Zinn G.: Micro Turbine Generators For Waste Heat Recovery And Compressed Air Energy Storage, 15th conference on Power System Engineering, Thermodynamics & Fluid Flow – ES 2016, June 9-10, 2016, Plzen/Pilsen, Czech Republic.

Prof. Dipl.-Ing. Joachim Hummich

Dekan

Prof. Dr.-Ing. Burkhard Berninger und Prof. Dr.-Ing. Jürgen Koch

Prodekan

Technikmeile: Zwei Besucher nehmen den 3D-Drucker in Augenschein



12.3 Fakultät Betriebswirtschaft

12.3.1 Studiengänge und Studierende

Die von der Fakultät angebotenen beiden Bachelor Studiengänge Betriebswirtschaft und Handels- und Dienstleistungsmanagement (hier zusätzlich auch in einer berufsbegleitenden Variante) wurden auch im laufenden Berichtszeitraum 2015/2016 sehr gut angenommen. So konnten zum Wintersemester 2015/2016 insgesamt 203 Studienanfänger(innen) an der Fakultät in Weiden begrüßt werden, davon 128 im Studiengang Betriebswirtschaft und 75 im Studiengang Handels- und Dienstleistungsmanagement. Im berufsbegleitenden Angebot Handels und Dienstleistungsmanagement haben im WS 2015/2016 sechs Studierende und im SS 2016 ebenfalls sechs neue Studierende ihr Studium aufgenommen. Alle neuen Studierenden wurden traditionell von den „Altsemestern“ im Rahmen eines Einführungstages in die Hochschule, die Fakultät und ihre Abläufe eingewiesen, eine Veranstaltung, die wieder mit großem Interesse und Begeisterung angenommen worden ist.

Die Zahl der Absolventinnen und Absolventen, die in ihr Berufsleben verabschiedet werden konnten, hat sich im Berichtsjahr leicht erhöht. Insgesamt konnte die Fakultät im Studienjahr 2015/2016 136 Bachelorzeugnisse an ihre stolzen Besitzer(innen) überreichen. Die 10 % Besten wurden mit einem Zertifikat und einem Geschenk der Fakultät bedacht.

Neben den Bachelor Programmen bietet die Fakultät verschiedene Masterprogramme mit Spezialisierungen in den Bereichen „Marketing Management“, „Human Resource Management“ sowie „Wirtschaft und Recht“ an. Diese Programme laufen im Rahmen von Kooperationsvereinbarungen mit den Partnerhochschulen Hof, Deggendorf, Regensburg und Aschaffenburg. Hier seien vor allem die Kollegen Prof. Dr. Bernt Mayer und M.B.A. (USA), M.H.R. (USA) Gabriele Murry (Human Resource Management),

Prof. Dr. Franz Seitz und Prof. Dr. Horst Rottmann (Wirtschaft und Recht) sowie Prof. Dr. Wolfram von Rhein (Marketing) erwähnt, die wesentlich zur Konzeption und Umsetzung dieser Studienprogramme beigetragen haben. Die Masterprogramme haben sich bayernweit zu sehr erfolgreichen Modellen entwickelt.

Viele Kolleginnen und Kollegen bringen ihre Kompetenz in weitere Masterprogramme anderer Hochschulen ein. Erwähnt seien hier das MBA-Programm der Technischen Hochschule Deggendorf (Prof. Dr. Bernt Mayer) und dem Georg-Simon-Ohm-Management-Institut der Technischen Hochschule Nürnberg (Prof. Dr. Bernt Mayer), der Masterstudiengang „Erwachsenenbildung“ an der Evangelischen Hochschule Nürnberg (Prof. Dr. Wolfgang Renninger), die Weiterbildungsmaster MBA „Kreatives Management“ der Hochschule Ansbach (Gabriele Murry) und „Leitung und Kommunikation“ an der OTH Regensburg (Gabriele Murry), die Prüfungstätigkeit für Betriebswirtschaftslehre im Dritten Ausbildungsabschnitt der Pharmazeutischen Prüfung Pharmazie Prof. Dr. Wolfram von Rhein, die Dozententätigkeit von Prof. Dr. Thomas Dommermuth an der European Business School in Oestrich-Winkel, die Dozententätigkeit von Prof. Dr. Franz Seitz im Präsenz- und Fernstudium an der Management-Akademie der Sparkassen-Finanzgruppe in Bonn, die Dozententätigkeit von Prof. Dr. Mayer in der Flying Faculty der German-Jordanien University in Amman sowie die Gastdozentur von Prof. Dr. Bernt Mayer am „Hans Lindner-Institut“ der TH Deggendorf.

Zur Unterstützung der Lehre und der angewandten Forschung betreibt die Fakultät Betriebswirtschaft eine umfangreiche DV- und Anwendungslandschaft:

Berichte aus
den Fakultäten

Projektmanagement, -dokumentation	MS Project
Anwendungskonzeption	ARIS, Sycat, Visio
Entwicklungsumgebungen	C++, DB 2, Eclipse
Enterprise Resource Planning	SAP ERP, SAP SCM, SAP Retail, SAP Business by Design
Business Intelligence Systems	MIS, SAP BW, Crystal Balls
Office Systeme/Personal Management Systeme	MS Office, Mendely, Gimp
Statistik-Systeme, Data Base Marketing	SPSS, STATA, Clementine
Simulationssysteme	CABS, Technomatix, TopSIM Start Up, EIS, SimulTrain, Fort Fantastic
Web-Publishing	Photoshop, GoLive, Acrobat, Ifran View
Branchensoftware	Datev-Software, Autodesk Moldflow, CATIA, ChemCAD, Enterprise Architect
Mathematische und ökonomische Software	Maple, EViews, Stata, Datastream



Die Absolventinnen und Absolventen des Studiengangs Handels- und Dienstleistungsmanagement

Die Software ist in mehreren EDV-Laboren installiert. Auf allen Rechnern ist zusätzlich noch folgende Standardsoftware installiert:

- 7zip
- Acrobat Reader
- Internet Explorer
- Java
- LibreOffice
- Mozilla Firefox
- MS-Office Enterprise
- Novell Client
- PDF Creator
- Roxio Brennsoftware

- Sophos
- VLC-Player
- Windows 7 Enterprise SP1 64-Bit

Das Engagement in Lehre und angewandter Forschung wird ergänzt durch zahlreiche, intensive Kontakte mit weiteren Partnerhochschulen im In- und Ausland. Dies reicht von Gastvorlesungen im Rahmen von Dozentenaustauschprogrammen bis hin zu Kooperationen im Rahmen gemeinsamer Projekte. Im Berichtszeitraum wurden zudem die Kontakte zu der Hochschule für Bankwesen Wroclaw/Polen (Professoren Dr. Bernt Mayer, Dr. Wolfram von Rhein) ausgebaut.



Die Absolventinnen und Absolventen des berufsbegleitenden Studiengangs Handels- und Dienstleistungsmanagement

Die Absolventinnen und Absolventen
des Studiengangs Betriebswirtschaft



Berichte aus
den Fakultäten



Florian Christl mit seinem Streicherensemble
sorgte für die musikalische Umrahmung



Prof. Dr. Bernt Mayer besuchte die German-
Jordanian University (GJU) in Amman

12.3.2 Stellensituation an der Fakultät

Insgesamt wirken an der Fakultät Betriebswirtschaft 14 Professorinnen und Professoren, drei Lehrkräfte sowie 20 Lehrbeauftragte im SS 2016 und 34 Lehrbeauftragte im WS 2015/2016. Prof. Dr. Horst Rottmann, der an der Fakultät als Professor für Volkswirtschaftslehre tätig ist, ist für weitere drei Jahre zum Forschungs-

professor am renommierten ifo Institut – Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung an der Universität München e. V. ernannt worden. Seine Lehr- und Forschungstätigkeit ist von zahlreichen wissenschaftlichen Analysen und Publikationen begleitet.

12.3.3 Kooperationen

Fünfte eCommerce-Nacht

Branchen-Experten aus dem Bereich E-Commerce haben zum fünfjährigen Jubiläum der eCommerce-Nacht den größten Hörsaal der OTH in Weiden bis auf den letzten Platz gefüllt. Mit einem fesselnden Vortrag zum Thema „Website Boosting“ schaffte Prof. Dr. Mario Fischer den Einstieg in den Abend. Mit vielen Praxisbeispielen zeigt der Online-Experte, wo die Branche hinsichtlich Inhalten und Bildern auf Webseiten sowie Online-Marketing-Aktivitäten noch dazulernen muss. Auf den Zahlungsverkehr im Internet ging Jürgen Wagner von der DZ-Bank ein. Er beleuchtete den Wettbewerb und Herausforderungen im Online-Zahlungsverkehr. Speziell ging er auf den Markt aus Sicht des neuen E-Payment-Verfahrens PayDirekt ein. Aus Sicht eines Forschungsinstituts warf Michael Diener von ibi research einen Blick auf die Branche. Er stellte eine Mystery-Shopping-Studie vor und zeigte so, wie der deutsche E-Commerce aktuell aufgestellt ist. Ein interessantes Online-Geschäftsmodell stellte Harald Frank von der Travian Games GmbH vor. Er zeigte, wie E-Commerce mit digitalen Gütern in Online Games funktioniert und welche Chancen und Potenziale sich daraus für den Handel ableiten lassen. Im abschließenden Vortrag plauderte Robert Müller, Director IT bei mymuesli, über die Entwicklung des Unternehmens und spezielle Herausforderungen im Hinblick auf deren IT „aus dem Nähkästchen“. Die nicht ganz alltägliche Entwicklung vom mymuesli-Online-Shop, der immer weiter verbessert wurde, und dem Sprung in den klassischen Einzelhandel faszinierte die Teilnehmer.

Zum Abschluss der eCommerce-Nacht diskutierten alle Referenten mit dem Publikum aktuelle Fragen rund um den elektronischen Handel. Moderiert wurde der Abend von Norbert Weig, Gründer von fotopuzzle.de, und Prof. Dr. Marco Nirschl, der an der OTH für das Thema E-Commerce Management zuständig ist.



Prof. Dr. Mario Fischer,
HS Würzburg-Schweinfurt



Norbert Weig (fotopuzzle.de), Vizepräsidentin Prof.
Dr. Christiane Hellbach und Prof. Dr. Marco Nirschl



Von links: Prof. Dr. Andrea Klug, Jürgen Wagner, Harald Frank, Prof. Dr. Mario Fischer, Robert Müller,
Michael Diener, Norbert Weig, Prof. Dr. Marco Nirschl, Prof. Dr. Christiane Hellbach

OTH-Projekt mit der Gemeinde Schmidgaden

Im Berichtszeitraum führten Studierende der Fakultät Betriebswirtschaft unter Leitung von Prof. Dr. Christiane Hellbach ein Projekt in Kooperation mit der Gemeinde Schmidgaden (Oberpfalz) durch. Ziel des Projektes war, die Vermarktungschancen des Gewerbe- und Industriegebietes der Gemeinde zu analysieren und zu verbessern. Als Instrumente der Datenerhebung kamen Experteninterviews und Befragungen der Einwohnerinnen und Einwohner zum Einsatz. Ein weiterer Bestandteil der umfassenden Untersuchung war eine deutschlandweit durchgeführte Benchmark-Analyse. Im Ergebnis zeigten die Studierenden neue Vermarktungskanäle für das untersuchte Gewerbe- und Industriegebiet auf und stellten darüber hinaus notwendige Anpassungen im Bereich des Internetmarketings vor.

OTH-Projekt mit A.T.U zum Themenfeld Multi-Channel-Management

Studierende der Fakultät Betriebswirtschaft führten im Sommersemester 2016 unter Leitung von Prof. Dr. Marco Nirschl und Prof. Dr. Christiane Hellbach Untersuchungen zum Thema „Zukunft der Mobilität“ in Kooperation mit dem Weidener Unternehmen A.T.U durch. Das Unternehmen A.T.U ist Marktführer im deutschen Kfz-Service. Mit Hauptsitz in Weiden betreibt A.T.U aktuell mehr als 600 Filialen. Megatrends wie Urbanisierung und Digitalisierung beeinflussen auch die Anforderungen an die Zukunft der Mobilität. Ausgehend von den teilweise grundlegend neuen Mobilitätsbedürfnissen untersuchten die Studierenden Auswirkungen sowohl auf das Produkt- und Serviceangebot als auch die unterschiedlichen Vertriebskanäle von A.T.U. Im Vordergrund stand hierbei die Zielgruppe der jungen und sehr jungen Kunden. Zur Anwendung kamen verschiedene Instrumente der Datenerhebung. Die Studierenden stellten ihre Ergebnisse und die erarbeiteten Handlungsempfehlungen im Juli 2016 den Führungskräften von A.T.U vor.



Die OTH Amberg-Weiden setzt verstärkt auf Multi-Channel-Management



Kooperationsprojekt: Impulse für das Gewerbe- und Industriegebiet an der A6 in Trisching

Kooperationsvereinbarung mit der Service Management Akademie GmbH

Die OTH Amberg-Weiden hat am 27.01.2015 eine Kooperationsvereinbarung mit der Service Management Akademie GmbH (Weiden), einer Institution zur zertifizierten Aus- und Weiterbildung, unterzeichnet. Für die Zusammenarbeit federführend verantwortlich sind Prof. Dr. Günter Schicker und Prof. Dr. Johann Strassl (Fakultät Betriebswirtschaft). Die Service Management Akademie fördert durch Weiterbildungsangebote den regionalen Führungsnachwuchs im Dienstleistungs- und Servicebereich. Die Akademie ist ein Gemeinschaftsunternehmen der Witt Gruppe Weiden und der Samhammer AG (Weiden). Die Leistungen der OTH Amberg-Weiden beziehen sich insbesondere auf die Unterstützung bei der Zertifizierung von Weiterbildungsangeboten mit einem Kriterienkatalog, die Durchführung eines Audits zur Qualitätsprüfung sowie die Ausstellung eines Zertifikats für die betreffende Maßnahme, sofern der Kriterienkatalog erfüllt ist, auch im Sinne eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses. Ziel der Akademie ist die berufsnahen Ausbildung und Qualifizierung von Call-Center-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeitern mit einer Vielzahl von Dozentinnen und Dozenten. Gesellschafter sind Georg Regn (Leitung Kundenservice Witt), Thomas Gross (Geschäftsleitung Witt a.D.) und Norbert Samhammer (Vorstand Samhammer AG). Geschäftsführer der Service Management Akademie ist Thomas Guttenberger.

OTH-Exkursion und Kooperation mit der Geobra Brandstätter GmbH & Co. KG

Auf Initiative der Professoren Dr. Johann Strassl und Dr. Günter Schicker erarbeiteten Studierende der Vertiefung „Industrielles Dienstleistungsmanagement“ im Studiengang Handels- und Dienstleistungsmanagement einen Assessment-Leitfaden, mit dem Industrieunternehmen in Bezug auf ihre Instandhaltung untersucht und bewertet werden können. Welche Instandhaltungsziele stehen für produzierende Unternehmen oben auf der Agenda? Welche Instandhaltungskonzepte werden in der Praxis gelebt? Welche Rolle spielen Outsourcing-Überlegungen? Werden die in Wissenschaft und Lehre diskutierten Themen wie Condition Monitoring oder Fernwartung in der Praxis umgesetzt?

Um diese und viele weitere Fragen zu diskutieren, konnte die OTH Amberg-Weiden die Geobra Brandstätter GmbH & Co. KG als Praxispartner gewinnen. Das Unternehmen ist durch die Marken PLAYMOBIL® und Lechuza® weltweit bekannt, hat seinen Sitz im fränkischen Zirndorf bei Nürnberg und ist Deutschlands größter Spielzeugproduzent. Ein Glücksfall ist dabei, dass Steffen Höpfner über seine Management-Tätigkeit als kaufmännischer Geschäftsführer von Geobra Brandstätter hinaus als Lehrbeauftragter an der OTH in Weiden in der Fakultät Betriebswirtschaft tätig ist und so regelmäßig seine Erfahrungen als Geschäftsführer eines großen mittelständischen Unternehmens mit den Studierenden teilt.

Das Unternehmen betreibt einen der größten Maschinenparks für Spritzgussmaschinen in Deutschland. Umso spannender waren die Diskussionen der Studierenden mit Herrn Steffen Höpfner, Herrn Robert Benker (Mitglied der Geschäftsleitung und Technischer Leiter) sowie Herrn Robert Cizek (Verantwortlicher für Instandhaltung). Nach einer Führung durch die Betriebsstätte in Dietenhofen, in der die Herstellung der PLAYMOBIL®-Spielzeuge vom Einkauf des Kunststoffgranulats bis zum Versand erläutert wurden, folgte ein gemeinsamer Workshop. Die Studierenden durften dabei den Status der Instandhaltungsaktivitäten bewerten und Potenziale für die Zukunft mit den Vertretern des Unternehmens diskutieren.

Betriebswirtschaft: Studentische Personalberatung für A.T.U.

Theoretische Konzepte des Employer-Brandings nicht nur verstehen, sondern auch entwickeln: Im Rahmen der Vorlesung HR III - Employer Branding & Employee Retention von Gabriele Murry, MBA (USA), MHR (USA), Fakultät Betriebswirtschaft vergab A.T.U. zwei Projektaufträge für die studentische Personalberatung. Claudine Klein, Leiterin der Personalentwicklung bei A.T.U., besuchte die Vorlesung, um beide Projekte in Auftrag zu geben. Zum einen bearbeiteten die Studierenden ein Projekt mit dem Ziel der Optimierung der Karrierewebsite für die Unternehmensgruppe A.T.U. Hier bewerteten die Studierenden das bisherige Portal auf Usability, erarbeiteten eine Benchmark anhand anderer Unternehmen und entwarfen ein Grobkonzept mit Darstellungen und Vorschlägen zur Überarbeitung sowie weiteren Handlungsempfehlungen.

Eine weitere Gruppe Studierender war damit beauftragt, sich mit der Bindung von Nachwuchs durch Nachwuchsförderung bei A.T.U. durch die Konzeption eines Traineeprogramms auseinanderzusetzen. Hier wurden Kompetenzmodelle auf die vorhandenen Berufsfelder angewandt, erfolgskritische Aspekte beleuchtet und zielgerichtete Trainingsfelder entwickelt, welche durch die Förderung des Nachwuchts eine Perspektive für die Talente und somit eine langfristige Bindung an das Unternehmen bewirken. Die Ergebnisse wurden im Rahmen einer Firmenveranstaltung direkt vor Ort in der A.T.U. Academy von den Studierenden vorgestellt. Diverse Führungskräfte der Personalabteilung wohnten der Veranstaltung bei und waren von den genau erhobenen Daten sowie den daraus abgeleiteten Handlungsempfehlungen äußerst angetan.

Betriebswirtschaft: Studentische Personalberatung für die Sparkasse Oberpfalz Nord

Theoretische Konzepte des Employer-Brandings wurden hier konkret auf das Ausbildungsmarketing übertragen. Im Rahmen der Vorlesung HR III: Employer Branding & Employee Retention von Gabriele Murry, MBA (USA), MHR (USA), Fakultät Betriebswirtschaft, hat die Sparkasse Oberpfalz Nord einen Projektauftrag für die studentische Personalberatung in Auftrag gegeben. Von der Sparkasse Oberpfalz Nord, vertreten durch den Personalleiter Robert Böhm sowie durch die Personalentwicklerin Tanja von der Grün, bekamen die Studierenden die Aufgabe, ein Ausbildungsmarketing-Konzept zur Aufrechterhaltung der Quantität und Qualität von Bewerbungen für den Ausbildungsberuf Bankkauffrau/-mann zu entwickeln. Die erarbeiteten Handlungsoptionen beinhalteten viele kreative Ansätze, welche die Studierenden vor den Vorständen sowie weiteren Führungskräften in den Räumlichkeiten der Sparkasse Oberpfalz Nord vorstellten. Hier war die Begeisterung bzgl. der vorgeschlagenen Optionen derart groß, dass die Studierenden vom Vorstand gebeten wurden, zusätzlich einen Workshop für die Auszubildenden zu halten, in welchem die Ergebnisse ebenfalls vorgestellt sowie validiert werden sollten.

OTH-Industrieprojekt mit der Krones AG: Weiterbildung im Service

Mitarbeitende im Field Service international qualifizieren – diese Thematik untersuchten Studierende der Vertiefungsrichtung Industrielles Dienstleistungsmanagement im Studiengang Handels- und Dienstleistungsmanagement für die Krones AG. In welchen Bereichen bestehen Qualifizierungsbedarfe? Welche Weiterbildungsmaßnahmen für Servicetechniker sind zielführend? Wie agieren vergleichbare Unternehmen? Was sollte im bisherigen Weiterbildungsprozess angepasst und optimiert werden? Diesen Fragen stellten sich die Studierenden im Auftrag der Krones AG im Rahmen des Moduls „Service Engineering“. Gemäß deren Ansatz des Team-Teaching wurden die Studierenden dabei von beiden ihrer Professoren, Dr. Günter Schicker und Dr. Johann Strassl, betreut.

Die Zielsetzung bestand darin, die Weiterbildung der Servicetechniker gemeinsam mit den Kollegen des Bereichs Central Field Service der Krones AG im Sinne eines Audits zu untersuchen. Für das Projekt, welches durch die Krones-Mitarbeiter vorbildlich vorbereitet und unterstützt wurde, traf man sich zu mehreren gemeinsamen Workshops in Neutraubling und Weiden. Diese wurden von den Studierenden vorbereitet, moderiert und nachbereitet.

Studentische Personalberatung für A.T.U.



Sie arbeiteten Optimierungspotenziale heraus und recherchierten Best Practice Beispiele aus anderen Firmen. Ende Juni präsentierten sie ihre Ergebnisse vor Führungskräften der Krones AG, darunter auch der Vorstand für das Ressort Service und Operations, Markus Tischer.



**Masterstudiengang HRM:
Projekt mit HILTI abgeschlossen**

**Industrieprojekt mit Siemens:
Qualitätsdatenaustausch mit Lieferanten**

Diese Thematik stand im Mittelpunkt eines semesterlangen Industrieprojektes der OTH mit dem Elektronikwerk der Siemens AG aus Amberg in der Studienvertiefung „Industrielles Dienstleistungsmanagement“. Die Siemens AG entwickelt und fertigt am Standort Amberg für weltweit 60.000 Kunden speicherprogrammierbare Steuerungen an, mit denen Maschinen und Anlagen automatisierbar sind. Das hoch automatisierte Werk produziert mit einer Qualität von 99,99885 Prozent. Unter Leitung der Professoren Dr. Günter Schicker und Dr. Johann Strassl, beide Fakultät Betriebswirtschaft, erarbeiteten Studierende gemeinsam Antworten auf Fragen, die sich mit den Austausch von Qualitätsdaten mit Lieferanten beschäftigen: Welche Potenziale hat der systematische Qualitätsdatenaustausch zwischen Siemens und Lieferanten?

Welche Dokumente und Systeme setzen Lieferanten ein? Mit welchen Standards werden in anderen Branchen Daten zwischen Herstellern und Lieferanten ausgetauscht? Welchen Nutzen gewinnen diese jeweils daraus? Vier Teams arbeiteten nach einer Führung durch das Werk und der Vorstellung des Qualitätsmanagementsystems die Ziele und Potenziale für den Qualitätsdatenaustausch mit Mitarbeitern des EWAs in Workshops heraus. Die Studierenden erhoben durch Gespräche mit Lieferanten den Status Quo, die Wünsche und Möglichkeiten. Die Ergebnisse einer schriftlichen Umfrage mit zahlreichen Unternehmen glichen Sie anschließend ab. Die Studierenden stellten die Projektergebnisse am 01.07.2015 den Führungskräften von Siemens vor. Klaus Hernes von Siemens resümierte: „Durch die Unterstützung der Studierenden wurde ein Grundstein für den weiteren Projektverlauf gelegt, auf welchem Siemens in Zukunft aufbauen wird.“

**Serviceprozesse mit Software unterstützen:
Kooperation mit Samhammer AG**

Studierende praxisnah für die Aufgaben in der Industrie der Zukunft ausbilden – diesem Ziel haben sich die Professoren Dr. Günter Schicker und Dr. Johann Strassl verschrieben. Wenn es um die Serviceprozesse in weltweiten Serviceorganisationen geht, dann braucht es Software-Systeme, mit denen Kunden- und Unternehmenswissen weltweit organisiert wird, um jederzeit auskunftsfähig zu sein. Die Prozesse müssen strukturiert und passgenau an die Bedürfnisse der Organisation sowie der Kunden zugeschnitten sein. Hier ist ein verlässlicher Partner für den Praxistransfer wichtig: die Samhammer AG mit Sitz in Weiden i. d. OPF. Vorstandsvorsitzender Norbert Samhammer und zwei seiner Mitarbeiter trainierten Studierende der Vertiefung Industrielles Dienstleistungsmanagement mit dem Software-System 1stAnswer. 1stAnswer wurde von der Samhammer AG entwickelt, wird als Softwarelösung vertrieben und im eigenen Unternehmen zur Unterstützung des Helpdesk eingesetzt. Die Kooperation mit der Samhammer AG in diesem Bereich hat sich in den letzten Jahren etabliert und wird weiter ausgebaut.

Berichte aus
den Fakultäten



**Industrieprojekt mit Siemens zum
Qualitätsdatenaustausch mit Lieferanten**

Praxisprojekt mit der Raiffeisenbank Weiden

Welche Aufgaben erwarten Absolventen der Vertiefung Finanz- und Versicherungsmärkte (Studiengang Handels- und Dienstleistungsmanagement) im zukünftigen Berufsalltag? Um die Praxisorientierung der Hochschulausbildung zu intensivieren, kooperiert Prof. Dr. Thorsten Hock regelmäßig mit regionalen Finanzinstituten. Im Fach Asset Management bearbeiten Studententeams im Rahmen von umfangreichen Projektarbeiten aktuelle Fragestellungen aus der Bankenpraxis. Im WS 2015/2016 standen in Kooperation mit der Raiffeisenbank Weiden Fragestellungen zu modernen Eigenkapitalinstrumenten und Möglichkeiten des Kreditrisikotransfers im Fokus. In enger Abstimmung zwischen Herrn Norbert Kraus

(Leiter Treasury der Raiffeisenbank Weiden) und Prof. Dr. Thorsten Hock wurden die einzelnen Teams gecoacht. Die Abschlusspräsentationen fanden am 13.01.2016 in den Räumlichkeiten der OTH in Weiden statt.

Institut für Vorsorge und Finanzplanung

Eine weitere Zusammenarbeit besteht seit Jahren mit dem Institut für Vorsorge und Finanzplanung in Altenstadt an der Waldnaab. So fördert das Institut junge Talente, die sich mit dem staatlichen Finanzsystem und dessen kompliziertem Steuerrecht beschäftigen, durch ein Stipendium von 500 Euro. Ebenso ist das Institut Förderer im Deutschlandstipendium.



Übergabe des IVFP-Stipendiums: Prof. Dr. Thomas Dommermuth, Alexander Fischer, Prof. Michael Hauer



IVFP und OTH Amberg-Weiden intensivieren Zusammenarbeit

PartnerCircle

Das Partnerschaftsmodell PartnerCircle hat sich positiv weiterentwickelt. Nach wie vor kommen starke neue Partner der Region hinzu, 2015 „Ponnath Die Meistermetzger GmbH“ aus Kemnath. Mit diesem von Prof. Dr. Wolfram von Rhein initiierten Ansatz verbindet die OTH Amberg-Weiden eine intensive Kooperation mit insgesamt 26 ausgewählten Unternehmen, die zu einer Verbesserung der Lehre und der finanziellen Ausstattung der Hochschule beitragen. Im Rahmen dieser Partnerschaften fanden zahlreiche Veranstaltungen für die regionale Wirtschaft und das Jahrestreffen im PartnerCircle statt.

Deutschland-Stipendium

Die OTH Amberg-Weiden vergab im Studienjahr 2015/2016 erneut zusammen mit Partnern aus der Wirtschaft und Institutionen (Stiftungen, Fördervereine) Deutschlandstipendien zur Förderung begabter Studierender auch aus der Fakultät Betriebswirtschaft, die hervorragende Leistungen im Studium erbringen, mit Berücksichtigung persönlicher Umstände und gesellschaftlichen Engagements für Dritte während des Studiums.

Eine stete und intensive Quelle der Zusammenarbeit zwischen Hochschule und Praxis stellten auch im vergangenen Studienjahr die Bachelor- und Masterarbeiten dar, die nahezu ausschließlich konkrete Fragestellungen aus Unternehmen zum Gegenstand haben. In diesem Bereich hat sich ein reger Erfahrungsaustausch zwischen allen Beteiligten entwickelt.



„Ponnath Die Meistermetzger GmbH“ wurde als 28. Mitglied in den PartnerCircle aufgenommen



PartnerCircle: Prof. Dr. Wolfram von Rhein und Dr. Hasso Kaempfe

12.3.4 Cluster und Umsetzung

Zu den vielfältigen Aktivitäten zählen auch die angewandte Forschung und die Projektarbeiten. Die Fakultät hat Projekt- und Forschungscluster definiert, die diese Tätigkeiten transparenter machen sollen. Diese Cluster stellen sich wie folgt dar:

Clustername	Verantwortliche
Controlling	Prof. Dr. H. Raab
Credit Management	Prof. Dr. Th. Hock
Asset Management	Prof. Dr. Th. Hock
Management-Informationssysteme, Business Intelligence	Prof. Dr. W. Renninger, Prof. Dr. J. Strassl
IT-Management, Informationsmanagement	Prof. Dr. W. Renninger, Prof. Dr. J. Strassl
Unternehmensgründung, Existenzgründung, Nachfolgeplanung und -regelung	Prof. Dr. H. Raab
Unternehmenskultur, Change Management, IT-induziertes Veränderungsmanagement	Prof. Dr. B. Mayer, Prof. Dr. W. Renninger, Prof. Dr. J. Strassl
Geschäftsprozessmanagement	Prof. Dr. W. Renninger, Prof. Dr. J. Strassl, Prof. Dr. G. Schicker
Theorie, Empirie und Praxis der Finanzmärkte und der Geldpolitik sowie Globalisierung und EU-Osterweiterung	Prof. Dr. F. Seitz, Prof. Dr. H. Rottmann, Prof. Dr. Th. Hock
Empirische Arbeitsmarktforschung und Arbeitsmarktpolitik	Prof. Dr. H. Rottmann
Empirische Kapital- und Finanzmarktforschung	Prof. Dr. F. Seitz, Prof. Dr. H. Rottmann
Kompetenzzentrum Handel und E-Commerce	Prof. Dr. Ch. Hellbach, Prof. Dr. Marco Nirschl
Zukunftssicherung (Altersversorgung, Finanzmanagement, Wirtschaftlichkeit erneuerbarer Energien und Steuern)	Prof. Dr. Th. Dommermuth
IT-gestütztes Lernen (E-Learning)	Prof. Dr. W. Renninger, Prof. Dr. J. Strassl u. a.
Industrielles Dienstleistungsmanagement	Prof. Dr. G. Schicker, Prof. Dr. J. Strassl

Im Rahmen der Forschungscluster wurden im Berichtszeitraum folgende Aktivitäten durchgeführt:

Controlling (Prof. Dr. Hermann Raab)

Studienprojekte

- Studienprojekt zum Themengebiet „Kosten- und Erlöscontrolling in der Bauteilfertigung“

Aktivitäten

- Beteiligung am gemeinsamen Masterstudiengang „Wirtschaft und Recht“ in Finance, Immobilienökonomie, Steuerrecht und Wirtschaftsprüfung mit der Hochschule Aschaffenburg
- Durchführung von Controlling-Workshops in Unternehmen
- Gutachtertätigkeiten auf den Gebieten Controlling, Rechnungswesen, Unternehmensbewertung
- Gründungsbeauftragter der Hochschule
- Mitglied im Sachverständigenausschuss der IHK München
- Mitglied in Arbeitskreisen der IHK München
- Mitglied im Fachgremium der IHK Karlsruhe
- Mitwirkung im Fachgremium der IHK Karlsruhe
- Teilnahme an nationalen und internationalen Konferenzen und Workshops, insbesondere auf den Gebieten Rechnungslegung, Controlling, M&A
- Forschung auf dem Gebiet der Unternehmensrestrukturierung

Credit Management (Prof. Dr. Thorsten Hock)

Ausrichtung

- Professionalisierung der Vergabe von Lieferantenkrediten
- Einbettung von Credit-Managern in die Unternehmensorganisation

- Empirische Analysen zum Thema Credit Management
- Entwicklung risikoorientierter Kundenwertkonzepte

Aktivitäten

- Erstellung einer Studie im Auftrag des Bundesverbandes für Credit Management e.V. mit dem Titel „Das Creditscoring – Leitfaden zur Konzeption erfolgreicher Scoringverfahren“
- Beratungstätigkeit mit dem Fokus risikoorientierte Kundenbewertung
 - Gutachtertätigkeit auf dem Gebiet der Evaluation bestehender Scoringssysteme

Vorträge

- 27.08.2015: Risikoorientierte Kundenbewertung, CARF 2015, Hochschule Luzern
- 13.10.2016: Konzeption und Nutzen erfolgreicher Scoring Modelle, 13. Bundeskongress des Bundesverbandes für Credit Management e.V., Wuppertal

Veröffentlichung

- Das Creditscoring – Leitfaden zur Konzeption erfolgreicher Scoringverfahren, 50 Seiten, Auftragsstudie, 2016.
- Konzeptionsgrundsätze erfolgreicher Scoring-Systeme, in: Koeverden et. al (Hrsg.): Verlässliches Credit Management in turbulenten Zeiten, Tagungsband zum Bundeskongress des BvCM e.V., S. 99 – 106, 2016.

Asset Management (Prof. Dr. Thorsten Hock)

Ausrichtung

- Transfer wissenschaftlicher Konzepte in die Anlagepraxis
- Konzeption von IT-Tools zur Risikomessung, Risikosteuerung und Performance-Evaluation
- Ausarbeitung von Richtlinien zur Anlagepolitik von institutionellen Anlegern
- Empirische Analysen zum Thema Asset Management

Aktivitäten

- Beratungsaktivitäten im Bereich Investment Controlling und Asset Allocation für vermögende Privatkunden und eine Family Office
- Studentisches Projekt im WS 2015/2016 mit der Raiffeisenbank Weiden
- Studentisches Projekt im WS 2016/2017 mit der Sparkasse Oberpfalz Nord
- Diverse Bachelor-Arbeiten in Kooperation mit Praxispartnern

Unternehmensgründung, Existenzgründung, Nachfolgeplanung und -regelung (Prof. Dr. Hermann Raab)

„Unternehmensgründung“ ist ein Pflichtfach für Studierende im Studiengang Betriebswirtschaft und im Studiengang Handels- und Dienstleistungsmanagement. Dabei müssen die Studierenden während eines Semesters aus einer eigenen Geschäftsidee ein Geschäftsmodell und einen kompletten Businessplan entwickeln. So sind bisher mehrere Hundert Businesspläne und auch tragfähige Unternehmen entstanden.

Seit dem Wintersemester 2013/2014 besteht eine umfangreiche Kooperation mit dem „Netzwerk Nordbayern“ (Veranstalter des Businessplanwettbewerbs Nordbayern), um in das Lehrangebot noch mehr Gründungswissen, -erfahrung und -unterstützung einzubringen. Diese Kooperation hat sich bewährt und wird auch in den kommenden Semestern weiter fortgesetzt. Die Bereiche „Nachfolgeplanung und -regelung“ werden von Prof. Dr. Hermann Raab unterstützt und begleitet.

Unternehmenskultur/Change Management/IT-induziertes Veränderungsmanagement (Prof. Dr. Bernt Mayer, Prof. Dr. Wolfgang Renninger, Prof. Dr. Johann Strassl)

Auch in diesem Berichtszeitraum wurden zahlreiche Workshops zum Thema „IT-induziertes Change Management“ im Rahmen verschiedener Erst- und Weiterbildungsstudiengänge an Hochschulen und in Unternehmen durchgeführt. Dabei wird ein Simulationsprogramm eingesetzt, das an der INSEAD Business School entwickelt und auf die hiesigen Bedürfnisse adaptiert wurde. Darüber hinaus wurden durch Prof. Dr. Bernt Mayer Workshops zum Thema „Veränderungsmanagement“ in Betrieben gehalten.

Geschäftsprozessmanagement (Prof. Dr. Wolfgang Renninger, Prof. Dr. Johann Strassl, Prof. Dr. Günter Schicker)

Im Forschungscluster Geschäftsprozessmanagement wurde im Berichtszeitraum ein internes Projekt für ein übergreifendes Qualitätsmanagementsystem begleitet. Ziel ist es, die Hochschule für eine Systemakkreditierung vorzubereiten. Dies wurde durch die Zulassung zur Systemakkreditierung im September 2015 erfolgreich umgesetzt.

Industrielles Dienstleistungsmanagement (Prof. Dr. Günter Schicker, Prof. Dr. Johann Strassl)

Im Mai 2011 gründeten die Professoren Dr. Johann Strassl und Dr. Günter Schicker das An-Institut „Service 4 Industry – Institut für industrielles Service Management“. Das Institut arbeitet intensiv mit Partnern aus der Praxis zusammen, um das Servicegeschäft in Industrieunternehmen zu professionalisieren und somit den Austausch zwischen Hochschule und Wirtschaft zu forcieren, als Moderator den Austausch zwischen den Unternehmen zu fördern und den Transfer von Best-Practice-Ansätzen und Erfahrungen bei der Entwicklung, Vermarktung und Produktion von industriellen Dienstleistungen im Berichtszeitraum 2015/2016 zu unterstützen.

- Aufbau, Koordination und Betreuung der Kooperation in der beruflichen und akademischen Aus- und Weiterbildung mit der Service Management Akademie GmbH. Tätigkeit als Auditor für die OTH für das Weiterbildungsangebot der Service Management Akademie GmbH (Erstellung eines Kriterienkatalogs für die Zertifizierung; Durchführung regelmäßiger Audits zur Qualitätsprüfung; Erstellung von Qualitätsgutachten).
- Konzeption und Durchführung des Führungskräfte-Weiterbildungsprogramms „Zukunftsorientiertes Führen“. In diesem Führungsseminar erarbeiten die Teamleiter praxisrelevantes Wissen und Fähigkeiten, mit dem diese ihre Führungsaufgaben wahrnehmen und lösen. Führungskräfte lernen innerhalb eines Jahres souveräner und aktiver zu führen, gehen auf ihre Mitarbeiter zu, sind sensibilisiert und reflektieren ihr Führungsverhalten in Bezug auf die Herausforderungen des 21. Jahrhunderts. Das Weiterbildungsprogramm umfasst acht Präsenzseminare, regelmäßiges Einzelcoaching der Teilnehmer sowie Peer Supervision.

Veröffentlichungen

- Strassl, J., Schicker, G. & C. Grasser, 2015, Give it a chance! - New Service Development for Manufacturing Industry, OTH im Dialog, Weidener Diskussionspapiere, März (No. 47, März 2015).
- Schicker, G., Strassl, J., 2015 (noch nicht veröffentlicht), A Call for Action – Warum sich das professionelle Management des Service Portfolios in der Industrie auszahlt, OTH im Dialog, Weidener Diskussionspapiere.
- Igl, T., Schicker, G., Strassl, J., Kundenintegration im industriellen Servicegeschäft – Eine empirische Untersuchung, Forschungsbericht 2016, Ostbayerische Technische Hochschule Amberg-Weiden, Amberg-Weiden.

Kompetenzzentrum Theorie, Empirie und Praxis der Finanzmärkte und der Geldpolitik, Kompetenzzentrum Empirische Kapital- und Finanzmarktforschung sowie Kompetenzzentrum Globalisierung und EU-Osterweiterung (Prof. Dr. Franz Seitz und Prof. Dr. Horst Rottmann)

Diese Forschungscluster wurden von den Professoren Dr. Seitz und Dr. Rottmann wieder sehr intensiv bearbeitet. Prof. Dr. Rottmann ist seit Jahren Forschungsprofessor am renommierten ifo Institut – Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung an der Universität München e. V., bis hin zur Beteiligung am gemeinsamen Masterstudiengang „Wirtschaft und Recht“ in Finance bzw. Steuerrecht und Wirtschaftsprüfung mit der Hochschule Aschaffenburg.

Es wurden wieder zahlreiche Vorträge, Tagungsteilnahmen und Veröffentlichungen im Berichtszeitraum erbracht:

Forschungsprojekte

Prof. Dr. Franz Seitz

- Kosten und Nutzen des Bargelds und unbarer Zahlungsinstrumente: Modul 2 – Der Nutzen von Bargeld (mit der Deutschen Bundesbank und M. Krüger, Hochschule Aschaffenburg)
- Ein Portfoliomodell für nicht-finanzielle Unternehmen in Deutschland (zusammen mit der Deutschen Bundesbank)
- Wendepunkte in der globalen Konjunktur (zusammen mit der Europäischen Zentralbank)

Prof. Dr. Horst Rottmann

- Einsatz von GARCH-Modellen in Forschung und Lehre, u.a. bei der Modellierung von Kalendereffekten auf asiatischen Aktienmärkten
- Empirische Bewertung von komplexen Aktienanleihen
- Wachstumsschwäche und Schuldenproblematik im Euro-Raum: Ursachen und Politikempfehlungen
- Kointegrationsbeziehungen und Volatilitätsentwicklungen auf Aktien- und Ölmärkten

Vorträge

Prof. Dr. Franz Seitz

- „Geldpolitik in Krisenzeiten: Eurosystem und Federal Reserve System im Vergleich“ auf dem 3. Ostbayerischen Bankenabend der Filiale Regensburg der Deutschen Bundesbank am 21.10.2015
- „Kosten und Nutzen des Bargelds und unbarer Zahlungsinstrumente“ auf der Jahresmitgliederversammlung der BDGW am 10.11.2015 in Berlin
- „Fundamentals of European Monetary Union: A critical view“ an der Universität Düsseldorf am 20.01.2016
- „Money and Modern Macro: Vicious, virtual or virtuous relationship?“ bei der Schweizerischen Nationalbank am 29.01.2016 in Zürich
- Korreferat zu: T. Böker & A.F. Michler: Langfristige Preisentwicklungen primärer Energieträger in Deutschland und ihre Prognostizierbarkeit auf dem 49. Radein-Seminar am 18.02.2016
- „Zur Abschaffung von Bargeld – einige kritische Anmerkungen –“ bei der Friedrich-Naumann-Stiftung am 03.03.2016 in München
- „Kosten und Nutzen des Zahlungsverkehrs“ am 09.03.2016 beim Handelsverband Deutschland (HDE) in Berlin
- „Die Geldpolitik des Eurosystems und des Federal Reserve Systems: Unterschiede und Gemeinsamkeiten vor und nach der(n) Krise(n)“ bei der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich in Wien und Linz im Juni 2016
- „Cashless, Less Cash, Or Even More? Some general reflections from a German perspective“, auf der Konferenz der Finnischen Zentralbank „Going Cashless“ am 14.06.2016
- „Cash Holdings in Germany and the Demand for ‚German‘ Banknotes: What role for cashless payments?“ auf dem Payments Drift Forum in Warschau am 08.09.2016
- „Bargeldlos oder bar jeglichen Verstands? Was die Abschaffung des Bargelds bringt oder eben gerade nicht“ auf der Tocqueville-Konferenz in Düsseldorf am 22.09.2016

Prof. Dr. Horst Rottmann

- Ein Vergleich der Zeitreiheneigenschaften von Öl- und Aktienmärkten, Vortrag auf dem 49. Radein-Seminar im Februar 2016
- Determinanten des Studienerfolgs : Eine empirische Untersuchung für die Studiengänge Maschinenbau, Medienproduktion und -technik sowie Umwelttechnik
- „A Mirco Data Approach to the Identification of Credit Crunches“, angenommen und vorgetragen auf verschiedenen internationalen Konferenzen

Tagungsteilnahmen

Prof. Dr. Franz Seitz

- 49. Radein-Seminar „Europäische Energiewende“ vom 16. – 21.02.2016
- Konferenz der Finnischen Zentralbank „Going Cashless“ am 14.06.2016
- Frühjahrs-Workshop des Netzwerks „Research on Money in the Economy (ROME)“ am 20.05.2015 bei Union Invest in Frankfurt am Main
- Payments Drift Forum in Warschau am 08/09.09.2016
- Tocqueville-Konferenz in Düsseldorf am 22.09.2016
- International conference on „Economic prospects for the European Union – Challenges for economic policy until the end of the decade“ vom 23. – 24.09.2016 in Düsseldorf (Mitveranstalter)
- Konferenz der ESMT zusammen mit der Stiftung „Geld und Währung“ zum Thema „The Price-Stability-Target in the Eurozone and the European Debt Crises“ am 28.09.2016 in Berlin
- Herbst-Workshop des Netzwerks „Research on Money in the Economy (ROME)“ am 04.11.2016 in der Hauptverwaltung der Deutschen Bundesbank in Frankfurt/Main (Organisator)
- Bankenabend der Filiale Regensburg der Deutschen Bundesbank am 19.10.2016

Prof. Dr. Horst Rottmann

- Jahrestagung des Vereins für Socialpolitik Demographischer Wandel, 06.09. in Augsburg
- Teilnahme am Forum Bundesbank „Die Europäische Staatsschuldenkrise und die Geldwertstabilität“, München-Hauptverwaltung in Bayern
- Frühjahrsworkshop des Netzwerks „Research on Money in the Economy (ROME)“ am 20.05.2016 bei Union Invest in Frankfurt/Main
- 49. Radein-Seminar „Europäische Energiewende“ vom 16. – 21.02.2016

Veröffentlichungen

Prof. Dr. Franz Seitz

- Zur Selbstfinanzierung höherer Staatsausgaben: Gibt es den Münchhausen-Effekt und wenn ja, wie funktioniert er?, List-Forum für Wirtschafts- und Finanzpolitik, 41, 3/2015, S. 311-323 (zusammen mit K.-H. Tödter); DOI 10.1007/s41025-015-0021-3

- What can biology tell us about transaction balances?, Applied Economics Letters, 2016, (zusammen mit N. Bartzsch)
- What does money and credit tell us about real activity in the United States? North American Journal of Economics and Finance, 37, 2016, S. 328-347 (zusammen mit B. Albuquerque und U. Baumann)
- Ist Sparen ökonomisch noch zeitgemäß?, Börsenzeitung vom 24.10.2015, S. 7 (zusammen mit T. Jost).
- Sparen – was soll das noch?, Mittelbayerische Zeitung vom 28.10.2015, S. 4
- Sparen ist kein Selbstzweck, Wirtschaftszeitung, Januar 2016, S. 10
- Düstere Aussichten für deutsche Sparer, AnlegerPlus, 3/2016, S. 70 (zusammen mit T. Jost)
- Was bringt eine Bargeldabschaffung?, HypoVereinsbank Ausblick – Die monatliche Konjunktur- und Markteinschätzung, April 2016, S. 21-31
- Cash Holdings in Germany and the Demand for „German“ Banknotes: What Role Is There for Cashless Payments?, in: Górka, J. (Hg.), Transforming Payment Systems in Europe, 2016, Palgrave Macmillan, Basingstoke, S. 111-148 (zusammen mit N. Bartzsch)
- Transaction Balances: From accounting and economics to biology, ROME Working Paper 2016-01, Januar 2016 (zusammen mit N. Bartzsch)
- Die Entwicklung der Langfristzinsen in den USA und das „Quantitative Easing“ der FED, THI Working Paper Nr. 40, Oktober 2016 (zusammen mit H. Bandholz und J. Clostermann)

Prof. Dr. Horst Rottmann

- Auer, B., Rottmann, H.: Gablers Wirtschaftslexikon, Online-Ausgabe, ca. 150 Begriffe zur Statistik und Ökonometrie aktualisiert, wirtschaftslexikon.gabler.de.
- Die Bewertung von Aktienanleihen mit Barriere. Eine Fallstudie für die Easy-Aktienanleihe der Deutschen Bank. OTH im Dialog, Weidener Diskussionsbeiträge No. 55, Januar 2016 (zusammen mit Maurice Hofmann).

Gutachtertätigkeit

Prof. Dr. Franz Seitz
ORDO

Prof. Dr. Horst Rottmann

Jahrbücher für Nationalökonomie und Statistik

Sonstiges

Prof. Dr. Franz Seitz

Berufung in den Stiftungsrat der Stiftung „Geld und Währung“

Prof. Dr. Horst Rottmann

Koordination des gemeinsamen Masterstudiengangs „Wirtschaft und Recht“ in Finance bzw. Steuerrecht und Wirtschaftsprüfung mit der Hochschule Aschaffenburg

Habilitationsausschuss an der Universität Leipzig

- Berufung von Prof. Dr. Horst Rottmann zum Mitglied des Ausschusses im Rahmen des Habilitationsverfahrens von Dr. Benjamin Auer an der Universität Leipzig

- Erstellung des externen schriftlichen Gutachtens für das Verfahren

Kompetenzzentrum Empirische Arbeitsmarktforschung und Arbeitsmarktpolitik (Prof. Dr. Horst Rottmann)

Dieses Forschungscluster wurde von Prof. Dr. Rottmann wieder sehr intensiv bearbeitet. Zahlreiche Kooperationen mit Instituten, Vorträge, Tagungsteilnahmen und Veröffentlichungen belegen dies eindrücklich:

Forschungsprojekte

Die Analyse des Studienerfolgs oder Studienabbruchs in den Studiengängen Maschinenbau, Medienproduktion und -technik sowie Umwelttechnik (Best-MINT-Projekt der Hochschule)

Tagungen und Vorträge

- Teilnahme an zahlreichen Workshops und Forschungsseminaren am ifo Institut
- Teilnahme an zahlreichen Münchner Seminaren am ifo Institut
- 49. Radein-Seminar „Europäische Energiewende“ vom 16. – 21.02.2016
- Jahrestagung des Vereins für Socialpolitik „Demographischer Wandel“, 6. September in Augsburg
- Ein Vergleich der Zeitreiheneigenschaften von Öl- und Aktienmärkten, Vortrag auf dem 49. Radein-Seminar im Februar 2016
- Determinanten des Studienerfolgs: Eine empirische Untersuchung für die Studiengänge Maschinenbau, Medienproduktion und -technik sowie Umwelttechnik

Veröffentlichungen

- Arbeitsmarkt und Arbeitslosigkeit: Zu den empirischen Determinanten des Suizidverhaltens in den OECD-Ländern, in: Müller, C., Otter, N. (Hg.), Behavioral Economics und Wirtschaftspolitik, Schriften zu Ordnungsfragen der Wirtschaft, Bd. 100, 2015, Lucius, Stuttgart, S. 243-254
- Determinanten des Studienerfolgs: Eine empirische Untersuchung für die Studiengänge Maschinenbau, Medienproduktion und -technik sowie Umwelttechnik, Forschungsbericht der OTH Amberg-Weiden 2016, 35-6 (zusammen mit B. Rager)
- Der Studienerfolg an der Ostbayerischen Technischen Hochschule Amberg-Weiden: Eine empirische Analyse der Studiengänge Maschinenbau, Medienproduktion und Medientechnik sowie Umwelttechnik, OTH im Dialog, Weidener Diskussionsbeiträge No. 54, November 2015 (zusammen mit B. Rager)

Forschungsprofessur von Prof. Dr. Horst Rottmann

Forschungsprofessur am ifo Institut – Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung an der Universität München e.V.: Prof. Dr. Rottmann ist seit Jahren am ifo Institut deutschlandweit der einzige Forschungsprofessor, der an einer Fachhochschule lehrt.

Kompetenzzentrum Handel und E-Commerce (Prof. Dr. Christiane Hellbach, Prof. Dr. Marco Nirschl)

Das Kompetenzfeld Handel und E-Commerce wird durch Prof. Dr. Christiane Hellbach und Prof. Dr. Marco Nirschl repräsentiert. Aus einer engen Zusammenarbeit mit Unternehmen, Verbänden und Kammern resultiert eine Vielzahl von Projekten mit hoher Praxisre-

levanz. Im Berichtszeitraum beschäftigte sich das Kompetenzzentrum Handel und E-Commerce schwerpunktmäßig mit folgenden Themengebieten:

E-Commerce Management

Ab dem WS 2014/2015 wurde dem Kompetenzausbau der OTH Amberg-Weiden im Bereich „E-Commerce“ durch die Einführung einer neuen Vertiefungsrichtung „E-Commerce Management“ auch in der Lehre verstärkt Rechnung getragen. Die Vertiefung umfasst Module, die den Aufbau vertiefter Kenntnisse in allen relevanten Bereichen des E-Business und E-Commerce zum Ziel haben. Die Module umfassen folgende Inhalte:

- E-Commerce Strategie und Geschäftsmodelle: Studierende lernen die Prinzipien der Internet-Ökonomie kennen, entwickeln E-Business-Geschäftsmodelle, gestalten diese aus und führen in Fallstudien Beurteilungen dazu durch. Zudem üben sich die Studierenden in fundierter Marktbetrachtung, lernen auf Veränderungen im strategischen Umfeld zu reagieren, entwickeln E-Business-Strategien und Strategien für die Vertriebswege im E-Commerce.
- E-Commerce Recht: Studierende erlernen die wesentlichen Rechtsnormen, die bei Auftritten im Internet zu beachten sind und erhalten einen Überblick über die zivil- und strafrechtliche Haftung von Anbietern im Internet sowie die Besonderheiten beim Abschluss von Verträgen im Internet.
- IT-Sicherheit: Studierende beschäftigen sich mit der Notwendigkeit des Schutzes von IT-Systemen (Awareness) und kennen Bedrohungen für einzelne Rechner, Computernetzwerke und Webanwendungen bzw. betroffene Schutzziele. Sie lernen ausgewählte Basistechnologien, die in der Informationssicherheit eingesetzt werden, und deren Verwendung kennen. Zudem setzen sie sich mit ausgewählten Konzepten zum Schutz einzelner Rechner, Computernetzwerke und Webanwendungen auseinander.
- E-Commerce Prozesse: Studierende erhalten einen Überblick über Prozesse im E-Business, analysieren die Customer Journey in Bezug auf Online-Shops, arbeiten mit E-Procurement- und E-Marketplace-Prozessen sowie unterstützenden Prozessen des E-Commerce und Prozessen im Mobile Commerce.
- E-Commerce Marketing: Studierende lernen die Grundlagen und Besonderheiten des Online-Marketing kennen, lernen den Einfluss von E-Business auf den Marketing-Mix (E-Distribution, E-Pricing, E-Products und E-Services, E-Communication, E-Customer Relationship Management) und Formen des Online-Marketings (Suchmaschinen-Marketing, Suchmaschinen-Optimierung, Affiliate-Marketing, E-Mail-Marketing, Soziale Netzwerke) kennen.

- E-Commerce Informationssysteme: Studierende erhalten einen Überblick über die Grundlagen der E-Commerce IT-Systeme, lernen Basistechnologien wie TCP/IP, HTML, SQL, RFID etc. kennen und erhalten einen Überblick über IT-Architekturen im E-Commerce. Sie arbeiten mit ausgewählten Systemkomponenten wie Shop- und Content-Management-Systemen an der Implementierung und dem Betrieb dieser Technologien.
- Web-Design: Studierende beschäftigen sich mit den Grundprinzipien des Web-Designs, konzipieren Web-Projekte und entwickeln Strategien für deren Umsetzung. Sie befassen sich mit der Usability von Webseiten, Usability-Tests und elementaren Gestaltungselementen wie z. B. Screendesign, Layout und Farben. Zudem werden Besonderheiten mobiler Systeme und das Responsive Design betrachtet.
- Web-Controlling: Studierende erlernen die Grundlagen des Web-Controlling, eignen sich Wissen über die Messung von Website-Nutzung und die Analyse und Interpretation von Metriken an, üben, wie eine Website optimiert werden kann und arbeiten mit Web-Controlling-Systemen.

Im Rahmen des Kompetenzfeldes E-Commerce Management wird intensiv der Austausch mit Unternehmen gefördert. Dafür wurde unter anderem der sogenannte „Praxisdialog E-Commerce“ angestoßen, in dessen Rahmen mit Experten aus der Unternehmenspraxis zu innovativen Ansätzen aus den Bereichen Online-Marketing, E-Commerce-Strategien, Prozesse und Informationssysteme diskutiert wird. Im Praxisdialog wurden unter anderem bereits folgende Themen aufgegriffen:

- Online-Marketing – ein Schlüssel zu persönlicher Freiheit (Unternehmen: Kundenkraft GmbH)
- Traffic Boosting – Google Adwords und Co. im Online-Marketing-Mix (Unternehmen: BONDIS GmbH)
- Suchmaschinenoptimierung in der Praxis (Unternehmen: seomoto)
- Die Online-Strategie der Sparkassen (Unternehmen: Sparkassenverband Bayern)
- Handel im Wandel – Die Strategie eines innovativen Modehauses (Unternehmen: Hemden Meister)
- So geht Website heute! Ein intimer Blick hinter die technischen Kulissen von fotopuzzle.de (Unternehmen: puzzle&play GmbH)
- Intelligente Integrationsplattformen im E-Commerce (Unternehmen: Speed4Trade GmbH)
- It's Tea Time – Vertrieb emotionaler Produkte im Internet (Unternehmen: Teehauses Bachfischer Versand KG)

Berichte aus
den Fakultäten



Prof. Dr. Marco Nirschl



Praxisdialog E-Commerce

Usability Testing

Benutzerfreundlichkeit bzw. Gebrauchstauglichkeit (Usability) von digitalen Angeboten wie Websites, Online-Shops oder Marketingkampagnen ist ein Erfolgsfaktor, der sowohl bei klassischen Desktopanwendungen als auch bei Anwendungen auf mobilen Systemen zunehmend an Bedeutung gewinnt. Für viele Anwender/innen und Kunden/innen ist die Usability eines Online-Shops bzw. allgemein von E-Business-Anwendungen ein entscheidender Aspekt für deren Nutzung und sogar ein Grund, bei einem Anbieter zu kaufen oder eben nicht.

Im Rahmen mehrerer Projekte wurden verschiedene Usability-Methoden angewendet, um die benutzerfreundliche Gestaltung von Webseiten bzw. Landing Pages und Smartphone-Apps zu analysieren. Je nach Nutzungskontext kamen unter anderem die Methoden Usability Testing, Eye Tracking, und Contextual Inquiry (Ethnografische Untersuchung) zum Einsatz, um konkrete Handlungsempfehlungen für die Web-Auftritte und Apps abzuleiten. So konnte im Rahmen von Eye Tracking-Tests beispielsweise nachgewiesen werden, dass die Aufmerksamkeit von Nutzern auf Landing Pages durch die gezielte Platzierung von Inhalten und Bildern gezielt auf einzelne Seitenbereiche gesteuert werden kann.

Web-Analytics

Web Analytics befasst sich mit der Sammlung von Daten und deren Auswertung in Bezug auf das Verhalten von Besuchern auf Websites. Im Rahmen des Web Analytics wird unter anderem untersucht, woher Besucher kommen, welche Bereiche auf einer Website aufgesucht werden und wie oft und wie lange welche Seiten und Kategorien angesehen werden. Die große Bedeutung dieses Themas liegt in der Planung, Analyse und Steuerung websitebezogener Aktivitäten und Prozesse, um Maßnahmen zur Erreichung der Website-Ziele und zur stetigen Optimierung des Unternehmenserfolges ableiten zu können. Im Rahmen eines Praxisprojekts mit dem Unternehmen MyLucky GmbH (www.MyLuckyEi.de) wurden auf Basis eines Controlling-Tools die Webseite und die Marketingaktivitäten des Unternehmens analysiert. MyLuckyEi verkauft Eier über einen Online-Shop, allerdings ist das Geschäftsmodell durchaus etwas Besonderes. Die Kunden kaufen eigentlich nicht die Eier an sich, sondern übernehmen die Patenschaft für ein artgerecht gehaltenes Huhn und bekommen als „Add-on“ elf Eier pro Monat nach Hause geliefert. Ihr Huhn haben sie dabei über eine Webcam ständig im Blick. Im Projekt wurden anonymisierte Daten ausgewertet, interpretiert und kurz- und langfristige Verbesserungsmöglichkeiten für die Webseite sowie die Marketingaktivitäten von MyLuckyEi abgeleitet. Das entwickelte Gesamt-Konzept wird bei dem Unternehmen umgesetzt.

Multi-Channel-Management

Im Rahmen der Marktbearbeitung und Distribution haben sich in den letzten Jahren Multi-Channel-Systeme zu einem zentralen Wettbewerbsfaktor entwickelt. Deshalb wurde das Studienangebot in den Vertiefungen Handelsmanagement und E-Commerce Management ausgebaut. Grund ist neben der ständigen Weiterentwicklung und der zielgerichteten Marktorientierung der Fakultät Betriebswirtschaft auch das immer größere Interesse sowohl der Studierenden als auch der Unternehmen aus der Region und weit darüber hinaus an diesen Themenfeldern.

Seit dem WS 2015/2016 ergänzt das Modul „Multi-Channel-Management“ die Wahlmöglichkeiten für die Studierenden. Die Studierenden haben in diesem Modul die Möglichkeit, durch die Bearbeitung verschiedener konkreter Aufgabenstellungen in Kooperation mit Partnerunternehmen ihre Kenntnisse im Themenfeld Multi-Channel-Management durch praktische Anwendungen zu vertiefen.

Persönlicher Verkauf

Der generelle Wandel des Verhaltens der Kunden/innen und die Möglichkeiten des E-Business sind Faktoren, die es Unternehmen des stationären Einzelhandels schwieriger werden lassen, Wettbewerbsvorteile aufzubauen und eine stabile Bindung der Kunden/innen zu erreichen. Vor diesem Hintergrund bietet besonders die Schnittstelle zwischen Unternehmen und Kunden/innen, der persönliche Verkauf, eine enorme Chance der Profilierung und Differenzierung. Zur Feststellung der Beratungsqualität im persönlichen Verkauf führten die Studierenden der Vertiefungsrichtung „Handelsmanagement“ im WS 2015/2016 verschiedene Erhebungen direkt am Point of Sale mit Hilfe der Methode des Mystery Shoppings durch. Primäre Zielsetzung war die Aufdeckung von Schwachstellen und Verbesserungspotenzialen, um so handlungsrelevante Informationen für den persönlichen Verkauf erkennen zu können. Hierzu erarbeiteten die Studierenden zunächst Testszenarien gemäß der Zielsetzung, entwickelten Beobachtungsbögen als Grundlage für das Mystery Shopping und führten Erhebungen in zahlreichen Verkaufssituationen durch. Die so gewonnenen Ergebnisse wurden analysiert und anschließend praktische Handlungsempfehlungen abgeleitet.

Kundenzufriedenheitsanalyse

Die Kundenzufriedenheit ist ein wesentlicher Erfolgsfaktor eines Unternehmens. Die Kundenzufriedenheit dient generell als Indikator für die Qualität von Kundenbindungsmaßnahmen. Daher ist die Messung der Kundenzufriedenheit zu einer wichtigen Aufgabe für viele Handelsunternehmen geworden. Im Rahmen des Moduls „Handelsprojekte“ führten die Studierenden eine Kundenzufriedenheitsanalyse am Beispiel eines textilen Einzelhändlers durch. Die Studierenden identifizieren zunächst branchenspezifische Kriterien der Kundenzufriedenheit und führten Online-Befragungen bei den Kunden/innen durch. Aufbauend auf den Erhebungen erarbeiten sie Optimierungspotenziale für das Unternehmen.

Vorträge (Prof. Dr. Marco Nirschl)

- „E-Commerce: Grundlegende Prozesse und Trends“. E-Commerce-Offensive: Die Zukunft des (stationären) Handels in Zeiten der Digitalisierung. Veranstaltung der IHK Regensburg, 08.11.2016, Mitterteich
- „E-Commerce: Wie wir klicken – und warum“. JOBAKTIV Weiden, 22.09.2016, Weiden.
- „eCommerce-Nacht 2016“. Moderation der Tagung, Ostbayerische Technische Hochschule Amberg-Weiden, 25.04.2016, Weiden
- „E-Commerce: Wie wir klicken – und warum“. Medienpädagogische Fachtagung, 17.02.2016, Regensburg
- „E-Commerce Management“. Mitgliederversammlung des Fördervereins der OTH Weiden, 19.11.2015, Weiden

OTH-Forschungscluster „Ethik, Technologiefolgenforschung und Nachhaltige Unternehmensführung“ (für Weiden: Prof. Dr. Christiane Hellbach, Prof. Dr. Wolfgang Renninger)

Das OTH-Cluster „Ethik, Technologiefolgenforschung und Nachhaltige Unternehmensführung“ wurde im Frühjahr 2014 installiert. Es basiert auf einer Kooperation zwischen dem „Institut für Sozialforschung und Technikfolgenabschätzung (IST)“ an der OTH Regensburg, dem „Institut für Nachhaltigkeit in Technik und Wirtschaft“ an der OTH Amberg-Weiden und verschiedenen Vertretern der OTH, die sich mit nachhaltiger Unternehmensführung befassen. Das Cluster bündelt die fachlichen Kompetenzen, Forschungsprojekte und Lehrbedarfe der OTH, und koordiniert deren Bearbeitung und Umsetzung. Aktuell sind folgende Partner im Cluster vertreten:

Institut für Nachhaltigkeit in Technik und Wirtschaft der OTH Amberg-Weiden

Dr. Bernhard Bleyer

Fakultät Betriebswirtschaft der OTH Amberg-Weiden

Prof. Dr. Christiane Hellbach (Clustersprecherin),
Prof. Dr. Wolfgang Renninger

Institut für Sozialforschung und Technikfolgenabschätzung der OTH Regensburg (IST)

Prof. Dr. Sonja Haug (stellv. Clustersprecherin),
Prof. Dr. Karsten Weber

Zukunftssicherung (Altersversorgung, Finanzmanagement, Wirtschaftlichkeit erneuerbarer Energien und Steuern) (Prof. Dr. Thomas Dommermuth)

In diesem Forschungscluster arbeitet Prof. Dr. Thomas Dommermuth bereits seit Jahren erfolgreich zu verschiedenen Themenstellungen, was zahlreiche Vorträge, Publikationen und Medienauftritte belegen:

Vorträge

41 Vorträge bei namhaften Unternehmen, vorwiegend aus dem Finanzdienstleistungsbereich, wie Deutsche Bank, Raiffeisenbanken, Sparkassen, LBS, Allianz, Versicherungskammer Bayern, WWK, Swiss Life, Seminarveranstaltern (insb. Euroforum) sowie Ministerien.

Veröffentlichungen

- Neues Buch zum Bereich der Vorsorge für Unternehmern und Gesellschafter-Geschäftsführer bei NWB
- Aktualisierung der Kommentierung sämtlicher Vorschriften zur betrieblichen Altersversorgung (§§ 6a, 4d und 4e EStG) im ältesten und renommiertesten Kommentar zum Einkommensteuergesetz, Herrmann/Heuer/Raupach; Neukomentierung im neuen Kommentar zum Einkommensteuergesetz von NWB zu den §§ 4b, 4c und 4f. Prof. Dr. Dommermuth ist damit alleine für diesen Bereich im Standardwerk und im neuen NWB-Kommentar verantwortlich.
- Im mitbegründeten Praxishandbuch Betriebliche Altersversorgung zahlreiche Aufsätze rund um dieses Thema
- Interviews in namhaften Zeitungen (FAZ, Welt am Sonntag, Bild) und Zeitschriften (Portfolio International) zum Thema Altersversorgung

Tagungen

Moderation und Referent des Handelsblatt-Forums „Betriebliche Altersversorgung“ in Berlin, die größte Veranstaltung dieser Art in Deutschland, organisiert von Euroforum. Referent beim „MCC Kongresses Zukunftsmarkt Altersvorsorge“ und der Tagung „Zukunft der betrieblichen Altersvorsorge“ der Universität Ulm

Studien

Studie im Auftrag von Fidelity International zur Zukunft der betrieblichen Altersvorsorge

Mitwirkung in Gesetzesreformen

Die erwähnte Studie diente als Vorlage im aktuellen Prozess der Reform der betrieblichen Altersversorgung und fand Eingang in den Referentenentwurf des Betriebsrenten-Stärkungsgesetzes.

IT-gestütztes Lernen (E-Learning) (Prof. Dr. Wolfgang Renninger, Prof. Dr. Johann Strassl u. a.)

Im Rahmen dieses Clusters wurden auch in diesem Berichtszeitraum sowohl interne als auch externe Projekte durchgeführt. Nach Außen ist Prof. Dr. Renninger als Sprecher des Arbeitskreises Virtuelle Lehre in der BundesDekaneKonferenz wirtschaftswissenschaftlicher Studiengänge präsent und organisiert dort regelmäßig einen Erfahrungsaustausch zum Thema „Virtueller Marktplatz“. Im Berichtszeitraum fand ein solcher Erfahrungsaustausch im Anschluss an die Herbsttagung der BDK statt. Im Rahmen von vhb-Projekten wurden folgende drei Kurse generiert: Bilanzierung-Handelsrecht, Organisation und Informationsmanagement.

12.3.5 Sonstige Aktivitäten

Best-MINT- und Dropout-Projekt

Das Best-MINT Projekt wurde vom Bayerischen Wissenschaftsministerium gefördert. Prof. Dr. Horst Rottmann war von der Hochschulleitung beauftragt, den Studienerfolg von Studierenden der Studiengänge Maschinenbau, Medienproduktion und -technik sowie Umwelttechnik auf Individualebene zu untersuchen. Ein wesentliches Ziel der Studie war, mit ökonomischen Methoden, die speziell für abhängige binäre Variablen (Abbruch des Studiums: ja oder nein) geeignet sind, die Wahrscheinlichkeit abzuschätzen, dass ein Studierender der OTH Amberg-Weiden das Studium erfolgreich beendet oder abbricht. Insbesondere analysierte Prof. Dr. Rottmann die Bedeutung der Abiturnote, die Art der Hochschulzugangsberechtigung, den Migrationshintergrund, das Vorhandensein einer abgeschlossenen Berufsausbildung und das Alter bei Studienbeginn. Mit Hilfe von Probit-Modellen wurden die Wahrscheinlichkeiten für erfolgreichen Studienabschluss geschätzt. Außerdem führte Prof. Dr. Rottmann Simulationsrechnungen mit den geschätzten Modellen durch.

Weitere Informationen zu den Aktivitäten und Veröffentlichungen im Berichtszeitraum finden sich auf den Homepages der Professorinnen und Professoren der Fakultät Betriebswirtschaft (www.oth-aw.de).

Prof. Dr. Wolfgang Renninger Dekan
Prof. Dr. Ralf Krämer Prodekan



Absolventinnen und Absolventen der Studiengänge Wirtschaftsingenieurwesen (BA), Medizintechnik (BA) und Medizintechnik (MA)

12.4 Fakultät Wirtschaftsingenieurwesen

12.4.1 Studienbetrieb und Studierende

Im Studienjahr 2015/2016 nahmen an der Fakultät Wirtschaftsingenieurwesen 237 Studierende das Studium auf. Es entschieden sich 112 Studierende für den Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen, 54 Studierende für das Studium Sprachen, Management und Technologie (umbenannt in „Internationales Technologiemanagement“), zehn Studierende für den Masterstudiengang Interkulturelles Unternehmens- und Technologiemanagement, 48 Studierende für den Bachelorstudiengang Medizintechnik und 13 Studierende für den Masterstudiengang Medizintechnik. Im Rahmen der Absolventenverabschiedung wurden 58 Absolventinnen und Absolventen des Studienganges Wirtschaftsingenieurwesen, zwei Absolventinnen und Absolventen des Studienganges Sprachen, Management und Technologie, 26 Absolventinnen und Absolventen des Studienganges Internationales Technologiemanagement, 34 Absolventinnen und Absolventen des Master-Studienganges Interkulturelles Unternehmens- und Technologiemanagement, 26 Absolventinnen und Absolventen des Studienganges Medizintechnik sowie fünf Absolventinnen und Absolventen des Master-Studienganges Medizintechnik offiziell von der Hochschule verabschiedet. Zur Darstellung der Studiengänge in der Fakultät beteiligten sich die Kolleginnen und Kollegen an internen und externen Informationsveranstaltungen und führten Praktika und Laborführungen durch. Wertvolle Unterstützung erhielt die Fakultät wiederum durch die Lehrbeauftragten Herrn Buckenlei, Frau Chen, Herrn Dr. Hainke,

Herrn Dr. Egginger, Frau Kleinschroth, Herrn Prof. Dr. König, Herrn Dr. Mayer, Frau Naumenko, Herrn Reppegather, Herrn Dr. Strunz, Herrn Dr. Thoma, Herrn Voit, Frau Weber, Herrn Dr. Weber, Herrn Dr. Wenzel und Frau Wiesmeier. Für die freundliche Unterstützung, das Engagement und die kollegiale Zusammenarbeit bedankt sich die Fakultät wieder herzlich. Ergänzend zu den Vorlesungen wurde eine Vielzahl von Praktika und Projektarbeiten in den Laboratorien durchgeführt. Für die Unterstützung bei der Koordination und der Ausführung muss insbesondere auf das Engagement und die Leistungen von Herrn Siegfried Brandl, Herrn Dr. Sebastian Buhl, Herrn Dipl.-Ing. (FH) Reinhold Hartwich, Herrn Dipl.-Ing. (FH) Martin Hofmann, Herrn Dipl.-Ing. (FH) Jürgen Stemmer und Herrn Dipl.-Ing. (FH) Markus Wildenauer hingewiesen werden. Begleitend zu den Vorlesungen und Praktika wurden wieder zahlreiche Tutorien angeboten. Zur Förderung des Praxisbezuges und zur Vertiefung der Vorlesungen wurden mit den Studierenden nationale und internationale Exkursionen durchgeführt. Insbesondere von den Studierenden des Studienganges Internationales Technologiemanagement wurde erfreulicherweise wiederum die Möglichkeit genutzt, im Rahmen des Praxissemesters oder eines Gastsemesters Auslandserfahrungen zu sammeln. Zusätzlich wurden Studierende bei der Auswahl von Stiftungen bzw. für Förderpreise der Edmund-Bradatsch-Stiftung oder des Vereins zur Förderung der OTH Weiden e. V. sowie in der Vergabe der Deutschlandstipendien und weiteren Auszeichnungen berücksichtigt.



12.4.2 Projekte und Aktivitäten

Prof. Dr. Franz Magerl, Dekan

- Gastvorlesung an der Partnerhochschule ECAM Louis de Broglie in Rennes (Frankreich) zum Thema „Materials Science – Fundamentals with Focus to Metals and the Application in the Automotive Industry“
- Gastvorlesung von Herrn Sultan Haider „Innovation Think Tank“ im Rahmen der Vorlesung „Internationales F&E-Management“
- Fortsetzung des Entwicklungsprojektes mit Gerresheimer zum Thema „Tribologie von Kunststoffen“
- Forschungsprojekt „Leichtbau in der Produktentwicklung“
- Weiterführung der Kooperation und Durchführung einer Winter School mit Studierenden des Shanghai Medical Instrumentation College von der University of Shanghai for Science and Technology
- Vortrag auf der IAA im Rahmen der Veranstaltung GoIng „Universität und Hochschule – die Brücke zwischen Ausbildung und Industrie“
- Vortrag auf der Jahrestagung von CD-adapco in Prag zum Thema „Assessment of different HVAC (Heating, Ventilation and Air Conditioning) design concepts for operation theatre with StarCCM+“
- Fachliche Koordination des Projektes Innovativer LernOrt (ILO) mit der Siemens Healthcare GmbH in Kemnath für den Standort Weiden
- Durchführung von studentischen Projektarbeiten mit der Siemens Healthcare GmbH in Kemnath
- Gutachtertätigkeit für FHInvest – Bewertung spezifischer Projektanträge
- Betreuung der Unternehmen des PartnerCircle Hamm AG und Scherdel GmbH, und der Unternehmen Gerresheimer AG und Witron/FAS
- Vertretung der Fakultät Wirtschaftsingenieurwesen in der Besoldungskommission

Prof. Dr.-Ing. Magnus Jaeger, Prodekan

- Studentenaustausch zur Erlangung von Praxiserfahrung mit Partnern an der University of South Australia (UniSA). Gastaufenthalte von zwei australischen Studierenden aus Adelaide an der Fakultät Wirtschaftsingenieurwesen und Mitwirkung an den Forschungsaktivitäten „Dezentrale Energiebereitstellung“
- Teilnahme an einem Deutsch-Russischen Dialogprogramm zu Fragen der Energiepolitik, Hanns Seidel-Stiftung in Moskau, Russland
- Gastvorlesungen von Herrn Dr. Michael Mayer zu den Thematiken „Simulation und Optimierung von Verbrennungsvorgängen bei Ottomotoren“, „Risikoanalysen im Bereich Anlagentechnik“ sowie „Internationales Service- und Dienstleistungsmanagement“
- Entwicklungsprojekt auf dem Gebiet Mikro-BHKW zum Einsatz im Wohngebäudebereich mit Industriepartnern. Integration und Erprobung des Systems in einer Wohnimmobilie in der Stadt Weiden
- Konzeption und Aufbau von Motorenprüfständen zur Erfassung der Verbrennungsvorgänge in einem Ottomotor für studentische Übungen und zur Systemoptimierung
- Mitwirkung im OTH-Cluster „Nachhaltiges Bauen und Historische Bauforschung“ im Hinblick auf die kosteneffiziente Energiebereitstellung im Wohn-Bestandsgebäudebereich, Präsentation der Ergebnisse im Rahmen der Fachmesse „Wärme, Kälte, KWK“ in Frankfurt
- Mitwirkung im OTH-Cluster „Energieeffiziente und ressourcenschonende Baustoffe und Bauverfahren“, insbesondere bei der Entwicklung von Baustoffen im internationalen Kontext in Zusammenarbeit mit Industriepartnern
- Teilnahme an der Vernadsky-Konferenz zum Thema „Renewable Energies in Germany, Challenges and Advantages for an Efficient Power Supply“ in Tambov, Russland
- Planung, Abstimmung und Durchführung einer 10-tägigen Russisch-Deutschen Summer University in St. Petersburg und Krasnojarsk, Russland, unter Einbeziehung von Studierenden aller Fakultäten mit dem Thema „Decentralised and/or Centralised Power Generation - Advantages and Disadvantages“
- Erste Abstimmungen und Datenrecherche zum Thema „Dezentrale Energiebereitstellung“ in Queensland, Australien
- Abstimmung zur Zusammenarbeit beim Aufbau eines internationalen Forschungslabors zum Thema „Economics and Management of Energy Efficiency of Buildings“ an der Siberian Federal University in Krasnojarsk
- Erarbeitung und Einreichung eines Forschungsprojektantrages im internationalen Kontext zur Thematik „BioEconomy 2020“ mit der Partnerhochschule in Tambov, Russland



Summer University 2016 in St. Petersburg und Krasnojarsk



Prof. Dr. Magnus Jaeger unterwegs mit australischen Gaststudierenden

Prof. Dipl.-Kfm. Ralph Erik Hartleben

- Bis 09/2016 Studiendekan der Fakultät Wirtschaftsingenieurwesen
- Betreuung des Hochschul-Corporate-Design in der Umsetzung und hochschulweiten Tagesarbeit mit Schulung, Beratung, Gestaltung und Coaching
- Fortsetzung der Arbeit als CD-/CI-Beauftragter der Hochschule
- Konzeption, Planung, Umsetzung und Durchführung des PartnerCircle-Treffens 2015 in Unterstützung von Prof. Dr. Wolfram von Rhein
- Mitarbeit im Arbeitskreis „Hochschulmarketing“
- Weiterführung der konzeptionellen Zuständigkeit für Hochschul-Merchandising
- Weiterführung der 2012 begonnenen Konzeption und Umsetzung des Newsletters der Fakultät mit einer Ausgabe pro Semester
- Umsetzungsunterstützung der International Summerschool 2015, Prof. Dr. Magnus Jaeger
- Konzeption und Umsetzung Absolventenmappe 2015/2016 Fakultäten BW und WI
- Umstellung der Evaluation auf kompetenzorientiertes Fragesystem
- Präsentation der Fakultät im Richard Wagner-Gymnasium Bayreuth
- Umsetzungsunterstützung bei Schrifttum und Veranstaltungen im Haus
- Moderation Gastvortrag und Diskussion „Perspektivwechsel: Bayern aus der Sicht eines tschechischen Diplomaten“ mit dem Generalkonsul der Tschechischen Republik, Herrn Dr. Milan Čoupek
- Konzeption und Durchführung des Zusatzangebotes „Sich und seine Arbeit erfolgreich verkaufen“
- Abschluss der Marktstudie „Die Bedeutung von Aussteller-Marken aus Besuchersicht auf B2B-Messen“ mit Beitrag im Forschungsbericht der OTH Amberg-Weiden 2016



Links: Dr. Milan Čoupek, Generalkonsul der Tschechischen Republik

Prof. Dr. Manfred Beham (Studiengangsleiter Wirtschaftsingenieurwesen)

Qualität der Lehre

- Koordination der Aktivitäten im Rahmen des Projektes „HD MINT“ an der Fakultät Wirtschaftsingenieurwesen
- Multimediale Aufbereitung der Lehrinhalte zum Praktikum „Grundlagen der Elektrotechnik“
- Entwicklung eines e-Assessment Konzepts mit zugehörigen vorlesungsbegleitenden elektronischen Leistungsnachweisen für die Vorlesung „Grundlagen der Elektrotechnik“

Projekte

- Entwicklung einer LED-Lichtquelle für verschiedene vorgegebene Farbtemperaturen zur reproduzierbaren Ausleuchtung von Objektmöbel; in Kooperation mit der Firma „project luna“
- Entwicklung eines preiswerten und universellen Beleuchtungssteuergeräts für komplexe Ladeninneneinrichtungen und Weiterentwicklung dieses Prototypen für die Serienfertigung in Kooperation mit der Firma „project luna“
- Integration des universellen Beleuchtungssteuergeräts für Objektmöbel in die Gebäudeautomation (KNX) in Kooperation mit der Firma „project luna“

Prof. Dr. Clemens Bulitta (Studiengangsleiter und Studienfachberater Bachelor Studiengang Medizintechnik, Leiter Institut für Medizintechnik)

Originalarbeiten, Buchbeiträge und publizierte Kurzfassungen von Vorträgen und Postern

- C. Bulitta, J. Gahlen, O. Meissner, Optimal use of the hybrid operating room: Success Factor Training, International Charing Cross Symposium April 2016
- S. Woppert, E. Müller, G. Schmauß, C. Bulitta, Effizienzsteigerung durch Workflow-Standards im Hybrid-OP, Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie April 2016
- N. Eschenbecher, S. Buhl, C. Bulitta, Untersuchungen zur Effektivität eines temperaturkontrollierten Lüftungssystems bezüglich der mikrobiologischen Belastung und des Schutzgrades, Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Krankenhaushygiene April 2016
- S. Buhl, N. Eschenbecher, C. Bulitta, Untersuchungen zur Effektivität von Sedimentationsplattengegenüber einer aktiven Luftkeimmessung in OP-Räumen mit Raumlufttechnischer Anlage, Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Krankenhaushygiene April 2016
- N. Eschenbecher, S. Buhl, C. Bulitta, Vorteile einer schwedischen Einweg-Bekleidung gegenüber der deutschen Standard OP-Mehrweg-Kleidung bezüglich der Keimbelastung im OP, Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Krankenhaushygiene April 2016
- S. Buhl, N. Eschenbecher, C. Bulitta, „Erste Ergebnisse und Erfahrungen mit einem neuartigen OP-Lüftungssystem auf Basis einer temperaturkontrollierten Luftströmung“, Krh.-Hyg. + Inf.verh. 38 Heft 2 (2016), S. 67-73
- Bulitta C., Medizintechnik Management, VDE Expertenbericht Biomedizinische Technik 2015, S. 103-104
- Bulitta C., „Fusion“ von Krankenhaus-, Medizin- und Informationstechnik – Gemeinsam neue Wege gehen, Jahrestagung der ÖVKT Oktober 2015
- Woppert S., Schmauss G., Müller E., Bulitta C., „Effizienzsteigerung durch Workflow-Standards im Hybrid-OP“, Mittelrheinischer Chirurgenkongress Oktober 2015
- Buhl S., Guggenbichler J., Bulitta C., New antimicrobial surfaces – Studies for activity and durability, Biomed Tech 2015; 60 (s1) DOI 10.1515/bmt-2015-5006, S. 155-156
- Woppert S., Buhl S., Magerl F., Russwurm B., Bulitta C., Impact of floor-mounted versus ceiling-mounted angiography system installation on the laminar air flow in the hybrid

ORBiomed Tech 2015; 60 (s1) DOI 10.1515/bmt-2015-5006, S. 157-158

- L. Clausdorff, C. Bulitta, Hybrid Theaters: Technical Design and Technology, In: PanVascular Medicine, Editors: Peter Lanzer, Springer Verlag Berlin, Heidelberg 2015, DOI 10.1007/978-3-642-37078-6, pp 4847-4871
- S. Buhl, N. Eschenbecher, K. Albrecht, S. Woppert, S. Hentschel, B. Rußwurm, C. Bulitta, Hygiene und Medizintechnik – Analyse des Potentials der Infektionsprävention durch technische Maßnahmen



Sonstige Vorträge

- Perspektive der Medizintechnik: Anforderungen und Herausforderungen aus technischer Sicht, VDI Expertenforum Risikomanagement bei der Aufbereitung hygienisch relevanter Flächen, Düsseldorf September 2016
- Digitale Prozessketten in der Medizinischen Versorgung & Medizintechnik, Symposium: Die Themenplattform Digitale Gesundheit/Medizin nimmt Fahrt auf, Erlangen April 2016
- OP der Zukunft – Die Rolle von Workflow, Training und Simulation, 5. Forum für Planung, Bau & Betrieb von Gesundheitseinrichtungen, Wien April 2016
- Thinking outside the box: A new surgical ventilation system from Sweden – Opragon: First Experiences from the Research OR in Weiden, IFHE World & NVTG Congress 18-19 April 2016 in The Hague, The Netherlands
- Blick in den OP der Zukunft, Jahrestreffen der Deutschen Sektion des International College of Surgeons, Weiden März 2016
- Vorträge zur Vorstellung des Studiengangs Medizintechnik bei Hochschulinformationsveranstaltungen

Mitgliedschaften und Mitarbeit in Fachgremien

- Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Unfallchirurgie
- Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie
- Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Visceralchirurgie
- Mitglied im VDE und der Deutschen Gesellschaft für Biomedizinische Technik.
- Mitarbeit im Fachausschuss Aus-, Fort und Weiterbildung der Deutschen Gesellschaft für Biomedizinische Technik
- Leitung Projektgruppe Hygiene und Medizintechnik der Deutschen Gesellschaft für Biomedizinische Technik

- Mitarbeit DIN Normenausschuss Heiz- und Raumlufttechnik (NHRS): Arbeitsausschuss Sonderräume (SpA CEN/TC 156/WG 18)
- Mitarbeit in der Arbeitsgemeinschaft Hygiene und Medizintechnik und an der Planungshilfe Hybrid OP dieser AG
- Mitarbeit Richtlinienausschusses VDI 5700 "Risikomanagement der Aufbereitung von Medizinprodukten"
- Mitarbeit und Vertreter der OTH Amberg-Weiden Medical Valley e.V.
- Vorstandsmitglied im Institut für Krankenhaus-, Medizin und Hygienetechnik e.V.
- Mitglied in der Deutschen Gesellschaft für Krankenhaushygiene (DGKH)
- Mitglied im Fachverband Biomedizinische Technik fbmt
- Fellow International College of Surgeons

Kooperationen

- Prof. Jeff Siewerdsen, PhD., Johns Hopkins University Dept. Biomedical Engineering. Baltimore Maryland, USA
- Firma HT Group GmbH, Heideck, PartnerCircle der OTH Amberg-Weiden
- Firma Avidicare AB, Lund Schweden
- Siemens Healthcare GmbH, Kemnath
- Kliniken Nordoberpfalz AG: ILO-Partner
- Klinikum St. Marien Amberg: ILO-Partner
- Aescuvest GmbH
- FH Campus Wien: Prof. DI Andreas Posch
- Steinbeis Hochschule, Steinbeis-Transfer-Institut Medical Innovations and Management, Prof. Dr. Oliver Meissner
- Firma Healthcomplete Solutions, Bamberg, Dr. Ralph Brückner

Exkursionen und Lehre

- Anatomisches Institut der Friedrich-Alexander Universität Erlangen, Vertiefung von Unterrichtsinhalten, Anatomische Demonstrationen am humanen Präparat, Vorgehen bei Sektionen
- Kuratorium für Dialyse und Nierentransplantation Weiden, Vertiefung von Unterrichtsinhalten, Dialysetechnik, Dialysegeräte, Funktionelle Anatomie der Niere und des Wasser-/Elektrolythaushaltes
- Praktikum virtuelle Anatomie, Anatomie am Lebenden und „Altersanzug“
- Klinikum Weiden: Medizinische Workflows in der Diagnostik: Vertiefung von Unterrichtsinhalten, Einblick in klinische Abläufe und Workflows inkl. Ultraschallpraktikum



- Klinikum Weiden: Krankenhausmanagement und aktuelle Entwicklungen im Gesundheitswesen: Vertiefung von Unterrichtsinhalten, Einblick in verschiedene Funktionsbereiche des Krankenhausmanagements
- Klinikum Weiden: Service und Instandhaltung: Einblicke, Anforderungen, Prozesse und Organisation in einem Klinikum
- 4medic GmbH: Service und Instandhaltung: Einblicke, Anforderungen, Prozesse und Organisation bei einem mittelständischen Medizintechnik-Service Dienstleister
- Siemens Healthcare GmbH, Zentrale Planungsabteilung, Erlangen: Einblicke, Anforderungen, Prozesse und Organisation der unterstützenden Planung und Beratung für die Anlageninstallation bei einem internationalen globalen Medizintechnik-Unternehmen

Durchgeführte und organisierte Veranstaltungen

- Internationaler Kongress: Hospital Engineering Trends März 2016 in Weiden mit 150 Teilnehmern aus 30 Ländern

- Jahrestagung der Deutschen Sektion des International College of Surgeons mit internationaler Beteiligung im März 2016 in Weiden mit 150 Teilnehmern aus Deutschland, Tschechien und Japan
- Kooperationsforum „Healthcare Innovation Triangle (HIT)“ im Februar 2016 zur Vernetzung der drei Länder Bayern – Tschechien – Österreich in der Medizintechnik unter der Federführung der OTH Amberg-Weiden und der Europaregion Donau-Moldau (EDM) in Zusammenarbeit mit dem Technologie-Campus der OTH Amberg-Weiden e.V., dem Medical Valley EMN e.V., der OTH Regensburg, der Hochschule Landshut und dem Medizintechnik-Cluster (MTC) der Business Upper Austria - OÖ Wirtschaftsagentur GmbH
- Kaminabend Medizintechnik im Wintersemester 2015/2016, Thema: „Additive Fertigung in der Medizintechnik – Praxisbeispiele aus dem mechatronischen Gerätebau“ (Referenten: Harry Flint und Dr.-Ing. Andreas Eursch, GBN Systems GmbH)
- Kaminabend Medizintechnik im Sommersemester 2016, Thema: „Gesundheit ist allgegenwärtig: Pervasive Computing Systeme, die eine gesunde Lebensweise fördern und das Gesundheitswesen verändern“ (Referent: Prof. Dr. Björn Eskofier, FAU Erlangen)



Internationaler Kongress: Hospital Engineering Trends



Kaminabend: Prof. Dr. med. Clemens Bulitta und Prof. Dr. Björn Eskofier

Berichte aus den Fakultäten



Veranstaltungspartner des Healthcare Innovation Triangles

Sonstige Aktivitäten

- Weiterentwicklung des Instituts für Medizintechnik in der OTH Amberg-Weiden
- Projektstart „Gesundheits- und Medizintechnikcampus Oberpfalz“ im Rahmen der Nordbayerninitiative der Bayerischen Staatsregierung (Fördervolumen ca. 1,5 Mio. Euro über drei Jahre)
- Workshop Robotik in der Medizintechnik mit der Firma Intuitive Surgical incl. Hands On und Demonstrationen im Lehr- und Forschungs-OP im Rahmen der ICS Jahrestagung
- Projektstart der Entwicklung des vhb Kurses „Angewandte Medizintechnik in der Orthopädie“ in Kooperation mit der Orthopädischen Universitätsklinik der FAU Erlangen, Dr. Sesselmann
- Referent, Vorsitzender und Programmkomitee-Mitglied bei zahlreichen wissenschaftlichen und Industrie-Veranstaltungen
- Herausgeber Band 2 Buchreihe Biomedizinische Technik Verlag Walter DeGruyter: Physikalische, medizinische und terminologische Grundlagen ISBN 978-3-11-025200-2
- Juror Businessplan Wettbewerb BayStartup

Forschungs- und Arbeitsschwerpunkte

- Hygiene und Medizintechnik
- Antimikrobielle Oberflächen
- Lüftungstechnik im Krankenhaus Schwerpunkt OP
- Chirurgie: Operative Versorgung der Zukunft, insbesondere Hybrid OP
- Neue Ansätze für innovatives und prozessorientiertes Technik- und Technologie-Management zur Produktivitätssteigerung im Krankenhaus
- Klinischer Workflow
- Technologieintegration und Innovation
- Patientensicherheit durch Technologieunterstützung

- Systemengineering und Projektmanagement für Systeme im regulierten Umfeld (effiziente Verknüpfung von Qualitätsmanagement, Produktmanagement, Systems Engineering und Projektmanagement)

Dozentin M.A. (USA) Amy De Your-Schön

- Studiengangsleiterin „Internationales Technologiemanagement“
- Studienfachberatung „Internationales Technologiemanagement“
- Praktikumsbeauftragte Studiengang „Internationales Technologiemanagement“
- Erstsemester-Befragung in den Studiengängen „Wirtschaftsingenieurwesen“, „Medizintechnik“ und „Internationales Technologiemanagement“
- Informationsvortrag für Studienanfänger: „Hilfestellung für eine effiziente Studienplanung und gute Prüfungsvorbereitung“
- Informationsvortrag für Studierende zum Praktikumssemester
- Präsentationen „Internationales Technologiemanagement“ bei den Infoveranstaltungen „Studium und Beruf“, „Tag der Schulen“, in Gymnasien sowie Fach- und Berufsoberschulen
- Präsentation „Internationales Technologiemanagement“ beim CareerDay
- Mitwirkung beim Bewerber(innen)tag
- Regelmäßige Pflege einer Facebookseite der Fakultät
- Erstellung, Konzeption, Ausführung und Pflege einer Instagram-Seite der Fakultät
- Konzeption, Organisation und Durchführung der Vortragsreihe TEWIKUL-Workshops
- Konzeption, Organisation und Koordination der „Postcards from Afar – Nachrichten aus dem TM-Ausland“ Praktikumsberichte auf der TM-Studiengangsseite
- Konzeption, Organisation und Ausführung eines Zusatzkurses „Medical and Technical English“



Gastvortrag: Dr. Bryan Bacon,
Lieutenant Colonel der US Armee



PaedDr. Ladislava Holubová

Exkursionen:

- „Landeskunde, Energieversorgung und die bayerisch-tschechischen Beziehungen“ vom 25.11. – 27.11.2015: Prag – Bayerische Repräsentanz, Stadtführung, Theaterbesuch, Atomkraftwerk Temelin, E.ON Tschechien Budweis, Südböhmische Universität

Veranstaltungen für Studierende:

- Fremdsprachenwettbewerb an der Westböhmischen Universität Pilsen – Teilnahme von David Just (Präsentation auf Englisch, 3. Platz) und Daria Pugaci (Präsentation auf Tschechisch, 3. Platz)
- „Perspektivwechsel: Bayern aus der Sicht eines tschechischen Diplomaten“, Podiumsdiskussion mit Herrn Milan Čoupek, Generalkonsul der Tschechischen Republik in München (18.11.2015), veranstaltet mit dem Zentrum für Sprachen, Mittel- und Osteuropa
- Besuch des Theaters in Pilsen im Rahmen „Pilsen Kulturhauptstadt Europas“ – Sondervorstellung des Musicals „Cats“ (12.04.2016)
- Fremdsprachenwettbewerb an der Karlsuniversität Prag – Teilnahme der Studentin Katharina Bruckner, die die Fachpräsentation zum Thema „Segeln“ auf Tschechisch hielt und den dritten Platz belegte (21.04.2016)
- „65 Jahre Radio Free Europe“, Podiumsgespräch mit Lída Rakušanová, ehemalige Redakteurin der tschechoslowakischen Sendung in München (27.04.2016), in Kooperation mit dem Zentrum für Sprachen, Mittel- und Osteuropa



Veranstaltung 65 Jahre Radio Free Europe mit Lída Rakušanová, ehemalige RFE-Redakteurin (rechts)

Vorträge, Workshops

- Leitung des Workshops „Kognitive und kommunikative Aspekte im herkunftssprachlichen Tschechischunterricht“ im Rahmen der Tagung „Perspektiven der deutsch-slavischer Mehrsprachigkeit“ an der Universität Regensburg (18. – 19.03.2016)
- Vortrag „UNlcert® für die Ausbildung im Bereich Herkunftssprachen am Beispiel Russisch“ bei der internationalen Tagung „Erhöhung der Qualität im Fremdsprachenunterricht an den Hochschulen“ an der Komenský Universität in Bratislava (Slowakei), (02. – 03.06.2016)
- Organisation und Leitung „Internationales Wochenendseminar für Lehrer im Fach Tschechisch als Fremdsprache“, inkl. Workshop „Wortschatzarbeit“, Kooperation der OTH Amberg-Weiden und der Karlsuniversität Prag, unterstützt durch den Deutsch-Tschechischen Zukunftsfond (17. – 19.06.2016)

Projekte

- Leitung des Projekts „Tschechisch an Realschulen in der Oberpfalz“, unterstützt von der Dienststelle der Ministerialbeauftragten. Ziel ist die Betreuung des Tschechischunterrichts an den Realschulen: Fortbildung der Tschechischlehrkräfte, Entwicklung von Lehrplänen, Erstellung von Unterrichtsmaterialien und Zertifizierung

Teilnahme an Veranstaltungen

- Wissenschaftliche Tagung „Fremdsprachenunterricht und Testen (einschließlich im Fach Tschechisch als Fremdsprache)“ an der Karlsuniversität Prag (21. – 22.06.2016)



OTH-Studierende erfolgreich bei Sprachenwettbewerb in Pilsen

UNlcert®

- Lehre in UNlcert-Kursen
- UNlcert- Beauftragte
- Mitglied der UNlcert-Kommission in Deutschland, zuständig für die slawischen Sprachen
- Feierliche Zertifikatsübergabe für UNlcert III (21.10.2015)
- Externer Workshop an der Universität Leipzig (12. – 14.11. 2015)
- Interner Workshop der UNlcert-Kommission an der Universität Gießen (18.02.2016)



1. Ostbayerisches ScienceCamp: Recherche in der Bibliothek

Prof. Dr.-Ing. Günter Kummelsteiner

- Organisation des Gastvortrags von Herrn Johann Roidl (Geschäftsführer der Syskron GmbH, Wackersdorf) über „Produktions- und Distributionslogistik in der Getränke-industrie“
- Exkursion zum Logistikzentrum Ebermannsdorf der Loxxess AG im Rahmen des Logistik-Wahlpflichtfaches „Komponenten betrieblicher Materialfluss-Systeme“
- Exkursion zum Logistikzentrum Ponholz von Netto Marken-Discount im Rahmen des Logistik-Wahlpflichtfaches „Kommissioniersysteme im Anwendungsvergleich“
- Experten-Interview mit Herrn Markus Erb und Herrn Thomas Eich (BHS tabletop AG, Selb/Weiden) im Rahmen der Master-Vorlesung „Global Sourcing“

- Betreuung der Kooperation mit dem Carl-Friedrich-Gauß-Gymnasium Schwandorf
- Kooperation mit dem Carl-Friedrich-Gauß-Gymnasium Schwandorf: Konzeption, Organisation und Begleitung des 1. Ostbayerischen ScienceCamps als Begabtenförderungs-programm für Mittelstufen-Schüler(innen) ostbayerischer Gymnasien
- Initiierung, Konzeption und Leitung des Projektes „SAP-Factory“: Aufbau einer SAP-gestützten Lehr- und Forschungs-plattform zur integrierten Abbildung betrieblicher Kernfunktio-nen mit dem Ziel einer Steigerung der SAP-Kompetenz von Studierenden
- Gewinnung der IGZ Ingenieurgesellschaft für logistische Informationssysteme mbH (Falkenberg) und der HAMM AG (Tirschenreuth) als Partner zur finanziellen und fachlichen Unterstützung des Projektes „SAP-Factory“
- Abklärungsgespräche mit REFA Bayern e.V. hinsichtlich eines speziellen Angebots der REFA Grundausbildung 2.0 für Studierende
- Externer Gutachter im Berufungsverfahren „Vertriebsmanage-ment und -logistik“ an der OTH Regensburg
- Externer Gutachter im Berufungsverfahren „Industrial Engineering and Quality Management“ an der Hochschule Würzburg-Schweinfurt

ScienceCamp:
Unterwegs im Altersanzug



Exkursion zum Logistikzentrum Ponholz
von Netto Marken-Discount





MTM Ausbildung 2016



Studierende bei Siemens Kemnath

Prof. Dipl.-Ing. Ulrich Müller

- MTM-Junior-Ausbildung mit wiederholter Verleihung der Abschlusszertifikate als „MTM-Junior Industrial Engineer“
- Wiederholte Durchführung des MTM-Basic-Seminars mit 25 studentischen Teilnehmern zur Vermittlung von Kenntnissen in MTM 1 und UAS
- Wiederholte Durchführung des Seminars European Assessment Worksheet (EAWS) mit 25 Studierenden
- Präsentation des Studiengangs Wirtschaftsingenieurwesen beim Tag der Studien- und Berufswahl des Gymnasiums Pegnitz
- Kooperationsprojekt zum Thema Lean Management bei einem Unternehmen des Maschinen- und Anlagenbaus
- Coaching des Stipendiatenprogramms der BHS Corrugated Maschinen- und Anlagenbau GmbH (Weierhammer) Workshop mit Studierenden des Masterstudiengangs „Interkulturelles Unternehmens- und Technologiemanagement“ bei der BMW AG zum Thema Wertschöpfungsorientiertes Produktionssystem (WPS)
- Gastvortrag von Frau Dipl.-Wirt.-Ing. Stefanie Albrecht zum Thema Produktionssystem der DRONCO AG
- Projektarbeiten zu Themen der Industrie 4.0 im Innovativen LernOrt (ILO) Siemens Kemnath im Rahmen des Wahlfachs „Industrial Engineering“
- Betreuung der BHS Corrugated Maschinen- und Anlagenbau GmbH im Rahmen des PartnerCircle sowie als Innovativer LernOrt der OTH Amberg-Weiden

Berichte aus
den Fakultäten



Die Absolventinnen und Absolventen des MTM Junior Industrial Engineer 2016

Prof. Dr. Ralf Ringler

- Bewilligung des beantragten ZIM-Projektes zum 01. Juli 2015 „Prüfmethodenentwicklung zur Funktionskontrolle aktiver Implantate unter dem Einfluss ionisierender Strahlung. Entwicklung eines miniaturisierten Dosimeters zur genauen Bestimmung der Implantatdosis.“ bei Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) zusammen mit der Firma MRComp, Gelsenkirchen
- Aktive Mitgestaltung beim 1. Science Camp 2016. Ausführung der Praktika im Bereich der Biophysik und dem demographischen Wandel mit der Altersphysiologie
- Ausbildung in der Sachkunde im Strahlenschutz einer neuen Laboringenieurin zur Erlangung der Fachkunde im Strahlenschutz nach Richtlinie Technik. Ebenso erfolgreiche Bestellung zum Strahlenschutzbeauftragten mit Zustimmung der Behörde
- Durchführung eines Strahlenschutzkurses nach Röntgen- und Strahlenschutzverordnung mit Genehmigung durch das Landesamt für Umwelt in Kulmbach. Nach der erfolgreichen Genehmigung Durchführung der Ausbildung für Studierende der Medizintechnik (Bachelor und Master) zum Erwerb der Fachkunde im Strahlenschutz nach RöV und StrlSchV
- Forschungsk Kooperation auf dem Gebiet „Neurowissenschaften“ mit Partnern (Team Prof. Dr. Clemens Forster) des Instituts für Physiologie 1 an der Universität Erlangen-Nürnberg
- Forschung mit der Universität Erlangen-Nürnberg zum Thema „Verknüpfungen corticaler Areale bei Schmerz- und Juckreizen“
- Präsentation der Forschungsergebnisse der OTH Amberg-Weiden und der Universität Erlangen-Nürnberg zum Thema „Decreased functional brain connectivity during itch compared to pain“ auf der internationalen Tagung der Fachgesellschaft Society for Neuroscience, SfN in Chicago, IL, USA
- Präsentation von zwei Forschungsergebnissen der OTH Amberg-Weiden zum Thema „Advantages of thyroidal therapy uptake calculation with 2D-diagnostic imaging“ sowie zum Thema „Thyroidal diagnostics need optimized collimation and segmentation within 2D-imaging“ auf der internationalen Tagung der European Association of Nuclear Medicine (EANM), Hamburg
- Teilnahme am Forum Planung Medizintechnik. Veranstaltung der Firma Siemens Healthcare zur Kontaktaufnahme für Kooperationsmöglichkeiten, Praktikumsplätze und Bachelorarbeiten für Studierende der Medizintechnik
- Teilnahme am Audiologie-Kolloquium. Veranstaltung der Firma Sivantos GmbH zur Audiologie. Kontaktaufnahme für Kooperationsmöglichkeiten, Praktikumsplätze und Bachelorarbeiten für Studierende der Medizintechnik
- Eingeladener Vortrag zum Thema „Neue Materialien für Hybrid-Phantome zur Bildgebung (PET/MRT/US)“ mit Teilnahme an der Fach-Tagung der Bayerischen Gesellschaft für Nuklearmedizin in Regensburg, zum Kontaktaufbau industrieller Partner für den Bereich Medizintechnik, Nuklearmedizin und Röntgendiagnostik
- Planung und Durchführung der Fachtagung der „bayern photonics“ mit dem Schwerpunkt „Innovationstrends der süddeutschen Unternehmen und Forschungseinrichtungen im Bereich BioPhotonik Fokus Augenheilkunde“ an der OTH in Weiden
- Planung und Durchführung der Tagung der Regionalsektionen Franken und Süd-Ost der DGMP im Rahmen der Tagung der Bayerischen Nuklearmedizin zusammen mit dem Tagungspräsident Prof. Dr. Dirk Hellwig, Universitätsklinikum Regensburg
- Teilnahme an der Fach-Tagung der Deutschen Gesellschaft für Nuklearmedizin in Leipzig mit Präsentation der Forschungsergebnisse aus dem Labor Prof. Ringler. Im weiteren Kontaktaufbau mit industriellen Partner für den Bereich Medizintechnik, Nuklearmedizin und Röntgendiagnostik
- Teilnahme an der MATLAB-Expo in München mit dem Fachbeitrag „Data Analysis in Personalized Medicine“ und Kontaktaufbau mit industriellen Partner für die Medizintechnik
- Teilnahme an der Fach-Tagung der Deutschen Röntgen Gesellschaft in Dresden mit eingeladen Vortrag „Erfüllt der neue ProMAM Gold mk II Mammography Prüfkörper die Anforderungen der EPQC?“ und Kontaktaufbau mit industriellen Partnern für den Bereich Medizintechnik und Röntgendiagnostik
- Externer Gutachter im Berufungsverfahren Medizintechnik an der Hochschule Landshut
- Externer Gutachter im Berufungsverfahren Medizintechnik an der Hochschule Schweinfurt
- Teilnahme als Kommissionsmitglied an Sitzungen in der Ärztlichen Stelle nach Röntgenverordnung und Strahlenschutzverordnung als Medizinphysik-Experte
- Exkursion zum Klinikum Amberg mit Studierenden der Medizintechnik



- Exkursion zur Siemens Healthcare GmbH Kernath. Besichtigung der Fertigung der Beschleuniger in der Strahlentherapie und radiologischer Komponenten
- Exkursion zu der Forschungs-Neutronenquelle Heinz Maier-Leibnitz (FRM II), eine zentrale wissenschaftliche Einrichtung der Technischen Universität München in Garching. Besichtigung aktueller Projekte der Neutronen-Forschung für die Medizin, Grundlagenforschung und Medizintechnik mit Studierenden der Medizintechnik
- Einreichung eines Antrags auf Gebrauchsmuster / alternativ als Patente für den Bereich der Qualitätssicherung in der Nuklearmedizin
- Einwerbung einer Sachspende für die Medizintechnik bei der Firma Wavelight, Erlangen – Augenlaser WaveEye Q zur Korrektur der Kurz- und Weitsichtigkeit

Prof. Dr. Frank Schäfer

- Studiengangsleitung Masterstudiengang Interkulturelles Unternehmens- und Technologiemanagement, dabei Kompaktworkshops mit Studierenden sowie Präsentationen beim Bewerbungstag, Studieninformationstag etc.
- Gastvortrag Commerzbank AG, Referat zu regionaler Unternehmensfinanzierung
- Gastvortrag Commerzbank AG, Referat zu regionaler Unternehmensfinanzierung
- Exkursion zur Flachglas AG, Wernberg
- Betreuungsfunktion für Volksbank Nordoberpfalz (Weiden) im Kreis der „Innovativen LernOrte“
- Sprecher der Hochschulgruppe Amberg Weiden im Verband der Hochschullehrer Bayerns
- Exkursion mit Studierenden zur „International Business Week“ an der wsb Gdansk/Polen
- Exkursion zu Firmengruppe Einhäupl, Referat „Unternehmensrating zu Rohstoffpreisabsicherung in der betrieblichen Praxis“
- Praxissemesterprojekt zum Thema „Outsourcingstrategie in Niedriglohnländer, insbesondere Rumänien“
- Veröffentlichung „Europäische Potentiale am Beispiel länderübergreifender Kooperationsprojekte und auf Hochschulebene“, Forschungsbericht der OTH Amberg Weiden 2016, S. 134-142
- Veröffentlichung „Globalisierung und IT-Services – Trends im IT-Outsourcing nach Rumänien“, eingereicht für den Forschungsbericht der OTH Amberg Weiden 2017

Prof. Dr.-Ing. Franz Magerl
 Dekan
Prof. Dr.-Ing. Magnus Jaeger
 Prodekan

den Fakultäten
 Berichte aus



Hospital Engineering Trends 2016

Vorwort der
Präsidentin

Hoch-
schulrat

Lehre &
Studium

Personal-
situation

Haushalt

Bau- & Raum-
situation

Wissens- &
Technologie-
transfer

Zentrale Einrichtungen

Hochschul-
kommunikation

Zentrum
für Gender
& Diversity

Nachhaltigkeit
in Technik
& Wirtschaft

Veranstaltungen
& Hochschul-
sport

Personalrat

Berichte aus
den Fakultäten



Bibliothek in Weiden



Bibliothek in Amberg

Zentrale Einrichtungen

13.1 Bibliotheken in Amberg und Weiden

13.1.1 Großes Engagement bei Veranstaltungen für Schüler(innen)

Kooperation mit der FOS/BOS Weiden

Erneut besuchten ca. 120 Schülerinnen und Schüler der auf dem Bildungscampus in Weiden benachbarten Fach- und Berufsoberschule an jeweils zwei Tagen insgesamt drei Workshops zum Thema wissenschaftliches Arbeiten. Mitarbeiterinnen der Schreibwerkstatt hielten die Kurse zu den Themen Zitation und Wissenschaftliches Arbeiten mit Word am zweiten Tag ab. Als Einstieg besuchten die Schülerinnen und Schüler den Workshop der Bibliothek, in dem sowohl ein Einblick in die Bibliotheksbenutzung als auch eine Einführung in die Literaturrecherche vermittelt wurde. In Absprache mit Christian Trantz, Fachbetreuer für Deutsch der FOS/BOS, wurde der Bibliotheks-Workshop mit dem Thema „Kritische Beurteilung von Internetquellen“ ergänzt.

Die allgegenwärtige Informationsflut bietet viele Vorteile, stellt die Schülerinnen und Schüler aber auch vor eine schwierige Aufgabe: Wie erkenne ich eine wirklich seriöse Internetseite? Welche Informationen aus dem Netz darf ich für eine wissenschaftliche Arbeit verwenden? Und wie finde ich richtig gute Fachliteratur und nicht nur den Wikipedia-Eintrag? Um diese Sachverhalte in 120 Minuten eines Workshops zu vermitteln, wurde das Schulungskonzept im Vergleich zum letzten Jahr ausgebaut. Zum Einstieg konnten die Schülerinnen und Schüler eine Präsentation der Bibliotheksmitarbeiterinnen verfolgen. So wurden die grundlegenden Informationen vermittelt. Außerdem wurden fünf Arbeitsblätter erarbeitet. Die Aufgaben beinhalteten unterschiedliche Probleme, die auch bei der konkreten Recherche auftreten können: Wie verifiziere ich eine Internetquelle? Wie finde ich Sekundärliteratur zu meinem Text? Wie nutze ich eine Schlagwortsuche möglichst effizient? Welche Sucheinstiege gibt es überhaupt außer Google? Wie finde ich mich im Bibliothekskatalog zurecht? In Gruppen haben die Schülerinnen und Schüler den jeweiligen Lösungsweg erarbeitet und im Anschluss präsentiert.

Es ging nicht nur darum, das richtige Ergebnis im Team zu finden und den anderen verständlich aufzubereiten. Zusätzlich erlangten die Schülerinnen und Schüler auch eine gewisse Routine im Umgang mit dem Bibliothekskatalog, da sie viel ausprobieren und

selbstständig arbeiten konnten. Bei der Präsentation zeigte sich, dass die anfangs vermittelten Informationen gut umgesetzt und auch schwierigere Aufgaben bewältigt wurden. Somit sind die Gäste aus der FOS/BOS bestens vorbereitet für das Erstellen ihrer Seminararbeit und auch für den Start in ein Studium. Die Veranstaltungen für Schulklassen folgen keinem standardisierten Schema, da beide Partner, Lehr- und Bibliothekspersonal, Vorschläge und Inhalte einbringen und gemeinsam umsetzen. Auch in der Bibliothek Amberg wurden die Schulungsinhalte für Schulklassen grundlegend überarbeitet und ergänzt, nachdem die zuständige Bibliothekarin ein Didaktikseminar beim DIZ Ingolstadt besucht hat. So wurde als weiterer Inhalt die Bewertung von Internetquellen mit ausführlichen Beispielen anhand von Wikipedia-Artikeln aufgenommen.

Girls' Day

In Amberg waren 28 Schülerinnen am Girls' Day zu einer Führung durch die Bibliothek mit anschließenden Übungen zum Auffinden von Büchern im Katalog und am Regal zu Gast. Der Girls' Day soll Mädchen einen Einblick in die technischen Studiengebiete der OTH Amberg-Weiden geben und so zu einer beruflichen Entscheidungsfindung beitragen.

Zusammenarbeit mit Schulen

Waren im vorherigen Berichtszeitraum 452 Schüler(innen) aus Amberger und Weidener Schulen in der Bibliothek zu Gast, stieg die Zahl im Berichtszeitraum 2015/2016 auf 830 Teilnehmer(innen) an, für die 58 Schulungsstunden abgehalten wurden. Während in den Vorjahren Veranstaltungen für Schulklassen in Weiden nur vereinzelt stattfanden, hat sich das Bild seit zwei Jahren gewandelt, da in Weiden 100 Schulungsteilnehmer(innen) mehr als in Amberg verzeichnet wurden. Veranstaltungen für diese Benutzergruppe kosten Zeit und binden Personal, werden aber als wichtiges Instrument einer frühen Bindung angesehen. Wer die Schwellenangst verloren hat, kommt leichter wieder, wenn er Literatur und vor allem eine kompetente Beratung benötigt. Nicht selten findet in der Bibliothek der Erstkontakt mit der Hochschule statt. Daher ist es umso wichtiger, dass dieser in positiver Erinnerung bleibt.

13.1.2 Veranstaltungen für Studierende und externe Nutzer

670 Studierende, ein Großteil davon Studienanfänger, besuchten Schulungen, die mit Freischaltungen zur 24-h-Bibliothek verbunden waren. Fünf externe Nutzer und vier Mitarbeiter der OTH Amberg-Weiden nahmen eine Einzelberatung zum Datenbankangebot in Anspruch.

„Bib für Dummies“

Die bekannte Buchreihe „... für Dummies“ steht für kurze und gut aufbereitete Einführungen in ein Wissensgebiet. Vor diesem Hintergrund und mit ironischem Augenzwinkern entstand der aktuelle Name der Bibliothekseinführung: Jeder, der die Bibliothek der OTH Amberg-Weiden nutzen will, besucht die „Bib für Dummies“. In 45 Minuten bekommen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer einen Crashkurs in Bibliotheksbenutzung und Literaturrecherche. Wie finde ich ein bestimmtes Buch in der Bibliothek? Wie lange darf man Bücher ausleihen? Welche Zeitschriften gibt es? Spätestens nach der Einführung können Erstsemester diese Fragen beantworten. Außerdem lernen sie den kleinen „Bibliotheks-Knigge“ kennen. Das sind einfache Regeln, die dafür sorgen, dass die Bibliothek während ihres 24-h-Betriebs ein Ort der Stille und des konzentrierten Arbeitens bleibt. Erst nach einer Teilnahme erhält der Studierende eine Freischaltung für die 24-h-Bibliothek.

Aufbauende Kurse

Nicht nur Studieneinsteiger profitieren von den Services der Bibliotheksmitarbeiterinnen und -mitarbeiter. Auch ältere Semester finden an der Infotheke kompetente Ansprechpersonen und Antworten auf Fragen wie: Wo finde ich fachlich relevante und vor allem aktuelle Informationen? Wie recherchiere ich effektiv in Datenbanken? Denn im weiterführenden Kursangebot vertiefen die Studierenden ihre Recherchekenntnisse. So werden sie fit für die Abschlussarbeit und fürs Berufsleben. Daher bietet die Bibliothek auch regelmäßig weiterführende Schulungen zur erfolgreichen Datenbankrecherche und zur Literaturverwaltung mit Citavi für kleine Gruppen an.

Recherche-Support

Besonders beliebt ist das Angebot der Einzelberatung. Studierende, die eine Projekt- oder Studienarbeit schreiben, oder kurz vor der Abschlussarbeit stehen, können einen Termin zum individuellen Recherche-Support vereinbaren. Hier werden einschlägige Datenbanken vorgestellt und Recherchestrategien durchgespielt, mit deren Hilfe die Studierenden auch zu Randthemen Literatur für ihr spezielles Thema finden. 34 Bachelor- und Masterstudierende nutzten dieses besondere Serviceangebot in Amberg und vier in Weiden.

„Fit ins Studium“

So lautet der Titel einer Veranstaltungsreihe für künftige Studierende, die einen Tag vor dem offiziellen Semesterbeginn stattfindet. Sie beinhaltet vier Module zu Zeitmanagement, wissenschaftlichem Arbeiten, Lernmethoden und Recherche-Know-how in der Bibliothek, in denen in jeweils 90 Minuten grundlegende Kenntnisse zum Studienbeginn vermittelt werden. 165 künftige Studierende nahmen an diesen Workshops in Amberg und Weiden teil.





Bargeldloses Bezahlen



Tragekörbe

13.1.3 Serviceerweiterungen

Bargeldloses Bezahlen

Auf Anregung der Haushaltsstelle und in Zusammenarbeit mit dem Rechenzentrum wurde in der Bibliothek das bargeldlose Bezahlen eingeführt. Zunächst waren Parametrisierungen im Ausleihsystem notwendig. Dann wurde nach einer möglichst wirtschaftlichen und praktikablen Vorgehensweise gesucht. Durch den Informationsaustausch mit anderen bayerischen Hochschulbibliotheken und Besprechungen mit den beteiligten Kolleginnen und Kollegen im Haus fiel im August 2016 der Startschuss für das neue Verfahren. Die Studierenden wurden über das schwarze Brett informiert, dass sie künftig nur noch mit ihrer Chipkarte anfallende Gebühren bezahlen können. Dipl.-Ing. (FH) Luzia Heindl, EDV in Weiden, programmierte hierfür eine einfach zu bedienende und zuverlässige Bezahloberfläche. So verändern sich die Arbeitsabläufe in der Bibliothek nur minimal. Externe Nutzer zahlen weiterhin bar, das Geld wird jedoch über eine spezielle Chipkarte zeitnah vom

Bibliotheksteam umgebucht. So ist der Bargeldbestand verschwindend gering. Durch die stets mitlaufende Dokumentation aller Bezahlvorgänge über das Ausleihsystem und das Bezahlterminal ist jede Buchung belegt und zuordenbar. Im Zuge des bargeldlosen Bezahls wurden auch die mittlerweile veralteten Münzkopierer außer Betrieb genommen. Externe Nutzer können mit einer Chipkarte der Bibliothek Kopien anfertigen.

Tragekörbe

Die Bibliothek hat sich eine kleine Serviceerweiterung einfallen lassen und für jeden Standort stabile Tragekörbe mit Henkel gekauft, die wie Bücher für vier Wochen ausgeliehen werden können. Denn viele Benutzer(innen) leihen oft ganze Bücherstapel aus, insbesondere wenn sie an ihrer Abschlussarbeit schreiben. So können auch schwere Bücher komfortabel transportiert werden.

13.1.4 Elektronische Bücher

Springer Nature E-Books

Springer Nature ist im Mai 2015 durch den Zusammenschluss von Nature Publishing Group, Palgrave Macmillan, Macmillan Education und Springer Science+Business Media entstanden. Durch die Fusionierung hat sich das Angebot des neuen Unternehmens grundlegend erweitert. 2.730 Titel mit Copyright-Jahr 2016 wurden bisher von der Bibliothek gekauft, wobei die Zahl bis Ende 2016 durch das Einstellen neuer Titel noch anwachsen wird. 1.220 E-Books sind deutsch- und 1.510 englischsprachig. Neben den deutschsprachigen Paketen Naturwissenschaften, Technik & Informatik und Wirtschaft wurden die drei englischsprachigen Kollektionen Business & Management, Energy und Engineering lizenziert. Ganz neu im Portfolio von Springer und

im Angebot der Bibliothek ist das Paket des Stuttgarter Verlages J.B. Metzler, das Monografien und Nachschlagewerke zu Geisteswissenschaften bietet und bisher 56 Titel umfasst. 2015 wurde mit 312.200 Kapiteldownloads auf der Verlagsplattform SpringerLink ein neuer Rekordwert erzielt, der den hohen Stellenwert der Springer E-Books wirkungsvoll untermauert. 2016 wurden von Januar bis September 206.700 Downloads ermittelt. Die Nutzungszahlen der englischsprachigen Pakete Engineering und Business & Economics, die seit 2015 gekauft wurden, entwickeln sich sehr erfreulich. 2015 erfolgten 9.300 Kapiteldownloads und 2016 wurden von Januar bis Juni 6.344 ermittelt. Dies spricht dafür, auch die englischsprachigen Pakete weiterhin zu kaufen, da sie für die Nutzer(innen) offensichtlich relevant sind.

Zentrale
Einrichtungen

CRC Press (Taylor and Francis Group)

Aufgrund eines sehr erfolgreich verlaufenen Testzugangs mit den E-Books dieses renommierten US-amerikanischen Verlages mit dem Schwerpunkt auf Technik sowie Natur- und Umweltwissenschaften wurden 24 der meist genutzten E-Books dauerhaft gekauft. Der Bestand wird weiterhin in geringem Umfang ausgebaut.

EBS-Modelle

Evidence Based Selection nennt sich das Beschaffungsmodell, das sich seit einigen Jahren im E-Book-Markt als neues Geschäftsmodell etabliert hat. Der Verlag öffnet sein gesamtes E-Book-Spektrum gegen eine vereinbarte Nutzungsgebühr für meist ein Jahr. Nach Ablauf des Nutzungszeitraums kauft die Bibliothek im Gegenwert zur Nutzungsgebühr die am häufigsten genutzten Bücher dauerhaft für ihren Bestand. Es bleiben im Gegensatz zum Paketzwang bei Springer keine Titel im Bestand, die gering oder nie genutzt werden, da das Nutzerverhalten den Kauf steuert.

Hanser-Verlag

Das EBS-Modell mit dem Hanser-Verlag läuft hervorragend, da dieser Verlag sehr gute deutschsprachige Lehrbücher vor allem zur Technik veröffentlicht. Der Vertragsbeginn im September 2014 wurde bis Ende 2016 verlängert. Die Verhandlungen für eine Verlängerung in 2017 finden unter Federführung der Hochschulbibliothek Landshut für die beteiligten Bibliotheken bereits statt. Bei Hanser stehen über 1.300 Titel zur Verfügung, 2015 erfolgten über 30.000 Kapiteldownloads und 2016 bis September ca. 15.000. Auch hier ist die Nutzung 2016 verhaltener als im Vorjahr.

13.1.5 Datenbanken

Das Angebot hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert, sodass die bisherigen Datenbanken wie gewohnt zur Verfügung stehen. Auch aus den Nationallizenzen wurden mangels fachlich einschlägiger Angebote keine weiteren Datenquellen lizenziert. Die Bibliothek stellte im Sommersemester 2016 einen dreimonatigen Testzugang zur Datenbank „Springer Reference“ zur Verfügung, die wichtige Nachschlagewerke und Handbücher aus Wirtschaft, Sozialwissenschaften, Technik und Naturwissenschaften sowie Psychologie beinhaltet. Dabei handelt es sich um „living references“. Dies bedeutet, dass etwaige Aktualisierungen und

Campus-Verlag

Der Vertrag mit dem Verlag Campus mit dem Schwerpunkt auf wirtschaftswissenschaftlicher Literatur läuft erst seit September 2015. Bisher fanden 1.120 Downloads statt. Das Interesse ist hier auch aufgrund des fachlich begrenzten Inhalts eher verhalten, so dass die Lizenz für 2017 nicht mehr verlängert wird.

Elsevier

Auf der fast 13.000 Titel umfassenden englischsprachigen Plattform ScienceDirect stehen vor allem technisch-naturwissenschaftliche Titel zur Verfügung, aber auch Sozialwissenschaften und Wirtschaft sind gut vertreten. Die Nutzung ist erstaunlich gut, da 2015 über 10.000 Kapiteldownloads gezählt wurden, 2016 bis einschließlich August knapp 5.000. Da Elsevier den Preis ab 2016 um 15 % auf € 11.150 angehoben hat, ist für 2017 eine weitere Preissteigerung zu erwarten. Daher ist über die Verlängerung von Elsevier bisher nicht entschieden, denn sie wird von den Preisvorstellungen des Verlages abhängen.

EBSCO ebook Academic Collection

EBSCO ist kein Verlag, sondern ein Aggregator, der Titel zahlreicher Verlage auf seiner Plattform zugänglich macht. Erst seit 2016 hat die Bibliothek das Zugangsrecht zu ca. 110.000 meist englischsprachigen Büchern vorwiegend aus amerikanischen Bibliotheksverlagen erworben. Die Titel sind interdisziplinär und zu einem geringen Teil auch deutschsprachig. Hier handelt es sich um einen bezahlten Zugang, über den die Volltexte zur Verfügung stehen, solange die Bibliothek diesen bezahlt. In dieser Kollektion werden auch Benutzer fündig, die Literatur zu Fachgebieten suchen, die nicht in der OTH Amberg-Weiden gelehrt werden. Auch diese Datenbank hat sich gut etabliert, da bisher über 3.000 Downloads erfolgen. Sie wird daher für 2017 weiter lizenziert.

Erweiterungen nach einem kritischen peer-review-Prozess sofort online gestellt werden und zitierfähig sind, ehe sie in ein statisches Buch einfließen. Die Beiträge beinhalten auch eine Historie, in der der neueste Stand tagesaktuell dokumentiert ist. Forschungsergebnisse stehen damit schnell zur Verfügung. Springer reagiert damit auf die Bedürfnisse von Wissenschaftlern und Forschern, die umgehend auf aktuelles Wissen zurückgreifen wollen. Der Testzugang verlief sehr erfolgreich. Daher wird eine Lizenz erwogen, denn diese Nachschlagewerke sind nicht in den E-Book-Paketen enthalten.

13.1.6 Benutzung

Im Berichtszeitraum 2015/2016 setzte sich der Abwärtstrend bei der Ausleihe von Printmedien fort, denn 2015 sank das Aufkommen mit 45.775 Vorgängen gegenüber dem Vorjahr mit 48.886 Zählern um über 6 %. Dagegen stieg die Nutzung elektronischer Medien mit 377.781 Vollanzeigen von digitalen Einzeldokumenten aus E-Books gegenüber dem Vorjahreswert von 268.080 um gut 40 % an. Diese Ergebnisse sind nicht weiter verwunderlich, weil kein konsequenter Bestandsaufbau mit Printmedien erfolgt, und stattdessen immer mehr in elektronische Medien, vor allem E-Books, investiert wird. Die Nutzung digitaler Inhalte steht bei den

Studierenden an erster Stelle, lediglich Lehrbücher werden gerne in gedruckter Form ausgeliehen, weil sich damit besser lernen lässt. Aber auch bei der Beschaffung von E-Books muss eine sinnvolle Auswahl getroffen werden, da auch sie mit der Zeit veralten und nicht mehr aktuell sind. Die veränderte Beschaffungspolitik hat auch Auswirkungen auf die Fernleihe, die im gesamten Bayerischen Bibliotheksverbund seit Jahren rückläufig ist. Da weniger Printmedien gekauft werden, sank die Zahl in der gebenden Fernleihe um fast 17 %. Stattdessen legte die nehmende Fernleihe gegenüber dem Vorjahr um nahezu 17 % zu.

Angaben zur Orts- und Fernleihe von Januar bis September 2016

Abteilung Amberg	
Ausleihen und Verlängerungen	7.737 Ausleihen und 6.321 Verlängerungen
Aktive (gebende) Fernleihe	450 Bestellungen
Passive (nehmende) Fernleihe	1.399 Bestellungen
Abteilung Weiden	
Ausleihen und Verlängerungen	10.344 Ausleihen und 7.015 Verlängerungen
Aktive (gebende) Fernleihe	488 Bestellungen
Passive (nehmende Fernleihe)	1.589 Bestellungen
Gesamtzahlen	
Ausleihen und Verlängerungen	18.081 Ausleihen und 13.336 Verlängerungen
Aktive Fernleihe	938 (919 Bücher und 19 Aufsätze)
Passive Fernleihe	2.988 (2.727 Bücher und 261 Aufsätze)

Zentrale
Einrichtungen

13.1.7 Bestandsaufbau und Lizenzen

Monografienerwerbung (Januar bis September 2016)

Amberg:	€ 10.670 für 288 Bände
Weiden:	€ 8.659 für 235 Bände
E-Books:	€ 57.028 für 2.754 E-Books
Nutzungsgebühr für EBS-Modelle:	€ 24.502 (Verlage Hanser, Campus und Elsevier)
Gesamtbestand:	523 Bände und 13.764 gekaufte E-Books

E-Books sind nach wie vor stark gefragt und werden daher in großem Maße gekauft, während die Beschaffung von Printbüchern zurückgeht. In letzter Zeit rückten auch englischsprachige Titel verstärkt ins Interesse. Daher kauft die Bibliothek, sofern der Etat es zulässt, seit 2015 auch englischsprachige Pakete von Springer Nature wie Energy und neuerdings auch Engineering und Business & Management.

Ergänzt wird dieses Angebot durch E-Books der Verlage Hanser, Campus und Elsevier, die im Rahmen eines EBS-Modells zur Verfügung stehen. Hier werden nach Ablaufzeit des Vertrages die meist genutzten Bücher im Gegenwert zur Nutzungsgebühr gekauft und verbleiben daher im Bibliotheksbestand.

Keine nachhaltige Nutzung ist dagegen bei der EBSCO eBook Collection gegeben, da es sich hier nur um ein bezahltes Zugangsrecht handelt. Der Erwerb von Printliteratur erfolgt – dem Trend der Zeit folgend – nicht mehr systematisch, sondern bedarfsorientiert. Gedruckte Bücher sind nach wie vor gefragt, stehen aber nicht mehr im Mittelpunkt der Erwerbungspolitik. Ein weiteres Arbeitsfeld ist die Bestandspflege. Veraltete und zerlesene Literatur wird sukzessive ausgesondert, um den Bestand aktuell zu halten und Platz für neue Bücher zu schaffen.

In beiden Bibliotheken wurden fast 1.000 Bücher und 80 CD-ROMs ausgesondert, die mit modernen PCs oftmals nicht mehr lesbar sind. Hinzu kamen 40 veraltete Audiomedien, meist Sprachkurse auf Audio-Kassetten. Im Jahr 2016 standen der Bibliothek € 149.679 aus Studienzuschüssen zusätzlich zu den originären Haushaltsmitteln in Höhe von € 56.000 zur Verfügung.

Ausgaben für Fortsetzungswerke

Amberg:	€ 7.217 für 95 laufende Titel
Weiden:	€ 11.490 für 121 laufende Titel

Lizenzen:

American Chemical Society € 1.670

Die ACS bietet dafür einen Zugang zu 15 ihrer 40 Fachzeitschriften. 2015 wurden 320 Aufsätze abgerufen, 2016 sind es bis September erst 170. Die eher geringe Nutzung beruht auf dem hochspeziellen Inhalt der Datenbank.

Brockhaus Wissensservice € 1.214

Die Inhalte werden seit 2016 von der Münchener Firma NE GmbH bereitgestellt. Letztes Jahr wurden nahezu 500 Artikel angesehen und im ersten Halbjahr 2016 bereits fast 700. Der Online-Zugang zum Brockhaus ist fester Bestandteil bei Veranstaltungen für Schulklassen.

Business Education in Video € 1.049

In der Datenbank von Alexander Street Press sind ca. 4.000 Videos wie Interviews, Planspiele und case studies in englischer Sprache enthalten. Zudem bietet sie die Texte zum Mitlesen. Sie ist daher ein gutes Instrument, um auch das Hörverständnis zu verbessern.

Business Source Elite und Research Starter Business € 9.839

Die Business Source Elite steht 2016 kostenfrei in der erweiterten Premium-Ausgabe zur Verfügung, 2017 wird wieder die Standardausgabe lizenziert. 2015 fanden ca. 1000 Downloads von Aufsätzen und Abstracts statt. Für 2016 zeichnet sich ein ähnliches Bild ab. Die Nutzung der Aufsätze ist damit immer noch sehr verhalten. Die E-Books der Academic Collection, die dieses Jahr frei geschaltet ist, werden dafür recht gut genutzt, da von Januar bis September 2016 bereits über 1.700 Downloads stattfanden.

Duden € 1.116

Die Nutzung erreichte 2015 einen Höchststand, da über 8.000 Einträge abgerufen wurden. 2016 sank sie wieder stark ab, da bisher erst ca. 1.700 Einträge gefragt waren.

INSPEC € 1.083

Die englischsprachige Datenbank bietet Literaturnachweise zu den Ingenieurwissenschaften und zur Informationstechnologie und wird jeden Monat einige Male genutzt. Mit ihrem internationalen Inhalt ist die INSPEC eine gute Ergänzung zu den vorwiegend deutschsprachig ausgelegten WTI-Datenbanken.

Juris Spektrum € 1.190

Die Nutzung ist nicht sehr hoch, was auch daran liegt, dass die Datenbank jeweils nur von einem gleichzeitigen Nutzer bedient werden kann. Zudem ist die Anmelde-routine recht umständlich. Da die Datenbank für den Studiengang Patentingenieurwesen wichtig ist, wird sie fortgeführt.

Langenscheidt Online-Wörterbücher € 878

Hier wurden 2015 über 3.800 Sessions gezählt, im ersten Halbjahr 2016 erst über 900. Da Langenscheidt eine Vielzahl von fachlichen Wörterbüchern zu einem guten Preis bietet, wird die Lizenz fortgeführt.

Oxford University Press € 353

Obwohl nur eine Zeitschrift kostenpflichtig abonniert ist, hat die Bibliothek aufgrund der Allianzlizenz der DFG Zugang zu allen Zeitschriften des Verlages, da die DFG einen Großteil der Kosten trägt. Die DFG fördert seit Jahren die elektronische Informationsversorgung von Bibliotheken in Form von kostenfrei lizenzierbaren Nationallizenzen oder Allianzlizenzen, bei denen beteiligte Bibliotheken hinzu zahlen.

Römpp Online € 2.344

Das deutsche Standardlexikon der Chemie wird angesichts des speziellen Inhalts gut genutzt und weiterhin lizenziert, zumal keine aktualisierte Druckausgabe mehr erscheint.

ScienceDirect von Elsevier € 11.257

Die College Edition „Physical Sciences & Engineering“ ist eine der wichtigsten Datenbanken für angehende Ingenieurinnen und Ingenieure. Sie wird daher auch in jeder Schulung vorgestellt und ist ein wichtiges Arbeitsinstrument für Abschlussarbeiten. Entsprechend gut ist die Nutzung, denn 2015 wurden 7.200 Aufsätze genutzt und von Januar bis September 2016 bereits ca. 5.000.

Springer Nature Zeitschriftenkonsortium € 2.797

Im Bayern-Konsortium sind ca. 600 Zeitschriften im Volltext zugänglich. 2015 wurden 3.520 Aufsätze abgerufen, 2016 sind es bisher 2.200.

Umwelt online € 193

Im Bayern-Konsortium sind ca. 600 Zeitschriften im Volltext zugänglich. 2015 wurden 3.520 Aufsätze abgerufen, 2016 sind es bisher 2.200.

WTI-Datenbanken € 4.431

Die Datenbanken von WTI-Frankfurt eG, seit 2011 Nachfolgeunternehmen des FIZ Technik, sind eine Fundquelle für überwiegend deutschsprachige Literaturhinweise zu den Ingenieurwissenschaften und gehören daher zum Standard einer Technischen Hochschule. 2015 wurden 2.100 Treffer in der Vollversion angesehen, 2016 sind es von Januar bis August ungefähr gleich viel.

Zentralbank für Mathematik € 938

13.1.8 Personal

In Amberg absolvierte eine Realschülerin ein einwöchiges freiwilliges Betriebspraktikum, bei dem sie vor allem an der Theke und bei der Etikettierung von Abschlussarbeiten eingesetzt wurde. In Weiden war eine Schülerin zehn Tage für ein Schnupperpraktikum zu Gast. Aus Interesse an einem Beruf im Bibliotheks-

wesen ließ sich die Schülerin eines Schwandorfer Gymnasiums die verschiedenen Arbeitsbereiche erklären und übernahm einfache Tätigkeiten. Frau Reichenwallner wurde in den Personalrat gewählt und nahm ihr Amt im Oktober 2016 auf.

13.1.9 Verschiedenes

Landtagsantrag zur Evaluierung des Bayerischen Bibliotheksverbundes

Das Bayerische Wissenschaftsministerium legte fest, dass die Bayerische Staatsbibliothek und die Sparten der Universitäts- und HAW-Bibliotheken je eine Expertin/einen Experten aus einem anderen Bundesland benennen, der ihre Interessen vertritt. Die HAW-Bibliotheken entschieden sich für Horst Ferber, den Leiter der Hochschulbibliothek Hannover. Im Vorfeld war von allen Bibliotheken ein umfangreicher Fragebogen zu beantworten. Im ersten Teil waren Angaben zu Etat, Raum, Bestand und Personal gefordert, im zweiten Fragen zum Verbund, u.a. zur Mittelverteilung und zur derzeitigen Gremienstruktur. Der zweite Teil wurde von den HAW-Bibliotheken kooperativ beantwortet.

Das Expertengremium unter Vorsitz von Heiner Schnelling, dem Direktor der Universitätsbibliothek Frankfurt a. M., besuchte die Bayerische Staatsbibliothek, die Universitätsbibliothek Würzburg und die Technische Hochschulbibliothek Ingolstadt zu Gesprächen mit Vertretern der jeweiligen Sparten. Die Vertreter(innen) stellten ihre Bibliotheksgruppen vor und refe-

rierten über Etat, Personal und Ausbildung, Digitalisierung und Verbundfragen. Insbesondere wurde erläutert, wie der künftige Bibliotheksverbund organisiert und aufgestellt werden könnte. Der Bericht der Expertengruppe wird demnächst vorliegen.

Fortbildungen und Konferenzen

- Verbundkonferenz
- Fortbildung zu RDA (neues Regelwerk für die Bestandserschließung)
- Konfliktmanagement in Bibliotheken
- Effektive Internetrecherche
- EBS-Info-Tag
- Innovationskonferenz des Bayer. Bibliotheksverbundes
- Englisch im Beruf
- E-Book-Tag
- Workshop zur Evaluation des Bibliotheksverbundes
- Urheberrecht in der Fernleihe
- Treffen der Ausbildungsleiter
- Informationspraktikum zur Fernleihe
- ASP-Treffen der Verbundzentrale

Dipl.-Bibliothekarin Christina Michel Leitung
M.A. Stephanie Grimm Stellvertretung

Zentrale
Einrichtungen



Schülerinnen entdecken die Bibliothek



13.2 Rechenzentrum

Im Berichtszeitraum 2015/2016 wurden erneut notwendige Erweiterungen, Neuerungen und Modernisierungen bzw. Verfahren in der Informations- und Kommunikations-Infrastruktur für Lehre, Bibliothek und Verwaltung realisiert. Als wesentliche Aktivitäten sind hierbei zu nennen:

Nutzungsordnung des Rechenzentrums

Die Nutzungsordnung des Rechenzentrums ist für alle Angehörigen der Hochschule gültig und wirksam. Eine aktualisierte Version ist über die Homepage der Hochschule, auf den RZ-Seiten, einzusehen, oder kann im Rechenzentrum angefordert bzw. abgeholt werden. Die Nutzungsordnung wird durch eine Nutzungsordnung des Studentenwerks Oberfranken ergänzt, mit Blick auf die Netzwerkzugänge des SWO-Studierendenwohnheims in Amberg.

IT-Infrastruktur

Der steigende Bedarf bzw. die steigenden Anforderungen an die IT-Infrastruktur erfordern eine konsequente Modernisierung bzw. Ergänzung der aktiven Netzwerkkomponenten, um den ständig steigenden Anforderungen gerecht werden zu können. Durch neue, hochschulweite Projekte, die in 2016 erneut angestiegene Zahl an Mitarbeiter(inne)n und auch durch die positive Entwicklung der Zahl von Studierenden und durch neu hinzugekommene Dienste/Applikationen verändern sich die Anforderungen an die IT-Infrastruktur stetig.

Eine erhebliche Rolle spielt die stark angestiegene Zahl und Nutzung von mobilen Endgeräten (Notebooks, Smartphone, Tablets). Der Ausbau des gesamten Netzes wurde weiter fortgeführt und

wird auch zukünftig kontinuierlich modernisiert werden müssen. Damit ist es möglich, den Trends und Entwicklungen in der IT zu folgen und moderne IT-Unterstützung bzw. Verfahren anbieten zu können. Die erforderlichen Mittel stammen aus dem RZ-Budget, aus CIP-Mitteln und aus Projektbudgets des Freistaats Bayern und des Bundes.

DFN-Leitung (Anschluss an Forschungsnetz X-WiN)

Träger des Deutschen Forschungsnetzes ist der DFN-Verein mit Sitz in Berlin. Er wurde 1984 gegründet und verfolgt ausschließlich gemeinnützige Zwecke. Die Stärke des Deutschen Forschungsnetzes ist das breite Mandat seiner Mitglieder. Mit über 300 institutionellen Mitgliedern engagiert sich die überwiegende Mehrzahl der deutschen Hochschulen und Forschungseinrichtungen sowie forschungsnahe Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft am DFN-Verein.

Das X-WiN ist die neueste Generation der Netzinfrastruktur des DFN und löste das Gigabit-Wissenschaftsnetz (G-WiN) im Jahr 2006 nach dessen vierjähriger Laufzeit ab. Der DFN-Verein hat eine nunmehr 30-jährige Tradition, seine Netzinfrastrukturen den jeweiligen Spitzentechnologien anzupassen. Während die Vorläufer des X-WiN alle mit erheblicher finanzieller Unterstützung der Bundesregierung realisiert wurden, konnte das X-WiN erstmalig aus eigener Kraft errichtet werden. Mit dem X-WiN verfügen die Anwender (Universitäten, Hochschulen und Forschungseinrichtungen in Deutschland) erstmals über ein eigenes zusammenhängendes Netz von Glasfaserverbindungen für ihre Datenkommunikation.

Die Glasfasertechnologie ermöglicht höchste Übertragungsraten und nahezu unbegrenzte Übertragungskapazitäten. Der DFN erweitert jährlich seine Dienste im Rahmen unseres X-Win-Anschlusses (DFNInternet). Dabei bleiben die Leitungskosten konstant. Die nächste Stufe der Erweiterung ist inzwischen umgesetzt. Die beiden Leitungen des DFNInternet wurden von bisher 100 MBit/s auf jeweils 350 MBit/s umgestellt. Dies ergibt in der Summe eine Bandbreite von 700 MBit/s für den gesamten Hochschul-Campus der Ostbayerischen Technischen Hochschule Amberg-Weiden.

Interne Standleitung (DFN)

Ebenso wie die beiden X-Win-Anschlüsse wurde die Geschwindigkeit der internen Standleitung zwischen den beiden Hochschulstandorten Amberg und Weiden erhöht. Die neue Leitung wurde in Betrieb genommen und stellt aktuell eine Übertragungsgeschwindigkeit von 600 Mbit/s (sym.) zur Verfügung. Die Kosten von knapp 50.000 Euro jährlich wurden gleichzeitig auf ca. 22.000 Euro reduziert.

Erweiterung der TK-Anlage (Redundantes System)

Um die Ausfallsicherheit der TK-Anlage zu erhöhen, wurde ein redundantes Konzept (DIVEI) erarbeitet und umgesetzt. Damit ist es möglich, bei Ausfall eines Amtskopfes den Betrieb komplett über den jeweils anderen Standort abzuwickeln. Dazu wurde am Standort Weiden analog zum Standort Amberg ebenfalls ein Primärmultiplexer (S2M) eingebaut. Die TK-Anlage ist seit der Umstellung auf IP (intern) in der Verantwortung des RZ. Der zusätzliche Wartungsaufwand und der Benutzersupport werden ebenfalls durch das RZ geleistet.

Wartungsarbeiten Klimaanlage Serverraum Amberg/Weiden

Das Rechenzentrum ist in weiten Bereichen mit hochredundanten Systemen ausgestattet. Eine sichere Verfügbarkeit der IT-Systeme 24 Stunden rund um die Uhr ist enorm wichtig. Damit die IT-Systeme das gewährleisten, sind entsprechende Rahmenbedingungen notwendig. Dazu gehören eine USV-Anlage und auch eine zuverlässige Klimatisierung. Damit die Klimatisierung des Serverraumes zuverlässig sichergestellt werden kann, sind regelmäßige Wartungszyklen notwendig.

Neuer Zugangsrouten für das X-Win (DFN-Verein)

Um die Leitungsupgrades des DFN für das X-Win und die interne Standleitung tatsächlich nutzen zu können, musste ein neuer, erheblich leistungsfähigerer Router beschafft werden. Die Gründe sind die höheren Übertragungsgeschwindigkeiten und die Umstellung auf Glasfaserkabel. Im Rahmen der Leitungsupgrades wurden neue Geräte eingebaut, welche ausschließlich Glasfaser-Verbindungen anbieten. Der alte Zugangsrouten hatte zum einen lediglich Kupferanschlüsse (RJ45) und zum anderen hatten die Interfaces eine maximale Geschwindigkeit von 100Mbit/s. Der neue Zugangsrouten (Cisco ASR 1002) bietet bis zu acht Glasfaser-Anschlüsse, mit einer Geschwindigkeit von 1 GBit/s je Port.

Diese Ports können entsprechend den Anforderungen skaliert und flexibel genutzt werden. Aktuell sind drei Ports in Verwendung. Für den redundanten X-Win Zugang werden zwei Ports genutzt (BGP), für die Anbindung zum Hochschulnetz (Inside) ein Port. Zukünftig soll auch diese Verbindung redundant ausgelegt werden.

Netzwerk-Monitoring (Nagios XI-Server)

Um IT-Systeme und deren Dienste zu überwachen, werden üblicherweise Monitoring-Tools verwendet. Ein Produkt aus diesem Bereich heißt Nagios und wird seit Jahren im RZ eingesetzt. Es ist für das Monitoring komplexer IT-Systeme konzipiert. Nach über zehn Jahren Betrieb war eine Erneuerung der Software und auch der Hardware dringend notwendig. Es wurde ein passender Server beschafft und gleichzeitig eine aktuelle Version der Software Nagios installiert und in Betrieb genommen. Das komplette Monitoring-Konzept wurde bei dieser Gelegenheit neu überarbeitet.

Modernisierung des Netzwerks

Das bisherige zentrale Core Switch (Black Diamond 8810) wurde gegen ein aktuelles Modell von Extreme Networks (Black Diamond X8) ausgetauscht. Der bisherige Switch war den kommenden Anforderungen nicht mehr gewachsen. Die Modernisierung des zentralen Knotenpunkts des Hochschulnetzes ist eine zwingende Voraussetzung für die ebenfalls dringende Erneuerung des Zentralen ESX-/Storage-Systems im Rechenzentrum in Amberg. Die Ressourcen der Virtuellen Server-Umgebung und die Kapazität des aktuellen Storage-Systems sind erschöpft. Die Planungen bzw. Beschaffungsmaßnahmen für ein neues ESX-Server- und Storage-System sind in Arbeit. Unabhängig davon arbeitet das Rechenzentrum permanent an der Modernisierung und Erweiterung des Hochschulnetzes, um den Entwicklungen und Anforderungen der modernen IT gerecht zu werden.

WLAN-Ausstattung der Hochschule

Die extrem angestiegene Zahl von mobilen Geräten (Mobile Devices, d.h. Smartphone, Tablet etc.), stellt inzwischen eine sehr große Herausforderung an die WLAN-Infrastruktur dar. Dies wird deutlich, wenn man sich die Auslastung des Systems ansieht. Durch die permanent hohe Auslastung wird letztendlich auch die Verfügbarkeit zum Teil massiv beeinträchtigt. Ein Ausbau der WLAN-Infrastruktur ist damit unerlässlich. Es wurde ein neues WLAN-System im Rahmen einer Teststellung installiert und getestet. Aufgrund des positiven Ergebnisses erfolgt der Umstieg auf dieses neue WLAN-System.

Neues Netzwerk-Management (NMS)

Die Umstellung auf ein neues WLAN-System und die steigenden Anforderungen an die LAN-Infrastruktur (VoIP, PoE, höhere Bandbreite) erfordern eine ständige Anpassung der Hardware bzw. Netzwerkkomponenten sowohl im RZ selbst als auch in den Gebäuden

(EDV-Verteilern). Um eine effiziente Verwaltung und Administration der Komponenten zu ermöglichen, wurde ein neues Netzwerk-Management-System (NMS) eingeführt. Damit ist es nun möglich, die LAN-Infrastruktur und das WLAN-System in einem einheitlichen Umfeld zu administrieren und zu managen. Auch zukünftige Planungen im Rahmen der IT-Sicherheit wie die Einführung von NAC (Network Access Control) sind dabei bereits berücksichtigt.

Neues ESX-Server und Storage-System (Virtualisierung)

Im Berichtszeitraum wurden die Planungen bzw. Beschaffungsmaßnahmen für ein neues ESX-Server- und Storage-System abgeschlossen. Die Inbetriebnahme wurde durchgeführt. Die Migration vom alten System auf das Neue konnte ohne Störungen im laufenden Betrieb durchgeführt und erfolgreich abgeschlossen werden. Damit ist der erste Schritt für ein redundantes Rechenzentrum planmäßig durchgeführt worden. Für den Standort Weiden ist ein identisches System geplant. Das Ergebnis ist ein hochredundantes Rechenzentrum, mit dem alle Dienste hochverfügbar angeboten werden können. Das neue Storage-System hat eine gesamte Speicherkapazität von 100 TB, das bisherige System hatte 25 TB.

Bayernweiter Apple-Rahmenvertrag

Da der bisherige Apple-Rahmenvertrag endete, liefen die Vorbereitungen für einen Nachfolge-Rahmenvertrag in Bayern. Das RRZE (Regionales Rechenzentrum Erlangen) der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg und die Universität Würzburg führten die Ausschreibung durch. Das Vergabeverfahren für die Beschaffung von Apple-Produkten wurde planmäßig und erfolgreich abgeschlossen. Die OTH Amberg-Weiden hatte durch das Rechenzentrum im Vorfeld eine Beitrittserklärung abgegeben. Damit kann die OTH Amberg-Weiden den Rahmenvertrag uneingeschränkt nutzen und darüber Apple-Produkte beschaffen.

Rahmenverträge für Hardware und Software

Das Rechenzentrum beteiligt sich nach Möglichkeit an Rahmenverträgen für Software und Hardware. Dadurch kann die Hochschule deutlich bessere Einkaufskonditionen nutzen, und es ist eine bestmögliche wirtschaftliche Beschaffung von IT-Ausstattung und Software möglich. Folgende Rahmen- bzw. Campusverträge wurden verlängert oder erneuert:

- Teilnahme am Novell-Landeslizenzvertrag Bayern
- Beitritt und Teilnahme am Microsoft Campus-Vertrag (früher MSCA, heute EES)
- Teilnahme am bayernweiten Rahmenvertrag für IBM TSM (Backup-Software)
- Neue Microsoft Dreamspark-Abonnements (kostenfreie Software für die Studierenden zum Zweck der Lehre)
- Beitritt und Teilnahme an der Ausschreibung der Universität Regensburg zum Rahmenvertrag RV-Desktop-PC
- Beitritt und Teilnahme an der Ausschreibung der Universität Regensburg zum Rahmenvertrag RV Notebooks
- Beitritt und Teilnahme an der Ausschreibung der Universität Regensburg am Rahmenvertrag RV Monitor
- Beitritt und Teilnahme an der bayernweiten Ausschreibung zum neuen Rahmenvertrag RV Beamer

Das Rechenzentrum zeigt sich zudem verantwortlich für weitere Campusverträge für die Hochschule bzw. für die Fakultäten.

MS-Office 365 for Students

Das „Student Advantage Benefit Program“ von Microsoft (im Rahmen des Microsoft Campusvertrages EES) bietet allen eingeschriebenen Studierenden der OTH Amberg-Weiden Zugriff auf die jeweils neueste Version von Word, PowerPoint, Excel, Outlook, OneNote, Publisher und Access. Die Studierenden erhalten Office 365 direkt von Microsoft über das „Office 365 Portal“. Das dazu notwendige Konto bei Microsoft wird über das StudiSoft-Portal der Universität Würzburg angelegt. Die Nutzung ist an den Status Studentin/Student gebunden. Die Aktivierung ist regelmäßig zu erneuern und endet mit der Exmatrikulation.

Programm „Apple On Campus“

Alle Studierenden und Mitarbeiter der Hochschule können beim Kauf von Apple-Systemen von den günstigen Preisen des Programms „Apple on Campus“ profitieren. Durch den exklusiven Zugang zu einem Apple-Store profitieren alle Berechtigten von günstigen Preisen und Rabatten.

Kooperation mit dem RZ der Universität Regensburg

In Kooperation mit dem RZ der Universität Regensburg wurde ein System (Novell Zenworks Mobile Management) in Betrieb genommen, mit dem ein zentrales Management von mobilen Endgeräten (Smartphone, Tablet) möglich ist. Außerdem hat OTH Amberg-Weiden in einem gemeinsamen Projekt mit dem Rechenzentrum der Universität Regensburg das Projekt „Novell Filr“ geplant. Im Prinzip ist dies eine sogenannte private cloud (von Novell), mit der man die Möglichkeit hat, Daten auf mobilen Endgeräten zu bearbeiten und auch anderen Benutzern zur Verfügung zu stellen.



Beitritt zum ZKI e.V.

Das Rechenzentrum der OTH Amberg-Weiden ist dem ZKI beigetreten und vertritt die Hochschule in diesem Verein. Im ZKI – Zentren für Kommunikation und Informationsverarbeitung in Lehre und Forschung e.V. – sind die Rechenzentren deutscher Universitäten und Hochschulen für angewandte Wissenschaften, aber auch Einrichtungen der Großforschung und der Forschungsförderung sowie Unternehmen der IT-Branche organisiert.

Unterstützung bei Projekten und Veranstaltungen

Das Rechenzentrum hat bei zahlreichen Projekten und Veranstaltungen der Fakultäten und der Verwaltung der OTH Amberg-Weiden unterstützt. Im Folgenden sind einige Beispiele angeführt:

- Unterstützung bei der Planung und Konzeption für den Bereich IT-Infrastruktur und Netzwerk beim Neubau des Technikums Kraft-Wärme-Kopplung in Amberg
- Unterstützung der Fakultät EMI beim Betrieb des Moodle-Servers
- Unterstützung der Fakultät EMI für das Blubbsoft-System
- Unterstützung des Instituts IfE (Netzwerk, Storage, Telefon, Backup)
- Unterstützung des Running-Snail-Racing-Teams
- Durchführung von Software-Upgrades (Sycat, Blackboard, RaumFürRaum usw.)
- Beschaffung und Hilfe bei der Installation und Einrichtung der Software Faronics

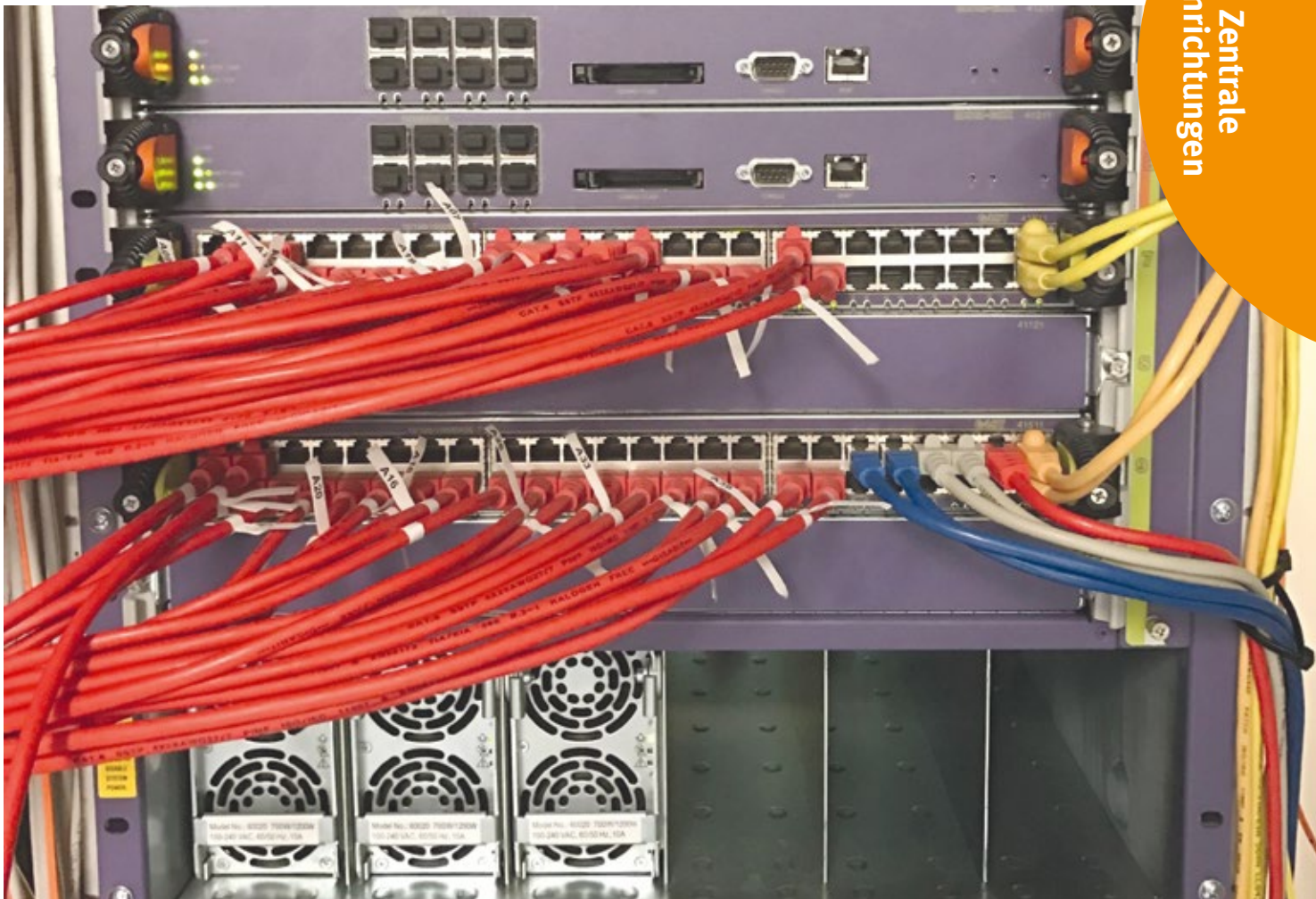
- Unterstützung der WorkGroupManager (WGM) bei der Windows-Installation inkl. Updates mit PXE Boot (automatische Clientinstallation über das Netz)
- Mithilfe bei Veranstaltungen wie CareerDay oder Summer Schools

Aufbau einer Shibboleth-Infrastruktur (vhb)

Um die Nutzung des vhb-Kursangebots für alle Studierenden noch einfacher und komfortabler zu gestalten, soll ein Single-Sign-On (SSO) Zugangssystem auf Basis von Shibboleth eingesetzt werden, mit dem die Studierenden das vhb-Portal und die eingesetzten Learning-Management-Systeme (LMS) unter Verwendung ihrer persönlichen Hochschulkenung betreten können. Das RZ hat im Rahmen dieses Projektes „Shibboleth im vhb-Verbund“ eine entsprechende Shibboleth-Infrastruktur in Betrieb genommen. Eine Ausweitung des Nutzungsszenarios auf andere Systeme ist möglich und angedacht.

IdP-Workshop (shibboleth, vhb)

Die Nutzung der Authentifizierungs- und Autorisierungsinfrastruktur (AAI) des Deutschen Forschungsnetzes (DFN) setzt die Teilnahme am DFN-AAI-Dienst sowie das Vorhandensein eines Shibboleth Identity Providers (IdP) voraus. Dieser liefert der vhb sowie den angeschlossenen Learning-Management-Systemen (LMS) die Kursbuchungsdaten.



Zentrale
Einrichtungen

Identity Management Projekt (NetIQ - IDM)

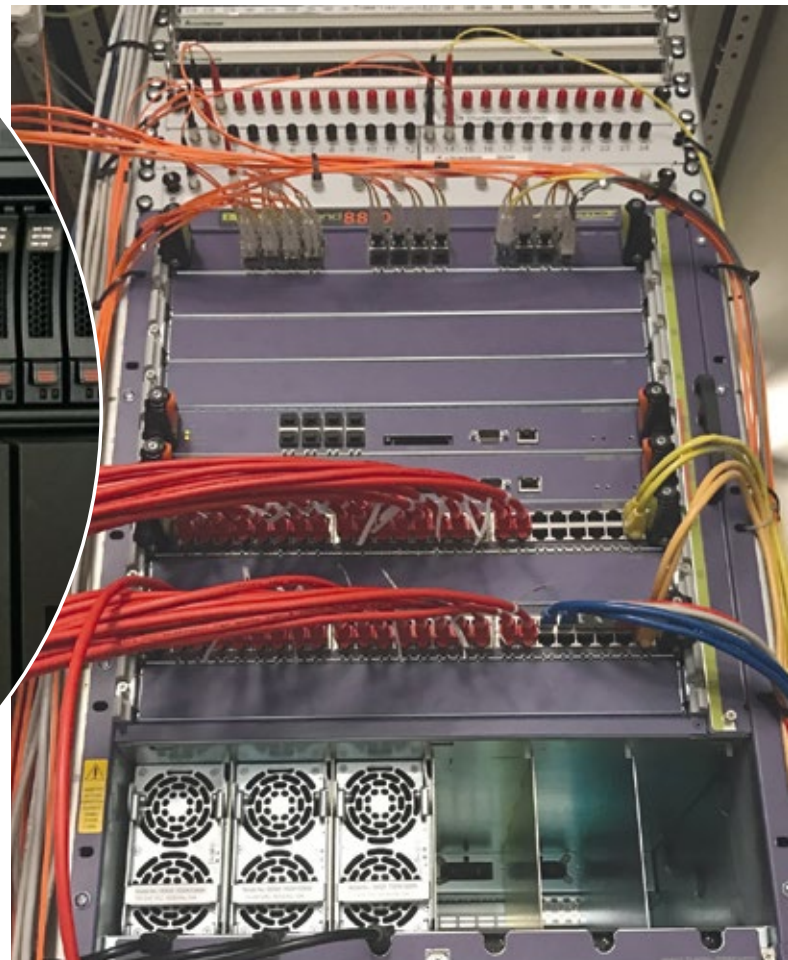
An der OTH Amberg-Weiden soll ein neues Identity Management System eingeführt werden, das das selbst entwickelte System ablöst. Es soll ein professionelles System zum Einsatz kommen, das wesentlich mehr Flexibilität und Funktionalität zur Verfügung stellt als bisher. Ziel ist es, einen höheren Automatisierungsgrad bei der Abwicklung von Verwaltungsprozessen, studentischem Life-Cycle und Personalangelegenheiten zu erreichen, was eine höhere Effizienz zur Folge hat.

Ein weiterer Aspekt ist die höhere Zuverlässigkeit durch professionelle Wartung und Aktualisierung des IDM-Systems. Die existierenden IDM-Funktionalitäten werden bisher mit einer Sammlung von eigenentwickelten Tools bzw. Skripten realisiert und zur Verfügung gestellt. Die OTH Amberg-Weiden setzte seit Beginn strategisch auf die Produkte der Firma Novell. Die Hochschule nimmt seit Jahren am Novell-Landeslizenzvertrag Bayern teil, welcher über das LRZ (Leibniz-Rechenzentrum) angeboten wird. Innerhalb des Rahmenvertrags ist das gesamte Produktportfolio der Firma Novell für die Hochschule verfügbar.

Durch die Teilnahme an diesem Rahmenvertrag reduzieren sich die Kosten für die Novell-Produkte (z.B. Serverbetriebssystem, Netzwerk-Betriebssystem, ZenWorks, IDM, Groupwise, Filr, Vibe, etc.) drastisch. Sie belaufen sich aktuell auf knapp 7.500 Euro jährlich. Bezüglich der notwendigen Server-Hardware sind ebenfalls keine zusätzlichen Investitionen notwendig. Die OTH Amberg-Weiden verwendet das vorhandene virtuelle Serversystem (Novell) in Verbindung mit dem ebenfalls vorhandenen Storage. Damit steht die benötigte Serverplattform bereits zur Verfügung.

Auszubildende, Praktikanten, Studentische Hilfskräfte

Die Projekte, die im Berichtszeitraum stattgefunden haben, wurden zum Teil mit Hilfe von Praktikanten und studentischen Hilfskräften realisiert, die ein fester Bestandteil im Rechenzentrum geworden sind. So konnte etwa die Öffnungszeit der RZ-Pools in Amberg bis auf 24 Uhr erweitert und weiterhin angeboten werden.



Zur Verfügung stehende EDV/CAE-Pools

Abteilung Amberg

(in der Fakultät Maschinenbau/Umwelttechnik)

RZ-Pool I:	Raum 107
RZ-Pool II:	Raum 108 (Übungspool, Internet)
RZ-Druckerpool:	Raum 109 (zentraler Druckerpool)
RZ-Pool IV:	Raum 124
RZ-Pool V:	Raum 224
CAD/CAE-Labor I:	Raum 125
CAD/CAE-Labor II:	Raum 126
CAD/CAE-Labor III:	Raum 127

Abteilung Weiden (Fakultäts-Labore)

EDV-Labor:	Raum 106
EDV-Labor:	Raum 124
EDV-Labor:	Raum 206
EDV-Labor:	Raum 232
EDV-Labor:	Raum 233
EDV-Labor:	Raum 240

Aufbau organisatorischer Rahmenregelungen für den Rechenzentrumsbetrieb

Das Rechenzentrum hat den Auftrag, allen Angehörigen der Hochschule den Zugang zu geeigneten Informations- und Kommunikationssystemen zu ermöglichen und deren Betrieb und Nutzung zu gewährleisten. Um diese Verpflichtung erfüllen zu können, muss eine geeignete personelle und organisatorische Struktur vorhanden sein. Hierzu gehören z.B. DV-Planungs- und Controllingverfahren, Gestaltung der personellen Ausstattung, Organisation der Anwenderbetreuung oder Regelungen zu Öffnungszeiten (QM-RZ). Diese Aufgaben werden auch in Zukunft Schritt für Schritt umgesetzt.

Prof. Dr. Wolfgang Renninger

Wissenschaftlicher Leiter

Dipl.-Ing. (FH) Albert Dotzler

Technischer Leiter



Zentrale
Einrichtungen

13.3 Zentrum für Sprachen, Mittel- und Osteuropa (ZSMOE)

13.3.1 Aufgabenbereiche und Organisatorisches

Als Hauptaufgabenbereiche hat das Zentrum für Sprachen, Mittel- und Osteuropa (ZSMOE) die Koordination des hochschulübergreifenden Sprachangebots einerseits und die Netzwerkfunktion in Hinblick auf den Austausch mit Partnern in Mittel- und Osteuropa andererseits. Weiterhin bietet das Zentrum auch fakultätsübergreifend ein breit gefächertes und qualitativ hochwertiges Zusatzangebot in den Sprachen an, das unterschiedliche Niveaustufen berücksichtigt und für alle Studierenden offen ist. Dadurch werden die Studierenden u. a. auf ein Studium oder ein Praktikum im Ausland vorbereitet und ihre Erfolgchancen auf dem regionalen sowie internationalen Arbeitsmarkt werden erhöht.

Angesichts des zusammenwachsenden Europas und der zu internationaler Kommunikation verpflichteten Wissenschaften ist und bleibt die Fremdsprachenausbildung eine wichtige Zusatzaufgabe an der Hochschule. Folglich sind die an der OTH Amberg-Weiden angebotenen Kurse stets fachbezogen und vermitteln Grundlagen für die erfolgreiche berufliche Kommunikation. Soweit Plätze im studienbegleitenden Angebot frei sind, stehen die Sprachkurse auch externen Teilnehmenden offen. Damit kommt die OTH Amberg-Weiden ihrem Bildungsauftrag über die institutionellen Grenzen hinaus nach und trägt zur Förderung der Region und zur Vernetzung von Hochschule und Wirtschaft bei.

13.3.2 Studienbegleitendes Sprachkursangebot

An der OTH Amberg-Weiden werden aktuell neun Sprachen von neun hauptberuflichen Lehrkräften und zwölf nebenberuflichen Lehrkräften unterrichtet. Das Angebot umfasst folgende Fremdsprachen:

- Deutsch
- Englisch
- Französisch
- Italienisch
- Russisch
- Tschechisch
- Schwedisch
- Spanisch
- Chinesisch (im Rahmen des Studiengangs TM der Fakultät WI)

UNICert® Fremdsprachenprogramm

Die OTH Amberg-Weiden bietet UNICert®-Zertifikatskurse in den Sprachen Englisch, Tschechisch und Russisch an. Sie bestätigen den Studierenden nach dem erfolgreichen Besuch des entsprechenden Kurses und dem Ablegen der Prüfungen ein bestimmtes Sprachniveau (Basis-Stufe/Niveau A2, Stufe I/Niveau B1, Stufe II/Niveau B2, Stufe III/Niveau C1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens (GER)) erreicht zu haben. In den Kursen steht die Fähigkeit zur praktischen Anwendung der sprachlichen Kenntnisse immer im Vordergrund. Daher werden die vier Grundfertigkeiten

der Sprachbeherrschung – Lesen, Schreiben, Sprechen und Hören – möglichst ausgewogen gefördert. Die OTH Amberg-Weiden ist deutschlandweit die einzige Hochschule für angewandte Wissenschaften, an der das UNICert® III Tschechisch-Zertifikat erworben werden kann. Seit Wintersemester 2015/2016 bietet das ZSMOE den Kurs Russisch für Herkunftssprecher. Die Ausbildung richtet sich an die russischen Muttersprachler, denen die Möglichkeit gegeben wird, ihre biographisch bedingten Kompetenzen so auszubauen, dass sie in akademischen und beruflichen Situationen bestehen können. Die Zahl der Teilnehmer an UNICert®-Sprachkursen im gesamten akademischen Jahr 2015/2016 belief sich auf insgesamt 447. Aktuell können an der OTH Amberg-Weiden UNICert®-Zertifikate in folgenden Sprachen erworben werden: Insgesamt 77 Absolventinnen und Absolventen haben im Studienjahr 2014/2015 nach erfolgreichem Abschluss ein UNICert®-Zertifikat in den Stufen I-III erhalten, davon zwölf Zertifikate auf der UNICert®-Stufe Basis, acht Zertifikate auf der UNICert®-Stufe I, 38 Zertifikate auf der UNICert®-Stufe II und 19 Zertifikate auf der UNICert® -Stufe III.



keiten der Sprachbeherrschung – Lesen, Schreiben, Sprechen und Hören – möglichst ausgewogen gefördert. Die OTH Amberg-Weiden ist deutschlandweit die einzige Hochschule für angewandte Wissenschaften, an der das UNICert® III Tschechisch-Zertifikat erworben werden kann. Seit Wintersemester 2015/2016 bietet das ZSMOE den Kurs Russisch für Herkunftssprecher. Die Ausbildung richtet sich an die russischen Muttersprachler, denen die Möglichkeit gegeben wird, ihre biographisch bedingten Kompetenzen so auszubauen, dass sie in akademischen und beruflichen Situationen bestehen können. Die Zahl der Teilnehmer an UNICert®-Sprachkursen im gesamten akademischen Jahr 2015/2016 belief sich auf insgesamt 447. Aktuell können an der OTH Amberg-Weiden UNICert®-Zertifikate in folgenden Sprachen erworben werden: Insgesamt 77 Absolventinnen und Absolventen haben im Studienjahr 2014/2015 nach erfolgreichem Abschluss ein UNICert®-Zertifikat in den Stufen I-III erhalten, davon zwölf Zertifikate auf der UNICert®-Stufe Basis, acht Zertifikate auf der UNICert®-Stufe I, 38 Zertifikate auf der UNICert®-Stufe II und 19 Zertifikate auf der UNICert® -Stufe III.

UNICert® Basis	UNICert® I	UNICert® II	UNICert® III
Tschechisch	Tschechisch	Tschechisch	Tschechisch
Russisch	Russisch	Russisch	Russisch
		English for Engineers	Russisch für Herkunftssprecher
			English for Business

13.3.3 Themenstellungen 2015/2016

- Qualitätsmanagement mit dem Fokus „Prüfungen“ und „Modulhandbuch“
- Internationalisierungsstrategie der OTH Amberg-Weiden (englischsprachige Angebote für Studierende und Personal)
- Vorbereitung des deutsch-ukrainischen Austauschprojektes „Meet Up: Flucht und Heimat“
- Neuplanung des Zusatzangebots ab 2017
- Antragsstellung für verschiedene Förderprogramme (Meet Up, INTERREG, DAAD-Ostpartnerschaft, BAYHOST-Mobilitätsbeihilfe)
- Umbau des Sprachlabors in Amberg
- Integra: PropädeutikumPLUS für Geflüchtete

13.3.4 Exkursionen und Netzwerkprojekte

13.3.4.1 Tschechische Republik

Tschechien-Exkursion nach Prag, Temelín und E.ON Budweis

Energie und Kultur – diese interessante Kombination stand im Mittelpunkt einer dreitägigen Tschechien-Exkursion des Studiengangs „Internationales Technologiemanagement“. Die Forschungsreise führte 20 Studierende nach Prag, Temelín und E.ON Budweis – PaedDr. Ladislava Holubová leitete die Studienfahrt. Die Fahrtkosten und Unterkunft der Studierenden wurden mit einer BAYHOST Mobilitätsförderung von insgesamt 2.250 Euro bezuschusst. Die Teilnehmenden aus dem 1., 3. und 7. Semester erhielten nicht nur fachliche Impulse. Sie hatten auch reichlich Gelegenheit, ihre Tschechisch-Kenntnisse anzuwenden.

PaedDr. Ladislava Holubová

Frau PaedDr. Ladislava Holubová ist Mitglied der UNiCert®-Kommission, in die sie aktiv ihre fachliche Kompetenz in den mittelosteuropäischen Sprachen einbringt. In diesem Zusammenhang wird sie regelmäßig in Deutschland und Tschechien als Referentin

oder Workshopleiterin eingeladen und organisiert unterschiedliche Veranstaltungen mit Tschechien-Bezug, wie beispielsweise:

Exkursionen

- „Landeskunde, Energieversorgung und die bayerisch-tschechischen Beziehungen“ vom 25.11. bis 27.11.2015: Prag – Bayerische Repräsentanz, Stadtführung, Theaterbesuch Temelín – Atomkraftwerk Budweis – E.ON Tschechien, Südböhmische Universität

Veranstaltungen für Studierende

- Tschechischer Kinoabend (28.10.2015)
- Fremdsprachenwettbewerb an der Westböhmischen Universität Pilsen – Teilnahme von David Just (Präsentation auf Englisch, 3. Platz) und Daria Pugaci (Präsentation auf Tschechisch, 3. Platz)



Exkursion nach Tschechien

- „Perspektivwechsel: Bayern aus der Sicht eines tschechischen Diplomaten“, Podiumsdiskussion mit Herrn Dr. Milan Čoupek, Generalkonsul der Tschechischen Republik in München (18.11.2015)
- Besuch des Theaters in Pilsen im Rahmen „Pilsen Kulturhauptstadt Europas“ – Sondervorstellung des Musicals „Cats“ (12.04.2016)
- Fremdsprachenwettbewerb an der Karlsuniversität in Prag – Teilnahme der Studentin Katharina Bruckner, die die Fachpräsentation zum Thema „Segeln“ auf Tschechisch hielt und den dritten Platz belegte (21.04.2016)
- „65 Jahre Radio Free Europe“, Podiumsgespräch mit Lída Rakušanová, der ehemaligen Redakteurin der tschechoslowakischen Sendung in München (27.04.2016)

UNlcert®

- Lehre in UNlcert®-Kursen
- UNlcert®- Beauftragte, Mitglied der UNlcert® - Kommission in Deutschland
- Feierliche Zertifikatsübergabe für UNlcert® III (21.10.2015), Externer Workshop an der Universität Leipzig (12. – 14.11.2015)
- Interner Workshop der UNlcert®-Kommission an der Universität Gießen (18.02.2016)

Vorträge, Workshops

- Leitung des Workshops „Kognitive und kommunikative Aspekte im herkunftssprachlichen Tschechischunterricht“ im Rahmen der Tagung „Perspektiven der deutsch-slawischen Mehrsprachigkeit“ an der Universität Regensburg (18. – 19.03. 2016)
- Vortrag „UNlcert® für die Ausbildung im Bereich Herkunftssprachen am Beispiel Russisch“ an der internationalen Tagung „Erhöhung der Qualität im Fremdsprachenunterricht an den Hochschulen“ an der Komenský Universität in Bratislava (Slowakei), (02. – 03.06.2016)
- Organisation und Leitung „Internationales Wochenendseminar für Lehrer im Fach Tschechisch als Fremdsprache“, inkl. Workshop „Wortschatzarbeit“, Kooperation der OTH Amberg-Weiden und der Karlsuniversität Prag, unterstützt durch den Deutsch-Tschechischen Zukunftsfond (17. – 19.06.2016)

Projekte

- Leitung des Projekts „Tschechisch an Realschulen in der Oberpfalz“, unterstützt von der Dienststelle der Ministerialbeauftragten. Ziel ist die Betreuung des Tschechischunterrichts an Realschulen, d.h. Fortbildung der Tschechischlehrkräfte, Entwicklung von Lehrplänen, Erstellung von Unterrichtsmaterialien und die Zertifizierung. Am 23.11.2015 Bestenwürdigung der SchülerInnen, die Tschechisch lernen, und am 05.07.2016 feierliche Übergabe der Tschechischzertifikate an bayerische SchülerInnen

Teilnahme an Veranstaltungen

- Wissenschaftliche Tagung „Fremdsprachenunterricht und Testen (einschließlich im Fach Tschechisch als Fremdsprache)“ an der Karlsuniversität Prag (21. – 22.06.2016)



Erfolgreich beim Sprachenwettbewerb in Prag



Veranstaltung: 65 Jahre Radio Free Europe



Dr. Milan Čoupek, Generalkonsul der Tschechischen Republik (rechts), an der OTH in Weiden

13.3.4.2 Russland

- Studierendensexkursion nach Jaroslawl (Russland) zur Konferenz der Konrad-Adenauer-Stiftung an der MUBiNT Jaroslawl (01. – 04.04.2016)
- Weitere Projekte mit russischen Partnerhochschulen (z.B. Deutsch-Russische Summer University) wurden an der Fakultät Wirtschaftsingenieurwesen durch Prodekan Prof. Dr. Magnus Jaeger realisiert.



Studierendensexkursion nach Jaroslawl

13.3.4.3 Ukraine

- Erfolgreicher Förderantrag „Meet Up: Flucht und Heimat“ bei der „Stiftung Erinnerung, Verantwortung, Zukunft (EVZ)“ in Höhe von 21.500 € für einen deutsch-ukrainischen Studierendenaustausch mit dem Ziel, einen Dokumentarfilm zum Thema „Flucht und Heimat“ zu produzieren



Zentrale
Einrichtungen

13.3.5 QPL-Schreibwerkstatt

13.3.5.1 Zusammenarbeit mit der FOS/BOS Weiden

Auch 2016 kamen Schülerinnen und Schüler der FOS/BOS Weiden in den Genuss einer Veranstaltungsreihe zum wissenschaftlichen Arbeiten, im Rahmen derer sie die Hochschule kennenlernten, Kurse über Literaturrecherche, Bibliotheksnutzung, Textverarbeitung und Zitation besuchten und das Rüstzeug für die anstehende Seminararbeit erwerben konnten.

Die Mitarbeiterinnen der Bibliothek Stephanie Grimm und Ute Reichenwallner sowie seitens der Schreibwerkstatt Jana Faerber und Felicitas Langowski vermittelten die für das wissenschaftliche Arbeiten grundlegenden Kenntnisse.



Wissenschaftliches Arbeiten:
Kooperation mit FOS BOS Weiden

13.3.5.2 Angebote der QPL-Schreibwerkstatt

Schreibwerkstatt Deutsch (M.A. Jana Faerber)

- Teilnahme am Studienstartertag in Amberg und Weiden (Lehrveranstaltungen für die StudienanfängerInnen im WS 2015/2016)
- Sprachkurs „Deutsch fürs Studium“ B2 für internationale Studierende
- Wissenschaftliches Schreiben, Amberg und Weiden, WS 2015/2016 und SS 2016
- Workshops zu Literaturrecherche, Fremde Inhalte wiedergeben, Zitieren, Argumentation, Vom Wort zum Text und Rechtschreibung, Amberg und Weiden
- Beratung der Studierenden (z.B. bei Bewerbungen oder schriftlichen Arbeiten)
- „Lange Nacht des Schreibens“ am 03.12.2015
- Schreibwettbewerb Interkulturelle Fettnäpfchen
- Schreibjournal für Erstsemester
- Insgesamt 403 Kursplätze im WS 2015/16 und SS 2016 bei Workshops, Beratungen und Sprachkursen

Vorbereitung PropädeutikumPLUS – Studienvorbereitungskurs für Geflüchtete

Im Vorbereitungskurs PropädeutikumPLUS können sich studierfähige Geflüchtete für ein Studium an der OTH Amberg-Weiden qualifizieren. Der Kurs ist für die Teilnehmenden kostenlos und wird im Rahmen des DAAD Programms Integra aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) finanziert.

Schreibwerkstatt Englisch (Felicitas Langowski)

- Semesterbegleitende Zusatzkurse bzw. Wiederholungskurse in Basic Business English und Advanced Business English für die Studiengänge Betriebswirtschaft sowie Handels- und Dienstleistungsmanagement, insgesamt 45 Teilnehmer(innen) pro Semester
- Entwicklung einer Selbstlernplattform für Basic Business English und Advanced Business English, bestehend aus 20 Modulen und ca. 400 Übungen. 82 Teilnehmer(innen)
- Brückenangebot Business Refresher für Studierende auf dem Niveau A2/B1 des GER, zehn Teilnehmer(innen) pro Kurs
- Workshops Commercial Correspondence, Technical Writing, Job Application Training

- Korrekturwerkstatt für Studierendenarbeiten (Abstracts, Poster, Abschlussarbeiten, Bewerbungen), insgesamt 54 Ratsuchende
- Abschluss des VHB-Projekts „Technical Writing“ (federführend: TH Nürnberg), Kursangebot im Sommersemester 2016, 83 Teilnehmer(innen)
- E-Learning Module auf Moodle („Improve your Technical Writing Skills“) mit insgesamt elf Modulen und ca. 60 Übungen, 20 Teilnehmer(innen)
- Abnahme und Ausstellung des DAAD-Sprachzertifikats für Auslandsaufenthalte
- Monatlicher Englisch-Stammtisch (Regulars' Table) in Amberg, 4th of July Party
- Kooperation mit der FOS/BOS Weiden: Seminar zum Wissenschaftlichen Schreiben für die Schüler(innen) des 12. Jahrgangs im Rahmen ihres Seminarfachs im Winter 2015 und Sommer 2016, mit jeweils sechs Blockkursen pro Semester
- Weiterbildungsangebot „Englisch für Bedienstete“, ein Kurs zur Verbesserung der allgemeinen Kommunikationsfähigkeit im beruflichen Umfeld, 20 Teilnehmer(innen)
- Übersetzungen von Verträgen und Fachpublikationen ins Englische (insgesamt 16 Übersetzungen)
- Organisation einer Englischfortbildung für Professor(innen)

Schreibwerkstatt Russisch (Anna Wiesmeier)

- Übungsgrammatik A1-A2 (WS 2015/2016)
- Intensivkurs in Weiden und Amberg (WS 2015/2016)
- Russisch: Lesen und Schreiben (WS 2015/2016)
- Kurs GRAMOTA (Russische Rechtschreibung, WS 2015/2016 in Amberg und Weiden und SS 2016 in Weiden)
- Fortführung des Pilotprojektes UNICert® III – Russisch als Herkunftssprache
- Erstellung von Gutachten für Stipendienbewerbungen
- Vorbereitung und Durchführung des deutsch-ukrainischen Austauschprojektes „Meet Up: Flucht und Heimat“

Alle Mitarbeiterinnen der Schreibwerkstatt unterstützen die Studierenden intensiv bei der Vorbereitung von Bewerbungsunterlagen für Praktika, Stellenausschreibungen und Stipendien.



Lange Nacht des Schreibens



Tschechien: Exkursionsgruppe auf der Karlsbrücke



Blickpunkt Rumänien und Polen



OTH-Stand bei der JobAktiv-Messe in Weiden

13.3.6 Veranstaltungen und Projekte

- Fremdsprachige Kinoreihe an der OTH:
 - Englisch: Film „Dallas Buyers Club“ (14.10.2015)
 - Tschechisch: Film „Kawasakiho rúže“, für den eine Gruppe von Tschechisch-Studierenden der Universität Regensburg die deutschen Untertitel erarbeitet hat (28.10.2015)
 - Russisch: Film „Legenda No. 17“ (09.12.2015)
- Feierliche Übergabe der UNiCert® III-Zertifikate und des Preises für Internationalisierung am 21.10.2015
- Dozierendentreffen in Amberg am 23.10.2015
- Vortrag „Perspektivwechsel: Bayern aus der Sicht eines Tschechen“ am 18.11.2015
- Teilnahme am Sprachwettbewerb der Westböhmisches Universität Pilsen (PaedDr. Holubová mit Studierenden) „China, Russland, USA – wir sind so verschieden und doch so ähnlich ...“ am 16.11.2015 (Naumenko/Wiesmeier/Hui Weber)
- Exkursion nach Tschechien – Prag, Temelín und E.ON Budweis (PaedDr. Holubová/Mure)
- Tag der offenen Tür der FOS/BOS Weiden und OTH in Weiden im Februar 2016 (Mure)
- Studieninformationstag am 11.03.2016 in Amberg und Weiden (Faerber, König, Mure, Langowski)
- Studierendenexkursion nach Pilsen, Besuch des Musicals „Cats“ am 12.04.2016 (PaedDr. Holubová)
- Mittel- und Osteuropa „Blickpunkt: Rumänien und Polen“ am 20.04.2016 (Wiesmeier)
- Fremdsprachenwettbewerb an der Karlsuniversität in Prag (PaedDr. Holubová mit Studierenden)
- Podiumsdiskussion Radio „Free Europe“ mit Lída Rakušanová und Robert Bayer am 27.04.2016 (König/PaedDr. Holubová/Mure)
- Wissenschaftliche Tagung an der Komenský-Universität Bratislava vom 02. – 03.06.2016 (PaedDr. Holubová)
- Teilnahme an der internationalen Sprachkonferenz in Czernowitz, Ukraine (Wiesmeier)
- Internationales Wochenendseminar für Tschechischlehrkräfte an der Karlsuniversität in Prag vom 18. – 19.06.2016 (PaedDr. Holubová)
- Beteiligung an der JobAktivMesse Weiden-Pilsen am 21. und 22.09.2016 in Weiden (Mure/Langowski)
- Besuch des Regierungspräsidenten Václav Šlais mit Delegation am 30.09.2016 (PaedDr. Holubová/Mure)

Das Team des ZSMOE nimmt regelmäßig an Messen und Veranstaltungen zum Thema „Internationalisierung“, „Fremdsprachen“ (z. B. DIZ-Ingolstadt, „Sprachenzentren gut führen“), an UNiCert®-Treffen, EDM-Wissensplattformen und hochschulübergreifenden Veranstaltungen für Studierende (z.B. Studieninformationstag, careerday, Erstsemestertag) teil. Zudem bilden sich die Mitarbeiterinnen des Sprachenzentrums regelmäßig zu Themen wie „Prüfungserstellung“, „Mehrsprachigkeit“ oder „E-Learning“ weiter.

Zentrale
Einrichtungen

Marian Mure, M.A.
Geschäftsführende Leitung des ZSMOE
Akademische Oberrätin PaedDr. Ladislava Holubová
Wissenschaftliche Leitung des ZSMOE

Überall und jederzeit –
den Jahresbericht auch online lesen



